

**Spielzeit
2022
— 23**

**Kommen
Sie näher**



**Theater
Dortmund**

Hauptsponsoring



DSW21

DEW21

DOGEWO21
Hier bleib ich!

Hauptförderung

wilo
foundation

Kulturstifter

Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2022/23 für die freundliche Unterstützung,
die dieses Spielzeitheft ermöglicht hat.



Spielzeitübersicht

3

Oper

9

Ballett

63

Philharmoniker

85

Schauspiel

137

Kinder- und Jugendtheater

169

Akademie für Theater und Digitalität

197

Theatervermittlung

209

Service

227

Abonnements

237

Preise und Saalpläne

243

Personalien

255



Wir sind



nd das



Theater D



ortmund.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

„Die Zeit ist aus den Fugen geraten“ stellt Hamlet am Ende des ersten Aktes von Shakespeares Tragödie fest. Ein Gedanke, der uns in den letzten zwei Jahren immer wieder auf unwirkliche Art und Weise eingeholt und sprachlos zurückgelassen hat.

Die Antwort der Kunst sind Bilder, Klänge, Worte, Gesten und Gefühle, die es uns erlauben, für einen Augenblick der rauen Wirklichkeit des Alltags zu entfliehen. Ein Vorstellungs- oder Konzertbesuch bietet einen jener Schlupfwinkel, in denen der Austausch zwischen Individuum und Gesellschaft für einen Moment zu einer neuen Balance finden kann. Publikum und Kunstschaffende nehmen sich die Zeit durchzuatmen und suchen in der gemeinsamen Begegnung nach Metaphern die Wirklichkeit neu und anders zu verstehen. Umso mehr sind wir uns als Theater unserer Verantwortung bewusst.

Mit sechs eigenständigen künstlerischen Sparten und über 750 Mitarbeitenden aus der ganzen Welt sind wir Begegnungsort für Menschen unterschiedlicher sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft aller Generationen und damit Impulsgeber, Mahner aber auch Refugium.

Seit 20 Jahren reift zudem eine Vision, die nun konkret wird: Dortmund wird ein neues Theater für Kinder und Jugendliche erhalten, das alle Kunstformen unter einem Dach vereint. Ein Vorhaben von großer kulturpolitischer Bedeutung und ein starkes Signal innerhalb der bundesdeutschen Kulturlandschaft.

Gleichzeitig bezieht die weltweit als Pionierin der Zukunft gefeierte Akademie für Theater und Digitalität ihr neues Zuhause am Digitalhafen. Doch ohne unser Publikum, seine Offenheit und seine Begeisterungsfähigkeit, wäre es nicht möglich auch in schwierigen Zeiten wie diesen, das Theater in eine Zukunft zu führen.

In diesem Sinne möchte ich Sie herzlich einladen, im Spielzeitheft 2022/23 die Vielfalt unserer zahlreichen Produktionen und Angebote zu entdecken und sich von Vertrautem beglücken und zu Neuem verführen zu lassen.

Ihr



Tobias Ehinger
Geschäftsführender Direktor



Tobias Ehinger

Spiel-

zeit-

über-

sicht

2022

– 23

Sep 2022

Die Zauberflöte

Sa, 03.09.2022
Oper

Das Geheimnis der Zauberflöte

So, 04.09.2022
Junge Oper

Kirsas Musik

Do, 08.09.2022
Junge Oper

Woyzeck

Fr, 09.09.2022
Schauspiel

Internationale Ballettgala XXXV

Sa, 10.09.2022
So, 11.09.2022
Ballett

1. Philharmonisches Konzert Manege frei!

Di, 13.09.2022
Mi, 14.09.2022
Philharmoniker

WiLd!

Fr, 16.09.2022
Kinder- und Jugendtheater

Bakchen – die verlorene Generation

Sa, 17.09.2022
Schauspiel

1. Familienkonzert Fee Felinas Wunsch

So, 18.09.2022
Philharmoniker

GLEICH ANDERS

Fr, 23.09.2022
Kinder- und Jugendtheater

Cabaret

Sa, 24.09.2022
Oper

1. Konzert für junge Leute Hollywood Hits – 007

Mo, 26.09.2022
Philharmoniker

Mädchen in Not

Mi, 28.09.2022
Junge Oper

Künstler*innen-residenz

ab September 2022
Schauspiel

Okt 2022

Herbstlabor Yourtopia

Di, 04.10. – Fr, 07.10.2022
Schauspiel

Drift4YourLife

Fr, 07.10.2022
Schauspiel

1. Babykonzert Maxi

Sa, 08.10.2022
Philharmoniker

GRM Brainfuck

Sa, 08.10.2022
Schauspiel

1. Konzert Wiener Klassik Clavierfeuerwerke

Mo, 10.10.2022
Philharmoniker

Romeo und Julia

Sa, 15.10.2022
Ballett

Sänger*innenportrait

So, 16.10.2022
Oper

2. Philharmonisches Konzert Alpenglücken und Gipfelglück

Di, 18.10.2022
Mi, 19.10.2022
Philharmoniker

1. Kammerkonzert Glück in F-Dur

Mo, 24.10.2022
Philharmoniker

1. Babykonzert Mini

Mi, 26.10.2022
Philharmoniker

1. Sitzkissenkonzert Aras Glück

So, 30.10.2022
Philharmoniker

Nov 2022

Sänger*innenportrait

Di, 01.11.2022
Oper

Konzert in der Schule Dr. Dolittles Zirkus

Fr, 04.11.2022
Philharmoniker

La Juive

So, 06.11.2022
Oper

3. Philharmonisches Konzert Ein Tropfen Glück

Di, 08.11.2022
Mi, 09.11.2022
Philharmoniker

Alice im Wunderland

Fr, 11.11.2022
Kinder- und Jugendtheater

ÜBERLEBEN oder ἀπλαντῆς νῆσος oder näher, mein gott, zu dir. oder alles war für immer bis es aufhörte

Fr, 18.11.2022
Schauspiel

2. Kammerkonzert Flötentöne

Mo, 21.11.2022
Philharmoniker

2. Babykonzert Mini

Mo, 23.11.2022
Philharmoniker

Strawinsky!

Sa, 26.11.2022
Ballett

Ein neues Stück von Bonn Park

Sa, 26.11.2022
Schauspiel

Dez 2022

Gräfin Mariza

Sa, 03.12.2022
Oper

Adventssingen

So, 04.12.2022
Oper

4. Philharmonisches Konzert Über den Wolken

Di, 06.12.2022
Mi, 07.12.2022
Philharmoniker

A Musical Christmas

Do, 08.12.2022
Oper

Liedmatinee

So, 11.12.2022
Oper

Der Häßliche

Fr, 16.12.2022
Junge Oper

Adventssingen

So, 18.12.2022
Oper

Jan 2023

Neujahrskonzert Auf den Spuren des Jazz

So, 01.01.2023
Philharmoniker

Roaring Oper(ett)a

Sa, 14.01.2023
Oper

Sänger*innenportrait

So, 15.01.2023
Oper

5. Philharmonisches Konzert

Die göttliche Komödie

Di, 17.01.2023
Mi, 18.01.2023
Philharmoniker

Die Not steht ihr gut – eine Geister- geschichte

Fr, 20.01.2023
Schauspiel

2. Sitzkissenkonzert Piratin, ahoi!

So, 22.01.2023
Philharmoniker

Ein neues Projekt von Sanja Mitrović

Sa, 28.01.2023
Schauspiel

3. Kammerkonzert Sag niemals nie!

Mo, 30.01.2023
Philharmoniker

3. Babykonzert Mini

Di, 31.01.2023
Philharmoniker

Feb 2023

Dortmund Goes Black Festival

Fr, 03.02.–So, 05.02.2023
Schauspiel

Nils Karlsson Däumling

Sa, 04.02.2023
Junge Oper

Peer Gynt

Sa, 04.02.2023
Ballett

Liedmatinee

So, 05.02.2023
Oper

6. Philharmonisches Konzert ... Glück in der Liebe

Di, 07.02.2023
Mi, 08.02.2023
Philharmoniker

2. Familienkonzert Dodos Reise

So, 12.02.2023
Philharmoniker

Spaaass

So, 12.02.2023
Kinder- und Jugendtheater

Persona

Mi, 15.02.2023
Junge Oper

4. Kammerkonzert Klassik und Jazz vereint

Mo, 20.02.2023
Philharmoniker

4. Babykonzert Mini

Mi, 22.02.2023
Philharmoniker

2. Babykonzert Maxi

Sa, 25.02.2023
Philharmoniker

Nixon in China

So, 26.02.2023
Oper

2. Konzert Wiener Klassik Over the Rainbow

Mo, 27.02.2023
Philharmoniker

Mär 2023

Feministisches Festival

Fr, 03.03.–So, 05.03.2023
Schauspiel

Liedmatinee

So, 05.03.2023
Oper

7. Philharmonisches Konzert

Die Sonne des Südens

Di, 07.03.2023
Mi, 08.03.2023
Philharmoniker

Danger Zone

Fr, 10.03.2023
Kinder- und Jugendtheater

Ein Mittsommernachtstraum

Sa, 11.03.2023
Ballett

2. Konzert für junge Leute Travel Concert– Sea to Sky

Mo, 13.03.2023
Philharmoniker

Ewigkeit, Ende, und alles, was niemals begonnen hat

Fr, 17.03.2023
Schauspiel

3. Sitzkissenkonzert Der kleine Drache Joka

So, 19.03.2023
Philharmoniker

Lohengrin

Sa, 25.03.2023
Oper

Apr 2023

Was ihr wollt

Sa, 01.04.2023
Schauspiel

8. Philharmonisches Konzert Frühlingsgefühle

Di, 04.04.2023
Mi, 05.04.2023
Philharmoniker

Inside Carmen

Do, 13.04.2023
Junge Oper

3. Familienkonzert Heidi – Eine Orchestererzählung von Henrik Albrecht

So, 16.04.2023
Mo, 17.04.2023
Philharmoniker

5. Kammerkonzert Mazel un Schlamazel

Mo, 17.04.2023
Philharmoniker

5. Babykonzert Mini

Di, 18.04.2023
Philharmoniker

Time out

Fr, 21.04.2023
Kinder- und Jugendtheater

9. Philharmonisches Konzert Vom Tellerwäscher zum Millionär

Di, 25.04.2023
Mi, 26.04.2023
Philharmoniker

Mai 2023

3. Babykonzert Maxi

Sa, 06.05.2023
Philharmoniker

3. Konzert Wiener Klassik Von Wien bis Edinburgh

Mo, 08.05.2023
Philharmoniker

RIESEN RIESELN

Do, 11.05.2023
Junge Oper

bodybild

Fr, 12.05.2023
Kinder- und Jugendtheater

mama liebt dich!

Sa, 13.05.2023
Schauspiel

Wagner-Kosmos IV Liebe. Macht. Götter

Do, 18.05. – So, 21.05.2023
Oper

Siegfried

Sa, 20.05.2023
Oper

**Stummfilmkonzert
Charles Chaplin:
The Circus**

Di, 23.05.2023
Philharmoniker

**41. Internationaler
Belvedere Gesangs-
wettbewerb**

So, 28.05.2023
Oper

Jun 2023

**JugendTanzTheater
Ballett Dortmund**

Fr, 02.06.2023
Ballett

Liedmatinee

So, 04.06.2023
Oper

**10. Philharmonisches
Konzert
Mach dein Glück!**

Di, 06.06.2023
Mi, 07.06.2023
Philharmoniker

Queer Festival

Do, 08.06. – So, 11.06.2023
Schauspiel

**Der kleine
schwarze Fisch**

Fr, 09.06.2023
We DO Opera!

Silonation

Mi, 14.06.2023
Oper

**Internationale
Ballettgala XXXVI**

Sa, 17.06.2023
So, 18.06.2023
Ballett

**3. Konzert für
junge Leute
Symphonic
Adventure – Tarot**

Mo, 19.06.2023
Philharmoniker



Oper

Liebes Publikum,

zur Spielzeit 2022/23 wünschen mein Team und ich Ihnen von ganzem Herzen alles nur erdenklich Gute.
Mögen wir endgültig in eine pandemisch unumwölkte und friedvolle Zukunft blicken!

In diesem Sinne eröffnen wir die Spielzeit 2022/23 mit der Doppelpremiere einer der seit mehr als 200 Jahren weltweit beliebtesten Opern überhaupt: Mozarts *Die Zauberflöte* in einer Inszenierung des Theater- und Puppenmagiers Nikolaus Habjan sowie seiner Familienopernfassung *Das Geheimnis der Zauberflöte*. Am 11. November feiert zudem das ehemalige Dortmunder Ensemblemitglied Johannes Martin Kränzle, der 1987 von dieser Bühne aus eine Weltkarriere begann, als Papageno bei uns sein 35-jähriges Bühnenjubiläum.

Im Zentrum der Saison 2022/23 steht der *Wagner-Kosmos IV* (18. – 21. Mai), der die Neuinszenierung des *Ring*-Zyklus mit *Siegfried* fortsetzt und mit einer Neuinszenierung von *La Juive* sowie der Wiederaufnahme von *Lohengrin* verbindet. Wiederum wird er von einem hochkarätigen Symphonieorchester begleitet.

John Adams *Nixon in China* sowie die Uraufführung von Elnaz Seyedis und Thierry Tidrows *Der kleine schwarze Fisch* durch die Dortmunder Bürger*innenOper *We DO Opera!* setzt die Beschäftigung mit zeitgenössischem Repertoire fort.

Zu Beginn der 2020er widmen wir uns ferner den heute immer noch faszinierenden 1920er- Jahren. Drei Produktionen werden unter diesem Aspekt zusammengebunden: Kanders *Cabaret* in Starbesetzung, Kálmáns *Gräfin Mariza* sowie eine Gala mit Götz Alsmann, die den Verbindungen von Oper und Operette dieses Jahrzehnts nachspürt.

Neben Johannes Martin Kränzle erleben Sie zahlreiche weitere Stars auf der Dortmunder Opernbühne, ob es sich um Gäste wie u. a. die Tenöre Daniel Behle, Daniel Frank und Mirko Roschkowski handelt oder um Ensemblemitglieder, die von Dortmund in die Welt hinausgehen wie Stéphanie Mütter (*Elvira (Ernani)* in Oviedo), Anna Sohn (*Manon* in Seoul), Hyona Kim (*Suzuki* in San Francisco) oder Sungho Kim (*Rodolfo* in Verbier).

Damit das auch in Zukunft so bleibt, richtet die Oper Dortmund erstmals einen der bedeutendsten Gesangswettbewerbe der Welt aus, den 41. Internationalen Hans Gabor Belvedere Wettbewerb.

Seien Sie dabei!



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



Heribert Germeshausen



Dortmunder Philharmoniker, Opernchor Theater Dortmund



Premierenübersicht Oper

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|---|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|------|------------------|---------------|
| 17 | Die Zauberflöte | 03. P | | | | | | | | | |
| 18 | Das Geheimnis der Zauberflöte Junge Oper | 04. P | | | | | | | | | |
| 42 | Kirsas Musik Junge Oper | 08. WA | | | | | | | | | |
| 19 | Cabaret | 24. P | | | | | | | | | |
| 43 | Mädchen in Not Junge Oper | 28. UA | | | | | | | | | |
| 20 | La Juive | | 06. P | | | | | | | | |
| 21 | Gräfin Mariza | | | 03. P | | | | | | | |
| 44 | Der Häßliche Junge Oper | | | 16. WA | | | | | | | |
| 22 | Roaring Oper(ett)a | | | | 14. P | | | | | | |
| 47 | Nils Karlsson Däumling Junge Oper | | | | | 04. WA | | | | | |
| 48 | Persona Junge Oper | | | | | 15. WA | | | | | |
| 24 | Nixon in China | | | | | 26. P | | | | | |
| 27 | Lohengrin | | | | | | 25. WA | | | | |
| 49 | Inside Carmen Junge Oper | | | | | | | 13. P | | | |
| 50 | RIESEN RIESELN Junge Oper | | | | | | | | | 11. UA | |
| 29 | Liebe.Macht.Götter Wagner-Kosmos IV | | | | | | | | | 18.-21. F | |
| 28 | Siegfried | | | | | | | | | 20. P | |
| 58 | Der kleine schwarze Fisch We DO Opera! | | | | | | | | | | 09. UA |
| 37 | Silonation | | | | | | | | | | 14. P |

P Premiere **UA** Uraufführung **WA** Wiederaufnahme **F** Festival

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Oper hautnah

Sänger*innenportrait

Im intimen kammermusikalischen Ambiente führt Opernintendant Heribert Germeshausen als Moderator durch das Programm und versorgt Sie mit spannenden Hintergrundinformationen sowohl zum Werdegang der Künstler*innen als auch zum Musikalischen.

So, 16.10.2022

Neue Ensemblemitglieder
**Daegyun Jeong, Wendy Krikken,
Tanja Christine Kuhn**
11.15 Uhr, Opernfoyer

Di, 01.11.2022

Zum 70. Geburtstag von Ks. Hannes Brock
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 15.01.2023

Neue Mitglieder des Opernstudio NRW
11.15 Uhr, Opernfoyer

Adventssingen

Beim traditionellen Adventssingen in der Oper Dortmund können Sie zwischenzeitlich dem hektischen Weihnachtstrubel entfliehen und mit den Künstler*innen des Theaters in eine feierliche Wohlfühloase aus vorweihnachtlicher Festtagsstimmung eintauchen. Wir laden zum Zuhören und gemeinsamen Singen weihnachtlicher Lieder und Melodien aus aller Welt ein.

So, 04.12.2022

11.00 Uhr, Opernfoyer

So, 18.12.2022

11.00 Uhr, Opernfoyer

Liedmatinee

Erleben Sie Ensemblemitglieder der Oper Dortmund in einer persönlich gestalteten Liedmatinee aus nächster Nähe.

So, 11.12.2022

Mandla Mndebele
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 05.02.2023

Sungho Kim
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 05.03.2023

Mitglieder des Opernstudio NRW
11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 04.06.2023

**Mitglieder des Opernchor
Theater Dortmund**
11.15 Uhr, Opernfoyer

Premiere

03.

September

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Einführungsmatinee

So, 21.08.22, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 23.08.22, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 18.09.22, 18.00 Uhr

So, 25.09.22, 16.00 Uhr

Mi, 28.09.22, 19.30 Uhr

Sa, 01.10.22, 19.30 Uhr

Fr, 07.10.22, 19.30 Uhr

So, 09.10.22, 18.00 Uhr

So, 30.10.22, 16.00 Uhr

Fr, 11.11.22, 19.30 Uhr

Sa, 19.11.22, 19.30 Uhr

So, 27.11.22, 16.00 Uhr

Sa, 17.12.22, 19.30 Uhr

Mo, 26.12.22, 18.00 Uhr

Fr, 06.01.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Nikolaus Habjan**

Bühne **Jakob Brossmann,**

Hannah Öllinger,

Manfred Rainer

Kostüme **Denise Heschl,**

Nicola Gördes (Mitarbeit)

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Thorben Meißner,

Daniel Andrés Eberhard

tdo.li/zauberfloete

#tdoZauberflöte

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Es sind keine geringeren Mächte als die „Welt der Nacht“ und die „Welt der Sonne“, die im erbitterten Kampf um die Wahrheit liegen. Der Fürst Sarastro hat Pamina entführt, die Tochter der Königin der Nacht, und nun soll Prinz Tamino sie befreien. Weil dieser sich direkt in ihr Bild verliebt, erklärt er sich auch gern dazu bereit. Man stellt ihm den gewitzten Vogelfänger Papageno zur Seite, der selbst ein bisschen einsam ist. Der Weg in die Freiheit ist steinig und führt das ungleiche Paar durch einen läuternden Prüfungstempel – dabei bekommen sie Hilfe durch ein magisches Glockenspiel und die titelgebende Zauberflöte.

Auch wenn Mozarts Große Oper in der Tradition der Wiener Kasperl- und Zauberopern steht, so steckt darin doch nicht weniger als ein Menschheitsstück im Gewand eines Märchen-Mysteriums. Hier besteht kein Widerspruch zwischen einem heiteren Spektakel der Bühnenmaschinerie und der Ausdeutung ernsthaften humanistischen Gedankenguts. Nach *Die Entführung aus dem Serail* und *Tosca* widmet sich Hausregisseur Nikolaus Habjan nun der Oper aller Opern und wird sich als Puppenmagier diesem Werk auf poetische Weise nähern.

Die Galavorstellung am 11. November findet anlässlich des **35-jährigen Bühnenjubiläums** von **Johannes Martin Kränzle** statt, dessen Opernkariere im September 1987 am Theater Dortmund begann und ihn seither zu den großen Zentren der Welt wie den Bayreuther und Salzburger Festspielen sowie an die Metropolitan Opera in New York führte.

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim [P]/Mirko Roschkowski** (11., 27. Nov./ 26. Dez.) Königin der Nacht **Antonina Vesenina [P]** (3. Sep./7., 30. Okt./11. Nov.)/ **Sooyeon Lee** Pamina **Tanja Christine Kuhn** Papageno **Morgan Moody [P]/Johannes Martin Kränzle** (11. Nov.)/**Daegyun Jeong** (19., 27. Nov.) Papagena **Margot Genet* [P]/Wendy Kriksen** (01., 07., 09. Okt./17., 26. Dez.) Monostatos **Fritz Steinbacher [P]/Min Lee** (28. Sep./1. Okt./19. Nov.) Sprecher **Mandla Mndebele [P]/Yisae Choi*** (28. Sep./1. Okt./19. Nov.) Erster Priester/Geharnischer **Błażej Grek** Zweiter Priester/Geharnischer **Carl Kaiser** Erste Dame **Heejin Kim*** Zweite Dame **Hyona Kim [P]/Natascha Valentin** (28. Sep./1. Okt./19. Nov.) Dritte Dame **Maria Hiefinger** Drei Knaben **Solisten der Chorakademie Dortmund** Puppenspieler*in **Manuela Linshalm, Bruno Belil** u. a.

*Mitglied des Opernstudio NRW

Premiere

Das Geheimnis der Zauberflöte

04.

September

Sonntag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Eine Familienoper

Fassung von **Paulus Hochgatterer** und **Nikolaus Habjan**
nach der Großen Oper in zwei Aufzügen von **Wolfgang Amadeus Mozart**
Libretto von **Emanuel Schikaneder**

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln
Ab 8 Jahren

Eine gefährliche Schlange bedroht den Prinzen Tamino! Doch glücklicherweise kommen ihm drei Damen zu Hilfe und retten ihn aus dieser unglückseligen Situation. Mit dem Tod der Schlange geht das Abenteuer erst so richtig los, denn in ihrem Inneren stecken Manuela und Jonny. Die Puppenspielerin und der Schauspieler sind nun um ihren Arbeitsplatz beraubt und haben damit alle Zeit der Welt, Tamino bei seiner Mission zu begleiten: Er soll Pamina, die Tochter der ziemlich resoluten Königin der Nacht befreien. Denn diese wurde von dem düsteren Fürsten Sarastro entführt. Gerne ist Tamino dazu bereit, für das Mädchen ins Abenteuer zu ziehen. Allerdings ist er froh darüber, dass er das nicht ganz alleine tun muss: Er lernt den unbekümmerten Vogelfänger Papageno kennen, mit dem alles gleich viel lustiger ist. Mit Hilfe einer geheimnisvollen Flöte mit magischen Fähigkeiten und einem verzauberten Glockenspiel machen sie sich auf, Pamina zu befreien...

Mit *Das Geheimnis der Zauberflöte*, das Nikolaus Habjan und der Autor Paulus Hochgatterer speziell für die Oper Dortmund geschrieben haben, erzählen sie die spannende Geschichte um Tamino, Pamina und den Kampf zwischen Gut und Böse in einer kindgerechten Fassung. Parallel zu der Eröffnungspremiere der Spielzeit 2022/23 wird mit dem Ensemble der „großen“ *Zauberflöte* diese zweite, auf 70 Minuten gekürzte Variante erarbeitet, die allen ab 8 Jahren einen geeigneten Einstieg in die Welt der Oper bietet.
Ein großer Spaß für die ganze Familie!

Weitere Vorstellungen

Di, 13.12.22, 11.00 Uhr
Mi, 14.12.22, 11.00 Uhr
Do, 15.12.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung
Motonori Kobayashi
Regie **Nikolaus Habjan**
Bühne **Jakob Brossmann**,
Hannah Öllinger,
Manfred Rainer
Kostüme **Denise Heschl**,
Nicola Gördes (Mitarbeit)
Chor **Fabio Mancini**
Dramaturgie
Heribert Germeshausen,
Daniel Andrés Eberhard
Puppensdesign & -bau
Nikolaus Habjan
Musiktheatervermittlung
Kristina Senne

tdo.li/geheimnis
[#tdoGeheimnis](https://tdo.li/geheimnis)

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim** Königin der Nacht **Sooyeon Lee [P]/Soyoon Lee*** (14. Dez.) Pamina **Tanja Christine Kuhn** Papageno **Morgan Moody** Papagena **Margot Genet*** Monostatos **Fritz Steinbacher** Erster Priester/Geharnischter **Blažej Grek** Zweiter Priester/Geharnischter **Carl Kaiser** Erste Dame **Heejin Kim*** Zweite Dame **Hyona Kim** Dritte Dame **Maria Hiefinger** Manuela **Manuela Linshalm** Jonny **Jonny Hoff** Bruno **Bruno Belil** u. a.

*Mitglied des Opernstudio NRW

Premiere A

24.
September

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Premiere B

13.
Oktober

Donnerstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Einführungsmatinee

So, 18.09.22, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 30.09.22, 19.30 Uhr

So, 02.10.22, 18.00 Uhr

Sa, 08.10.22, 19.30 Uhr

So, 16.10.22, 18.00 Uhr

Sa, 22.10.22, 19.30 Uhr

So, 13.11.22, 18.00 Uhr

So, 04.12.22, 18.00 Uhr

Sa, 10.12.22, 19.30 Uhr

Mi, 21.12.22, 19.30 Uhr

Mi, 28.12.22, 19.30 Uhr

Do, 29.12.22, 19.30 Uhr

Sa, 31.12.22, 15.00 Uhr

Sa, 31.12.22, 20.00 Uhr

So, 22.01.23, 15.00 Uhr

So, 22.01.23, 20.00 Uhr

So, 05.02.23, 18.00 Uhr

So, 12.02.23, 18.00 Uhr

So, 19.02.23, 15.00 Uhr

So, 19.02.23, 20.00 Uhr

Fr, 24.03.23, 19.30 Uhr

Sa, 01.04.23, 19.30 Uhr

Sa, 08.04.23, 19.30 Uhr

So, 09.04.23, 18.00 Uhr

Mo, 10.04.23, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Damian Omansen

Regie **Gil Mehmert**

Bühne **Heike Meixner**

Kostüme **Falk Bauer**

Choreografie **Melissa King**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

tdo.li/cabaret

[#tdoCabaret](https://twitter.com/tdoCabaret)

Cabaret

Musical Comedy in zwei Akten

Buch von **Joe Masteroff** nach dem Stück *Ich bin eine Kamera*
von **John van Druten**

und Erzählungen von **Christopher Isherwood**

Musik von **John Kander**, Gesangstexte von **Fred Ebb**

Deutsch von **Robert Gilbert**

Fassung von **Chris Walker (1997)**

In deutscher Sprache

Das ist der Anfang vom Ende: Die schillernde Metropole Berlin tanzt zum Jahreswechsel 1929/30 auf einem hochexplosiven Pulverfass – und mittendrin die halbseidenen Gäste des Kit-Kat-Clubs. Hier trifft der mittellose Schriftsteller Cliff Bradshaw auf die aufregende Nachtclubsängerin Sally Bowles. Doch ihre Beziehung ist ebenso zum Scheitern verurteilt wie die zwischen seiner Vermieterin Fräulein Schneider und dem jüdischen Obsthändler Herr Schultz. Denn alle Lebenslust und Freizügigkeit kann auf Dauer der Bedrohung durch die Nationalsozialisten nicht standhalten.

„Das Leben ist ein Cabaret“, singt Sally Bowles – und 56 Jahre nach seiner Uraufführung 1966 scheint das Musical aktueller denn je. Die amerikanische Sicht auf die Zeit kurz vor dem Ausbruch des Dritten Reichs ist unbequem. Cliff bringt es auf den Punkt: „Wenn du nicht dagegen bist, bist du dafür.“ In der erotisch-dekadenten Atmosphäre des berühmten Clubs kontrolliert der Conférencier süffisant die ganze Handlung, in der der Diskurs von Toleranz und Intoleranz als Ursache für Verfolgung und Krieg herausgestellt wird. Die ausgelassene Musik im Stil der 20er Jahre verstärkt den damals herrschenden Gegensatz von greller Buntheit und selbstzerstörerischer Grundstimmung. Nachdem Gil Mehmert zuletzt mit *Berlin Skandalös* ein rasantes Prelude zu seiner *Cabaret*-Interpretation entworfen hat, zeigt er nun diese Inszenierung auf Grundlage seiner Bad Hersfelder und Wiener Interpretation, die dort mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis 2021 ausgezeichnet wurde.

Conférencier **Rob Pelzer** Sally Bowles **Bettina Mönch** Cliff Bradshaw **Jörn-Felix Alt** Fräulein Schneider **Cornelia Drese** (Premiere A: 24., 30. Sep./02., 08., 16., 22. Okt./13. Nov.)/
Angelika Milster (Premiere B: 13. Okt. sowie alle Vorstellungen ab 4. Dez.) Herr Schultz
Tom Zahner u. a.

DEW21

Premiere

La Juive

Oper in fünf Akten von Fromental Halévy

Libretto von Eugène Scribe

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

06.

November

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Rachel hat ein heimliches Verhältnis mit Reichsfürst Léopold, der sich ihr gegenüber jedoch als jüdischer Maler Samuel ausgibt. Am Tage seiner Hochzeit mit der Prinzessin Eudoxie kommt dieses Doppelspiel ans Licht und Rachel verrät ihn. Daraufhin werden sie, ihr Vater Éléazar und Léopold in den Kerker geworfen. Kardinal Brogni, der vor langer Zeit seine Familie in einem Feuer verlor, versucht sie zu retten. Doch Éléazar verweigert dies – er weiß in Brogni den Feind, der einst seine Söhne hinrichten ließ. Zu spät erfährt Brogni, dass seine kleine Tochter von Éléazar aus dem Feuer gerettet und das christliche Mädchen fortan als Jüdin großgezogen worden war: Es ist Rachel, die am Ende alle Schuld auf sich nimmt, um den Geliebten zu retten.

Dieses Opfer bezahlt sie mit dem Tod.

Der anhaltende Erfolg von *La Juive* machte Halévy zu einem der einflussreichsten Vertreter der französischen Grand opéra. Die Uraufführung trumpfte mit einer gigantischen Ausstattung auf – inklusive 20 geliehener Pferde! Der scheinbar historische Hintergrund bildete jedoch lediglich den Rahmen für eine perfide Privatintrige, die den Tod einer unschuldigen, jungen Frau kostete. *La Juive* ist eine veritable Choroper, dabei verkörpert das Kollektiv jedoch nicht das Volk, sondern die zerstörerische Kraft der Masse. Die Musik Halévys besticht durch eine expressive Melodik, spannungsvolle Chromatismen sowie einen klanggewaltigen Bläserapparat. Regisseur Lorenzo Fiononi, bekannt für seine eindringlichen Interpretationen, inszeniert erstmals an der Oper Dortmund.

Einführungsmatinee

So, 23.10.22, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 25.10.22, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 12.11.22, 19.30 Uhr

Do, 17.11.22, 19.30 Uhr

Mi, 23.11.22, 19.30 Uhr

Sa, 06.05.23, 19.30 Uhr

Fr, 19.05.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Philipp Armbruster

Inszenierung

Lorenzo Fiononi

Bühne **Martina Segna**

Kostüme **Annette Braun**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

tdo.li/lajuive

#tdoLaJuive

Die Vorstellung am
19.05.2023 findet im
Rahmen des *Wagner-
Kosmos IV* „Liebe.
Macht.Götter“ statt.

Éléazar **Mirko Roschkowski** Rachel **Anna Sohn** Prinzessin Eudoxie **Sooyeon Lee** Kardinal
Jean-François de Brogni **Karl-Heinz Lehner [P]** (06., 12. Nov./19. Mai)/**Denis Velev**
Léopold **Sungho Kim** Ruggiero **Mandla Mndebele** Albert **Daegyun Jeong** u. a.



Premiere

03.

Dezember

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald

In deutscher Sprache

Einführungsmatinee

So, 27.11.22, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 29.11.22, 18.30 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 09.12.22, 19.30 Uhr

So, 18.12.22, 19.30 Uhr

Do, 22.12.22, 19.30 Uhr

Do, 05.01.23, 19.30 Uhr

Sa, 21.01.23, 19.30 Uhr

Mi, 25.01.23, 19.30 Uhr

Sa, 18.02.23, 19.30 Uhr

So, 05.03.23, 18.00 Uhr

So, 12.03.23, 16.00 Uhr

Fr, 17.03.23, 19.30 Uhr

So, 16.04.23, 18.00 Uhr

So, 23.04.23, 16.00 Uhr

Sa, 29.04.23, 19.30 Uhr

Do, 25.05.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Thomas Enzinger**

Bühne und Kostüme **Toto**

Choreografie

Evamaria Mayer

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard

tdo.li/graefinmariza

#tdoGräfinMariza

„Wenn es Abend wird und die Sonne sinkt, wenn der Geige Lied von der Puszta klingt, sitz' ich oft allein hier beim Glaserl Wein, denk', wie schön wär's, bei euch jetzt zu sein.“ Graf Tassilo ist zutiefst melancholisch, und er hat auch allen Grund dazu: Hoch verschuldet musste er seine Offizierslaufbahn aufgeben und arbeitet jetzt inkognito als bürgerlicher Verwalter. Seine Arbeitgeberin ist die lebenslustige Gräfin Mariza, die aktuell in einer ganz eigenen Zwickmühle steckt: Weil es alle Männer immer nur auf ihr Geld absehen, hat sie sich unter dem Vorwand einer erfundenen Verlobung auf ihr Landgut zurückgezogen. Doch der ausgedachte Verlobte taucht plötzlich in persona auf, um auf seine in der Zeitung angekündigte Eheschließung zu bestehen. Dumm nur, dass die beiden gar nicht so recht zusammen passen. Und dann ist da ja auch noch der stolze Tassilo, der einsam seine Geige spielt...

Nach der *Csárdásfürstin* ist *Gräfin Mariza* die zweite große Operette des ungarischen Komponisten Emmerich Kálmán. Und auch in diesem 1924 uraufgeführten Werk hat er der musikalischen Klangwelt seines Heimatlandes Tribut gezollt. Hinzu kommen für die damalige Zeit moderne Tänze wie Foxtrott, Csárdás-Rhythmen oder Slowfox, die bis heute ins Ohr und in die Beine gehen. Regisseur Thomas Enzinger ist als Intendant des Lehár Festival Bad Ischl eine Koryphäe im Bereich der Operette und hat an der Oper Dortmund bereits für zahlreiche Erfolge gesorgt, zuletzt mit *Die lustige Witwe*.

Gräfin Mariza **Tanja Christine Kuhn** Graf Tassilo von Endrödy-Witteburg **Alexander Geller**

Moritz Dragomir Populescu **Morgan Moody [P]/Marcelo de Souza Felix** (18. Dez./05.,

25. Jan./18. Feb.) Baron Kolomán Zsupán **Fritz Steinbacher** Lisa **Soyoon Lee*** Manja

Margot Genet* [P]/Ruth Katharina Peeck (18. Dez./05. Jan./18. Feb./17. Mär./25. Mai)

Fürstin Božena Guddenstein zu Clumetz **Johanna Schoppa** Penížek **Ks. Hannes Brock**

Tschekko **Christian Pienaar** u. a.

*Mitglied des Opernstudio NRW

 Sparkasse
Dortmund

Roaring Oper(ett)a

20er Jahre-Opern- & Operettengala mit Werken von Franz Léhar,
Emmerich Kálmán, Giacomo Puccini u. a.

Premiere

14.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Extravagant, schillernd und lustvoll – mit hemmungsloser Ausgelassenheit eroberte man sich in der Nachkriegszeit der 1920er Jahre das Leben zurück. Jugendlichkeit, Moderne und Aufbruch waren die Schlagwörter der Stunde und machten sich ebenfalls auf den Opernbühnen bemerkbar. Während Röcke immer kürzer und Operetten immer zügelloser wurden, entdeckte man in der Oper die Wahrhaftigkeit des Alltags für sich. Hierin näherten sich die Gattungen an, auch Léhar konstatierte: „Der Erfolg einer Operette hängt in hohem Maße von einem guten Libretto ab. Die Personen des Stückes müssen lebenswahr gezeichnet [...] werden.“

Die Melodien dieser Werke haben den Menschen in den 1920er Jahren Freude, Trost und Zuversicht gebracht und ihre Kraft bis heute – den 2020er Jahren – nicht eingebüßt: von „Lippen schweigen“ (aus Lehárs *Die lustige Witwe*) über „Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ (aus Kálmáns *Die Csárdásfürstin*) bis hin zu „O mio babbino caro“ (aus Puccinis *Gianni Schicchi*).

Zynisch urteilte Kurt Tucholsky: „Puccini ist der Verdi des kleinen Mannes, und Lehár ist dem kleinen Mann sein Puccini.“ Doch er hatte Recht, sie in einem Atemzug zu nennen, denn sie beide prägten ihre Zeit nachhaltig. Puccinis dem Stil des Belcanto verpflichtete, bisweilen um farbenreiche oder modern anmutende Klänge angereicherte Musik verführt mit ihren großen Melodiebögen zum Schwelgen. Kálmán prägte sowohl die ungarische Operette als auch den Einzug des Broadway-Sounds auf die deutschen Bühnen. Und die Werke Lehárs, den Hugo von Hofmannsthal für die Leichtigkeit seines Stils lobte, erlebten in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts an die dreihunderttausend Aufführungen.

Weitere Vorstellungen

So, 29.01.23, 16.00 Uhr
Fr, 03.02.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Motonori Kobayashi
Moderation **Götz Alsmann**
Chor **Fabio Mancini**

tdo.li/roaring
#tdoRoaring

Mit **Sungho Kim, Tanja Christine Kuhn, Sooyeon Lee, Mirko Roschkowski, Anna Sohn**



Anna Sohn

Nixon in China

Oper in drei Akten von John Adams
Libretto von Alice Goodman
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere

26.
Februar

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Ein politisches Ereignis von Weltrang: Der amerikanische Präsident Richard Nixon, die First Lady sowie Außenminister Henry Kissinger besuchen im Februar 1972 Peking. Empfangen werden sie vom chinesischen Präsidenten Chou En-lai, dem Vorsitzenden Mao Tse-tung und seiner Gattin. Im Rahmen dieser Staatsvisite wird ein Bankett abgehalten, Pat Nixon besichtigt Sehenswürdigkeiten wie eine Glasfabrik und gemeinsam besucht das Ehepaar eine Oper, die Maos Frau geschrieben hat – ohne die darin enthaltene ideologische Aussage zu verstehen. Zum Abschluss des Treffens lassen alle Beteiligten ihr Leben Revue passieren.

John Adams Oper *Nixon in China* (1987) ist das Werk eines Klangmagiers, der seine Musik in allen Farben blitzen und funkeln lässt. Wie damals im Fernsehen lässt das scheinbar realistische Libretto von Alice Goodman in sechs Szenen an dem historischen Staatsakt teilhaben. Elemente des Historischen und des Komischen vereinen sich zu einer Oper über Wahrnehmung, Erscheinung und Illusion – damit ist sie heute aktueller denn je. Adams, der den tonalen Stil als menschliche Notwendigkeit begreift, parodiert in seiner tranceartigen Musik die westliche Oper und unsere eigene Wahrnehmung. Martin G. Berger begeisterte 2018/19 mit seiner unkonventionellen Interpretation von *Der Barbier von Sevilla* und wird mit *Nixon in China* eine neue Facette seiner künstlerischen Arbeit präsentieren.

Richard Nixon **Petr Sokolov** Pat Nixon **Irina Simmes** Mao Tse-tung **James Lee** Chiang Ch'ing **Anna Sohn [P]/Sooyeon Lee** (2., 18. Mär.) Chou En-lai **Daegyun Jeong** Henry Kissinger **Morgan Moody** Nancy T'ang **Hyona Kim** 2. Sekretärin **Edvina Valjevic** 3. Sekretärin **Maria Hiefinger** u. a.

Einführungsmatinee

So, 12.02.23, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Mi, 22.02.23, 18.30 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do, 02.03.23, 19.30 Uhr

Fr, 10.03.23, 19.30 Uhr

Sa, 18.03.23, 19.30 Uhr

Mi, 29.03.23, 19.30 Uhr

Fr, 14.04.23, 19.30 Uhr

Regie **Martin G. Berger**

Bühne **Sarah Katharina Karl**

Kostüme

Alexander Djurkov Hotter

Choreografie

Gabriele Bruschi

Senior*innentanztheater

Mark Hoskins

Video **Vincent Stefan**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard

Kooperation mit dem
Senior*innentanztheater
des Ballett Dortmund

tdo.li/nixoninchina

[#tdoNixonInChina](https://twitter.com/tdoNixonInChina)

Die Dortmunder
Philharmoniker spielen
im 3. Philharmonischen
Konzert (8., 9. Nov.)
The Chairman Dances,
ein „out-take“ aus *Nixon
in China* (siehe S. 95).



Mandla Mndebele, Heribert Germeshausen, Tanja Christine Kuhn



Hyona Kim



Opernchor Theater Dortmund



Sooyeon Lee

Wiederaufnahme

25.
März

Samstag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Weitere Vorstellungen

Fr, 07.04.23, 18.00 Uhr
Sa, 22.04.23, 18.00 Uhr
So, 30.04.23, 18.00 Uhr
Do, 18.05.23, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Ingo Kerkhof**

Bühne **Dirk Becker**

Kostüme **Jessica Rockstroh**

Video **Philipp Ludwig Stangl**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Laura Knoll**

tdo.li/lohengrin

[#tdoLohengrin](https://twitter.com/tdoLohengrin)

Die Vorstellung am
18.05.2023 findet im
Rahmen des *Wagner-
Kosmos IV* „Liebe.
Macht.Götter“ statt.



Die Anklage wiegt schwer: Telramund und Ortrud beschuldigen Elsa, die Tochter des Herzogs von Brabant, des Mordes an ihrem Bruder Gottfried. Damit wollen die beiden Elsa um ihren Herrschaftsanspruch bringen. Der König überlässt das Urteil dem Entscheid Gottes, zwei Ritter sollen im Zweikampf sein Werkzeug sein. Elsa ruft dafür den Mann zu Hilfe, der ihr zuvor im Traum erschienen war. Wie durch ein Wunder erhört sie der strahlende Held Lohengrin und erkämpft Elsas Recht. Ortrud und Telramund sinnen auf Rache – da kommt es ihnen gelegen, dass der Ritter ein großes Geheimnis um seinen Namen und seine Herkunft macht. Er hat eingewilligt, Elsa zu heiraten, wenn sie ihn niemals danach befragen wird. Sie lässt sich darauf ein, doch hinterlistig drängt Ortrud Elsa zu der verbotenen Frage und insistiert so lange, bis diese nachgibt. Die Folge ist fatal: Lohengrin verkündet, dass er der Sohn des Gralskönigs Parzival ist. Doch nach dieser Offenbarung muss er Elsa verlassen.

Zart und mit einer unglaublichen Schönheit, die nicht von dieser Welt zu sein scheint, beginnt der von Wagner selbst als „romantische Oper“ bezeichnete *Lohengrin*. Das Stück markierte eine neue Qualität in seinem Schaffen, so ist das Orchester mit seinem mal innigen, mal pathetischen Klang nun Träger des Bühnengeschehens. In seiner revolutionären Phase entstanden, verbindet Wagner darin historische Ereignisse mit seinen philosophischen Ideen und schafft so eine politische Parabel.

Die Inszenierung von Ingo Kerkhof interpretiert Wagners romantische Oper als intimes Kammerstück und entdeckt so spannende neue Sichtweisen auf die Protagonist*innen, während der Chor eine außergewöhnliche klangliche Sonderstellung einnimmt.

Heinrich der Vogler **Denis Velev** Lohengrin **Daniel Behle [WA]/Mirko Roschkowski**
(07. Apr.) Elsa von Brabant **Astrid Kessler** Friedrich von Telramund **Joachim Goltz** Ortrud
Hyona Kim [WA]/Stéphanie Mütter (18. Mai) Der Heerrufer des Königs **Morgan Moody** u. a.

Premiere

20.
Mai

Siegfried

**Der Ring des Nibelungen, Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und
einen Vorabend von Richard Wagner, Zweiter Tag**

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Samstag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Als Waisenkind wächst der unbedarfte Siegfried bei dem lieblos-habgierigen Schmied Mime auf, nur die Trümmer eines Schwerts sind ihm von seinem ihm unbekanntem Vater geblieben. Irgendwann ist die Neugier nach der eigenen Herkunft und Identität zu groß, und nachdem er selbst des Vaters wunderstarke Schwert furchtlos-naiv neu geschmiedet hat, zieht er los. Mime hatte ihm eingeredet, er müsse das Fürchten lernen, um in der Welt zu bestehen – am besten von dem Drachenzahn Fafner, der in einer Waldhöhle auf einem kostbaren Schatz haust, darunter der mächtige, titelgebende Ring. Doch mit seinem unbekümmerten Wesen meistert Siegfried die Episode mühelos und gewinnt den Schatz. Mehr noch: Nachdem er zufällig in den Genuss des Drachenbluts gekommen ist, kann er plötzlich die Sprache der Tiere verstehen! So gelangt er zu einem feuerumloderten Felsen, wo er eine schlafende Frau findet, Brünnhilde, die nur vom furchtlos-freiesten Helden erweckt werden kann. Zum ersten Mal fühlt Siegfried Furcht – doch schnell wird daraus Liebe!

Der zweite Tag des epischen Musikdramas steht im Zeichen von Selbstfindung und Ursprünglich-Naturhaftem, zuweilen wirkt er wie ein Märchen für Erwachsene. Trotz einiger düsterer Momente ist es der komödiantischste Teil des *Rings* und insbesondere der erste Akt beschert mit dem Schmiedelied beschwingte Momente. Peter Konwitschny führt mit *Siegfried* seine viel beachtete Inszenierung der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* fort, die 2024/25 in der Aufführung des kompletten Zyklus ihren Abschluss finden wird.

Weitere Vorstellungen

Mo, 29.05.23, 16.00 Uhr
So, 04.06.23, 16.00 Uhr
Sa, 10.06.23, 16.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Johannes Leiacker

Dramaturgie **Bettina Bartz,**

Daniel C. Schindler

tdo.li/siegfried

[#tdoSiegfried](https://twitter.com/tdoSiegfried)

Die Premiere am
20.05.2023 findet im
Rahmen des *Wagner-*
Kosmos IV „Liebe,
Macht.Götter“ statt.



Siegfried **Daniel Frank** Mime **Matthias Wohlbrecht** Der Wanderer **Noel Bouley** Alberich
Morgan Moody Fafner **Denis Velev** Erda **Aude Extrémo** Brünnhilde **Stéphanie Mütter**
Waldvogel **Sooyeon Lee**

Festival

Wagner-Kosmos IV

18.-21.
Mai

Liebe.Macht.Götter

Festival und interdisziplinäres Symposium

Donnerstag – Samstag
Opernhaus

Sonntag
St. Reinoldi

tdo.li/wagnerkosmos
[#tdoWagnerKosmos](https://twitter.com/tdoWagnerKosmos)



Richard Wagner Verband Dortmund e.V.



Jedes Jahr plant die Oper Dortmund im zeitlichen Kontext zu Richard Wagners Geburtstag ein Festivalformat mit angeschlossenem Symposium, das Wagner mit Neuinszenierungen historisch wichtiger oder zukunftsweisender Werke von Vorläufern, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolgern des Komponisten verbindet.

Beim *Wagner-Kosmos IV* steht die Premiere von Richard Wagners *Siegfried* (20. Mai 2023) im Mittelpunkt, flankiert von der Wiederaufnahme des *Lohengrin* (18. Mai 2023) sowie einer Neuinszenierung von Fromental Halévy's *La Juive* (19. Mai 2023). Während Altmeister Peter Konwitschny mit *Siegfried* den Dortmunder *Ring*-Zyklus in die nächste Runde führt, zeichnen sich für die beiden anderen Werke zwei ebenfalls hochinteressante Regisseure aus Italien und Deutschland verantwortlich: Lorenzo Fioroni und Ingo Kerkhof.

Der *Wagner-Kosmos IV* steht dabei unter dem Motto „Liebe.Macht.Götter“ und damit unter dem Themenkreis religiöser Verehrung. Doch was hat Richard Wagner mit Religion zu tun? Eine ganze Menge – denn zeigen sich in Wagners Opern und Schriften zum einen seine Zwiespaltenheit gegenüber dem Christentum, aber auch seine Begeisterung für den Buddhismus sowie seine Verachtung für das Judentum. Mit seinen Bühnenwerken – und deren kultischer Verehrung auf dem Grünen Hügel in Bayreuth – entwarf er gar eine neue Religion. Eine Quasi-Religion? Eine Ersatz-Religion?

In seiner Romantischen Oper *Lohengrin* hat Wagner dem menschlichen Hoffen auf einen heilsbringenden Erlöser einen einzigartigen musikdramatischen Ausdruck verliehen. Wie aktuell der Wunsch nach einem erlösenden Heilsversprechen derzeit wieder ist, zeigt sich beim Blick auf unsere heutige Gesellschaft. Allein darüber, ob die kollektive Errettung nun in einem weiteren Vakzin, einer neuen „Super-Pille“ oder doch in den Selbstheilungskräften unseres Körpers verborgen liegt, herrscht weiterhin große Uneinigkeit. Trotz unserer (vermeintlichen) wissenschaftlichen Auf- und Abgeklärtheit am Beginn des 21. Jahrhunderts scheint die Beantwortung dieser Frage in weiten Teilen der Gesellschaft noch immer vor allem eines zu sein – eine Glaubensfrage...

Trotz seiner Zughörigkeit zum mosaischen Glauben wurde dem Komponisten Fromental Halévy die uneingeschränkte Bewunderung des ansonsten von antisemitischen Ressentiments keineswegs unbehäfteten Richard Wagners zuteil. Dessen 1835 in Paris uraufgeführte Grand opéra *La Juive* lobte der

Meister in seinem Aufsatz über *Halévy und die französische Oper* gar mit den enthusiastischen Worten, dass darin die „innersten, gewaltigsten Tiefen der reichsten menschlichen Natur“ zum Vorschein kämen. Das Werk, in dessen Zentrum der uralte Konflikt zwischen Judentum und Christentum steht, wirft dabei Frage auf, die uns heutzutage wieder brandaktuell erscheinen: Welche Auswirkungen hat unser eigenes Bekenntnis auf das gesellschaftliche Miteinander? Was unterscheidet, was verbindet unsere unterschiedlichen Glaubensbezeugungen? Und wie wird unser Schicksal durch deren Wahl (wenn es denn überhaupt eine Wahl ist) beeinflusst?

Begleitet wird das Festival von einem interdisziplinären Symposium, bei dem diese sowie weitere Fragen, etwa die nach der geistigen, spirituellen und religiösen Verortung von Musik, Individuum und Kunst in unserer heutigen Gesellschaft, verhandelt werden. Mit dabei sind namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den unterschiedlichsten Disziplinen, so etwa der renommierte Musik- und Theaterwissenschaftler Prof. Stephan Mösch u. v. a.

Änderungen vorbehalten!

Programm

Do, 18.05.2023

Wiederaufnahme

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten

von Richard Wagner

18.00 Uhr, Opernhaus

Seite 27

Fr, 19.05.2023

Vorträge, Podiumsdiskussion I

ab 10.00 Uhr

La Juive

Oper in fünf Akten von Fromental

Halévy

19.30 Uhr, Opernhaus

Seite 20

Sa, 20.05.2023

Vorträge, Podiumsdiskussion II

ab 09.30 Uhr

Premiere

Siegfried

Zweiter Tag des *Ring des Nibelungen* von Richard Wagner

16.00 Uhr, Opernhaus

Seite 28

So, 21.05.2023

Oper trifft Kirche

Gottesdienst zu *La Juive*

11.30 Uhr, St. Reinoldi

Der Dortmunder Ring

2022 – 2025

Ihr Ansprechpartner
Daniel C. Schindler
dcschindler@theaterdo.de
(ab August 2022)

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
IBAN DE44 4405 0199
0911 0005 39
BIC DORTDE33XXX
Verwendungszweck
Der Dortmunder Ring

Im Festival *Wagner-Kosmos* werden jährlich Neuinszenierungen von Wagner-Opern beziehungsreich mit Neuinszenierungen von Werken historisch bedeutsamer, heute jedoch zu Unrecht vergessener Vorläufer, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger wie Spontini, Auber, Halévy, Saint-Saëns und Augusta Holmès kombiniert. Im Zentrum des Festivals steht die Neuinszenierung des *Ring des Nibelungen*, für die sich zahlreiche der besten Wagner-Sänger*innen der jüngeren Generation in Dortmund ein Stelldichein geben: Stéphanie Mütter (Brünnhilde), Noel Bouley (Wotan), Daniel Frank (Siegfried) und Astrid Kessler (Sieglinde). Der renommierte Regisseur Peter Konwitschny inszeniert.

Helfen Sie mit, diesen neuen Dortmunder *Ring* zu schmieden!



Das Emblem des *Ring*-Förderkreises wurde vom Juwelier Wempe in Dortmund kreiert und gestiftet.



Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELIEREN
DORTMUND

dinner & co
mit gutem geschmack

Jaeger Grund

Ring-Stifter 500 €

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Siegfried 1.000 €/1.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Nennung als Siegfried-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- Sänger*innenbegegnung
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Brünnhilde 2.500 €/3.750 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Empfang durch die Opernintendanz und Künstler*innen der Produktion
- Nennung als Brünnhilde-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu drei Proben, eine davon mit Orchester
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Wotan 5.000 €/7.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- Nennung als Wotan-Förderer auf einer Spendentafel im Opernfoyer und in allen Programmheften des *Ring*-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu vier Proben, zwei davon mit Orchester
- Besuch einer Chorprobe zur *Götterdämmerung*
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Über eine Laufzeit von 4 Jahren, zahlbar einmalig oder in 4 Tranchen.

* Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten.

Individuelles Angebot für Firmen

Sie haben Interesse an einem Firmen-Dinner in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kund*innen ein Event mit den Künstler*innen veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot für Ihre Firma!

Wir danken Frau
Lieselotte Weidner
für die freundliche
Unterstützung.

 **Kulturstiftung Dortmund**
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft



Morgan Moody



Daegyun Jeong



Denis Velev



Sungho Kim

08.

Dezember

Donnerstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

A Musical Christmas

Weihnachtliche Musicalgala mit Anton Zetterholm und Harriet Jones

tdo.li/musicalchristmas
#tdoMusicalChristmas

Die beiden Musicalstars Anton Zetterholm und Harriet Jones kommen vom Londoner West End – er spielte sich als Enjolras im Musical *Les Misérables* in die Herzen der Zuschauer*innen, sie begeisterte u.a. in der Originalproduktion von *Das Phantom der Oper* als Christine und stand in zahlreichen Opern auf der Bühne.

Im Dezember 2022 gastieren sie erstmals mit einem weihnachtlichen Musicalprogramm und einer vierköpfigen Live Band, bestehend aus Schlagzeug, Gitarre, Bass und Piano, im Dortmunder Opernhaus und bereiten dem Publikum einen stimmungsvollen Adventsabend!

Für Anton Zetterholm ist dieser Besuch fast ein Heimspiel, überzeugte er hier doch in der Spielzeit 2018/19 als Tony in Gil Mehmersts umjubelter *West Side Story* und stand in der vergangenen Spielzeit als Crooner in *Berlin Skandalös* auf der Bühne.

Nun kehrt er gemeinsam mit Harriet Jones zurück und präsentiert einen persönlich zusammengestellten Musicalabend, der die ganze Familie in festliche Stimmung versetzt. Auf einer heimelig geschmückten Bühne erwarten die Besucher*innen neben den beliebtesten Weihnachtsliedern natürlich zahlreiche mitreißende Musicalsongs aus Klassikern wie *Phantom der Oper* oder *Wicked*.

Selbstverständlich kommen auch die großen und kleinen Fans der Disney-Musicals auf ihre Kosten – eine Kostprobe aus *Tarzan* darf an einem Abend mit Anton Zetterholm nicht fehlen, schließlich wurde er u.a. durch diese Show zum gefeierten Publikumsliebbling in der deutschen Musicalszene. Doch auch weitere Disney-Duette stehen auf dem Programm, die Harriet Jones und Anton Zetterholm erst kürzlich für ihr neues Album aufgenommen haben, das 2022 erscheint.

Mit **Harriet Jones, Anton Zetterholm** und **Live Band**

41. Internationaler Belvedere Gesangswettbewerb

2023 zu Gast am Theater Dortmund

28.
Mai

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

2023 findet das Finale des Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerbs am Theater Dortmund statt. Er ist einer der bedeutendsten und traditionsreichsten Wettbewerbe für Operngesang weltweit. Jedes Jahr nehmen mehr als 1.000 junge Talente an rund 70 Qualifikationsrunden auf allen Kontinenten teil. Etwa 150 von ihnen kommen ins Finale und werden 2023 in Dortmund um einen der Preise und um Engagements an renommierten Opernhäusern kämpfen.

Gegründet 1982 vom damaligen Direktor der Wiener Kammeroper, Hans Gabor, hat der Wettbewerb bereits viele internationale Opernstars hervorgebracht. Um den jungen Talenten das Tor zu einer internationalen Karriere zu eröffnen, holte Gabor ausschließlich Operndirektoren in die Fachjury. Und das ist bis heute unverändert. Und so werden 2023 nicht nur Sänger*innen aus aller Welt, sondern auch Vertreter*innen bedeutender Opernhäuser sowie Intendant*innen und Castingdirektor*innen nach Dortmund kommen, um wieder das eine oder andere Talent zu entdecken. Das macht diesen Wettbewerb so außergewöhnlich und bei den jungen Talenten so beliebt.

Bis 2012 fand das Finale stets in Wien statt. Ab 2013 ging der Wettbewerb auf Reisen und ist mit der Finalwoche immer in einer anderen Stadt zu Gast. Das waren unter anderem Amsterdam, Kapstadt, Moskau, Erfurt und das lettische Jurmala. „Wir freuen uns sehr darüber, dass uns Intendant Heribert Germeshausen 2023 nach Dortmund eingeladen hat. Er begleitet den Wettbewerb als Juror seit vielen Jahren“, erklären die Organisator*innen Isabella Gabor und Holger Bleck.

Der Internationale Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb hat unter anderem Stars wie Angela Gheorghiu, Elina Garanča, Marina Mescheriakova, Ildikó Raimondi, Antonio Poli, Rachel Willis-Sørensen, Pretty Yende, Antonio Poli oder Lise Davidsen hervorgebracht.

An das Theater Dortmund hat Intendant Heribert Germeshausen einige Preisträger des Belvedere Gesangswettbewerbs engagiert: So gewann der Tenor Sungho Kim im Jahr 2018 den 1. Preis, der Bariton Mandla Mndebele 2017 den 3. Preis sowie den Publikumspreis.

Musikalische Leitung
Motonori Kobayashi
Mit **Preisträger*innen**
des Internationalen
Hans Gabor Belvedere
Gesangswettbewerbs



DOGEWO2!
Hier bleib ich!

14.
Juni

Mittwoch, 20.00 Uhr
Opernhaus

Silonation

Eine Hip-Opera

Künstlerische Gesamt-
leitung, Konzept, Regie
Houssie Shirin

tdo.li/silonation
[#tdoSilonation](https://twitter.com/tdoSilonation)

Als Dortmunder Hip-Hop-Legende schrieben Too Strong Rapgeschichte und genießen absoluten Kultstatus auch über die Stadtgrenzen hinaus. Sie gelten als Inbegriff des wahren Underground-Hip-Hops und Begründer der Silonation, womit die Dortmunder den deutschen Hip-Hop maßgeblich prägten. Die Silonation definiert einen Lifestyle, der sich gegen die Stigmatisierung anderer aufgrund bestimmter Verhaltensweisen, Zugehörigkeiten oder Aktivitäten ausspricht.

Ihre nun mehr als 30-jährige Geschichte beginnt 1989 in Dortmund, einem Zeitpunkt, zu dem Hip-Hop nur wenigen eingefleischten Personen ein Begriff ist. Mehrfach aufgelöst und doch immer wiederbelebt, müssen Too Strong irgendwann selbst einsehen: „Rap Music Is Life Music“ – oder, wie Too Strong-Mitglied Der Lange eine seiner Solo-Scheiben betitelt: „You Can't Hold It Back.“

Heute ist diese Musikkultur aus dem Mainstream und urbanen Jugendraum weltweit nicht mehr wegzudenken und so tummeln sich unter dem Dachverein Krupplyn e. V. – ebenfalls dem Underground verschrieben – Dortmunds Nachwuchsrapper*innen, die sowohl als Crew als auch individuell als Solokünstler*innen agieren und Dortmunds Straßen mit ihrer Subkultur beleben.

Silonation vereint in einer musiktheatralen Inszenierung alle Elemente der Hip-Hop-Kultur: Battlerap, DJing/Scratches, Breakdance, Graffiti/Streetart und Beatboxing verdichten sich zu einer ganz eigenen Erzählung über die Silonation.

Nach *Sounds of Dortmund* und *Der Hetzer* bleibt die Oper Dortmund dem Rap weiter verbunden und präsentiert mit der Hip-Opera *Silonation* zum Spielzeitende einen Höhepunkt, der sich von der Opernbühne bis zum Opernvorplatz erstreckt.

Mit **Krupplyn e. V.**, **Mandla Mndele**, **Too Strong**, u. a.



Fritz Steinbacher



Hyona Kim, Denis Velez, Morgan Moody, Sooyeon Lee

Liebes Publikum,

bereits in die dritte Saison geht die Junge Oper mit einem eigenen Ensemble und eigenen Hauskomponist*innen! Trotz der besonderen Umstände gelang es uns, mehrere Uraufführungen für Publikum im Alter ab vier Jahren auf die Bühne zu bringen. In der neuen Spielzeit setzen wir diese Reihe nach vier Opern von Thierry Tidrow mit Kathrin A. Denner und Michael Essl fort. Die junge Komponistin sagt über sich selbst: „Wenn ich komponiere, arbeite ich wie ein Kind. Ein entdeckendes Kind.“ Beste Voraussetzungen, um gemeinsam mit Kindern die Welt der Musik zu erforschen und zusammen mit der Regisseurin Julia Dina Heße ein neues Werk für Kleinkinder zu erschaffen. Nach einer Vorlage der Erfolgsautorin Anne Lepper schreibt Michael Essl die Jugendoper *Mädchen in Not*, in der Vorurteile über Männer und Frauen satirisch betrachtet und unter die Lupe genommen werden.

Auf der großen Bühne des Opernhauses wird ab September ein Klassiker der Opernliteratur in einer Version für die ganze Familie zu sehen sein: *Das Geheimnis der Zauberflöte*, eine eigens erstellte Fassung von Wolfgang Amadeus Mozarts epochalem Bühnenwerk des international gefeierten Regisseurs Nikolaus Habjan sowie des renommierten österreichischen Autors und Kinder- und Jugendpsychiaters Paulus Hochgatterer. Am Ende der Spielzeit wird dann die Bürger*innenOper *We DO Opera!* das Opernhaus mit *Der kleine schwarze Fisch* nach Samad Behrangis gleichnamiger Geschichte erobern. Ruth Katharina Peeck (Musikalische Leitung) und Justo Moret (Regie) bringen gemeinsam mit zahlreichen Teilnehmenden aus Dortmund und Umgebung das für sie geschriebene musiktheatrale Werk von Elnaz Seyedı und Thierry Tidrow auf die Bühne. Doch nicht nur Erwachsene sind bei uns aktiv dabei, wenn der Vorhang aufgeht – auch die Kinder- und Jugendoperclubs Turtles und Tortugas werden wieder tätig sein und es so den Jüngsten ermöglichen, musikalisch kreativ tätig zu sein. Dem (Mit-)Erleben von zwischenmenschlichen Vorgängen im theatralen Spiel, also den Geschichten auf der Bühne, wird seit Jahrhunderten eine kathartische Wirkung zugeschrieben. Es geht um das Zulassen von Emotionen, um das empathische Empfinden der Situationen anderer und die Fähigkeit, Mitmenschen in ihrem Tun zu verstehen. Was könnte für unsere komplexe Gesellschaft wichtiger sein?

Doch beim Theaterbesuch geht es um noch mehr: um den Austausch untereinander, um das Erleben von Neuem und um das Genießen von Kunst. In diesem Sinne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, in die Oper Dortmund zu kommen und sich einzulassen auf die zahlreichen Geschichten und die großen Emotionen, die in fantastischer Musik erzählt werden!



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



Premiere

04.
September

Sonntag, 16.00 Uhr
Opernhaus

Das Geheimnis der Zauberflöte

Eine Familienoper

Fassung von **Paulus Hochgatterer** und **Nikolaus Habjan**
nach der Großen Oper in zwei Aufzügen von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Libretto von **Emanuel Schikaneder**

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Ab 8 Jahren

Weitere Vorstellungen

Di, 13.12.22, 11.00 Uhr
Mi, 14.12.22, 11.00 Uhr
Do, 15.12.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Nikolaus Habjan**

Bühne **Jakob Brossmann,**

Hannah Öllinger,

Manfred Rainer

Kostüme **Denise Heschl,**

Nicola Gördes (Mitarbeit)

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Heribert Germeshausen,

Daniel Andrés Eberhard

Puppensdesign & -bau

Nikolaus Habjan

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

tdo.li/geheimnis

#tdoGeheimnis

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

Eine gefährliche Schlange bedroht den Prinzen Tamino! Doch glücklicherweise kommen ihm drei Damen zu Hilfe und retten ihn aus dieser unglückseligen Situation. Mit dem Tod der Schlange geht das Abenteuer erst so richtig los, denn in ihrem Inneren stecken Manuela und Jonny. Die Puppenspielerin und der Schauspieler sind nun um ihren Arbeitsplatz beraubt und haben damit alle Zeit der Welt, Tamino bei seiner Mission zu begleiten: Er soll Pamina, die Tochter der ziemlich resoluten Königin der Nacht befreien. Denn diese wurde von dem düsteren Fürsten Sarastro entführt. Gerne ist Tamino dazu bereit, für das Mädchen ins Abenteuer zu ziehen. Allerdings ist er froh darüber, dass er das nicht ganz alleine tun muss: Er lernt den unbekümmerten Vogelfänger Papageno kennen, mit dem alles gleich viel lustiger ist. Mit Hilfe einer geheimnisvollen Flöte mit magischen Fähigkeiten und einem verzauberten Glockenspiel machen sie sich auf, Pamina zu befreien...

Mit *Das Geheimnis der Zauberflöte*, das Nikolaus Habjan und der Autor Paulus Hochgatterer speziell für die Oper Dortmund geschrieben haben, erzählen sie die spannende Geschichte um Tamino, Pamina und den Kampf zwischen Gut und Böse in einer kindgerechten Fassung. Parallel zu der Eröffnungspremiere der Spielzeit 2022/23 wird mit dem Ensemble der „großen“ *Zauberflöte* diese zweite, auf 70 Minuten gekürzte Variante erarbeitet, die allen ab 8 Jahren einen geeigneten Einstieg in die Welt der Oper bietet.

Ein großer Spaß für die ganze Familie!

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim** Königin der Nacht **Sooyeon Lee [P]/Soyoon Lee*** (14. Dez.) Pamina **Tanja Christine Kuhn** Papageno **Morgan Moody** Papagena **Margot Genet*** Monostatos **Fritz Steinbacher** Erster Priester/Geharnischer **Błażej Grek** Zweiter Priester/Geharnischer **Carl Kaiser** Erste Dame **Heejin Kim*** Zweite Dame **Hyona Kim** Dritte Dame **Maria Hiefinger** Manuela **Manuela Linshalm** Jonny **Jonny Hoff** Bruno **Bruno Belil** u. a.

*Mitglied des Opernstudio NRW

Auftragswerk der Oper Dortmund
Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino

In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Wiederaufnahme

08.
September

Donnerstag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Mara und Tara haben gerade Freundschaft geschlossen, als jemand Neues auftaucht: Kirsas. Doch der Junge verhält sich irgendwie anders als alle anderen Kinder, die die beiden Mädchen kennen. Weil Mara und Tara nichts mit seiner Art anfangen können, wollen sie auch nichts mit Kirsas zu tun haben. Als dieser das merkt, zieht er sich in sich zurück. Doch Mara lässt die Begegnung mit ihm keine Ruhe. Sie ist neugierig geworden und möchte mehr über diesen ungewöhnlichen und doch so interessanten Jungen erfahren.

Kirsas Musik wurde von dem Composer in Residence Thierry Tidrow eigens für das Ensemble der Jungen Oper komponiert. Besonders ist daran, dass er sich in dieser Komposition einzig auf die menschliche Stimme konzentriert und Instrumente außen vor lässt – *Kirsas Musik* ist eine a capella-Oper! So können sich die jungen Zuhörer*innen ganz bewusst auf die verschiedenen Stimmen der Sänger*innen einlassen und auf diese Weise die feinen Unterschiede zwischen Kirsas, Mara und Tara auch musikalisch wahrnehmen.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund als auch als mobile Produktion in Kindergärten Dortmunds zu sehen sein.

Weitere Vorstellungen

Sa, 22.10.22, 15.00 Uhr
Sa, 26.11.22, 15.00 Uhr
Sa, 10.12.22, 15.00 Uhr
So, 08.01.23, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Do, 20.10.22, 11.00 Uhr
Di, 25.10.22, 11.00 Uhr
Di, 08.11.22, 11.00 Uhr
Mi, 09.11.22, 11.00 Uhr
Di, 22.11.22, 11.00 Uhr
Mi, 30.11.22, 11.00 Uhr
Do, 01.12.22, 11.00 Uhr
Di, 06.12.22, 11.00 Uhr
Di, 17.01.23, 11.00 Uhr
Mi, 18.01.23, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich bitte
an das Team der Musik-
theatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Ilaria Lanzino**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie **Matthias Keller**

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Kirsas **Marcelo de Souza Felix** Mara **Ruth Katharina Peeck** Tara **Wendy Krikken**

tdo.li/kirsasmusik

[#tdoKirsasMusik](https://twitter.com/tdoKirsasMusik)

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

Uraufführung

28.
September

Mittwoch, 11.00 Uhr
Operntreff

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

Mädchen in Not

Oper von Michael Essl

Libretto von Paula Fünfeck

nach dem gleichnamigen Schauspiel von Anne Lepper

In deutscher Sprache

Ab 14 Jahren

Weitere Vorstellungen

Fr, 30.09.22, 11.00 Uhr
Sa, 15.10.22, 15.00 Uhr
Do, 27.10.22, 11.00 Uhr
Fr, 28.10.22, 11.00 Uhr
Fr, 11.11.22, 11.00 Uhr
Di, 15.11.22, 11.00 Uhr
Do, 17.11.22, 11.00 Uhr
Do, 24.11.22, 11.00 Uhr
Fr, 25.11.22, 11.00 Uhr
Sa, 03.12.22, 15.00 Uhr

Regie **Sybrand van der Werf**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Matthias Keller,

Daniel Andrés Eberhard

Musiktheatervermittlung

N. N.

tdo.li/maedcheninnot

#tdoMädchenInNot

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

„Ab sofort träume ich davon, mein eigenes Leben zu führen und ich will mit einer Puppe als Mann nach Italien.“ – Baby hat ihr altes Leben satt. Sie will nicht das tun, was die Gesellschaft von ihr verlangt, sondern eigenständig sein. Das passt Jack und Franz, ihren zwei Liebhabern, gar nicht. Wo kämen wir da hin, wenn sich alle Frauen Puppen statt Männer zulegen würden! Sie fassen einen Plan: Wenn sie sich als Puppen verkleiden und ihr das Leben schwer machen, wird sie schon zu ihnen zurückkommen. Babys Freundin Dolly hingegen sieht sich mit ganz anderen Problemen konfrontiert: Männer lassen sie links liegen und Puppen als Ersatz hat sie auch keine. Dann gerät sie noch in die Fänge der Gesellschaft der Freunde des Verbrechens. Diese und der mysteriöse Duran-Duran verfolgen ihre ganz eigenen Interessen, die sich nicht unbedingt mit denen der anderen decken.

Klischees, schwarzer Humor, Gesellschaftskritik – in *Mädchen in Not* begleitet das Publikum die vier Hauptfiguren auf einer komisch-absurden Reise, die immer mehr zum Albtraum wird. Die musikalische Fassung des gleichnamigen Schauspielstücks von Anne Lepper obliegt dem Komponisten Michael Essl, der genreübergreifend arbeitet und u. a. Elemente aus Filmmusik und Jazz in seine Kompositionen einfließen lässt. Unter der Regie des experimentierfreudigen Regisseurs Sybrand van der Werf entsteht so ein Stück, das unterhält, verwirrt und Denkanstöße gibt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

Mit **Marcelo de Souza Felix, Daegyun Jeong, Wendy Krikken, Ruth Katharina Peeck**

Auftragswerk der Oper Dortmund

Der Häßliche

Oper von Thierry Tidrow
Libretto von Manfred Weiß
nach dem gleichnamigen Schauspiel von Marius von Mayenburg
In deutscher Sprache
Ab 14 Jahren

Wiederaufnahme

16.

Dezember

Freitag, 11.00 Uhr
Operntreff

Lette ist schockiert. Er wollte doch nur seine eigene Erfindung bei einem öffentlichen Kongress selbst präsentieren. Warum ihm das verweigert wird, versteht er beim besten Willen nicht. Weder sein Assistent noch sein Chef trauen sich, es ihm direkt ins Gesicht zu sagen. Als er nicht locker lässt, erfährt er von seiner Frau endlich die Wahrheit: Er ist unfassbar hässlich. Diese Offenbarung bringt ihn dazu, sich einem Schönheitschirurgen anzuvertrauen. Nach der OP ist nichts mehr wie zuvor, und Lettes Welt gerät nach und nach unweigerlich aus den Fugen; insbesondere ab dem Zeitpunkt, an dem er nicht mehr der Einzige mit seinem Gesicht ist.

Welche Auswirkungen hat unser Aussehen auf unsere Mitmenschen und damit auf unser eigenes Leben? Welche Chancen und Hindernisse ergeben sich durch ansprechendes oder weniger ansprechendes Äußeres? Das gleichnamige satirische Schauspielstück von Marius von Mayenburg wurde durch Thierry Tidrow, Composer in Residence der Oper Dortmund, zu einem kurzweiligen, komischen, zeitweise absurden, aber auch nachdenklich machenden Musiktheaterstück.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Ausgewählte Vorstellungen werden mit Audiodeskription angeboten, die Termine entnehmen Sie bitte dem Leporello oder der Website.

Weitere Vorstellungen

Di, 20.12.22, 11.00 Uhr
Mi, 21.12.22, 11.00 Uhr
Fr, 20.01.23, 11.00 Uhr
Di, 24.01.23, 11.00 Uhr
Sa, 04.03.23, 15.00 Uhr
So, 12.03.23, 11.15 Uhr
Fr, 17.03.23, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie **Zuzana Masaryk**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Matthias Keller

Musiktheatervermittlung

N. N.

tdo.li/derhaessliche

#tdoDerHässliche

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Produktionsberatung durch Access Maker von Un-Label (gefördert durch die Aktion Mensch, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturamt der Stadt Köln und The Power of the Arts).

Lette **Marcelo de Souza Felix** Karlmann **Daegyun Jeong** Fanny **Wendy Krikken** Scheffler
Ruth Katharina Peeck



Ruth Katharina Peeck



Opernchor Theater Dortmund



Wendy Krikken



Marcelo de Souza Felix



Opernchor Theater Dortmund

Wiederaufnahme

04.

Februar

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

Nils Karlsson Däumling

Mobile Oper von **Thierry Tidrow**

Libretto von **Manfred Weiß**

Auftragswerk im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

So, 19.02.23, 11.15 Uhr

Sa, 11.03.23, 15.00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Mi, 08.02.23, 11.00 Uhr

Do, 09.02.23, 11.00 Uhr

Di, 14.02.23, 11.00 Uhr

Mi, 15.02.23, 11.00 Uhr

Mi, 08.03.23, 11.00 Uhr

Fr, 10.03.23, 11.00 Uhr

Mi, 15.03.23, 11.00 Uhr

Do, 16.03.23, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen wenden Sie sich bitte an das Team der Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Regie **Anselm Dalferth**

Bühne und Kostüme

Birgit Kellner

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

tdo.li/

[nilskarlssondaemling](#)

[#tdo](#)

[NilsKarlssonDäumling](#)

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr
mit der Deutschen Oper am
Rhein Düsseldorf/Duisburg
und dem Theater Bonn.

Bertil ist mal wieder alleine zu Hause, denn seine Eltern mussten beide zur Arbeit. Da hört der Junge plötzlich kleine, trippelnde Schritte. Es ist der Däumling Nils Karlsson, der eigentlich Nisse genannt werden möchte. Er hat gerade ein Mausloch in der Wand von Bertils Zimmer bezogen. Nisse verrät Bertil einen Trick, mit dem er genauso klein werden kann wie er. Nachdem der Größenunterschied überwunden und Bertil selbst auf Daumengröße geschrumpft ist, verbringen sie den ganzen Tag miteinander.

Astrid Lindgrens Geschichte über den kleinen Jungen aus der Stadt, der in seiner Einsamkeit einen neuen Freund findet, wurde im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr entwickelt und wird von der Sängerin Anna Lucia Struck sowie der Geigerin Karin Nakayama fantasievoll erzählt und dargestellt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund als auch als mobile Produktion in Kindergärten Dortmunds zu sehen sein.

Gesang **Anna Lucia Struck** Violine **Karin Nakayama**

Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona

Eine Oper für Jugendliche von **Thierry Tidrow (Komposition) und Franziska vom Heede (Libretto)** nach einem Konzept von **Zsófia Geréb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow**

Digitale Fassung
In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Digitale Wiederaufnahme

15.
Februar

Mittwoch, 18.00 Uhr
Online

„Persona kennt deine Wünsche, bevor du sie kennst, träumt deine Träume, bevor du sie träumst und zusammen haben wir die Chance, etwas Großartiges zu erschaffen: DICH – als beste Version deiner selbst!“ Alex, Rocco und Charly geht es wie den meisten Jugendlichen in ihrem Alter: Sie befinden sich im freien Fall, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und wer sie werden wollen. Sie sind aber auch Influencer*innen, deren Leben sich im sozialen Netzwerk Persona abspielt. Längst dokumentieren sie hier nicht mehr, was sie erleben, sondern passen ihr Leben den Regeln der Social Media-Welt an: Sind sie es, die ihre Follower*innen beeinflussen oder ist es umgekehrt?

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität schufen der Composer in Residence Thierry Tidrow, die Librettistin Franziska vom Heede und die Regisseurin Zsófia Geréb ein Musiktheaterstück, das den Einfluss der sozialen Medien in der heutigen Zeit aufgreift. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung maßgeblich mitgestaltet und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte nimmt.

Den Link zum kostenlosen Online-Stream finden Sie unter tdo.li/persona. Im Anschluss an die digitale Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem digitalen Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

Weitere Vorstellungen

Do, 16.02.23, 11.00 Uhr
Fr, 17.02.23, 11.00 Uhr
Di, 21.02.23, 11.00 Uhr
Mi, 22.02.23, 11.00 Uhr
Do, 23.02.23, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung
Christoph JK Müller
Inszenierung **Zsófia Geréb**

Bühne und Kostüme

Dina Nur

Game Developer

Sven Ehrentraut

Mediaartist/Operator

Alexander Hügel

Dramaturgie

Michael Eickhoff,

Merle Fahrholz,

Matthias Keller,

Marcus Lobbes

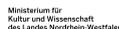
tdo.li/persona

[#tdoPersona](https://twitter.com/tdoPersona)

In Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund. Stückentwicklung im Rahmen des Projekts PlayOn! gefördert von der Europäischen Union.

Rocco **Marcelo de Souza Felix** Charly **Anna Lucia Struck** Alex **Ruth Katharina Peeck**

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.



Premiere

13.
April

Donnerstag, 19.30 Uhr
Operntreff

Inside Carmen

Ein partizipatives Projekt der Jungen Oper Dortmund

Musikalisches Arrangement von Andres Reukauf

Textfassung von Alexander Becker

In deutscher Sprache

Ab 12 Jahren

Weitere Vorstellungen

Sa, 15.04.23, 15.00 Uhr

Di, 18.04.23, 19.30 Uhr

Mi, 19.04.23, 11.00 Uhr

Do, 20.04.23, 11.00 Uhr

Fr, 21.04.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
und Arrangement

Andres Reukauf

Regie **Alexander Becker**

Bühne und Kostüme

Dorothee Schumacher

Choreografie **Jutta Maas**

tdo.li/insidecarmen

[#tdoInsideCarmen](https://twitter.com/tdoInsideCarmen)

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

In diesem Projekt erforscht der Jugendoperclub Tortugas gemeinsam mit den Turtles, dem Kinderjugendclub der Oper Dortmund, die Titelfigur von George Bizets Oper *Carmen*. Wer steckt hinter der Fassade der unberechenbaren jungen Frau? Was motiviert diese Figur dazu, Machtspielchen zu treiben, indem sie nach Lust und Laune den Männern den Kopf verdreht, ihnen aber die kalte Schulter zeigt, sobald sie sich für einen anderen interessiert? Ist das Teil ihrer Persönlichkeit oder spielt sie nur eine Rolle, die von ihr erwartet wird? Vielleicht ist Carmen im Grunde eine junge Frau, die sich und ihren Platz in der Welt sucht, hin und her gerissen zwischen den an sie gestellten Erwartungen und ihren eigenen Wünschen und Hoffnungen.

Gemeinsam mit dem Spielclubleiter Alexander Becker und Andres Reukauf, Musikalischer Leiter des Projekts, blicken die Tortugas und die Turtles hinter Carmens Fassade, decken Brüche auf und werfen einen kritischen, aktuellen Blick auf die Handlung und die weiteren Figuren der 1875 uraufgeführten Oper von Bizet.

Mit Teilnehmenden der Turtles und Tortugas, Marcelo de Souza Felix, Wendy Krikken, Ruth Katharina Peeck sowie Projektorchester und Band „*Inside Carmen*“

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

RIESEN RIESELN

Ein klingendes Spiel für die Jüngsten von Kathrin A. Denner und
Julia Dina Heße

In deutscher Sprache

Ab 2 Jahren

Uraufführung

11.
Mai

Donnerstag, 11.00 Uhr
Opertreff

Ob etwas oder jemand groß oder klein ist, hängt stets von der Perspektive ab. Außerdem gibt es das eine gar nicht ohne das andere, denn selbst die weiteste Wüste besteht am Ende aus unendlich vielen winzigen Sandkörnern, die tiefste See aus zahllosen Wassertropfen und jeder Wald nennt sich nur so dank seiner abertausend Bäume und Pflanzen. In *RIESEN RIESELN* stellt das künstlerische Team die Größenverhältnisse auf den Kopf und vermisst mal als grölende Ries*innen, mal als flüsternde Winzlinge die Welt um sich und ihre jüngsten Zuhörer*innen neu.

Die Komponistin Kathrin A. Denner und die Regisseurin Julia Dina Heße erschaffen ein Musiktheater für Kinder ab 2 Jahren, das sich im Spannungsfeld zwischen groß und klein, laut und leise, schnell und langsam bewegt. Mit drei Sänger*innen sowie selbstgebauten Instrumenten und Geräuschmachern wird das „große Ganze“ auseinandergenommen, untersucht und neu zusammengesetzt. Erzählt wird hierbei keine fertige Geschichte, die Kinder können vielmehr eine Vielzahl verschiedener klanglicher und optischer Momente erleben, sich lauschend in andere Welten begeben und vielleicht sogar selbst riesig werden.

Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund als auch als mobile Produktion in Kindergärten Dortmunds zu sehen sein.

Mit **Marcelo de Souza Felix, Wendy Krikken, Ruth Katharina Peeck**

Weitere Vorstellungen

So, 14.05.23, 11.15 Uhr

So, 21.05.23, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Di, 16.05.23, 11.00 Uhr

Do, 25.05.23, 11.00 Uhr

Fr, 26.05.23, 11.00 Uhr

Mi, 31.05.23, 11.00 Uhr

Do, 01.06.23, 11.00 Uhr

Di, 13.06.23, 11.00 Uhr

Do, 15.06.23, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich bitte
an das Team der Musik-
theatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Regie **Julia Dina Heße**

Bühne und Kostüme

Janina Hudde

Dramaturgie

Matthias Keller,

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

tdo.li/riesenrieseln

[#tdoRiesenRieseln](https://twitter.com/tdoRiesenRieseln)

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.



We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper



Opernchor Theater Dortmund



Opernchor Theater Dortmund, Morgan Moody



Turtles und Tortugas mit Alexander Becker

Opernclubs

Die Turtles

Der Opernclub für Kinder ab 6 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung eines*r Musiktheatervermittler*in erarbeiten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u. a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

Die Tortugas

Der Opernclub für Kinder ab 12 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die Tortugas unter der Leitung von Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat* oder eine eigene Interpretation der bekannten Operette *Orpheus in der Unterwelt* – die Tortugas bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Ende September 2022 beim Team der Musiktheatervermittlung melden:
jungeoper@theaterdo.de

Junge Oper mobil

Klasse führt Regie

Klasse 1 bis 4

Dauer: 3 Schulstunden

Nach einem kurzen Frage-Antwort-Spiel mit einer Sängerin des Ensembles der Jungen Oper übernehmen die Schüler*innen die Regie und inszenieren eine Arie. In Kleingruppen werden Figuren erfunden, kurze Handlungen gesponnen und mit der Sängerin geprobt. Die im Laufe des Workshops entstandenen Ideen werden am Ende den anderen Gruppen vorgeführt.

Opernwerkstatt

Klasse 3 bis 4

Dauer: eine Woche, jeweils 3 Schulstunden

In einer kreativen Projektwoche lernen die Schüler*innen die vielseitige Welt des Musiktheaters kennen und entwickeln anhand einer Anleitung ihre eigene Mini-Oper. Dabei werden Dialoge erfunden, Bühnenbild und Kostüme entworfen sowie Requisiten gebastelt. Das Ergebnis wird am Ende der Woche von dem Ensemble der Jungen Oper in der Schule aufgeführt.

Klasse spielt mit

Klasse 5 bis 6

Dauer: 2 Schulstunden

Durch praktische Übungen vermitteln zwei Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Grundlagen des Musiktheaters, welche die Klasse umgehend anwenden kann: Am Ende des Workshops werden die Schüler*innen selbst zu Akteur*innen und spielen gemeinsam mit den Sänger*innen eine Szene aus einem Musiktheaterstück.

Anmeldung

Bei Interesse an den Formaten *Klasse führt Regie*, *Opernwerkstatt* und *Klasse spielt mit* können sich interessierte Pädagog*innen beim Team der Musiktheatervermittlung melden:
jungeoper@theaterdo.de

Junge Oper digital

Die Abenteuer des

Pekka Piffpaff

Musikalisches Hörspiel

Ab 4 Jahren

Der siebenjährige Pekka hat ein großes Problem: Er darf seine Freund*innen nicht zum Spielen treffen. Deshalb beschließt er, in seiner Wohnung Abenteuer zu erleben. Mit Hilfe seiner Fantasie begibt er sich zur See, in den Dschungel und sogar auf den Mond.

Die Folgen finden Sie bei Spotify, Podcast.de & Co unter „Junges Theater Dortmund“ oder unter www.theaterdo.de/pekka-piffpaff

Außerdem kommt das Ensemble der Jungen Oper mit einer halbszenischen Lesung mit Musik und Mitmachelementen in Dortmunder Kindergärten und Grundschulen.

Bei Interesse wenden Sie sich an
jungeoper@theaterdo.de

Avas Welt – eine musikalische

Spurensuche

Mini-Serie in Kooperation mit den

Dortmunder Philharmonikern

Ab 8 Jahren

Ava entdeckt in dem Haus, in das sie mit ihrer Familie einzieht, Fotos, Briefe und Notizen auf dem geheimnisvollen Dachboden. Darin dreht sich alles um das Opernhaus, das Orchester, Komponist*innen, Noten... Aber wohin führen diese Hinweise? In was für eine Welt ist sie da gestolpert? In dieser Serie begibt sich die Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters und lernt inspirierende Menschen sowie spannende Musik kennen.

Abrufbar ist die Serie unter
www.theaterdo.de/avaswelt

Junge Oper Extras

Klanghöhle

Für Kleinkinder bis 2 Jahre

Kooperation mit den

Dortmunder Philharmonikern

In einer gemütlichen Höhle können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind vor allem klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese instrumental von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker oder gesungen vom Ensemble der Jungen Oper. So können die Kleinsten viele unterschiedliche Höreindrücke sammeln.

Die Termine werden im Laufe der Spielzeit bekannt gegeben.

Sitzkissenoper

Für alle ab 6 Jahren

Möchten Sie mit Ihren Kindern eine bekannte Oper einmal anders erleben? Das Ensemble der Jungen Oper erzählt im Laufe einer Stunde große Opern nach und präsentiert dabei die Highlights dieser Werke begleitet am Klavier. Zuletzt war hier *Constanzes Befreiung* zu sehen.

Termine: ab Frühjahr 2023

Familiensingen

Für alle ab 6 Jahren

Einmal einen Ausschnitt aus einer Oper mit den Profis singen? Das können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern bei unserem *Familiensingen* erleben. Das Ensemble der Jungen Oper lädt Sie dazu ein, Passagen aus aktuellen Produktionen der Spielzeit zu singen. Notenlesen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allein die Freude am Singen zählt!

Termine: So, 09.10.22, 11.15 Uhr, So, 29.01.23,
11.15 Uhr, So, 26.02.23, 11.15 Uhr

Musiktheatervermittlung

Für Kindergärten und Schulen

sowie für Pädagog*innen

Die Junge Oper Dortmund bietet ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm an. Für Kindergärten und Schulen besteht die Möglichkeit, einen Vorstellungsbesuch um einen **vorbereitenden spielpraktischen Workshop** zu erweitern. Hier nähern sich die Kinder und Jugendlichen spielerisch dem Thema und der Musik eines Werks. Nach dem Vorstellungsbesuch können sie in einer Nachbereitung ihre Eindrücke reflektieren und Bezüge zwischen dessen Inhalten und dem eigenen Alltag herstellen.

Für Schulklassen aller Altersstufen bieten wir im Rahmen eines Vorstellungsbesuchs einen **Blick hinter die Kulissen** an. Nach manchen Vorstellungen gibt es zudem die Möglichkeit, mit an der Produktion beteiligten Künstler*innen ein **Nachgespräch** zu führen und Fragen zu Inszenierung und Probenprozess zu stellen. Außerdem bieten wir verschiedene **Workshop-Formate** an.

Bei unseren **Themenabenden** können Pädagog*innen eine Produktion bereits vor deren Premiere sichten und spannende Informationen zur Inszenierung und der Probenarbeit erhalten. Weitere Anregungen zu musiktheaterpädagogischen Übungen im Unterricht bieten zusätzlich unsere spielplanbegleitenden **Materialmappen**, die wir für Produktionen der Jungen Oper zusammenstellen. Auf Anfrage senden wir Ihnen außerdem gerne pädagogisches Begleitmaterial für die Stücke des Abendspielplans zu.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.theaterdo.de



Sooyeon Lee

We DO Opera!

Die Dortmunder Bürger*innenOper von 14 bis 99 Jahren

Kontakt

wedooopera@theaterdo.de
Dany Handschuh:
0231/50 27 557

Anmeldung

www.theaterdo.de

tdo.li/wedooopera
#tdoWeDoOpera

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen
der neuen Stadtgesellschaft

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

„Ich mache mit, und mein Gefühl sagt, ich gehöre dahin, wo die Menschen sind, die mit der gleichen Begeisterung dabei sind wie ich. Ich finde es toll, ich bin dabei!“ Aus den Worten der Teilnehmerin Dewi Skiba spricht der vorherrschende gemeinschaftliche Geist der Bürger*innenOper. Die Verbundenheit über die Musik und die Erfahrung, selbst an einem Stück zu arbeiten, prägen die gesamte Arbeit im Ensemble. Und ohne sie, die neugierigen musikbegeisterten Menschen aus Dortmund und Umgebung geht nichts – sie sind Ausgangspunkt und Akteur*innen der künstlerischen Prozesse ihrer eigenen Oper. Unter professioneller Anleitung stürzen sie sich frohen Mutes in die mittlerweile dritte Produktion: *Der kleine schwarze Fisch*, eine Neukomposition von Elnaz Seyedi und Thierry Tidrow, basierend auf dem gleichnamigen iranischen Märchen des Schriftstellers Samad Behrangi.

Auch wenn die Proben zu dem Stück, das auf der Großen Bühne im Opernhaus seine Premiere feiern wird, bereits in vollem Gange sind, können Interessierte dennoch Teil dieser besonderen musikalischen Gemeinschaft werden. Jeder Mensch, jede Stimme, jedes Instrument, egal ob geübt oder unerfahren, ob klassisch oder außergewöhnlich, ist willkommen. Je vielfältiger, umso besser! Formen auch Sie Ihr eigenes Stück Musiktheater!

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

Der kleine schwarze Fisch

Eine Bürger*innen-Oper

Uraufführung

09.
Juni

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

„Mutter, ich muss fort.“, spricht der kleine schwarze Fisch. „Ich will herausfinden, wo das Ende des Baches ist. [Ich bin] entschlossen, mich selbst auf den Weg zu machen. Ich möchte gerne wissen, was es anderenorts alles gibt.“ Und so treibt den kleinen schwarzen Fisch die Neugier aus der ereignislosen, wohlbehüteten Sicherheit ins verheißungsvolle Unbekannte. Die neue Welt, die sich ihm eröffnet, ist vielfältig und wunderschön, aber auch gefährlich und geprägt von einer allgegenwärtigen Abneigung dem Fremden gegenüber. Doch der Wunsch des Fisches nach Umbruch, Wissen und Veränderung ist stärker als die Schwierigkeiten auf seinem Weg.

In diesem Streben hat sich auch der Autor dieses modernen Märchens, der iranische Schriftsteller Samad Behrangi, in die Geschichte eingeschrieben. Entstanden zur Zeit der Islamischen Revolution, die 1979 zur Absetzung des persischen Schahs und zum Ende der Monarchie im Iran führte, blieb sie als vermeintlicher Angriff auf das vorherrschende Regime zunächst unveröffentlicht. Denn sie bringt die Mechanismen von Feindseligkeit und Abwertung des Anderen zur Sprache, mahnt die Gefahr der Vereinzelung an und fordert dazu auf, sich mutig misslichen Umständen entgegen zu stellen. *Der kleine schwarze Fisch* ist daher, um es mit den Worten des Autors Mostafa Arki zu formulieren, zwar „für Kinder geschrieben, aber die Erwachsenen sollen daraus lernen“.

Die Mitglieder der Dortmunder Bürger*innenOper tauchen ein in den Stoff und die neue, speziell für sie geschriebene Komposition von Elnaz Seyedi und Composer in Residence Thierry Tidrow, die auf der Großen Bühne im Opernhaus von Regisseur Justo Moret ihre poetische Umsetzung findet.

Weitere Vorstellungen
So, 11.06.23, 18.00 Uhr

Komposition **Elnaz Seyedi,**
Thierry Tidrow
Musikalische Leitung
Ruth Katharina Peeck
Regie **Justo Moret**
Bühne und Kostüme
Anna Hörling

tdo.li/fisch
#tdoFisch

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen
der neuen Stadtgesellschaft

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW
KULTURsekretariat.

Veranstaltungen rund um die Opernvorstellungen

Voreinblicke in die Produktion

Im Vorfeld der Premiere gibt es verschiedene Formate, die Ihnen tiefere Einblicke in Werk und Inszenierung, aber auch in die vielseitigen Arbeitsprozesse eines Opernhauses bieten:

Einführungsmatinee

Bei einer *Einführungsmatinee* können Sie an einem Sonntagvormittag im Opernfoyer einer Gesprächsrunde lauschen. Das Leitungsteam informiert über musikalische, inhaltliche und inszenatorische Aspekte. Zudem präsentieren Sänger*innen des jeweiligen Ensembles musikalische Ausschnitte aus dem Werk.

Öffentliche Probe

Bei einer *Öffentlichen Probe* erleben Sie, wie das Großprojekt Oper koordiniert, geprobt und erarbeitet wird. Sie sehen, wie Regisseur*innen mit den Akteur*innen arbeiten, wie Szenen einstudiert werden und erleben hautnah den spannenden Entwicklungsprozess hin zu einer Inszenierung. Zudem erhalten Sie im Vorfeld der Probe eine kurze Einführung in das Werk.

Opernpreview

In der *Opernpreview* kommen das Regieteam und beteiligte Sänger*innen in einer Einführungsssoiree zu Wort, im Anschluss besuchen Sie eine Probe. Somit gewinnen Sie einen kompakten Einblick in die aktuelle Neuproduktion.

Werkeinführung

Sie möchten kurz vor der Vorstellung noch einen Überblick über die Entstehung, den Inhalt und die Inszenierung des Stückes erhalten? Kommen Sie zur *Werkeinführung*, die wir zu zahlreichen Stücken 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer anbieten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleprello mit einem  gekennzeichnet.

Opernscouts

Als Opernscout erhalten Sie schon vor der Premiere durch spezifische Probenbesuche und spannende Hintergrundgespräche mit den Dramaturg*innen einen besonderen Einblick in unsere Produktionen. Im Gegenzug geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, im Verein, auf der Arbeit... Als engagierte Theaterbesucher*innen begeistern Sie Ihr Umfeld für die Oper und animieren zu einem Opernbesuch!

Wollen auch Sie Opernscout werden?

Houssie Shirin erzählt Ihnen gerne mehr:
hshirin@theaterdo.de
www.tdo.li/opernscouts

Oper Dortmund im Netz

www.theaterdo.de
www.opernhausblog.de
www.facebook.com/theaterdortmund
www.instagram.com/theaterdortmund
www.youtube.com/theaterdortmund

EINE KOOPERATION VON OPER DORTMUND, AALTO-MUSIKTHEATER ESSEN,
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN UND OPER WUPPERTAL

OPERN STUDIO NRW

Das Opernstudio NRW schreibt Erfolgsgeschichten, was die zahlreichen Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto-Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier und die Oper Wuppertal – ermöglichen besonders begabten jungen Sänger*innen und Korrepetitor*innen gemeinsam den Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang. Ein wichtiger Bestandteil des Opernstudios NRW sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen.

Ein vielfältiges Kursangebot in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Folkwang Universität der Künste Essen komplettiert die auf zwei Jahre ausgelegte Mitgliedschaft im Opernstudio NRW. Am Ende jeder Spielzeit sind die jungen Künstler*innen Teil

einer gemeinsamen Produktion. Oft betreten sie damit künstlerisches Neuland, wie mit den viel beachteten, eigens für das Internet geschaffenen Produktionen „A Hand of Bridge“ von Samuel Barber und „Hin und zurück“ von Paul Hindemith oder der um Virtual-Reality-Elemente erweiterten Inszenierung von Giovanni Paisiellos Oper „Il re Teodoro in Venezia“. Nach dem kurzweiligen Doppelabend mit Karl Amadeus Hartmanns Kurzopernsammlung „Wachsfigurenkabinett“ und Hans Werner Henzes „Das Wundertheater“ ist für den Sommer 2023 Giuseppe Verdis frühe musikalische Komödie „Un giorno di regno“ als Abschlussproduktion geplant.

Das Opernstudio ist exklusiv für maximal acht junge Sänger*innen sowie zwei Korrepetitor*innen entwickelt, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen können und sich auf die ersten Karriereschritte vorbereiten. Die große Akzeptanz des Opernstudios NRW zeigt sich an der unvermindert hohen Anzahl von Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird gefördert vom Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie von der Brost-Stiftung.

Partnerschaften des OPERNSTUDIO NRW

opernstudio-nrw.de

 Hochschule für
Musik und Tanz Köln

 Folkwang
Universität der Künste

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Brost
Stiftung

Sponsoring

DEW21
DOGEW021
Dortmunder Volksbank

DSW21
Sparkasse Dortmund
Jaeger Grund GmbH & Co. KG

Förderungen

Bezirksregierung Arnsberg
Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.
Kulturstiftung des Bundes – 360° Fonds für
Kulturen der neuen Stadtgesellschaft
Gelsenwasser-Stiftung gGmbH
Kulturstiftung Dortmund
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und
Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat –
Kulturmarketing Dortmund

NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation
Lieselotte Weidner
Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von
un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem
Kulturamt der Stadt Köln und The Power of Arts

Partnerschaften

Dinner & Co
ETC European Theatre Convention
FABIDO – Familienergänzende
Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund
Juwelier Wempe Dortmund
Mozart-Gesellschaft Dortmund e. V.

Opera Europa – The professional association of
opera houses and festival in Europe
Der Richard Wagner-Verband Dortmund e. V.
Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
WDR 3





Ballett

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum!

„Wer glücklich ist wie wir, den ziemt nur eins: schweigen und tanzen!“

Das sind die letzten Worte der Elektra in Richard Strauss' gleichnamigem Meisterwerk. Das heißt nicht, dass die wortlose Bewegungskunst nicht beredt ist. Doch im Unterschied zu unseren Lippen vermag unser Körper nicht zu lügen.

Mit zwei Internationalen Ballettgalas, zwei Neuproduktionen und zwei Wiederaufnahmen laden das Ballett Dortmund und das NRW Juniorballett Sie ein, mental zu jenen Wahrheiten unserer Existenz vorzudringen, über die man reden *kann*, doch tanzen *muss*.

Die Dortmunder Erstaufführung von Jean-Christophe Maillots Inszenierung des Ballettklassikers *Romeo und Julia* von Sergej Prokofjew offenbart die Mechanik des Verhängnisses von zwei Liebenden, das nicht äußere Umstände verschulden, sondern aus guter Absicht erwächst.

Erstmals in der Ruhr-Metropole können Sie die international gefeierte Produktion *Peer Gynt* von Edward Clug erleben, die ungemein aktuelle Parabel von einem jungen Mann, der seinem Glück nachjagt, ohne zu gewahren, dass er es längst gefunden hat.

Mit dem Doppelabend *Strawinsky!*, der Edward Clugs fulminante Interpretation von *Le Sacre du Printemps* und meine Inszenierung von *Petruschka* vereint, sowie mit Alexander Ekmans fantastischer Kreation *Ein Mittsommernachtstraum* stehen zwei unserer Erfolgsproduktionen der letzten Spielzeiten auf dem Programm.

Was wir wirklich empfinden, das kann das raffinierteste Gestenspiel nicht verbergen. Ob wir wollen oder nicht, es paust sich durch. In postfaktologischen Zeiten vorschneller Behauptungen, verbalen Kalküls und rechthaberischer Einflüsterungen, kurz: in der Epoche der Verschlagwortung und Fakenews ist es geboten, zu schweigen und das Auge zum Ohr werden zu lassen.

Tanz ist Wahrheit!

Ihr



Xin Peng Wang
Intendant des Balletts



Xin Peng Wang



Filip Kvačák, Ensemble



Premierenübersicht Ballett

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|-----------------------------------|---------|-------|--------|------|------|-------|--------|------|-----|---------|
| 79 | Internationale Ballettgala XXXV | 10./11. | | | | | | | | | |
| 71 | Romeo und Julia | | 15. P | | | | | | | | |
| 75 | Strawinsky! | | | 26. WA | | | | | | | |
| 72 | Peer Gynt | | | | | | 04. P | | | | |
| 76 | Ein Sommernachtstraum | | | | | | | 11. WA | | | |
| 83 | JugendTanzTheater BallettDortmund | | | | | | | | | | 02. P |
| 79 | Internationale Ballettgala XXXVI | | | | | | | | | | 17./18. |

P Premiere UA Uraufführung WA Wiederaufnahme

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Veranstaltungen rund um die Ballettvorstellungen

Einführungsmatineen

Im Vorfeld jeder Neuinszenierung, in der Regel zwei Wochen vor dem Premierentermin, stellt das Kreativteam die Kreation am Sonntagvormittag im Ballettzentrum vor und informiert über Geschichte, Entstehung und Hintergründe der Produktion. Mitglieder der Ballettcompagnie gewähren erste Live-Einblicke in die Choreografie.

Öffentliche Proben

Wie entstehen Ballettkreationen, wer ist daran beteiligt, wie geht es bei den Proben zu? Wer einmal die Atmosphäre in den letzten Tagen vor einer Premiere spüren und Einblicke in das Zusammenwirken kreativer Kräfte am Theater gewinnen will, dem geben öffentliche Bühnenproben Gelegenheit dazu. Eine Einführung in den Abend sowie Moderation während des Probengeschehens vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Produktionsprozess.

Werkeinführungen

Vor jeder Vorstellung finden im Foyer des Opernhauses Einführungen statt, die mit der Werkgeschichte der jeweiligen Produktion ebenso vertraut machen wie mit den künstlerischen Hintergründen. Beginn ist jeweils 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Werkeinführungen sind im Monatsleporello mit einem **E** gekennzeichnet.

Sommerakademie Junior

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V. findet eine Sommerakademie für Tänzer*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Damit trägt das Ballett Dortmund der Notwendigkeit Rechnung, den tänzerischen Nachwuchs in Deutschland optimal zu fördern und bereits frühzeitig durch gezielte pädagogische Programme zu begleiten und zu unterstützen.

Open Classes

Zweimal wöchentlich lädt Ballettintendant Xin Peng Wang zu „offenen“ Trainingsstunden ins Ballettzentrum ein. Willkommen sind sowohl tanzinteressierte Laientänzer*innen, Ballettschüler*innen und Studierende als auch professionelle Tänzer*innen sowie Tanz- und Ballettpädagog*innen. Der Unterricht (90 minütiges Training) wird von Ballettmeister*innen oder Solist*innen des Ballett Dortmund sowie ausgewählten Gasttrainer*innen geleitet.

Kontakt

Rudolf Kubicko
rkubicko@theaterdo.de
tdo.li/openclasses

Premiere

15.
Oktober

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Dortmunder Erstaufführung

Romeo und Julia

Ballett von Jean-Christophe Maillot

Musik von Sergej Prokofjew

Öffentliche Probe

Di, 11.10.22, 18.15 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 02.10.22, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 21.10.22, 19.30 Uhr

So, 23.10.22, 18.00 Uhr

Sa, 29.10.22, 19.30 Uhr

Di, 01.11.22, 18.00 Uhr

Sa, 05.11.22, 19.30 Uhr

Fr, 18.11.22, 19.30 Uhr

So, 20.11.22, 18.00 Uhr

So, 11.12.22, 15.00 Uhr

So, 11.12.22, 19.00 Uhr Do,

15.12.22, 19.30 Uhr

Fr, 23.12.22, 19.30 Uhr

So, 25.12.22, 18.00 Uhr

Fr, 30.12.22, 19.30 Uhr

So, 08.01.23, 18.00 Uhr

So, 15.01.23, 19.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz,

Motonori Kobayashi

Choreografie, Inszenierung

Jean-Christophe Maillot

Bühnenbild

Ernest Pignon-Ernest

Kostüme **Jérôme Kaplan**

Lichtdesign

Dominique Drillot

tdo.li/romeoundjulia

[#tdoRomeoUndJulia](https://twitter.com/tdoRomeoUndJulia)

Zwei junge Menschen sind tot. Dabei wollte ein Mönch doch nur das Beste für die beiden!

Aus ungewöhnlicher Perspektive beleuchtet Jean-Christophe Maillot die Lovestory aller Lovestories neu und inszeniert das Verhängnis als Selbstbefragung von Bruder Laurentius:

Er hat sich nämlich den Plan ausgedacht, wie die Liebenden, die keine sein dürften, trotz aller Widrigkeiten dennoch zusammen kommen können. Er hat den Schlaftrank gebraut, unter dessen Einfluss ein jeder Julia für tot hielt. Selbst Romeo!

1996, drei Jahre, nachdem er Direktor der Ballets de Monte-Carlo wurde, inszenierte der Starchoreograf seine Version des Ballettklassikers, so un-gemein vital und abseits jedweder interpretatorischen Konvention, dass das seither vergangene Vierteljahrhundert spurlos an dem choreografischen Meisterwerk vorübergegangen ist.

Zur betörend-eruptiven Musik von Sergej Prokofjew entwickelt Maillot eine Choreografie, die der großen Tanzgeste ebenso Spielraum bietet wie der tiefenscharfen Charakterzeichnung.

Die blutige Fehde zweier rivalisierender Familienclans im Verona der Renaissancezeit bildet den Rahmen für die ungemein heutige introspektive Tragödie zweier junger ungeduldiger Herzen.

Ihr Nährboden sind falsch verstandene Ehrbegriffe,
voreilige Liebesschwüre und –
die allerbesten Absichten.

„Ein Stück makelloser Schönheit.“

lenouvelobs.com

„Jugendliche Energie!“

Dancing Times

Dortmunder Erstaufführung

Peer Gynt

Ballett von Edward Clug

Musik von Edvard Grieg

Premiere

04.
Februar

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Um Henrik Ibsen ist es in den letzten Jahren auf deutschen Schauspielbühnen etwas still geworden. Ehedem sind seine sozialkritischen Skandal-dramen, die ihn zum Mitbegründer des literarischen Naturalismus werden ließen, landauf landab inszeniert worden. Ihre Themen wurden längst von der Realpolitik ihrer exemplarischen Brisanz beraubt. Umso mehr rückt ein Jugendwerk des Dichters beharrlich in den Fokus und wird als Spiegel eines sehr heutigen Menschentyps erkannt: *Peer Gynt*, die Geschichte eines jungen Mannes, der auszieht, um die Welt zu erobern. Und dabei alles verliert, was ihn zum Menschen macht.

Mehrere Jahre beschäftigte sich Edward Clug, dem Dortmunder Publikum durch seine poetische Kreation *Hora* und seine brachial-vitale Interpretation von *Le Sacre du Printemps* bestens bekannt, mit dem Stoff. „Glaube an die Liebe, das Leben ist kurz! – Oft realisieren wir das zu spät. Wir schielen nach verschiedenen Orten, halten Ausschau nach immer neuen Sinnesreizen und übersehen dabei das Naheliegende, den einen Menschen, mit dem wir glücklich sein könnten. Doch: Es ist nie zu spät, sich zu besinnen!“

Zur Musik von Edvard Grieg inszeniert Clug, ehemals für seine minimalistischen Settings bekannt, die Parabel von egomanem Glücksverlangen, Sensationsgier und blindwütiger Ich-AG als opulentes wie effektvolles Handlungsballett, das zwischen fliegenden Teppichen und Zwangsjacke den Sinnenrausch beschwört, um den verzauberten Blick dann umso ernüchterter und klarer darauf zu lenken, worauf es schlussendlich hinausläuft: Was bleibt von einem, der am eigenen Leben vorbeilebt?

Öffentliche Probe

Do, 26.01.23, 18.15 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 22.01.23, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 11.02.23, 19.30 Uhr

Fr, 17.02.23, 19.30 Uhr

Sa, 25.02.23, 19.30 Uhr

Mi, 01.03.23, 19.30 Uhr

Sa, 04.03.23, 19.30 Uhr

So, 19.03.23, 18.00 Uhr

Fr, 31.03.23, 19.30 Uhr

Sa, 15.04.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Choreografie, Inszenierung

Edward Clug

Bühnenbild **Marko Japelj**

Kostüme **Leo Kulaš**

Licht **Tomaž Premzl**

tdo.li/peergynt

#tdoPeerGynt

„Es gibt nur wenige Choreografen, die heutzutage noch eine Geschichte erzählen können.“

tanz.at

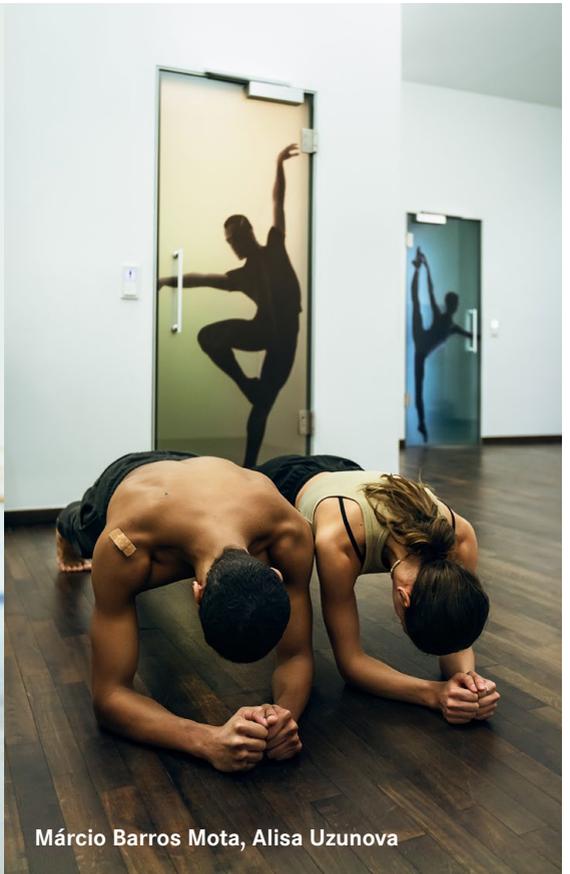
„Edward Clug macht kein Ballett, sondern Theater von ganz neuer Dimension.“

Wiener Zeitung





Alisa Uzunova, Márcio Barros Mota



Márcio Barros Mota, Alisa Uzunova



Yingyue Wang

26.
November

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Strawinsky!

Choreografien von Xin Peng Wang und Edward Clug
Musik von Igor Strawinsky

Weitere Vorstellungen

Fr, 02.12.22, 19.30 Uhr
Fr, 16.12.22, 19.30 Uhr
Di, 20.12.22, 19.30 Uhr
Sa, 07.01.23, 19.30 Uhr
Sa, 28.01.23, 19.30 Uhr

Petruschka

Musikalische Leitung
Gabriel Feltz,
Motonori Kobayashi
Choreografie, Inszenierung
Xin Peng Wang
Konzept, Szenario
Xin Peng Wang,
Christian Baier
Dramaturgie
Ira Goldbecher
Bühnenbild, Videodesign
Hartmut Schörghofer
Kostüme
Helena de Medeiros
Lichtdesign **Carlo Cerri**

Le Sacre du Printemps

Musikalische Leitung
Gabriel Feltz,
Motonori Kobayashi
Choreografie, Inszenierung
Edward Clug
Bühnenbild **Marko Japelj**
Kostüme **Leo Kulaš**
Lichtdesign **Tomaž Premzl**

tdo.li/strawinsky
#tdoStrawinsky

Sein erstes Ballett für die legendären Ballets Russes, der *Feuervogel*, war ein voller Erfolg. Den Nachfolgeauftrag, ein Tanzstück aus dem „heidnischen Russland“, hat der junge Igor Strawinsky bereits in der Tasche. Da kommt ihm die Vision einer an den Fäden des Schicksals zappelnden Gliederpuppe dazwischen. Unmittelbar hintereinander entstanden, haben *Petruschka* (1911) und *Le Sacre du Printemps* (1913) die Tanzwelt auf den Kopf gestellt.

Bis heute sind beide Werke harter Prüfstand für jede Ballettcompagnie.

Als cineastischen Bilderbogen inszeniert Dortmunds Ballettintendant Xin Peng Wang die Geschichte vom traurigen Jahrmarktsclown, der sich in eine quirliche Ballerina verliebt, im Zweikampf mit seinem Rivalen stirbt und als Geist die Menschheit verspottet. In untrennbarer Verschränkung von tänzerischem Live-Akt und virtuellem Bühnenbild mutiert die burlesk-hintersinnige Episode aus der russischen Folklore zum brisanten Drama des urbanen Menschen von heute, der unter Tränen noch lacht.

Ursprünglich für seine Compagnie im slowenischen Maribor konzipiert, hat Edward Clugs sensationelle choreografische Deutung des *Frühlingsopfers* mittlerweile Eingang in das globale Tanzrepertoire gefunden. Die Bühne steht unter Wasser. Den Tänzerinnen und Tänzern zieht es im wahrsten Sinn des Wortes den Boden unter den Füßen weg und beraubt sie so des zivilisatorischen Fundaments. Tanz wird zum archaischen Überlebenskampf in der grauen Vorzeit unserer Hirne.

„Zweimal Strawinsky, zweimal finstere Wucht in modernem Look.
Das sollte man nicht verpassen!“

WDR5 Scala

„Man kann Clugs *Sacre* ähnlichen Kult-Status zusprechen wie der Deutung von Pina Bausch.“

Online Musik Magazin

Ein Mittsommernachtstraum

Ballett von Alexander Ekman
Musik von Mikael Karlsson

11.
März

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Sommersonnenwende. Die nordische Folklore misst diesem Tag im Jahreskreis ganz besondere Bedeutung bei. Er ist die kalendarische Schnittstelle zwischen paganer Spiritualität und christlicher Zivilisation.

In dieser magischen Nacht kann vieles geschehen, das der Verstand in die entlegenen Nischen und verschatteten Winkel des Unterbewusstseins verbannt hat.

Starchoreograf Alexander Ekman hat sich von den Bräuchen seiner schwedischen Heimat zu einem weltweit gefeierten Tanzkunstwerk inspirieren lassen. Einer der bekanntesten Komponisten des Landes zauberte eine Musik, die zwischen mythischer Energie und betörender Sinnlichkeit ihresgleichen sucht.

Wenn der Vorhang sich hebt, wird auf offener Bühne Weizen geerntet! Es wird gelacht und getrunken. Das Leben ist schön. Doch im Faltenwurf der hereinbrechenden Nacht fängt es zu irrlichtern an. Schemen und Schatten brechen hervor, Gespinste und Chimären schlingen den Reigen der Fantasie.

Da heben sich lange Tische wie von Geisterhand, Menschen schweben plötzlich durch die Luft, große Fische treiben durch die Kulissen, und die Bretter, die die Welt bedeuten, verwandeln sich wieder in ihren Urzustand: einen blühenden Wald!

Einmal mehr erweist sich Alexander Ekman als ein Magier des Tanzes und entwirft eine choreografische Seelenlandschaft voller Poesie, Aberwitz und Hintersinn.

Weitere Vorstellungen

So, 26.03.23, 18.00 Uhr
Do, 30.03.23, 19.30 Uhr
So, 02.04.23, 18.00 Uhr
Do, 06.04.23, 19.30 Uhr
So, 07.05.23, 18.00 Uhr
So, 14.05.23, 18.00 Uhr

Inszenierung, Choreografie
Alexander Ekman
Bühne **Alexander Ekman**
Kostüme **Bregje van Balen**
Lichtdesign **Linus Fellbom**

[tdo.li/
mittsommernachtstraum](https://tdo.li/mittsommernachtstraum)
#tdo
Mittsommernachtstraum

„Was von diesem Abend bleibt, ist eine ganz besondere Energie.“

Die deutsche Bühne

„Ein bildmächtiger fantastischer Abend.“

Ruhr Nachrichten



Daria Suzi



Amanda Vieira, Guillem Rojo i Gallego



Antoine Vereecken, Ensemble

Internationale Ballettgala XXXV und XXXVI

XXXV

Sa, 10.09.22, 19.30 Uhr
So, 11.09.22, 18.00 Uhr
Opernhaus

tdo.li/ballettgala35
[#tdoBallettgala35](https://twitter.com/tdoBallettgala35)

XXXVI

Sa, 17.06.23, 19.30 Uhr
So, 18.06.23, 18.00 Uhr
Opernhaus

tdo.li/ballettgala36
[#tdoBallettgala36](https://twitter.com/tdoBallettgala36)

Man braucht die Stars der renommiertesten Tanzcompagnien nicht erst zu bitten: Für die meisten sind die *Internationalen Ballettgalas* in Dortmund längst Fixpunkte in ihren übervollen Terminkalendern.

Jahr für Jahr stellen sie sich in der Ruhr-Metropole ein, um dem Publikum die unterschiedlichsten Facetten und Schattierungen der Tanzkunst zu präsentieren und dabei ein Fest des Lebens, ein Festival der Sinne und der Sinnlichkeit zu feiern.

Mit einem rauschenden Tanzevent eröffnet und beschließt Ballettintendant Xin Peng Wang traditionsgemäß die neue Spielzeit. Neben klassischen Ausdrucksformen sind auch zeitgenössische Kreationen zu erleben, die facettenreiche Einblicke geben, wohin sich die Bewegungskunst entwickelt.

„Wenn wir tanzen, sprechen wir vom Menschen!“

Xin Peng Wang

The Sally Garden

Ein Tanzprojekt mit dem Seniorentanztheater

Premiere

2023

Sommer

Schauspielhaus
Dortmund

Seit mehr als einhalb Jahrzehnten ist das Seniorentanztheater fester Bestandteil des Dortmunder Stadtlebens. Ein Wegbegleiter des Ballett Dortmund. Und ein Wegbereiter für theatrale Ausdrucksformen an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben.

Ins Leben gerufen von Barbara Huber, stellt sich das Ensemble mit geballter Lebenserfahrung mal hintersinnig-frech, mal poetisch-tiefenscharf existenziellen Fragen zum „Stand der Dinge“, die man auf den ersten Blick nicht unbedingt mit Tanz in Verbindung bringen würde. Um danach zu wissen: Wer tanzt, lebt. Und überlebt.

Für Irland ist das Gedicht „The Sally Garden“ von Nobelpreisträger William Butler Yeats eine Art heimliche Nationalhymne. Da erinnert sich jemand an die Zeit, als er jung war. Und was für ein Narr! An einen Garten denkt er. Und an ein Mädchen, das ihn bittet, die Liebe leicht zu nehmen.

Zusammen mit dem Choreografen Mark Hoskins erkundet das Seniorentanztheater in seinem neuen Projekt Gärten. Die Gartenanlagen von Traumschlössern und die Schrebergärten der kleinen Glücksmomente. Ob irdisches Abbild des Paradieses, urbane Komfortzone, parzellierte Natur, ökologisches Reservoir oder soziales Reservat – Sallys Garten blüht!

Choreografie

Mark Hoskins

Künstlerische Leitung

Barbara Huber

Informationen

und Kontakt

Barbara Huber

sen.tanztheater.ballett.do@
gmail.com

„Ein Pionier-Projekt!“

Redaktionsnetzwerk Deutschland

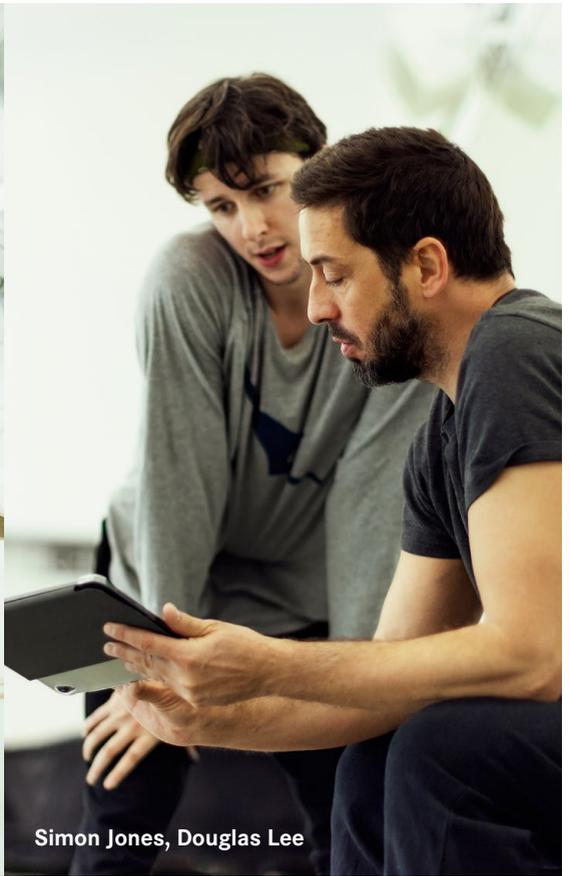


Márcio Barros Mota, Daria Suzi, Rudolf Kubičko





Lúcio Kalbusch, Sayaka Wakita



Simon Jones, Douglas Lee



Premiere

02.
Juni

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

JugendTanzTheater BallettDortmund

Weitere Vorstellungen
Sa, 03.06.23, 19.30 Uhr

Kontakt

Svenja Riechmann,
Theatervermittlung Ballett,
Tel.: 0231/50 26 081,
sriechmann@theaterdo.de

Zu allen Produktionen des Ballett Dortmund bieten wir szenische Einführungen für Schüler*innen aller Schulformen an. In Workshops und bei Besuch einer Hauptprobe wird Theater hautnah erlebbar.

Das NRW Juniorballett ist in Schulen zu Gast und lässt Schüler*innen an der Faszination des Tanzes teilhaben.

Seit 2006 steht das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* allen offen, die tanzen oder sich aktiv mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Wie schon bei den letzten Projekten des *JugendTanzTheaterBallettDortmund* wird sich Choreograf Justo Moret thematisch vom Dortmunder Kulturleben inspirieren lassen. Das Ergebnis ist im Juni auf der Bühne des Opernhauses zu erleben.

(Mindestalter: 16 Jahre, Vorerfahrungen keine Voraussetzung!)

Internationale Sommerakademie

Kontakt

rkubicko@sommer-
akademiedortmund.de,
www.sommerakademie-
dortmund.de

Die Internationale Sommerakademie im Ballettzentrum Westfalen bietet professionellen Tänzer*innen und Studierenden sowie Tanzinteressierten aus der ganzen Welt die Möglichkeit zum Besuch von Meisterklassen und Kursen mit renommierten Pädagog*innen, Ballettmeister*innen und Startänzer*innen.

Das Kursangebot umfasst ein- oder zweiwöchige Workshops sowie individuelle Beratungsstunden zur tänzerischen Berufsausbildung und zum Karrierestart. Für besonders talentierte Teilnehmer*innen ist eine Einbindung in die Arbeit des Ballett Dortmund vorgesehen.

Sponsoring

Sparkasse Dortmund

Förderungen

Wilo-Foundation

Ballettfreunde Dortmund e. V.

Dortmunder Volksbank

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Familie Sutter

Kulturstiftung Dortmund

Gabi und Dr. Michael Brenscheidt

Partnerschaften

Hülpert Automobile –
Volkswagenzentrum Dortmund

Norddeutsche Konzertdirektion
Melsine Grevesmühl

Dinner & Co.

Prix de Lausanne

Blumencompany Ute Kersting

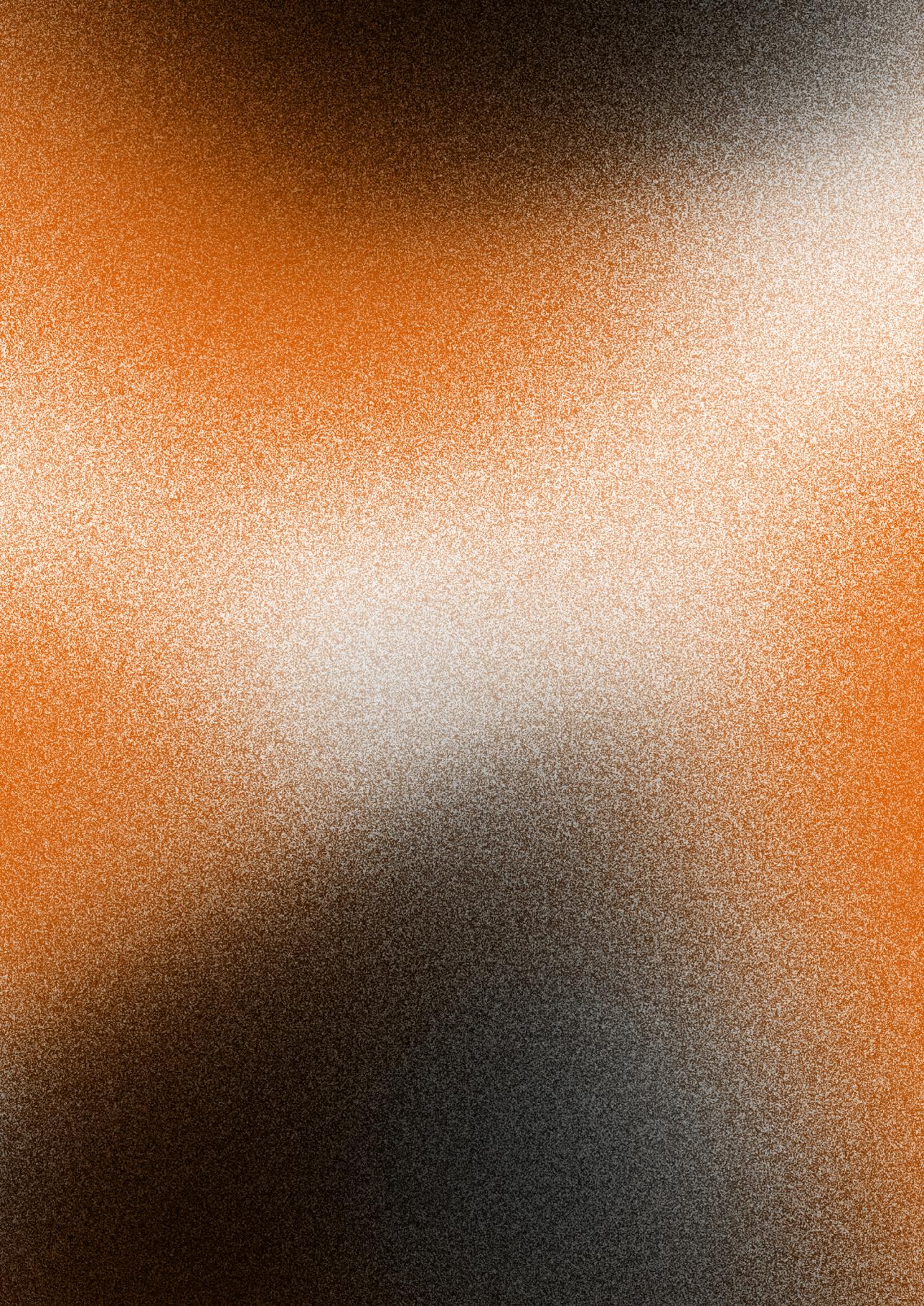
Dachverband Tanz Deutschland

Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.

Dance Open

Lensing-Carrée Conference Center

The Israeli Opera Tel-Aviv-Yafo



Philharmoniker

Liebes Publikum,

wir alle jagen den Momenten des Glücks hinterher und mit zunehmender Lebenserfahrung wird uns immer mehr bewusst, dass es eben jene kleinen Momente sind, die unser Leben kostbar und individuell gestalten. Das Glück erscheint genauso wenig fixierbar wie erwartbar und manchmal rückt es in umso weitere Ferne, je mehr wir es herbeisehnen.

In der Musik ist es nicht anders. Eine Aufführung kann sich in wenigen Wimpernschlägen vom vollkommenen Klang zum Missgeschick ändern, die Atmosphäre eines Konzertes sich von Hingabe zu mangelnder Konzentration wandeln; aber das ist die lebenslange Herausforderung für uns auf der Bühne und gleichzeitig das Schöne am Musizieren – ein spontanes Momentum bleibt unberechenbar. Umso mehr überwiegt die Dankbarkeit für die gelungenen Augenblicke.

In diesem Sinne ist Glück für mich:

- Ihnen zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern unsere neue Saison vorstellen zu können.
- Nach 10 Jahren gemeinsamen Musizierens wieder *Eine Alpensinfonie* von Richard Strauss mit diesem Orchester zu dirigieren.
- Jeden Abend vor einem Philharmonischen Konzert in die Stadt zu fahren, voller Vorfreude auf das, was kommt.
- Vor das aufmerksame Publikum der Konzerteinführungen zu treten und gemeinsam die Stücke des Abends zu erkunden.
- Herausragende Solistinnen und Solisten unserer Philharmoniker nach dem Konzert mit einem Extra-Applaus zu würdigen.
- Den letzten Moment, die letzten Sekunden zu genießen, bevor die Orchesterwarte die Bühnentür für meinen Auftritt öffnet.
- Zwei bis drei Sekunden Konzentration zu haben, bevor ich die Hände zum Dirigieren an meinem Arbeitsplatz erhebe.
- Immer wieder über die gute Akustik des Dortmunder Konzerthauses zu staunen, sie wahrzunehmen und mit anderen Sälen zu vergleichen.

... und vieles andere mehr.

Unsere Glücksmomente bieten Ihnen fantastische Musik, exzellente Solisten und ein Orchester, welches wirklich für Sie spielt. Greifen Sie also zu – in diesem Fall liegt das Glück direkt vor Ihnen!

Herzlichst,
Ihr



Gabriel Feltz

Generalmusikdirektor



Gabriel Feltz

Glücksm



momente



BERG

Konzertübersicht Philharmoniker

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----|---------|
| 93 | 1. Philharmonisches Konzert Manege frei! | 13./14. | | | | | | | | | |
| 105 | 1. Konzert Wiener Klassik Clavierfeuerwerke | | 10. | | | | | | | | |
| 94 | 2. Philharmonisches Konzert Alpenglühn und Gipfelglück | | 18./19. | | | | | | | | |
| 113 | 1. Kammerkonzert Glück in F-Dur | | 24. | | | | | | | | |
| 95 | 3. Philharmonisches Konzert Ein Tropfen Glück | | | 08./09. | | | | | | | |
| 113 | 2. Kammerkonzert Flötentöne | | | 21. | | | | | | | |
| 96 | 4. Philharmonisches Konzert Über den Wolken | | | | 06./07. | | | | | | |
| 109 | Neujahrskonzert Auf den Spuren des Jazz | | | | | 01. | | | | | |
| 97 | 5. Philharmonisches Konzert Die göttliche Komödie | | | | | 17./18. | | | | | |
| 114 | 3. Kammerkonzert Sag niemals nie! | | | | | 30. | | | | | |
| 98 | 6. Philharmonisches Konzert ... Glück in der Liebe | | | | | | 07./08. | | | | |
| 114 | 4. Kammerkonzert Klassik und Jazz vereint | | | | | | 20. | | | | |
| 106 | 2. Konzert Wiener Klassik Over the Rainbow | | | | | | 27. | | | | |
| 101 | 7. Philharmonisches Konzert Die Sonne des Südens | | | | | | | 07./08. | | | |
| 102 | 8. Philharmonisches Konzert Frühlingsgefühle | | | | | | | | 04./05. | | |
| 115 | 5. Kammerkonzert Mazel un Schlamazel | | | | | | | | 17. | | |
| 103 | 9. Philharmonisches Konzert Vom Tellerwäscher zum Millionär | | | | | | | | 25./26. | | |
| 106 | 3. Konzert Wiener Klassik Von Wien bis Edinburgh | | | | | | | | | 08. | |
| 110 | Stummfilmkonzert Charles Chaplin: The Circus | | | | | | | | | 23. | |
| 104 | 10. Philharmonisches Konzert Mach dein Glück! | | | | | | | | | | 06./07. |

Weitere Konzerttermine finden Sie auf www.theaterdo.de

Konzertübersicht

Expedition Klassik

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|--|------|--------------|------|------|--------------|------|--------------|---------|-----|------|
| 121 | 1. Familienkonzert Fee Felinas Wunsch | 18. | | | | | | | | | |
| 119 | 1. Konzert für junge Leute Hollywood Hits – 007 | 26. | | | | | | | | | |
| 127 | 1. Babykonzert Maxi | | 08. | | | | | | | | |
| 127 | 1. Babykonzert Mini | | 26. | | | | | | | | |
| 125 | 1. Sitzkissenkonzert Aras Glück | | 30. P | | | | | | | | |
| 134 | Konzert in der Schule Dr. Dolittles Zirkus | | | 04. | | | | | | | |
| 127 | 2. Babykonzert Mini | | | 23. | | | | | | | |
| 126 | 2. Sitzkissenkonzert Piratin, ahoi! | | | | | 22. P | | | | | |
| 127 | 3. Babykonzert Mini | | | | | 31. | | | | | |
| 122 | 2. Familienkonzert Dodos Reise | | | | | | 12. | | | | |
| 128 | 4. Babykonzert Mini | | | | | | 22. | | | | |
| 127 | 2. Babykonzert Maxi | | | | | | 25. | | | | |
| 120 | 2. Konzert für junge Leute Travel Concert – Sea to Sky | | | | | | | 13. | | | |
| 126 | 3. Sitzkissenkonzert Der kleine Drache Joka | | | | | | | 19. P | | | |
| 122 | 3. Familienkonzert Heidi – Eine Orchestererzählung von Henrik Albrecht | | | | | | | | 16./17. | | |
| 128 | 5. Babykonzert Mini | | | | | | | | 18. | | |
| 127 | 3. Babykonzert Maxi | | | | | | | | | 06. | |
| 120 | 3. Konzert für junge Leute Symphonic Adventure – Tarot | | | | | | | | | | 19. |

P Premiere

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

13.
September

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

14.
September

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 12.09.22, 18.30 Uhr

Violine
Alexander Prushinskiy
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Anna Skryleva**

tdo.li/philko1
#tdoPhilKo1

Zirkusfieber?
Besuchen Sie unser
Stummfilmkonzert am
23. Mai mit **Chaplins**
The Circus!
Mehr dazu auf
S. 110

1. Philharmonisches Konzert

Manege frei!

Rodion Schtschedrin

Alte russische Zirkusmusik
Konzert Nr. 3 für Sinfonieorchester

Alexander Glasunow

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Igor Strawinsky

Suite aus dem Ballett *Petruschka*

Hereinspaziert und Manege frei für unsere neue Spielzeit! Die Konzertsaison 2022/23 haben wir unter die Überschrift „Glücksmomente“ gestellt und starten an einem Ort, der für leuchtende Kinderaugen und glückliche Erinnerungen steht: im Zirkus. Den Geruch von Popcorn, Zuckerwatte und gebrannten Mandeln in der Nase, lassen Jung und Alt sich von seiner Magie verzaubern, staunen über exotische Tiere, lachen über die Späße der Clowns und halten den Atem an, wenn mutige Artist*innen ihre waghalsigen Akrobatikkünste präsentieren. Kein Wunder also, dass Rodion Schtschedrin 1989 allerlei effektvolle Schlaginstrumente einsetzte, um seine *Alte russische Zirkusmusik* für großes Orchester zu instrumentieren.

Vom schwindelerregenden Seiltanz wechseln wir anschließend zum nicht minder artistischen Saitentanz. Doch nicht nur faszinierend schnelle Läufe, sondern auch nostalgisch-romantische Passagen zeichnen Alexander Glasunows Violinkonzert aus. Es erinnert uns daran, dass zur Traumwelt des Zirkus immer auch ein Hauch Melancholie gehört. Der traurige Clown – häufig als einsamer Geiger dargestellt – hat hier ebenso seinen Platz wie sein possenreißendes Gegenüber.

Nach der Pause erwachen auf dem St. Petersburger Jahrmarkt die Figuren eines Puppentheaters zum Leben. *Petruschka*, die russische Version unseres Kaspers, verliebt sich in die schöne Ballerina, wird aber wegen seiner Hässlichkeit von ihr verschmäht. Sie zieht ihm einen eleganteren Konkurrenten vor, und von Eifersucht befeuert nimmt die Handlung ihren dramatischen Verlauf. Die Suite aus Strawinskys kraftvoller Musik lässt alle Szenen des Balletts vor unserem inneren Auge entstehen: das Menschengewimmel auf dem Kirmesplatz, die bezaubernde Tänzerin und den Kampf ihrer Verehrer.

Vorhang auf!

2. Philharmonisches Konzert

Alpenglühén und Gipfelglück

Friedrich Gulda

Konzert für Violoncello und Blesorchester

Richard Strauss

Eine Alpensinfonie op. 64

18.
Oktober

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

19.
Oktober

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Zieht es Sie ans Meer oder doch eher in die Berge? Für Richard Strauss war die Antwort klar: Anstatt nur zu verreisen, machte der geborene Münchner eine Villa in Garmisch-Patenkirchen zu seinem Lebensmittelpunkt und residierte bis an sein Lebensende vor einem beeindruckenden Bergpanorama. Eine einprägsame Wanderung, bei der der 15-Jährige während des Abstiegs in ein Gewitter geraten war, bildet das Programm seiner *Alpensinfonie*. Der Anstieg beginnt kurz nach Sonnenaufgang, führt durch Wald und Wiesen, vorbei an Wasserfall und Gletscher, durch Dickicht und über Irrwege bis zum Gipfel. Doch schon ziehen Nebelschwaden auf, drohend kündigt sich ein Unwetter an und tosende Stürme erschweren den Abstieg, bevor der Tag friedlich in die Nacht übergeht. Mit alpinen Klangeffekten und einem überwältigend großen Orchester zählt *Eine Alpensinfonie* zu den absoluten Höhepunkten der spätromantischen sinfonischen Dichtung.

Eine wahre Gaudi ist das Cellokonzert des Wieners Friedrich Gulda von 1980. Es erklingt als Potpourri der unterschiedlichsten Musikstile: Vom funkigen Sound der Ouvertüre über alpenländische Volksliedmelodien, von avantgardistischer Solokadenz über barocke Tänze bis zur Blaskapelle mit Oktoberfeststimmung entspringt jeder seiner fünf Sätze einer anderen Quelle. Augenzwinkernd verbindet das musikalische *Enfant terrible*, das auch als Pianist gleichermaßen im klassischen wie im Jazz-Repertoire erfolgreich war, Klassik, Unterhaltung und Lokalkolorit.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Violoncello
Wolfgang Emanuel Schmidt
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/philko2
#tdoPhilKo2

08.
November

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

09.
November

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

3. Philharmonisches Konzert

Ein Tropfen Glück

John Adams

The Chairman Dances (Der Vorsitzende tanzt)
Foxtrott für Orchester

Tan Dun

The Tears of Nature
Konzert für Schlagzeug und Orchester

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
Pastorale

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Perkussion
Alexej Gerassimez
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **John Axelrod**

tdo.li/philko3
#tdoPhilKo3

Die Oper Dortmund
zeigt John Adams'
Nixon in China
ab dem 26. Februar.
Mehr dazu auf
S. 24

Ein Wassertropfen, in dem sich für einen Augenblick funkelnd das Licht der Sonne bricht, bevor er unwiderruflich zerrinnt: Vielleicht gibt es kein besseres Symbol für das flüchtige Glück der Schönheit. In John Adams Oper *Nixon in China* sind es der Große Vorsitzende Mao Zedong und seine Frau, eine ehemalige Filmschauspielerin, die in Erinnerung an vergangene Zeiten versinken und mitten in einem Staatsbankett einen Foxtrott tanzen.

Tan Dun hingegen schrieb sein Schlagzeugkonzert als „eine Hommage an den menschlichen Geist, der mit der Natur lebt, kämpft und tanzt.“ Jeder Satz bezieht sich dabei auf eine Katastrophe der vergangenen Jahre, über die nach der Philosophie des Komponisten nicht nur die Menschen, sondern auch die Natur Tränen vergießt: *The Tears of Nature*.

Um die beglückende und sogar heilsame Wirkung der Natur wusste schon um 1800 der geplagte Großstadtbewohner Ludwig van Beethoven: „Mein Dekret: nur im Lande bleiben. Mein unglückseliges Gehör plagt mich hier nicht. Ist es doch, als ob jeder Baum zu mir spräche auf dem Lande: heilig, heilig!“ Mit seiner sechsten Sinfonie schlägt der Komponist im Kontrast zum heroisch-mächtigen Charakter vieler seiner Werke sanfte Töne an und präsentiert ein heiter-friedliches Stimmungsbild des Landlebens.

4. Philharmonisches Konzert

Über den Wolken

Lera Auerbach

Ikarus
Sinfonische Dichtung

Fazıl Say

Hezarfen
Konzert für Ney-Flöte und Orchester op. 39

Felix Mendelssohn Bartholdy

Drei Konzertouvertüren:
Das Märchen von der schönen Melusine op. 32
Die Hebriden op. 26
Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27

Im Traum vom Fliegen drückt sich die Sehnsucht der Menschen nach absoluter Freiheit aus – von den Mythen der Antike bis zu den Musiker*innen der Gegenwart. Dem griechischen Antihelden der Lüfte und seinem bewegenden Schicksal hat Lera Auerbach die sinfonische Dichtung *Ikarus* gewidmet, in der sie die facettenreiche Klangfarbenpalette des Orchesters voll ausreizt.

Erfolgreicher als Ikarus segelte 1632 Hezarfen Ahmet Çelebi mit selbstgebaute[n] Flügeln über den Bosphorus. Nach diesem bei uns kaum bekannten Pionier der Luftfahrt benannte Fazıl Say sein programmatisch gestaltetes Ney-Konzert – das erste Werk überhaupt, das die orientalische Bambusflöte, türkische Schlaginstrumente und ein Sinfonieorchester kombiniert. Bereits seine ersten Töne entführen die Zuhörer*innen nach Istanbul, wo der waghalsige Wissenschaftler den Galataturm bestieg, neun Minuten lang mit den Möwen über das Wasser schwebte und schließlich unversehrt am Ostufer landete.

Nahe am und sogar auf dem Wasser bewegen wir uns auch in der zweiten Konzerthälfte mit drei Ouvertüren von Felix Mendelssohn Bartholdy aus der Zeit um 1830. Auf den 20-Jährigen übte das Meer ganz offensichtlich eine höchst produktive Faszination aus. Seine Inspirationsquellen reichten von der sagenhaften Meerjungfrau Melusine über die von ihm bereiste schottische Inselgruppe der Hebriden bis zu Goethes Gedichten *Meeresstille* und *Glückliche Fahrt*.

06.

Dezember

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

07.

Dezember

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 05.12.22, 18.30 Uhr

Theremin **Carolina Eyck**
Ney-Flöte **Burcu Karadağ**
Perkussion **Aykut Köseleli**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/philko4
[#tdoPhilKo4](https://twitter.com/tdoPhilKo4)

17.
Januar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

18.
Januar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Klavier **Oliver Schnyder**
Trompete **Balázs Tóth**
Frauenstimmen
des Kammerchors
der TU Dortmund
Chorleitung **Ulrich Arns**
Dirigat
Josep Caballé Domenech

tdo.li/philko5
#tdoPhilKo5

5. Philharmonisches Konzert

Die göttliche Komödie

Dmitri Schostakowitsch

Suite Nr. 1 für Jazzorchester
Konzert Nr. 1 für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35

Franz Liszt

Sinfonie zu Dantes *Divina Commedia*

Glücksmomente? Für die Menschen des Mittelalters gab es im Diesseits oft nicht besonders viel zu lachen. Ihr Leben war hart und wenig selbstbestimmt – dafür aber versprach ihnen die christliche Lehre für ihre Frömmigkeit das vollkommene Glück nach dem Tod: Die Gläubigen erwarte im Jenseits das himmlische Paradies. Doch wehe denen, die gegen die Regeln verstoßen! Sünder*innen müssen für ihre Taten im Fegefeuer büßen, während die verlorenen Seelen auf ewig in der Hölle schmoren. Die drastischen Beschreibungen von *Purgatorio* und *Inferno*, die der italienische Poet Dante Alighieri (1265 – 1321) mit morbider Faszination für seine *Göttliche Komödie* ersann, transformierte Franz Liszt in den 1850er Jahren in eine monumentale Programmsinfonie. Kühn wagt er sich an die harmonischen Grenzen seiner Epoche heran, bis am Schluss das versöhnliche *Magnificat* eines Frauenchors das Paradies erahnen lässt.

Auch Dmitri Schostakowitsch griff für seine Werke gern auf Vorlagen zurück – seien sie aus eigener oder aus fremder Feder geflossen. Das erste Klavierkonzert von 1933, ein Doppelkonzert für Klavier und Trompete, verwickelt gekonnt Zitate von Beethoven und Haydn mit barocken Elementen, eigenen Bühnenmusiken und Volksliedmelodien und wird genau dadurch „typisch Schostakowitsch“. Seine nur ein Jahr später entstandene *Jazz-Suite* hat mit authentischem afro-amerikanischem Jazz nur wenig zu tun, inkorporiert aber neuartige Klänge wie die hawaiianische Gitarre (ein elektrisches Instrument auf dem Klassik-Podium war 1943 wirklich außergewöhnlich!) und schmissige Rhythmen. Stärker als New Orleans hat das europäische Ausland die Suite geprägt: Die drei Sätze Walzer, Polka und Foxtrott erinnern an Kurt Weill, Klezmer und Kabarett. Zwar sieht man den Komponisten auf Fotos kaum einmal fröhlich lächeln – seine Musik kommt allerdings nur selten ohne ein ironisches Augenzwinkern daher.

6. Philharmonisches Konzert

... Glück in der Liebe

Robert Schumann

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 5

07.
Februar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

08.
Februar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

„Glücklich allein ist die Seele, die liebt“: Auch Johann Wolfgang Goethe wusste, dass unser Lebensglück von kaum etwas so sehr beeinflusst wird wie von der Liebe. Wer seine*n Traumpartner*in gefunden hat, sieht die Welt durch die rosarote Brille und lässt sich auch über „Pech im Spiel“ hinwegtrösten, während Liebeskummer und Eifersucht uns schier von innen auffressen können. Liebesfreud und Liebesleid kann wohl jeder Mensch nachempfinden und so zieht sich das Thema seit Menschengedenken durch Literatur und Medien, vom antiken Orpheus-Mythos über Shakespeares *Romeo und Julia* bis zum Beatles-Hit *All You Need Is Love*.

Als die zwei Werke dieses Konzertabends entstanden, schwebten ihre Komponisten ebenfalls auf Wolke 7: Robert Schumann durfte im September 1840 endlich die geliebte Clara Wieck heiraten – nach jahrelangem Ringen mit ihrem Vater, das ebenso in den sehnsuchtsvollen Briefen der beiden wie in nüchternen Gerichtsakten dokumentiert ist. Im darauffolgenden Jahr schrieb er für seine frisch angetraute Frau, die berühmte Konzertpianistin, eine Fantasie für Klavier und Orchester in a-Moll. Nach einigen Umarbeitungen wurde aus diesem Liebesbeweis bis 1845 das hochromantische Klavierkonzert op. 54, das Clara wie auch das Publikum gleichermaßen begeisterte.

Im Falle Gustav Mahlers und seiner fünften Sinfonie präsentiert sich die Situation etwas komplizierter: Zwar entstand das Werk größtenteils in den Jahren 1901/02, in denen Mahler sich in die junge Alma Schindler verliebte und sie heiratete, doch war diese *Fünfte* weder ein vergleichbarer Publikumserfolg wie Schumanns schwärmerisches Konzert – dafür war es vermutlich insgesamt zu düster und tonal zu progressiv für seine Zeit –, noch stellte sie ihren Schöpfer je zufrieden: Unzählige Male überarbeitete Mahler die Sinfonie, bis sein Tod im Jahr 1911 weiteren Änderungen zuvorkam. Unsterblich wurde jedoch besonders das Adagietto, das Luchino Visconti 1971 in seinem Film *Tod in Venedig* einsetzte. In seiner anrührenden Schlichtheit wird es immer wieder auch als musikalische Liebeserklärung des Komponisten an seine Frau Alma gedeutet.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 06.02.23, 18.30 Uhr

Klavier **Ying Li**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/philko6
[#tdoPhilKo6](https://twitter.com/tdoPhilKo6)





07.
März

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

08.
März

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

7. Philharmonisches Konzert

Die Sonne des Südens

Paul Dukas

Fanfare aus dem Ballett *La Péri*

Claude Debussy

Auswahl aus den *Préludes* für Klavier
(Originale und Bearbeitungen für Orchester
von Colin Matthews und Hans Zender)

Darius Milhaud

Le Bœuf sur le toit
Fantasie für Orchester op. 58 mit Schlagzeug-Solo

Miles Davis/Gil Evans

Sketches of Spain
für Trompete und Orchester

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Trompete **Simon Höfele**
Schlagzeug **Obi Jenne**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat und Klavier
Frank Dupree

**tdo.li/philko7
#tdoPhilKo7**

Wenn es wieder einmal wochenlang kalt und grau ist, träumen wir sehnsüchtig von wärmeren Gefilden, Meeresrauschen und „La dolce vita“. Unser 7. Philharmonisches Konzert lädt deshalb zu einer Reise in den sonnigen Süden ein: Paul Dukas' Ballett *La Péri* entführt uns zunächst nach Persien, während Claude Debussy in seinen *Préludes* Szenen aus dem mediterranen Europa schildert: von der Insel Capri bis ins mythische Delphi, von den französischen Vogesen bis zur prächtigen Alhambra von Granada.

Mit Darius Milhaud überschreiten wir anschließend den Äquator, denn für einige Jahre lebte der französische Komponist in Brasilien. Kurz nach seiner Heimkehr entstand *Le Bœuf sur le toit* (Der Ochse auf dem Dach). Für diesen merkwürdigen Titel stand ein brasilianisches Volkslied Pate, von denen insgesamt mehr als 20 in Milhauds schwungvoll-melodischem Orchesterstück verarbeitet sind.

Die kunstvolle Verbindung von Jazz und Flamenco gelang dem begnadeten Trompeter Miles Davis und seinem Arrangeur Gil Evans 1959 – 60 mit *Sketches of Spain*. Darin treffen spanische Impressionen wie Joaquín Rodríguez *Concierto de Aranjuez* auf modale Improvisationen – ein Meilenstein des Modern Jazz.

8. Philharmonisches Konzert
Frühlingsgefühle

Antonio Vivaldi

Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten)
Violinkonzerte op. 8

Lili Boulanger

D'Un Matin de printemps für Orchester

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 1 B-Dur
Frühlingssinfonie

04.
April

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

05.
April

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

In „einem Frühlingsdrang, der den Menschen wohl bis in das höchste Alter hinreißt und in jedem Jahr von neuem überfällt“ habe er sich befunden, als er im Januar 1841 seine B-Dur-Sinfonie komponierte: Robert Schumann strotzte vor Energie und Lebensfreude und landete mit seiner *Ersten* einen außerordentlichen Erfolg. Zweifelsohne spielten dabei aber auch Frühlingsgefühle der anderen Art eine Rolle, denn erst vier Monate zuvor hatte der Komponist seine verehrte Künstlerkollegin Clara Wieck gehehlicht. Die *Frühlingssinfonie* mit ihrer heiter-optimistischen Grundstimmung spiegelt die Zukunftshoffnung des Paares wider – und der große Zuspruch von außen galt den beiden als krönende Bestätigung ihrer Verbindung.

Einen frischen Frühlingsmorgen vertonte Lili Boulanger – die jung verstorbene Schwester von Nadia Boulanger – im Jahr 1917. Zunächst entstand das bezaubernde kurze Werk für die Besetzung Geige und Klavier, dann als Version für Klaviertrio und zu guter Letzt arbeitete die Komponistin eine impressionistisch schillernde Orchesterfassung aus. Der delikate Einsatz von Holzblasinstrumenten, welcher als eine besondere Stärke des französischen Stils gilt, erinnert an fröhlich zwitschernde Singvögel, während die Streicher elegant die Sonne aufgehen lassen.

Bei Antonio Vivaldi muss niemand seine Lieblingsjahreszeit vermissen, denn der Venezianer schrieb bekanntlich für jede Saison ein Violinkonzert. Frühling, Sommer, Herbst und Winter hat er raffiniert illustriert und damit bereits 1725 eine der frühesten Programmmusiken überhaupt geschaffen. Dank seines musikalischen Einfallsreichtums und der atemberaubenden Solopassagen hat der Zyklus auch nach 300 Jahren nichts von seinem barocken Glanz verloren.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 03.04.23, 18.30 Uhr

Violine
Chouchane Siranossian
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Felix Mildenberger**

tdo.li/philko8
#tdoPhilKo8

9. Philharmonisches Konzert

25.

April

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Vom Tellerwäscher zum Millionär

Leonard Bernstein

Drei Tanzepisoden aus dem Musical *On the Town*

Johan de Meij

T-Bone Concerto für Posaune und Orchester

George Gershwin

Porgy and Bess – A Concert of Songs

Arrangement für Sopran, Bariton, Chor und Orchester
von Robert Russell Bennett

26.

April

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Posaune **Berndt Hufnagl**
Sopran **Pumeza Matshikiza**
Bariton

Zachariah N. Kariithi

**Tschechischer
Philharmonischer
Chor Brno**

Choreinstudierung

Petr Fiala

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/philko9
#tdoPhilKo9

„Vom Tellerwäscher zum Millionär“ – eine Verheißung, die unzählige Menschen in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten lockte. Unter ihnen waren auch die Eltern von Leonard Bernstein und George Gershwin, die auf der Suche nach einer glücklicheren Zukunft aus Russland und der Ukraine in die Vereinigten Staaten von Amerika einwanderten. Und für die nächste Generation ging der amerikanische Traum tatsächlich in Erfüllung: Ihre Söhne zählen bis heute zu den erfolgreichsten Vertretern der US-amerikanischen Musikwelt und brachten es beide zu Ruhm und Reichtum.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg hatten ihre weltberühmten Musiktheaterstücke – darunter Gershwins Südstaaten-Oper *Porgy and Bess*. Sie verschmilzt afroamerikanische Musik wie Spirituals und Blues mit jazz-inspirierten Songs und klassischen Opernarien und brachte 1935 erstmals die Vielfalt der amerikanischen Gesellschaft in einem Bühnenwerk zusammen. An Gershwins Musik orientierte sich auch der 20 Jahre jüngere Leonard Bernstein, als er 1944 sein erstes Musical *On the Town* herausbrachte. Drei mitreißende Tanznummern aus diesem Broadway-Hit eröffnen unser Konzert.

Wer sein Glück eher in leiblichen Genüssen findet, für den könnte Johan de Meijs *T-Bone Concerto* das Richtige sein. T-Bone ist hier einerseits als Abkürzung von *Trombone* (das englische Wort für Posaune) zu verstehen, andererseits auch im kulinarischen Zusammenhang: Die drei Sätze des Konzertstücks lauten nämlich *Rare*, *Medium* und *Well Done*. Mit der Besetzung für Solo-Posaune und Orchester steht hier eine seltene Delikatesse auf dem Programm.

10. Philharmonisches Konzert

Mach dein Glück!

Anton Bruckner

Sinfonisches Präludium

Sofia Gubaidulina

Märchenpoem

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 7 E-Dur

06.

Juni

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

07.

Juni

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Nachdem Anton Bruckner jahrzehntelang um Anerkennung gekämpft hatte, von der Kritik zerrissen worden war und sich mit größten Mühen in der Wiener Musikwelt zu behaupten versucht hatte, träumte der Sechzigjährige eines Nachts von seinem Freund Ignaz Dorn. Im Traum soll der Geiger dem Komponisten ein musikalisches Thema diktiert und gesagt haben: „Pass auf, mit dem wirst du dein Glück machen!“ Und tatsächlich: Das erträumte Thema legte den Grundstein zu Bruckners langersehntem Durchbruch, seiner siebten Sinfonie. Die meisterlich auskomponierte Musik entfaltet einen beeindruckenden Spannungsbogen und schlägt das Publikum bis heute in ihren Bann. Eine echte Erfolgsgeschichte, die unterstreicht: Manchmal kommt das Glück eben doch im Schlaf.

Die Geschichte von Bruckners *Sinfonischem Präludium* ist dagegen voll von Verwicklungen, Zufällen und Irrtümern der Musikwissenschaft. Beispielsweise wurde die Komposition lange Gustav Mahler zugeschrieben und das Originalmanuskript 2008 mit dem Nachlass seines Wiederentdeckers vernichtet. Dass wir heute seine wahren Hintergründe kennen und das Werk aufführen können, ist also ein echter Glücksfall.

Das Schicksal eines kleinen Stücks Kreide, das während des langweiligen Schuldienstes davon träumt, fantastische Märchenwelten, imposante Schlösser und das endlos weite Meer zu zeichnen, vertonte Sofia Gubaidulina 1971 für Radio Moskau in ihrem *Märchenpoem* – expressive Musik fernab jeder Kindlichkeit, dafür jedoch voller Sehnsüchte und Hoffnungen.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 05.06.23, 18.30 Uhr

Gastspiel in Graz
Mo, 12.06.23, 20.00 Uhr
Di, 13.06.23, 20.00 Uhr
Congress Graz,
Stefaniensaal

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/philko10
#tdoPhilKo10

Wiener Klassik

Klassische Musik im weitesten Sinne spielen die Dortmunder Philharmoniker in jedem ihrer Konzerte – die Konzertreihe **Wiener Klassik** allerdings kehrt zurück zu ihren Wurzeln. Drei Konzerte pro Saison sind ganz gezielt den Hauptvertretern Haydn, Mozart und Beethoven und ihrer Epoche gewidmet. In der Spielzeit 2022/23 unter dem Motto „Glücksmomente“ gesellen sich gleich mehrere Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy hinzu, einem nicht nur namentlich dem Glück besonders eng verbundenen Komponisten der frühen Romantik.



1. Konzert Wiener Klassik

10.
Oktober

Clavierfeuerwerke

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzerte für Klavier und Orchester
Nr. 1 g-Moll op. 25 und Nr. 2 d-Moll op. 40

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

Klavier **Jasminka Stančul**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Antoni Wit**

tdo.li/wiener1
[#tdoWiener1](https://twitter.com/tdoWiener1)

Felix Mendelssohn Bartholdy gilt als Komponist, der das Glück in Töne gießen konnte. So empfindet es auch Star-Pianist Lang Lang: „Mendelssohns Musik ist so positiv, strahlend, unglaublich hübsch und sehr süß: wie eine wunderbare Schokolade. Dieses g-Moll-Klavierkonzert ist ungeheuer farbenfroh – so, als ob jeden Augenblick der Frühling um die Ecke käme.“ Und weil man von Schokolade selten genug haben kann, steht an diesem Abend auch das etwas weniger bekannte zweite Klavierkonzert auf dem Programm. Entstanden unmittelbar nach der Hochzeit des Komponisten mit Cécile Jeanrenaud, versprüht Mendelssohns „Clavierfeuerwerk“ Energie und Lebensfreude.

Einen letzten Blick über die Schulter scheint Franz Schubert zu werfen, als er 1816 seine fünfte Sinfonie komponiert. Deutlich schimmert in ihr das Vorbild Mozarts hindurch, doch gleichzeitig markiert dieses Werk einen wichtigen Entwicklungsschritt des 19-jährigen Komponisten auf seinem Weg hin zu einem individuellen Stil. Noch hat er jedoch die Schwelle zwischen Klassik und Romantik nicht ganz überschritten und kreierte mit einer kleinen Orchesterbesetzung, harmonischen Proportionen und kantablen Melodien eine Sinfonie voll beschwingter Leichtigkeit.

2. Konzert Wiener Klassik

Over the Rainbow

Johann Nepomuk Hummel

Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

Harold Arlen

Over the Rainbow

Richard Rodgers

My Favourite Things

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

27.
Februar

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Trompete
Lucienne Renaudin Vary
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Lucie Leguay**

tdo.li/wiener2
[#tdoWiener2](https://twitter.com/tdoWiener2)

Das beliebteste Trompetenkonzert der Klassik und zwei verträumte All-time-Favourites des Jazz interpretiert Lucienne Renaudin Vary auf der Trompete. Und selbst Ludwig van Beethoven, nicht unbedingt für ein sonniges Gemüt bekannt, schwebte bei der Komposition seiner *Vierten* auf Wolke 7 und ließ in die heiterste seiner Sinfonien romantische Glücksgefühle einfließen.

3. Konzert Wiener Klassik

Von Wien bis Edinburgh

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 *Schottische*

08.
Mai

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Klarinette **Alina Heini**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Nabil Shehata**

tdo.li/wiener3
[#tdoWiener3](https://twitter.com/tdoWiener3)

Zu Mozarts letzten Kompositionen gehört sein Konzert für die neu entwickelte Klarinette, die dem Komponisten durch seine Freunde Johann und Anton Stadler ans Herz und ins Ohr gewachsen war. Perlende Läufe, gewagte Sprünge und vor allem das zarte Pianissimo im lyrischen zweiten Satz machen das Stück zur Herausforderung für Interpret*innen und zu einem echten Evergreen der Klassik.

In Mendelssohns Sinfonie Nr. 3, in der er Eindrücke seiner Schottland-Reise 1829 verarbeitet hat, kommt der Klarinette ebenfalls eine tragende Rolle zu (beispielsweise die spritzige Eröffnung des Scherzos), sodass ihre besondere Klangfarbe sich wie ein roter Faden durch den Konzertabend zieht.





Sonderkonzerte

Neben den Philharmonischen Konzerten und der Reihe Wiener Klassik sind die Dortmunder Philharmoniker auch in anderen Konzertformaten zu erleben, zu denen das traditionelle **Neujahrskonzert** sowie das **Stummfilmkonzert** im Konzerthaus Dortmund zählen.

Darüber hinaus engagiert sich das Orchester als Klangkörper für alle Dortmunder Bürger*innen in vielfältigen **Sonderprojekten**. Unter anderem kooperieren die Dortmunder Philharmoniker regelmäßig mit den großen Amateurchören der Stadt, spielen in Benefizkonzerten und bei Open-Air-Veranstaltungen.

Termine und Informationen hierzu finden Sie in den aktuellen Monatsspielplänen des Theater Dortmund sowie unter tdo.li/konzerte.



Neujahrskonzert

Auf den Spuren des Jazz

01.
Januar

Sonntag, 15.00/18.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/neujahr
[#tdoNeujahr](https://twitter.com/tdoNeujahr)

Eine Kooperation mit dem
Konzerthaus Dortmund

Das Neujahrskonzert der Dortmunder Philharmoniker verspricht einen schwungvollen und gut gelaunten Start ins neue Jahr. Mit Tänzen aus aller Welt, Wiener Walzern oder Beethovens berühmter *Neunter* konnten wir Ihnen in den vergangenen Jahren stets ein besonderes musikalisches Highlight zum Jahresauftakt präsentieren – und dieser Tradition bleiben wir treu! 2023 begeben wir uns abseits der klassischen Pfade auf Spurensuche im Jazz-Repertoire.

Freuen Sie sich auf Musik von George Antheil und George Gershwin, Schwungvolles aus dem 21. Jahrhundert sowie auf unvergessene Jazz-Legenden wie Duke Ellington und Miles Davis. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Gabriel Feltz erleben Sie das Orchester von seiner groovigen Seite und sind eingeladen, Neues zu entdecken oder aber Bekanntes in einem neuen Klanggewand kennenzulernen. Im Anschluss an das Neujahrskonzert wollen wir gemeinsam im Foyer des Konzerthaus Dortmund auf das neue Jahr anstoßen.

Das detaillierte Konzertprogramm veröffentlichen wir im Laufe der Spielzeit auf tdo.li/neujahr.

Stummfilmkonzert

Charles Chaplin: The Circus

23.
Mai

Dienstag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Kino trifft Konzert trifft Zirkus: Im Stummfilmkonzert genießen Sie dreifach gute Unterhaltung! Wir zeigen die deutsche Fassung von Chaplins *The Circus* in voller Länge, von den Dortmunder Philharmonikern live mit dem genialen Original-Soundtrack untermalt.

The Circus aus dem Jahr 1925 ist Charles Chaplins letzter Stummfilm. Im Grundton bitterer als die vorherigen Werke ist es eine Geschichte voller Menschlichkeit und Poesie: Ein Außenseiter landet durch Zufall beim Zirkus, wo er durch seine ungewollte Komik zum Kassenschlager wird. Er merkt nicht, dass er ausgenutzt wird, und verliebt sich in die Tochter des Direktors. Seine Chancen bei der hübschen Akrobatin stehen gut – jedenfalls solange, bis ein Konkurrent auftaucht. Wird er im Zirkus sein Glück finden?

Das Meisterwerk voll von groteskem Scharfsinn, köstlichen Einfällen und klaren, scharfen Bildern brachte Chaplin 1929 seinen ersten Academy Award ein. Mit waghalsiger Akrobatik, modernster Trickfilmtechnik und echten Löwen fesselt *The Circus* von der ersten bis zur letzten Minute. Dennoch verschwand der Film anschließend für lange Zeit von der Bildfläche. Erst in den späten 1960er Jahren kehrte Chaplin zu *The Circus* zurück, um ihn mit einer neuen, von ihm selbst komponierten Musik neu herauszugeben. Die Orchestermusik im Vaudeville-Stil spiegelt seinen eigenen biografischen Hintergrund – sein Aufwachsen in der Welt des Zirkus' und des Varietés – wider und wurde 2003 von Timothy Brock rekonstruiert.

Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/stummfilm
#tdoStummfilm

FILMPHILHARMONIC
EDITION
Film mit Genehmigung der
Roy Export Company S.A.S.
Musik mit Genehmigung von
Bourne Music Publishers.



Zirkusfieber?
Besuchen Sie auch unser
Konzert **Manege frei!**
am 13./14. September!
Mehr dazu auf
S. 93





Kammerkonzerte

Als „kleine Schwester“ der Sinfonik hat die Kammermusik seit jeher einen festen Platz in den Programmen der Dortmunder Philharmoniker. An fünf Abenden im Orchesterzentrum|NRW erklingt Musik für unterschiedliche Besetzungen, vom Duo bis zum bunt gemischten Ensemble.

Das Besondere an dieser Reihe ist, dass Sie unsere Orchestermusiker*innen hier nicht nur als Interpret*innen, sondern auch als Programmacher*innen erleben: Alle Kammerkonzerte konzipieren die Ensembles in Eigenregie und stellen Ihnen ihre persönlichen Glücksmomente vor.

24.
Oktober

Montag, 19.00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

Violine **Nemanja Belej**,
Onyou Kim
Viola **MinGwan Kim**
Violoncello **Risto Rajakorpi**

tdo.li/kako1
#tdoKako1

1. Kammerkonzert

Glück in F-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart

Salzburger Divertimento Nr. 3 F-Dur KV 138

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur op. 1537

Antonín Dvořák

Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96
Amerikanisches Quartett

21.
November

Montag, 19.00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

Flöte **Bettina Geiger**
Violine
Oleguer Beltran Pallarés
Viola **Hindenburg Leka**
Violoncello
Franziska Batzdorf

tdo.li/kako2
#tdoKako2

2. Kammerkonzert

Flötentöne

Max Reger

Serenade für Flöte, Violine und Viola op. 141a

Bohuslav Martinů

Duo für Violine und Violoncello H. 157

Albert Roussel

Trio für Flöte, Viola und Violoncello op. 40

Wolfgang Amadeus Mozart

Quartett D-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello KV 285

3. Kammerkonzert

Sag niemals nie!

Erwin Schulhoff

Fünf Stücke für Streichquartett

Anton Webern

Langsamer Satz für Streichquartett

Johannes Brahms

Quintett für Klarinette, zwei Violinen,
Viola und Violoncello h-Moll op. 115

30.
Januar

Montag, 19.00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

Klarinette **Alina Heinel**
Violine **Bianca Adamek,**
Onyou Kim
Viola **Charis Tin Wai Lai**
Violoncello **Andrei Simion**

tdo.li/kako3
#tdoKako3

4. Kammerkonzert

Klassik und Jazz vereint

Julius Jacobsen

Concerto in A

für Trompete, Posaune und Klavier

Georg Philipp Telemann

Sonate c-Moll

für Flügelhorn, Posaune und Klavier

Claude Bolling

Toot Suite

für Trompete, Kontrabass, Klavier und Percussion

John Lennon/Paul McCartney

Maxwell's Silver Hammer

für Trompete und Klavier

All you Need Is Love

für Flügelhorn und Klavier

und weitere Werke

20.
Februar

Montag, 19.00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

Trompete, Flügelhorn
Daniel Hufnagl
Posaune **Berndt Hufnagl**
Klavier **Christoph JK Müller**
Kontrabass
Michael Naebert
Percussion
Louis-Pierre Janquin

tdo.li/kako4
#tdoKako4

17.
April

Montag, 19.00 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

Klarinette
Matthias Grimminger
Klavier
Tatiana Prushinskaya
Violine **Irina Blank**,
Sanjar Sapaev
Viola
Zsuzsanna Lipták-Pikó
Violoncello **Markus Beul**

tdo.li/kako5
[#tdoKako5](https://twitter.com/tdoKako5)

5. Kammerkonzert

Mazel un Schlamazel

Betty Olivero

Der Golem

Suite Nr. 1 für Streichquartett und Klarinette

Sergej Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen
für Klavierquintett und Klarinette op. 34

Max Bruch

Quintett g-Moll
für Klavier und Streichquartett

Kaffeehauskonzerte

Bei den Kaffeehauskonzerten der Dortmunder Philharmoniker können sich Shopping- und Musikfreund*innen am Samstagnachmittag von verschiedenen Ensembles bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Zu kulinarischen Delikatessen gibt es eine Stunde unterhaltsame Musik, von Mozart bis Jazz.

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

19. November

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

1. Kaffeehauskonzert

18. Februar

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

2. Kaffeehauskonzert

13. Mai

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

3. Kaffeehauskonzert





Expedition Klassik

Musikalische Begegnungen für Groß und Klein.

Voller Glück, ganz nach dem Motto der diesjährigen Spielzeit, schauen wir auf die kommenden Monate, in denen wir euch aufregende musikalische Abenteuer präsentieren dürfen. Auch in dieser Spielzeit ist für alle Musikentdecker*innen jeglicher Altersgruppe etwas Passendes dabei. Viele bekannte Persönlichkeiten werden dabei eure Augen und Ohren erfreuen: Heidi, Mozart, James Bond, Dodo, Beethoven, Brahms, die Minimusiker, Bodo Schulte und viele mehr. In Familienkonzerten, Babykonzerten, Sitzkissenkonzerten und den Konzerten für junge Leute gibt es live ordentlich etwas auf die Ohren, wobei Inhalte und Dauer unserer Konzertformate genau auf eure jeweilige Altersgruppe zugeschnitten sind.

Seit der letzten Spielzeit gehört zur Expedition Klassik das Tiny Music House – ein mobiler, kreativer Lernort, der sich mit der Verbindung von klassischer Musik und digitalen Medien in verschiedenen Workshopformaten auseinandersetzt. Für die Projektidee, die eine mobile Bühne, ein kleines Ton- und Filmstudio, eine Kreativecke und einen Workshopraum beinhaltet, wurden die Dortmunder Philharmoniker mit dem Innovationspreis 2021 der Deutschen Orchesterstiftung ausgezeichnet. Das Tiny Music House ist hauptsächlich in den Grundschulen der Stadt unterwegs, doch gibt es auch außerhalb der Schulen Möglichkeiten, an dem vielseitigen Angebot teilzunehmen.

Natürlich sind wir weiterhin auch digital mit euch verbunden, zum Beispiel mit unseren Expedition-Klassik-Podcasts, interaktiven digitalen Workshops und der Serie *Avas Welt*, in der ein Mädchen auf eigene Faust den wunderbaren Kosmos des Theaters erkundet.

Alle Informationen und Termine findet ihr auf den folgenden Seiten und auf tdo.li/expeditionklassik.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Andrea Hoever und
das Team der Expedition Klassik



Hi, mein Name ist Dodo.
Ich lebe im Tiny Music House und
werde dieses Jahr auch im
2. Familienkonzert mitspielen.
Ich freue mich auf eine spannende
Spielzeit mit euch!

Für Klassik-
entdecker*innen
ab 12 Jahren

Konzerte für junge Leute

Bei unseren Konzerten für junge Leute steht die *neue Art* der Begegnung mit klassischer Musik im Vordergrund. Durch die Verknüpfung von Musik mit aktuellen, spannenden und beliebten Themen wird der Konzertbesuch zu einem besonderen Erlebnis. Hierbei ist es völlig egal, ob man einen Bezug zur Klassik hat oder völlig „neu“ in dieser vielseitigen Klangwelt ist.

26.
September

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

1. Konzert für junge Leute
**Hollywood
Hits – 007**

Musik aus den James-Bond-Filmen.

Schauspieler*innen
Isa Weiß, Carl Bruchhäuser
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Die *Hollywood Hits* stehen wie auch schon vergangene Spielzeit unter einem ganz bestimmten Motto. Dieses Konzert erweckt den wohl berühmtesten Geheimagentenstoff musikalisch und spielerisch zum Leben und wird dabei zum Schauplatz einer brisanten Ermittlung. Wann? Um 007 pm. Wo? In Dortmund. Konzerthaus Dortmund.

Seid live dabei, wenn das Konzert zum Konzerterlebnis wird!

tdo.li/juko1
#tdoJuko1

2. Konzert für junge Leute

Travel Concert – Sea to Sky

Alle lieben es, auf Reisen zu gehen, aber wie kann man in Zeiten des Klimawandels nachhaltig verreisen? Der Geograf und Exkursionsleiter André Baumeister aus Bochum hat seine ganz eigene Antwort darauf gefunden: FRAM Science & Travel. Mit dem Zug oder zu Fuß geht es auf spannende Exkursionen innerhalb Europas. In diesem Konzert begibt sich unser Moderator gemeinsam mit dem Orchester in den Norden – dahin, wo sich das Meer und der Himmel berühren.

Passend zu den Erzählungen, Fotos und Videos von FRAM Science & Travel spielt der Gitarrist Arturo Castro Nogueras, der sich in den letzten Jahren persönlich intensiv mit der Natur, dem Klima und den verschiedenen Lebenswelten musikalisch auseinandergesetzt hat, die *Antarctica Suite* für Gitarre und Orchester von Nigel Westlake.

13.

März

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Moderation
**Dr. André Baumeister –
FRAM Science & Travel**
Gitarre
Arturo Castro Nogueras
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **N. N.**

tdo.li/juko2
[#tdojuko2](https://twitter.com/tdojuko2)

3. Konzert für junge Leute

Symphonic Adventure – Tarot

Inspiziert von den mystischen Tarotkarten haben die Komponisten Dominik Schuster und Tobias Gröninger ein spannendes und mitreißendes Orchesterhörspiel komponiert: *Tarot*.

Ronin, der Sohn des Häuptlings, macht sich auf den Weg, um sein Dorf zu retten. Er muss sich Prüfungen stellen, lernen, reifen und wachsen, um endlich den Weg zurück nach Hause zu finden. Seine Reise vom unerfahrenen „Narren“ zu einem Helden, der für das Wohl Anderer kämpft, verbindet den Mythos Tarot mit einer packenden Geschichte über das Erwachsenwerden und ist inhaltlich wie musikalisch ein Erlebnis für große und kleine Zuschauer*innen.

19.

Juni

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Live-Illustrator
Rootsen Sneeky
Sprecher **N. N.**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Stefan Geiger**

tdo.li/juko3
[#tdojuko3](https://twitter.com/tdojuko3)

Für die ganze
Familie von 6
bis 110 Jahren

Familien- konzerte

In den Familienkonzerten geht es um das Entdecken klassischer Musik durch abenteuerliche Geschichten, die einen einfachen Zugang und einen guten Einstieg in die Welt der Klassik ermöglichen. Die Familienkonzerte sind nicht nur für die kleinen Zuhörer*innen ein tolles Erlebnis, sondern auch die Ohren der Großen können die Musik neu oder wieder für sich entdecken.

1. Familienkonzert

18.

September

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Fee Felinas Wunsch

The Next World – Eine Komposition
von Jochen Hartman-Hilter

Fee Felina **Julia Grüter**
Luzifer **N. N.**
Vater **N. N.**
Sohn **N. N.**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **N. N.**

tdo.li/famko1
[#tdoFamko1](https://twitter.com/tdoFamko1)

Wie würde unsere Welt aussehen, wenn sich jede*r engagiert um sie kümmern würde? In dem musikalischen Computerspiel *The Next World* wollen Vater und Sohn der guten Fee Felina dabei helfen, die Gleichgültigkeit der Menschen zu besiegen. Und die einzigen, die sie unterstützen können, seid ihr!

Eine Kooperation mit dem Dortmunder Jugendorchester (DOJO) und dem Percussion-Ensemble Boogie Woodoo der Musikschule Dortmund und Schüler*innen der Jekits-Grundschulen Dortmund.

2. Familienkonzert

Dodos Reise

Ein musikalisches Abenteuer zwischen der Südsee und Dortmund

Dodo, das Maskottchen des Tiny Music Houses, ist ein abenteuerlustiger Vogel. Er verlässt seine idyllische Insel, um uns mit seinen frechen, lustigen und klugen Ideen zu unterstützen. Ein Workshop ohne Dodo ist für die Schüler*innen der Dortmunder Schulen kaum vorstellbar.

Schon seit Monaten liegt Dodo dem Tiny Music House Team in den Ohren: Er möchte unbedingt einmal die große Bühne im Konzerthaus besuchen, um von seiner spannenden Reise zu erzählen. Musikalische Unterstützung bekommt er dabei von den Minimusikern aus Münster und den Dortmunder Philharmonikern.

12.
Februar

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Puppenspieler **Bodo Schulte**
Die Minimusiker
Tiny Music House Team
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **N. N.**

tdo.li/famko2
[#tdoFamko2](https://twitter.com/tdoFamko2)

3. Familienkonzert

Heidi

Eine Orchestererzählung von Henrik Albrecht

Henrik Albrecht ist als Komponist bei den Dortmunder Philharmonikern sehr gefragt. In den letzten Jahren wurde jährlich eine seiner Orchestererzählungen als Familienkonzert auf der Konzerthausbühne inszeniert. Zuletzt *Alice im Wunderland*, *Das kalte Herz* und *Peter Pan*. In der Spielzeit 2022/23 haben wir das Glück, eine eigene Komposition bei ihm in Auftrag geben zu können – die Orchestererzählung Heidi. Jeder kennt die Geschichte des neugierigen und freundlichen Mädchens, das sein Zuhause in den Bergen hat. Mit der Musik von Henrik Albrecht erwacht sie zu neuem Leben.

16.
April

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

17.
April

Montag, 10.15/12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Darsteller*innen **N. N.**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

tdo.li/famko3
[#tdoFamko3](https://twitter.com/tdoFamko3)

Neu:
Extra-Vorstellungen der
Familienkonzerte für Schulen!
Freitag, 04.11.2022
Schulkonzert **Dr. Dolittles Zirkus**
Montag, 17.04.2023
Schulvorstellungen von **Heidi**
im Konzerthaus Dortmund
Weitere Infos auf
S. 134





Für Kinder-
ohren von
3 bis 6 Jahren

Sitzkissen- konzerte

In unseren 45-minütigen Sitzkissenkonzerten erleben Kinder von drei bis sechs Jahren ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker und eine in Musik gepackte spannende und altersgerechte Geschichte zum Mitmachen – auf besten Plätzen direkt vor der Bühne. Ihre Buchung richten Sie bitte an den Aboservice unter **Tel. 0231/50 22 442** oder **aboservice@theaterdo.de**.

Premiere

30.
Oktober

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Opernfoyer

1. Sitzkissenkonzert

Aras Glück

Weitere Vorstellungen

Mi, 02.11.22, 09.30 Uhr
Mi, 02.11.22, 11.00 Uhr
Do, 03.11.22, 09.30 Uhr
Do, 03.11.22, 11.00 Uhr
Fr, 04.11.22, 09.30 Uhr
Fr, 04.11.22, 11.00 Uhr
So, 06.11.22, 10.15 Uhr
So, 06.11.22, 12.00 Uhr

Jeder kennt sie: *Paw Patrol*, die Pinguine aus *Madagaskar* oder die Chaos Kätzchen. Sie alle sind Teil eines starken und einzigartigen Teams. Genau das gleiche wünscht sich Ara, aber mit wem soll sie sich zusammentun und welche besonderen Fähigkeiten hat sie, um andere zu beschützen oder zu retten? Im ersten Sitzkissenkonzert könnt ihr Ara unterstützen und gemeinsam mit ihr herausfinden, warum auch sie besonders ist.

2. Sitzkissenkonzert

Piratin, ahoi!

Sauregurken-Fiona hat es nicht leicht unter all den großen Namen, die es am Horizont des Piratenhimmels gibt. Die Fußstapfen, in die sie treten soll, sind besonders groß, denn ihr Urururgroßvater war der berühmte Kapitän Teufelshaar. Wie sie es aber anstellt, trotzdem eine sagenumwobene Piratin zu werden, erfahrt ihr in unserem zweiten Sitzkissenkonzert.

Premiere

22.

Januar

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Opernfoyer

Weitere Vorstellungen

Mi, 25.01.23, 09.30 Uhr
Mi, 25.01.23, 11.00 Uhr
Do, 26.01.23, 09.30 Uhr
Do, 26.01.23, 11.00 Uhr
Fr, 27.01.23, 09.30 Uhr
Fr, 27.01.23, 11.00 Uhr
Sa, 28.01.23, 10.15 Uhr
Sa, 28.01.23, 12.00 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Der kleine Drache Joka

Es gibt unendlich viele Geschichten und Sagen über Drachen, aber noch kaum jemand kennt die abenteuerliche Geschichte des kleinen, fleißigen und ehrgeizigen Drachen Joka. Kommt ins dritte Sitzkissenkonzert und erlebt seine magische und musikalische Reise.

Premiere

19.

März

Sonntag, 10.15/12.00 Uhr
Opernfoyer

Weitere Vorstellungen

Di, 21.03.23, 09.30 Uhr
Di, 21.03.23, 11.00 Uhr
Do, 23.03.23, 09.30 Uhr
Do, 23.03.23, 11.00 Uhr
Fr, 24.03.23, 09.30 Uhr
Fr, 24.03.23, 11.00 Uhr
So, 26.03.23, 10.15 Uhr
So, 26.03.23, 12.00 Uhr

Eine Kooperation mit
Student*innen der Musik-
hochschule Münster



Für Klein-
kinder von 0
bis 2 Jahren

Babykonzerte & Klanghöhle

Beim **Babykonzert Maxi** dürfen unsere kleinen Zuhörer*innen mit ihren großen Begleiter*innen direkt auf die Bühne zum Orchester. Und wem der Saal noch zu groß und das Orchester zu laut ist, für den ist das **Babykonzert Mini** perfekt: Hier gibt es Kammermusik in der schönen Atmosphäre des Opernfoyers!

Damit alle fröhlich, gesund und munter bleiben, ist die Anzahl der Zuschauerplätze übersichtlich. Für Kinderwagenstellplätze und Krabbelmatten ist gesorgt.

08. Oktober

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

1. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 1. Konzert Wiener Klassik: Clavierfeuerwerke
Konzert auf S. 105

25. Februar

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

2. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 2. Konzert Wiener Klassik: Over the Rainbow
Konzert auf S. 106

06. Mai

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

3. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 3. Konzert Wiener Klassik: Von Wien bis Edinburgh
Konzert auf S. 106

26. Oktober

Mittwoch, 09.30/11.00 Uhr
Opernfoyer

1. Babykonzert Mini

Werke aus dem 1. Kammerkonzert: Glück in F-Dur
Konzert auf S. 113

23. November

Mittwoch, 09.30/11.00 Uhr
Opernfoyer

2. Babykonzert Mini

Werke aus dem 2. Kammerkonzert: Flötentöne
Konzert auf S. 113

31. Januar

Dienstag, 09.30/11.00 Uhr
Opernfoyer

3. Babykonzert Mini

Werke aus dem 3. Kammerkonzert: Sag niemals nie!
Konzert auf S. 114

4. Babykonzert Mini

Werke aus dem 4. Kammerkonzert: Klassik und Jazz vereint
Konzert auf S. 128

22. Februar

Mittwoch, 09.30/11.00 Uhr
Opernfoyer

5. Babykonzert Mini

Werke aus dem 5. Kammerkonzert: Mazel un Schlamazel
Konzert auf S. 128

18. April

Dienstag, 09.30/11.00 Uhr
Opernfoyer

Klanghöhle

In einer gemütlichen Höhle können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese instrumental von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker oder gesungen vom Ensemble der Jungen Oper. So können die Kleinsten viele unterschiedliche Höreindrücke sammeln.

Die Termine werden im
Laufe der Spielzeit auf
tdo.li/expeditionklassik
bekannt gegeben.

Eine Kooperation mit der
Jungen Oper Dortmund







Tiny Music House

Hi, wir sind das Tiny Music House Team!



Andrea
Leitung Musikvermittlung



Stefan
Musikvermittlung



Michelle
Mediengestaltung

Seit der Spielzeit 2021/22 sind die Dortmunder Philharmoniker mit dem Tiny Music House in den Grundschulen der Stadt Dortmund unterwegs. Das Tiny Music House ist ein mobiler, kreativer Lernort, der eine Bühne, ein kleines Ton- und Filmstudio und einen Workshopraum beinhaltet. Die Schüler*innen werden, angeleitet durch einen Musikvermittler und eine Mediengestalterin, zu kreativen Prozessen animiert. Das Ziel ist es, durch verschiedene Workshops und Konzerte eine frühzeitige Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen und Musik auf vielfältige, kreative Weise zu vermitteln.

Neben den musikalischen Inhalten steht auch die Entwicklung der Medienkompetenzen der Schüler*innen im Vordergrund. Gemeinsam mit den Lehrer*innen erstellt das Team des Tiny Music Houses für alle Schülergruppen einen speziell angepassten Kursplan. Vorgesehen ist, dass das Tiny Music House bis zu sechs Wochen an jeder Schule gastiert und alle Klassen die Möglichkeit bekommen, ein eigenes Projekt zu gestalten.

Für wen?

Für Neugierige, für Klassik-Neulinge, für Technikfans, für Tiny-House-Interessierte, für Musikfreund*innen, für Festivalgänger*innen, für Bands, für Musiklehrende, für Forscher*innen, für Klassik-Liebhaber*innen. Für alle, die Lust haben, klassische Musik zu erleben und zu erforschen – egal welchen Alters.

Was kann man erleben?

Konzerte, Video- und Audioworkshops, Musikvermittlung, Besuche von Orchestermusiker*innen, Musikworkshops, Bandcoaching, ein Tiny House, ein Tiny-Kino und viel Musik.

Hi, mein Name ist Dodo
und ich bin das Maskottchen
des Tiny Music House.
Ich freue mich schon sehr
dich kennenzulernen.



Wann & Wo?

Das Tiny Music House wird in den verschiedenen Stadtteilen der Stadt Dortmund unterwegs sein. In erster Linie steht es auf den Schulhöfen der Dortmunder Grundschulen. An den Transporttagen und in den Ferien könnt ihr Sonderkonzerte hören und an spannenden Workshopformaten wie der Musik- und Medienwerkstatt auch außerhalb der Schule teilnehmen. Weitere Informationen findet ihr unter:

tdo.li/tinymusichouse

Kontakt

Ihr möchtet, dass wir bald auch in eure Grundschule mit unserem Tiny Music House kommen, oder wollt an einem unserer Ferienworkshops teilnehmen? Dann freuen wir uns über eure Nachricht:

tinymusichouse@theaterdo.de

Tel. 0162/244 1261

Förderungen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Online-Angebote

Avas Welt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder ab 8 Jahren

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

www.theaterdo.de/avaswelt

Das kalte Herz

Im Dezember zeigen wir noch einmal unsere spannende Orchestererzählung. *Das kalte Herz* von Henrik Albrecht wurde im Konzerthaus während des Lockdowns als Videoproduktion realisiert und kommt jetzt zu euch nach Hause.

tdo.li/daskalteherz

#Vorgestellt

In kurzen Portraits präsentieren unsere Musiker*innen ihre Instrumente und erzählen von ihren Lieblingswerken und den lustigsten Momenten in ihrem Orchesteralltag.

Unsere kostenlosen Videoformate findet ihr unter:

tdo.li/orchesterdigital

Milli Mollína

Erforsche in 23 Podcastfolgen gemeinsam mit Milli Mollína die Instrumente eines Philharmonischen Orchesters und lerne unsere Musik und die Musiker*innen näher kennen.

tdo.li/millimollina

Podcasts

Im Rahmen des Tiny Music Houses gestalten wir immer wieder spannende neue Podcastfolgen und Hörspiele, die online auf den gängigen Podcastplattformen angehört werden können.

Digitale Workshops

Für unser Tiny Music House entstehen in regelmäßigen Abständen digitale Workshops, an denen ihr von zu Hause aus teilnehmen könnt. Im Januar 2022 haben wir zum Beispiel einen Workshop mit Kevin O'Neal zum Thema Grundlagen des Beat Boxings veröffentlicht. Schaut gerne regelmäßig vorbei und entdeckt die vielen Angebote und Möglichkeiten, selber Musik zu machen.

tdo.li/digitaleworkshops

Kontakt

Weitere Informationen erhaltet ihr unter:

tdo.li/expeditionklassik und

tdo.li/tinymusichouse

Kontakt und Anmeldung

Leiterin Konzert- und Musikvermittlung

Andrea Hoever

expeditionklassik@theaterdo.de

Tel. 0231/50 27 270

Tiny Music House

Stefan Bauer und Michelle Piras

tinymusichouse@theaterdo.de

Tel. 0162/244 1261

Alle Online-Angebote der Dortmunder Philharmoniker sind jederzeit gratis auf den gängigen Plattformen und auf unserer Internetseite verfügbar.

Angebote für Schulklassen

Neu: Schulkonzerte

Endlich können wir Schulvorstellungen und Konzerte in und für Schulen anbieten. In der Spielzeit 2022/23 gibt es zwei Termine:

Konzert in der Schule

Freitag, 04.11.22

Eine Kooperation mit dem Kinderorchester NRW
Dr. Dolittles Zirkus

Eine Orchestererzählung von Henrik Albrecht

In seinem neuesten Abenteuer tritt Dr. Dolittle mit seinen Tieren einem Wanderzirkus bei. Dank seiner Gabe, die Sprache der Tiere zu verstehen, kann er mit seiner Tierfamilie schnell einige besondere Attraktionen zum Zirkusprogramm beisteuern. Doch merkt Doktor Dolittle bald, dass viele Tiere in diesem Zirkus nichts zu lachen haben, und er wäre nicht Johann Dolittle, wenn er nicht alles tun würde, um Ihnen zu helfen.

Anmeldung ausschließlich per E-Mail an:
expeditionklassik@theaterdo.de

Schulvorstellungen im Konzerthaus Dortmund

Montag, 17.04.23, 10.15/12.00 Uhr

Heidi

Eine Orchestererzählung von Henrik Albrecht

Die Auftragskomposition der Dortmunder Philharmoniker eignet sich für Kinder von der Grundschule bis zur sechsten Klasse. Gerne stellen wir Ihnen vorbereitendes Material für Sie und Ihre Klassen zur Verfügung. Tickets sind ausschließlich für Schulen im Vorverkauf über den Gruppenservice erhältlich.

Weitere Infos zum Konzert auf S. 122

Orchesterwerkstatt

Sie nehmen gerade die Orchesterinstrumente im Unterricht durch oder wollen Ihren Schüler*innen die Begegnung mit unseren Orchestermitgliedern ermöglichen? Dann kommen wir zu Ihnen und vermitteln spielerisch, was es bedeutet, Orchestermusiker*in zu sein und was klassische Musik alles kann.

Wo? Zu Gast in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen

Wann? Am Vormittag, Termine nach Vereinbarung

Maestro to go!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Unsere Dirigent*innen haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in Ihre Schule. Die Schüler*innen lernen dabei nicht nur, was genau die Aufgabe eines Dirigenten ist, sondern nehmen den Taktstock auch selbst in die Hand.

Wo? Im Klassenraum

Wann? Termine nach Vereinbarung

Klassikführerschein

Ein Jahr mit den Dortmunder Philharmonikern: In vier Modulen lernen Sie und Ihre Klasse das Orchester kennen, gewinnen Einblicke in den musikalischen Alltag und das Konzertleben in unserer Stadt.

Anmeldung erforderlich bis zum 30.08.22

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund

Wann? Jeweils um 10.15 Uhr
Anmeldung erforderlich

1. Philharmonisches Konzert: Manege frei!

(siehe S. 93)

Montag, 12.09.22

4. Philharmonisches Konzert: Über den Wolken

(siehe S. 96)

Montag, 05.12.22

6. Philharmonisches Konzert: ... Glück in der Liebe (siehe S. 98)

Montag, 06.02.23

Sponsoring und Förderungen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
NRW Kultursekretariat Wuppertal
Sparkasse Dortmund
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-
Label Performing Arts Company gefördert von der
Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und
Wissenschaft NRW, dem Kulturamt der Stadt Köln
und The Power of Arts

Partnerschaften

Cityring Dortmund e. V.
ETC European Theatre Convention
Europäische Filmphilharmonie
Gesellschaft für City Marketing
Dortmund mbH (CMG)
Konzerthaus Dortmund

Kulturstiftung Dortmund – Initiative
der Dortmunder Wirtschaft
Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.
Orchesterzentrum|NRW
Die Rotary Clubs in
Dortmund – Gemeindienst e. V.
WDR 3





Schauspiel

Liebes Publikum,

was vor über zwei Jahren als weltweite Ausnahmesituation begann, ist längst unser Alltag geworden. Das Leben in einer Pandemie. Das Leben über Distanz. Das Leben in Einsamkeit. Die Zeit ist alles andere als spurlos an uns vorüber gegangen, die Anspannung hat sichtbare und unsichtbare Narben hinterlassen. Immer mehr Menschen empfinden Wut, ohne zu wissen, woher sie kommt oder worauf sie sich richtet. Dialoge werden oft zugespitzt, um die eigene Position einem unsichtbaren Gegenüber aufzuzwingen; um Resonanz zu bekommen. Was bleibt, sind gewaltvolle Entladungen des Zorns in der analogen oder digitalen Welt. Schutzlos stehen wir nebeneinander und fragen uns: Was jetzt?

Was kommt und entsteht jenseits der Wut? Wie können wir unsere Wut über das Jetzt nutzen? Wir wollen in dieser Spielzeit verschiedene Phasen (jenseits) von Wut betrachten. In einer rauschenden Nacht fragen wir uns anhand des klassischen Stückes *Die Bakchen*, wo der Ort nach der Wut ist, wenn es keinen Ort mehr gibt und alle Utopien verbraucht sind. Wir werden uns mit der vierten Arbeit von Dennis Duszczak in Dortmund, *GRM Brainfuck* von Sibylle Berg, der Hoffnung in einer verlorenen Welt zuwenden. Während wir mit der Brüsseler Regisseurin Sanja Mitrović über Verluste nachdenken, werden wir mit dem Londoner Regisseur Rikki Henry die Kraft des Lebendigen betrachten. Mit dem New Yorker Künstler*innen-Kollektiv Ta-Nia suchen wir dann ein Ritual der Heilung. Das sind nur einige Perspektiven in einem Spielplan, der durch verschiedene Formate von Theaterproduktionen, Gesprächsreihen, Festivals, und und und, einen multi-perspektivischen Blick auf „Post-Wut“ wirft.

*„Ich habe an der Wolfslippe der Wut gesaugt und mir davon Erleuchtung,
Lachen, Schutz und Wärme an Orten geholt, wo es kein Licht, keine Nahrung, keine
Schwestern und keine Geborgenheit gab.“*

Audre Lorde

Wir haben uns in dieser Spielzeit international renommierte Gäst*innen eingeladen, um gemeinsam in Dortmund künstlerisch herauszufinden, was uns alle weltweit beschäftigt: Wie nutzt du deine Wut? Wir wollen euch herzlich einladen, mit uns zu lachen, zu diskutieren, zu quatschen und zu kochen. Wir laden euch herzlich ein.

Eure



Julia Wissert

Intendantin, Schauspiel Dortmund



Julia Wissert



Das Ensemble von *Der Platz*



Premierenübersicht Schauspiel

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|---|---------------|------------------|---------------|------|---------------|------------------|------------------|--------------|---------------|------------------|
| 145 | Woyzeck | 09. P | | | | | | | | | |
| 146 | Bakchen – die verlorene Generation | 17. UA | | | | | | | | | |
| 166 | Herbstlabor Yourtopia | | 04.-07. V | | | | | | | | |
| 166 | Drift4YourLife | | 07. V/P | | | | | | | | |
| 147 | GRM Brainfuck | | 08. P | | | | | | | | |
| 148 | ÜBER LEBEN | | | 18. P | | | | | | | |
| 151 | Ein neues Stück von Bonn Park | | | 26. UA | | | | | | | |
| 152 | Die Not steht ihr gut – eine Geistergeschichte | | | | | 20. UA | | | | | |
| 153 | Ein neues Projekt von Sanja Mitrović | | | | | 28. UA | | | | | |
| 165 | Dortmund Goes Black Festival | | | | | | 03.-05. F | | | | |
| 165 | Feministisches Festival | | | | | | | 03.-05. F | | | |
| 154 | Ewigkeit, Ende, und alles, was niemals begonnen hat | | | | | | | 17. UA | | | |
| 157 | Was ihr wollt | | | | | | | | 01. P | | |
| 158 | mama liebt dich! | | | | | | | | | 13. UA | |
| 165 | Queer Festival | | | | | | | | | | 08.-11. F |

P Premiere **UA** Uraufführung **V** Vermittlung **F** Festival

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

POST WUT

Nach der Wut...

Was ist vor der Wut?

Angst, Verzweiflung, Schweigen, Unsichtbarkeit, Einsamkeit und Ohnmacht?

Was ist nach der Wut?

Erleichterung, Veränderung, Sichtbarkeit, Erschöpfung. Solidarität?
Hoffnung?

Und was liegt dazwischen? Ein Gefühl. Eine Entscheidung. Erkenntnis. Leben? Ein Moment, der alles verändert? In between, ein flüchtiger Augenblick, so flüchtig wie die Gegenwart, die immer schon vorbei ist und auf die nächste Zukunft hoffen lässt. So wie die Wut immer schon vorbei ist und auf eine andere Zukunft verweist. Post-Wut, das ist die Zukunft, die kommt, die vor uns liegt.

Wut ist nicht Hass, Wut ist ein wichtiger Motor für Veränderung, ein Gefühl, das uns sagt, wenn etwas falsch ist. „Wut ist voller Wissen und Energie“, schreibt Audre Lorde.

Die Dramaturg*innen des Schauspiel Dortmund haben sich in einem Workshop gefragt, was ihnen aktuell wichtig ist und welche Erfahrungen und Momente sie prägen. Sie haben ihre Perspektiven und ihre Positionierung sichtbar gemacht. Wer bin ich in diesem Raum im Verhältnis zu anderen und wie wirkt meine Positionierung? Wie verändere ich den Raum und welche Perspektiven bestimmen mich? Mit diesem Wissen haben sie Themen, Begriffe, Stichworte gesammelt, die wichtig sind für ihre Arbeit und für das Schauspiel Dortmund. Am Ende bleiben zwei Worte: POST WUT. Ein Leitmotiv für die kommende Spielzeit.

Anstelle einer üblichen Stückbeschreibung haben wir die Regisseur*innen gebeten, auch über POST WUT nachzudenken. Lest auf den kommenden Seiten ihre Texte und Ideen. Ihr erfahrt dabei viel über die Menschen, die in der nächsten Spielzeit für euch Theater machen. Für den flüchtigen Augenblick, der alles verändert.

Wir wünschen euch und uns eine schöne Spielzeit.

Sabine Reich
Chefdramaturgin

Premiere

09.
September

Freitag, 20.00 Uhr,
Studio

Woyzeck

nach Georg Büchner

Regie

Jessica Weisskirchen

Ausstattung **Günter Lemke**

Choreografie

Michael Bronczkowski

Dramaturgie

Christopher-Fares Köhler

tdo.li/woyzeck

[#tdoWoyzeck](https://twitter.com/tdoWoyzeck)

WUTMENSCHLICHKEITHIERARCHIE.

HOCHMUTGEIZBEGEHRENZORNSELBSTSUCHTNEIDTRÄGHEIT

TIERISCHEMENSCHLICHKEITMENSCHLICHESTIER

KRANKLUSTINSTINKTMORALTUGENDVERNUNFT

MENSCH(LICH)SEINISTSEXY

Woyzeck ist für mich eine Hommage an die menschliche Wut. Eine Urwut, die in jedem von uns steckt und uns wie einen Motor antreibt. Warum eine Hommage? Weil Woyzecks Geschichte verliebt macht in die Abgründigkeit der Figuren, die sich leidenschaftlich peinigen und bekämpfen, wie eine perfide Liebeserklärung. Sie sind getrieben von ihrem tierischen Hunger, der unvernünftig und unmoralisch is(s)t – der Hunger nach dem Leid des Anderen. Die instinktive Lust am eigenen Verderben und am Verderben der anderen macht den Mensch zum Menschen. Eine urmenschliche Liebesgeschichte zwischen Opfer und Täter*in. Wieviel Woyzeck steckt in uns? – „Zeig Dein Talent! Zeig deine viehische Vernünftigkeit!“

von Jessica Weisskirchen

Uraufführung

17.
September

Samstag, 19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Bakchen – die verlorene Generation

nach Euripides

Post-Wut?

Kommt dann der Rausch?

Wie finden wir uns wieder und wie kommen wir in Verbindung, wenn wir uns verloren haben?

406. v. Chr. Euripides schreibt *Die Bakchen* im Exil und es ist eine Tragödie der gebrochenen Helden ohne Hoffnung, ohne Erlösung. Sichtbar wird eine Gesellschaft in Auflösung, deren demokratische Oberfläche die Härte, Gewalt und Scheinheiligkeit darunter nicht mehr verbergen kann. Zurück bleiben zwei verlorene Söhne. Wenn es keinen Spielraum im Handeln und Denken und Leben gibt, wenn alle Revolutionen und Hoffnungen verloren sind, dann bleibt der Rausch. Denn wie entkommt man der Leere? Wie entflieht man einer Gesellschaft, die an nichts mehr glaubt und der man nichts mehr glauben kann. Einer Gesellschaft, die ihre Kinder frisst. So wie Argue am Ende der Tragödie den Kopf ihres Sohnes in den Händen hält. Und heute? Ritzen, Depression, Drogen. Keine Feinde und kein Sieg. Welchen Ausweg findet die Lost Generation der Krise, um uns zu entkommen?

Wir suchen die Spuren der verlorenen Kinder an den Bahnhöfen, in den Clubs und Kinderzimmern. Julia Wissert inszeniert eine Textcollage basierend auf *Die Bakchen* und führt Körper, Bewegungen, Sound, Rhythmus und Worte zu einer intensiven Begegnung zusammen.

Regie **Julia Wissert**
Bühne

Nicole Marianna Wytyczak
Kostüm

Mascha Mihoa Bischoff
Dramaturgie **Sabine Reich**

tdo.li/bakchen
[#tdoBakchen](https://twitter.com/tdoBakchen)

Premiere

08.
Oktober

Samstag, 19.30 Uhr,
Schauspielhaus

GRM

Brainfuck

Das sogenannte Musical
Bühnenfassung von Sibylle Berg nach ihrem gleichnamigen Roman

Regie **Dennis Duszczak**
Bühne **Thilo Ullrich**
Kostüm
Frederike Marsha Coors
Musik **Lutz Spira**
Dramaturgie **Hannah Saar**

tdo.li/brainfuck
[#tdoBrainfuck](https://twitter.com/tdoBrainfuck)

Ein Moment der Wut

An der Kasse in einem Supermarkt. Eine ältere Kundin steht hinter einer Frau, welche mit ihrem Kind gerade dabei ist, die Lebensmittel auf das Kassensband zu legen. Sie unterhalten sich in einer Sprache, welche die Kundin nicht versteht. Daraufhin beschwert sie sich bei dem Kunden hinter ihr, dass es doch unmöglich sei, in einem deutschen Supermarkt eine fremde Sprache zu sprechen und es dem Kind doch auf dem schulischen Wege nicht weiterhelfe, wenn es nicht lerne, die deutsche Sprache vernünftig zu sprechen. Diese Kundin wusste nicht, dass der Kunde hinter ihr diese fremde Sprache verstand. Sie wusste auch nicht, dass die Mutter ihrem Kind gerade begründete, wieso sie ihm nicht die Kiddies-Zeitung kaufen konnte – während sie selbst gerade ihre hochwertige Weinflasche und den zurecht gewogenen Käse von der Frischetheke auf das Band legte. Sie wusste auch nicht, dass die Familie nur so viel Geld hatte, dass es am Ende des Monats noch genau für diesen letzten Einkauf reichte. Sie ahnte wahrscheinlich, dass dieser Junge nie so viel Geld verdienen würde, dass er einmal zum Mond fliegen könne, aber sie wusste nicht, dass er trotzdem alles dafür versuchen will. Und sie wusste nicht, dass der Kunde hinter ihr, bei dem sie sich über die Mutter mit dem Jungen beschwerte, vor 25 Jahren selbst dieser Junge war und teilweise heute noch ist. So viel Ungerechtigkeit in kleinster Form in einem kleinen Supermarkt kann eine große Wut in einer großen Welt auslösen. Doch oft fehlt die Sprache, auf Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen und damit die Möglichkeit, gehört und gesehen zu werden. Für Don, Karen, Hannah und Peter – die vier jugendlichen Außenseiter aus Sibylle Bergs Roman *GRM Brainfuck* – ist Grime (ein Musikstil aus Großbritannien) die einzige Möglichkeit, Gefühle nach außen zu tragen – verstanden und gehört zu werden – und die Gewalt, die ihnen angetan wird, zu verarbeiten. Doch: Was steckt hinter dieser Wut? Und was kommt nach ihr?... Ich freue mich schon darauf, das gemeinsam mit den vier herauszufinden.

von Dennis Duszczak

DEW21

Premiere

ÜBER LEBEN

oder *ἀτλαντῆς νῆσος.*
oder *näher, mein gott, zu dir.*
oder *alles war für immer bis es aufhörte*
von Annalena Küspert und Konstantin Küspert

18.
November

Freitag, 20.00 Uhr,
Studio

Wendepunkte

Wenn ich zurzeit gefragt werde, was mich interessiert und was ich auf der Bühne inszenieren möchte, antworte ich: „Mich interessiert der Moment, in dem man spürt, dass ‚etwas‘ nicht mehr funktioniert oder sogar noch nie funktioniert hat und die Frage, wie man dann weiter macht.“ Anders gesagt: Mich interessieren Wendepunkte. Ein Ereignis, das uns zeigt, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Dabei interessiert es mich aber nicht, was mit dem einzelnen Individuum passiert, sondern mit der Gesellschaft als Ganzes. Mich interessiert die Psychologie der Masse. Wie verhalten wir uns, wenn wir merken, dass ein System, auf das wir uns so lange gestützt haben, nicht mehr funktioniert? Reißen wir es ab? Wenn ja, was bleibt dann noch übrig?

Welche neuen Systeme brauchen wir?

Wut ist in diesem Prozess eine unausweichliche Emotion. Sie treibt uns an, uns selbst zu hinterfragen und uns zu ändern. Mit viel Arbeit können wir vielleicht diese Wut überwinden und kommen in eine utopische Phase der Post-Wut. Aber nur vielleicht...

von Ruven Bircks

Regie **Ruven Bircks**
Ausstattung
Elizaweta Veprinskaja
Musik **houaida**

tdo.li/ueberleben
[#tdoÜberLeben](https://twitter.com/tdoÜberLeben)



Linda Elsner



Adi Hrustemović



Christopher Heisler



Nika Mišković



Valentina Schüler

Uraufführung

26.
November

Samstag, 19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Ein neues Stück

von **Bonn Park**

Stück und Regie
Bonn Park

tdo.li/bonnpark
[#tdoBonnPark](https://twitter.com/tdoBonnPark)

„Wir trauern nicht um Bonn Park. Denn Bonn Park ist überhaupt nicht berühmt und überhaupt nicht relevant (oh yeah). Was soll der Quatsch, ich habe besseres zu tun. Bonn Park wird bei keiner Preisverleihung post mortum in einer Fotomontage auftauchen (oh no). ... Bonn Park ist mir voll egal, egal, egal (oh yeah).“

aus: *Wir trauern um Bonn Park, Eine Tür-auf-Tür-zu-Boulevard-Revue*
von Bonn Park, 2015

Der Regisseur und Autor Bonn Park zeigt eine neue Arbeit am Schauspiel Dortmund. Parks Arbeiten kreieren eigene Welten über das, was sein könnte, oder vielleicht auch niemals war – utopische, phantastische und kreative Orte, die gesellschaftliche Fragen stellen und sich humorvoll, ironisch mit der Welt auseinandersetzen. Verfremdete Orte der Märchen, Horror, Animes oder fernen Galaxien.

Die Not steht ihr gut – eine Geistergeschichte

Uraufführung

20.
Januar

Freitag, 20.00 Uhr,
Studio

14 Personen bilden das Ensemble des Schauspiel Dortmund – das sind 14 Künstler*innen, mit vielen verschiedenen Erfahrungen, Perspektiven und Expertisen. Meistens stehen sie auf der Bühne, aber für eine Premiere im Spielplan übernimmt jemand von ihnen die Regie. In der Ensemble-Produktion inszeniert eine Spieler*in aus dem Ensemble ihre Stück-Idee und probt mit den Kolleg*innen diese Premiere.

Ein Ensemble-Mitglied wird sich im Studio des Schauspiel Dortmund mit dem Thema Post-Wut auseinandergesetzt haben. Post-Wut, der Moment also, der nach der Wut kommen könnte. Aber was genau bedeutet das? In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, der Pandemie haben wir uns gegenseitig gefragt: Wie können wir künstlerisch damit umgehen? Welches Potenzial liegt in dem Moment, der nach der Wut erscheint? Hoffnung? Zuversicht? Trotz? Widerstand? Oder doch etwas gänzlich anderes?

Regie **Lola Fuchs**

tdo.li/geistergeschichte
#tdoGeistergeschichte

Uraufführung

28.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Ein neues Projekt

von Sanja Mitrović

Regie **Sanja Mitrović**

Nakon besa

Rođena i odrasla u zemlji koje više nema, s iskustvom građanskog rata, političkih previranja, raspada, protesta, i konačno imigracije, moja prva asocijacija na temu „post-anger“ je gubitak. Danas je gotovo nemoguće govoriti o gubitku a da se ne govori o nostalgiji. Nostalgija me ne zanima. Gubitak shvatam kao šansu, pro-aktivan impuls za nešto novo. Interesuje me trenutak tranzicije i transformacije – ekonomije, rada, ideoloških sistema. Promene koje se dešavaju ljudima, kao i unutar njima borba sa samom sobom: u kojoj meri se ja lično menjam i da li vrednosti kojih se pridržavam uopšte pripadaju svetu koji me okružuje? „Nakon besa“ je, za mene, zona prelaska iz jednog identiteta u drugi, zona stalne borbe i preživljavanja.

von Sanja Mitrović

Post-Wut

Geboren und aufgewachsen in einem Land, das es nicht mehr gibt, mit der Erfahrung von Bürgerkrieg, politischen Wirren, Zerfall, Protesten und schließlich Einwanderung, ist meine erste Assoziation zum Thema „Post-Wut“ Verlust. Heutzutage ist es fast unmöglich, über Verlust zu sprechen, ohne über Nostalgie zu sprechen. Nostalgie interessiert mich nicht. Verlust sehe ich als Chance, als pro-aktiven Impuls für Neues. Mich interessiert der Moment des Übergangs und der Transformation – Ökonomie, Arbeit, ideologische Systeme. Die Veränderungen, die den Menschen passieren, sowie die innere Auseinandersetzung mit mir selbst: Inwieweit verändere ich mich persönlich und gehören die Werte, an denen ich festhalte, überhaupt zu der Welt um mich herum? „Post-Wut“ ist für mich eine Zone des Übergangs von einer Identität zur anderen, eine Zone des ständigen Kampfes und Überlebens.

übersetzt von Aida Demirović-Krebs

17.
März

Freitag, 20.00 Uhr,
Studio

Ewigkeit, Ende, und alles, was niemals begonnen hat

(Eternity, The End, and Everything that Never Began)

The other side

In an effort to move through the anger of living as Blk ppl in an anti-Blk society, Ta-Nia asks three questions to arrive at the other side...

- Where do Blk ppl go when they die?
- What happens when dreams are unconditional and possible through action?
- How can we be free as Blk people in a world that does not love us?

For the “other side” is one that brings the future closer to the present through the mind and body. The “other side” is the intangible becoming tangible. As *Mundane Afrofuturist Manifesto* asserts, “This is it: Earth is all we have. What will we do with it?”

von Ta-Nia

Die andere Seite

In dem Bemühen, die Wut über das Leben als Schwarze Menschen in einer Anti-Schwarzen-Gesellschaft zu überwinden, stellt Ta-Nia drei Fragen, um auf die „andere Seite“ zu gelangen.

- Wohin gehen Schwarze Menschen, wenn sie sterben?
- Was würde passieren, wenn Träume bedingungslos und durch eigenes Handeln möglich wären?
- Wie können wir als Schwarze Menschen in einer Welt, die uns nicht liebt, frei sein?

Denn die „andere Seite“ ist eine, die die Zukunft durch Körper und Geist näher an die Gegenwart bringt. Die „andere Seite“ ist das Unbegreifliche, das greifbar wird. Im *Mundane Afrofuturist Manifesto* heißt es: „Das ist alles: Die Erde ist alles, was wir haben. Was werden wir mit ihr anfangen?“

übersetzt von Christopher-Fares Köhler

Gewinnerinnen des
Stückemarks 2020/
Berliner Theatertreffen

Stück & Regie **Ta-Nia**
(**Talia Paulette Oliveras &**
Nia Farrell)

tdo.li/ewigkeit
#tdoEwigkeit



Mervan Ürkmez



Raphael Westermeier



Ekkehard Freye



Antje Prust, Alexander Darkow

Premiere

01.
April

Samstag, 19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Was ihr wollt

von William Shakespeare

Lebendig

Regie **Rikki Henry**

tdo.li/wasihrwollt
[#tdoWasIhrWollt](https://twitter.com/tdoWasIhrWollt)

Von Wut zu Post-Wut zu Post-Post... Ist das eine Zeit des Übergangs?... Wenn ich über die vergangenen Jahre des Traumas nachdenke und versuche, den Stand der Dinge zu bewerten – Post-Trump, Post-Brexit, Post-Post, Post-Post – dann frage ich mich, ob man überhaupt noch wissen kann, wie man mit etwas umgehen soll. Die letzten Jahre haben uns alle betroffen gemacht und vielleicht gibt es keine Möglichkeit, objektiv zu betrachten, wo wir uns befinden. Als Regisseur/Künstler ist es wichtig, immer zu reflektieren, was meine Arbeit bedeuten könnte; das ist sozusagen der Schlüssel. Aber was sind die Bewertungs-Parameter unserer heutigen Zeit? Der berühmte russische Schauspiellehrer Konstantin Stanislavsky sagte, dass manche Theaterstücke erst gegen Ende der Aufführung ihren vollen Sinn entfalten. Ich vermute, das ist so, weil ein Stück lebendig ist; weil es jeden Abend anders ist und auf ein Publikum reagiert. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir/ich im Post-Zustand des Zorns nicht wissen, was es bedeutet oder was es konkret bedeuten könnte. Aber es erinnert mich an die Tatsache, dass wir lebendig sind. Am Leben sind, um irrational zu sein. Lebendig sind, um Bedeutungen zu überdenken, lebendig, um ständig neu zu bewerten, lebendig, um uns den Herausforderungen zu stellen – und nicht am Steuer einzuschlafen, was die natürliche Alternative wäre. Manchmal kann es eine Weile dauern, bis wir uns mit dem Thema des „Lebendigseins“ auseinandersetzen, oft führen wir immer wieder dieselbe Diskussion. Heutzutage gibt es so viele Wunden, die heilen. Es ist zu hoffen, dass wir mit der unbändigen Emotion, die die Wut ist, im Nachgang unsere Gedanken artikulieren können, um einen positiven Wandel anzustoßen. Aber vielleicht, nur vielleicht, werden wir, wenn wir das Gespräch am Leben erhalten, feststellen, dass dies genau der Punkt ist. Seine Bedeutung, seine Bewertung, sein Vermächtnis: Wenn wir die vielen Kreuzungen und Diskussionen, die wir auf dem Weg führen, untersuchen, wird uns klarer, was als nächstes kommt.

von Rikki Henry

(aus dem Englischen von Christopher-Fares Köhler und Sabine Reich)

mama liebt dich!

Ein Theaterabend von und mit Dortmunder*innen

13.
Mai

Samstag, 20.00 Uhr,
Studio

Hallo Mama,

Wolltest du deine drei Töchter eigentlich irgendwann mal umbringen? (Also so wie Medea...)

Ich bereite gerade die nächste Spielzeit vor und werde ein Projekt über Mütter und Kinder machen. Als Startpunkt für das Stück werden wir uns Mütter und ihre Kinder durch die Geschichte hinweg ansehen. Mutter Beimer, Medea und Königin Elisabeth sind so ein paar der Mütter, mit denen wir uns beschäftigen wollen. Und wir werden Mütter und Kinder aus Dortmund einladen, uns über ihr Verhältnis und die großen Fragen, die sie beschäftigen, zu erzählen und daraus ein Stück schreiben. Am Ende werden die Dortmunder*innen dann auch auf der Bühne stehen. Da hab ich mich gefragt, was du wohl auf diese Fragen antworten würdest.

Während des Stücks *Kinderkriegen 4.0*, das ich in der Spielzeit 21/22 inszeniert habe, hatten wir immer wieder Gespräche darüber, was die Opfer sind, die von Müttern erwartet werden. Ob es überhaupt Opfer gibt. Und was mit dem Verhältnis von Müttern und Kindern passiert, wenn die Kinder die Opfer sehen, die erbracht wurden, vielleicht sogar um ihnen Dinge zu ermöglichen, die ihre Mütter selbst nicht konnten. Durften. Sollten. Und wer darf oder kann überhaupt eine „Mutter“ sein? Mensch steht sich gegenüber, ist scheinbar gleich und doch ganz anders.

Glaubst du, es gibt eine besondere Verbindung zwischen Müttern und Kindern? Ob gut oder schlecht, sei erstmal dahingestellt.

Wir sind noch ganz am Anfang, ich fände es jedoch interessant, was du denkst. Obwohl ich es mir eh schon denken kann...

Sei umarmt, J.

Regie **Julia Wissert**
Ausstattung **För Künkel**

tdo.li/mama
[#tdoMama](https://twitter.com/tdoMama)

Biografien

der Regisseur*innen

Jessica Weisskirchen

begann ihre Theaterlaufbahn als Regieassistentin am Theater und Orchester Heidelberg und wechselte später ans Nationaltheater Mannheim. Hier realisierte sie erste Arbeiten während ihrer Assistenzzeit (*DIE TONIGHT, LIVE FOREVER* oder *DAS PRINZIP NOSFERATU* von Sivan Ben Yishai) und als Regisseurin (*EIN KÖRPER FÜR JETZT UND HEUTE* von Mehdi Moradpour). Sie engagiert sich ehrenamtlich im assistierenden-netzwerk und ist Initiatorin des Assistierenden Festivals *SUMMER UP*. Seit 2020 studiert sie berufsbegleitend Theater- und Orchestermanagement an der HfMDK in Frankfurt am Main.

Julia Wissert

wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Abitur lebte sie länger in Sydney, London und Salzburg, wo sie sowohl auf als auch hinter der Bühne arbeitete. Nach ihrem Bachelorstudium der Media Arts und Drama an der University of Surrey in London gründete sie das Physical Theater Kollektiv „Bandidos Perdidos“. Ihre performativen Ansätze aus der Londoner Phase verbanden sich durch ein verstärktes Interesse an Texten zu eigenen interdisziplinären Formen zwischen Sparten und Genres. 2011 absolvierte Julia Wissert ein Regiestudium am Mozarteum Salzburg bei Amelie Niemeyer. Seit 2015 arbeitete sie als freie Regisseurin und inszenierte neben vielen anderen Häusern am Maxim Gorki Theater, am Nationaltheater Brno, am Staatstheater Oldenburg und am Schauspielhaus Bochum. Für ihre Arbeit 2069 am Schauspielhaus Bochum wurde sie für den Jugendtheaterpreis des Heidelbergerstückemarkts nominiert. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Intendantin des Schauspiel Dortmund.

Dennis Duszczyk

kam über Jugendtheaterprojekte des Düsseldorfer Schauspielhauses zum Theater. Im Anschluss arbeitete er drei Jahre als Regieassistent am Schauspielhaus Bochum. Er studierte an der HfMDK Frankfurt Regie sowie als Gasthörer am Lee Strasberg Institut in New York. Seit 2020 arbeitet Duszczyk als freier Regisseur. *GRM* ist seine vierte Inszenierung am Schauspiel Dortmund.

Ruven Bircks

geboren und aufgewachsen in München, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität Theaterwissenschaft und Kommunikationswissenschaft. Während seines Studiums hospitierte er am Residenztheater und war als Schauspieler und Regieassistent an der Studiobühne München tätig. Zudem leitete er drei Jahre lang eine Schultheatergruppe und inszenierte mit den teilnehmenden Jugendlichen die Stücke *Macbeth*, *Peer Gynt* und *Der Selbstmörder*. Nach seinem Studium folgte unter anderem eine Dramaturgiehospitanz am Staatstheater Nürnberg. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er fest als Regieassistent am Schauspiel des Theater Dortmund engagiert und feiert in der Spielzeit 2022/23 sein Regiedebüt.

Bonn Park

wuchs in Berlin und Korea auf. Erste Theatererfahrungen machte er beim P14-Jugendclub der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Ab 2010 studierte Park Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Sein erstes, bei einem Wettbewerb eingereichtes Stück, *Die Leiden des Jungen SuperMario in 2D*, bekam beim Heidelberger Stückemarkt 2011 den Innovationspreis. 2014 erhielt er den Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis, 2017 gewann sein Stück *Das Knurren der Milchstrasse* den „Stückemarkt“ des Berliner Theatertreffens. 2018 entwickelte und inszenierte er die Oper *Drei Milliarden Schwestern* an der Volksbühne Berlin und wurde dafür mit dem

Friedrich-Luft-Preis 2018 und als Nachwuchsregisseur des Jahres 2019 des Fachmagazins Theater heute ausgezeichnet.

Sanja Mitrović

geboren in Zrenjanin (ehem. Jugoslawien), heute in Brüssel ansässig. Theaterregisseurin, Performerin, Autorin und Dozentin. Studium der Pantomime an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten sowie der japanischen Sprache und Literatur an der Universität Belgrad. 2009 Gründung der Theatergruppe „Stand Up Tall Productions“, seither deren künstlerische Leiterin. Zu ihren letzten Produktionen zählen *My Revolution Is Better Than Yours* (Centre Dramatique National Nanterre-Amandiers, 2018), *I Am Not Ashamed Of My Communist Past* (BITEF Theatre, Belgrade, 2016) und *Do You Still Love Me?* (Festival Reims Scènes d'Europe, 2015). 2019 hatte ihre Arbeit *Danke Deutschland - Cảm ơn nước Đức* Premiere an der Schaubühne Berlin.

Talia Paulette Oliveras und Nia Farrell (aka Ta-Nia)

sind ein Theatermacherinnen-Duo, das sich dem Ziel verschrieben hat, die Grenzen des Theaters herauszufordern, um kompromisslose Schwarze-Befreiungsräume zu schaffen. Sie studierten experimentelle und kollaborative Theaterformen an der Tisch School of the Arts der New York University, wo beide ihren Abschluss im Studiengang Drama machten. Während ihres Studiums nahmen sie am MLK Scholars-Programm teil und schlossen dieses mit Auszeichnung ab. Ta-Nia haben mit Ars Nova ANT Fest zusammengearbeitet und sind Teil des Soho Rep Writer/Director LAB 2019 – 2021. Im Rahmen des „Stückemarkts“ des Berliner Theatertreffen 2021 gewann Ta-Nia einen Stückauftrag für das Schauspiel Dortmund.

Rikki Henry

geboren in London, studierte Film und Performing Arts. Er war Regieassistent am Londoner Vic Theatre, am Théâtre des Bouffes du Nord in Paris bei Peter Brook und am National Theater in London. Für seine Inszenierung von Strindbergs

Gläubiger wurde er 2015 mit dem „Genesis Future Directors Award“ ausgezeichnet. 2016/17 inszenierte er die Spielzeiteröffnung *Project 2036* am Bush Theatre. 2018 wurde er von Martin Kusej im Rahmen des Marstallplan-Festivals an das Münchner Residenztheater eingeladen. Seine Inszenierung von Shakespeares *Hamlet* am Landestheater Niederösterreich gewann den Nestroy-Preis für die „Beste Bundesländer-Aufführung“, 2020 inszenierte er dort *Othello* von Shakespeare.

Lola Fuchs

sammelte erste Theatererfahrungen u. a. bei P14 an der Volksbühne. Nach dem Abitur, einem langweiligen Semester Kunstgeschichte und Mittelhochdeutsch an der Humboldt Universität Berlin und einer Modelkarriere, begann sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, das sie 2018 beendete. Das Studium war durchzogen von diversen Krisen, Kämpfen und einem feministischen wie künstlerischen Coming of Age. Seitdem arbeitet sie freiberuflich als Schauspielerin in verschiedenen Kontexten; sowohl im Kollektiv, in freien Theater-, als auch internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Sie beschäftigt sich viel mit Gefühlen im Kapitalismus und Hexerei, liebt Rihanna und würde gerne mal in einem feministischen Fantasyfilm mitspielen. In der Spielzeit 2022/23 inszeniert sie ihre erste Arbeit am Schauspiel Dortmund.



Marlena Keil



Linda Elsner



Valentina Schüller



Sarah Yawa Quarshie



Lola Fuchs

Stadtdramaturgie

Nach der Unsichtbarkeit. Post-Wut. Nach der Wut. Um eine Reaktion nach der Wut zu bestimmen, ist es wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, worauf sich die Wut richtet. Und sich gleichzeitig von einem Zustand abzugrenzen. Dem Zustand, wütend zu sein. Sauer zu sein. Wut bedeutet Klarheit. Klarheit darüber, was nicht mehr geht. Klarheit darüber, was Wut verursacht. Klarheit darüber, was unausgesprochen bleibt und dennoch handlungsfähig macht. Die Wut aus stadtdramaturgischer Perspektive richtet sich auf die Unsichtbarkeit. Unsichtbarkeit von Verhandlungen, Unsichtbarkeit von Narrativen, Unsichtbarkeit von Perspektiven, Unsichtbarkeit von Arbeit. Unsichtbarkeit von Erfahrungen. Unsichtbarkeiten in der Stadt und am Theater.

Wenn wir die Gegenwart aus der Zukunft beschreiben, werden die, die heute gehört werden, sichtbar bleiben. Die, die heute nicht gehört und gesehen werden, auch in Zukunft unsichtbar bleiben. Dieser Gedanke war der Entstehungspunkt des Afrofuturismus.

Wenn wir über die Unsichtbarkeit reden, reden wir auch über die weibliche Wut. Die weibliche Wut wird als unhöflich empfunden. Als unverschämt und extrem. Aber die Zukunft wird sehr wütend auf uns sein, wenn wir Frauen* jetzt nicht handeln. Wir als Stadtdramaturgie möchten die Definitionen von vielen Dingen an uns Frauen* selber und neu bestimmen. Wie wir lieben, wie wir Mutter sein wollen, wie viele Falten wir im Körper haben können, sind unsere Angelegenheiten. Um diese Wut rauszulassen, brauchen wir einen Eject-Knopf. Diesen ermöglichen wir im Rahmen der Stadtdramaturgie. Wenn die Wut raus ist, kommt Nacktheit. Kommt Befreiung. Kommt Liebe. Die Liebe, die wir definieren, und zwar nicht am Valentinstag, sondern über 365 Tage des Jahres mit awareness, self care und self education. Aus diesem Bewusstsein entstehen Feministische Festivals und alles dazwischen.

Im Folgenden stellen wir deshalb die Projekte der Stadtdramaturgie des Schauspiel Dortmund aus post-wütiger Perspektive vor.

Megha Kono-Patel & Negar Foroughanfar
Stadtdramaturginnen

Becoming Dortmund

Auf die Wut des Narrativs reagiert *Becoming Dortmund*. Niemand war schon immer da, wo er*sie jetzt ist. Bewegung stellt einen wichtigen Bezugspunkt von Urbanität dar. Gleichzeitig werden Städte auf eine Weise erzählt, die eine Zugehörigkeit schafft. Das ist im Laufe neoliberaler Verhältnisse ein Automatismus, der Städte in einen Wettbewerb um die größte Besonderheit bringt. In der Herstellung von Besonderheiten einer Stadt findet eine Homogenisierung von Narrativen statt, die die Mehrperspektivität in der Stadt und auf die Stadt unsichtbar macht. Um die Bewohner*innen und ihre Perspektive auf Dortmund sichtbar zu machen, entstand *Becoming Dortmund*. Einst von Kolleg*innen initiiert, die ihr Ankommen und Stadt-Kennenlernen auf persönliche Weise dokumentierte, stellt der Stadtplan nun auch kuratierte Geschichten von Dortmunder*innen heraus, die nicht am Schauspiel Dortmund arbeiten. Auf dem Blog des Schauspiel Dortmund werden jeden Monat zwei bis drei neue Fähnchen in den dort eingepflegten Dortmunder Stadtplan gesetzt.

Künstler*innenresidenz

Auf die Wut, nicht das, was ohnehin an Arbeit geleistet wird, sichtbar zu machen, reagiert die Künstler*innenresidenz mit Raum, Zeit und finanziellen Ressourcen. Künstler*innenresidenzen geben den Raum, um Ideen zu entwickeln, Konzepte auszuarbeiten, eigenen künstlerischen Interessen Raum zu geben. Bei gesellschaftlich marginalisierten Künstler*innen aber zeigt sich auch, dass oft bereits alles vorhanden ist an Recherche und Konzept, und das einzige, was fehlt, lediglich ein Theater ist, das Ressourcen zur Verfügung stellt. Und noch wichtiger – im Sinne von Gayatri Chakravorty Spivak – denen zuhört, die durch national bestimmte Narrative in der Unsichtbarkeit sprechen.

In der Spielzeit 2022/23 werden die bildende Künstlerin Havin Al-Sindy, die Kulturarbeiterin Eva Busch und der*die Performancekünstler*in Sinthujan Varatharajah Tore im öffentlichen Raum bauen lassen, um diese als Gesprächs- und Workshopanlässe zu nutzen. Aus dem daraus generierten Wissen entwickeln die Künstler*innen eine Performance, die sich im Kontext von Flucht und verlassener Architektur bewegt und dabei unkonventionellen Perspektiven Raum bietet. Die erste Phase findet im September/Oktober 2022, die zweite Phase im April/Mai 2023 statt.

„Im Gespräch mit...“

Auf die Wut, sich Ideen und Konzepte anzueignen, ohne die Quellen zu nennen, reagiert „Im Gespräch mit...“. Wenn wir über Zukunft sprechen wollen, ist es wichtig, sich der eigenen Geschichte bewusst zu sein. Sei es die Geschichte des Theaters, der gesellschaftlichen Subjekte oder der Erfindung von Wissen. Wer irritiert anerkanntes Wissen und wo kann Kritik an bestehenden Verhältnissen praktisch umgesetzt werden? „Im Gespräch mit...“ stellt ein Gespräch zwischen Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, die international Diskurse bestimmen, und lokalen Akteur*innen mit gleichen Perspektiven, Themen und/oder Arbeitsweisen her. Für das Gespräch lässt das Schauspiel sich einladen

an Orte in Dortmund, die als Veranstalter*innen der Stadt zu Kolleg*innen des Schauspiel Dortmund zählen. In der letzten Spielzeit sind u.a. Dr. Noa K. Ha, Wopana Mudimu, Prof. Dr. Paul Mecheril, Julienne De Muirier, Prof. Dr. Nivideta Prasad, Naomi Hennor, Senthuran Varatharajah, Prof. Dr. Nikita Dhawan, Cate Lartey, Prof. Dr. Belinda Kazeem-Kaminski, Miriam Yosef und Aathithya Balarmuralay zu Themen wie „Displacement“, „Allyship“, „Kollektives Gedächtnis“, „White gaze“, „Klassische Texte retten“, „Bewusstsein für Intersektionalität als Menschenrecht“ ins Gespräch gekommen.

Apelina – Kaffee und mehr

Unsere Ape – oder auch liebevoll Apelina genannt – ist ein Kleintransporter, der unterwegs ist in Dortmund und der sich verwandelt in ein kleines Theater, ein Café oder einen Club, eine Küche, eine Bar oder ein Labor. Oder ein Forschungsinstitut, eine Partner*innen-Vermittlung und eine Werkstatt. Treffen Sie uns, überall da, wo die Ape ist, kommt ins Gespräch mit uns und lernt uns kennen.

Festivals

Dortmund Goes Black

Festival vom 03. – 05.02.2023

Im Rahmen des Black History Month haben verschiedene Dortmunder Kulturinstitutionen 2021 ein Netzwerk gegründet, um Schwarzen Künstler*innen die Möglichkeit zu bieten, ihr kreatives und künstlerisches Schaffen zu zeigen. Im Mai 2022 fand im Rahmen eines Festivals die Abschlusspräsentation dieses Prozesses statt. Jetzt geht *Dortmund Goes Black* in eine zweite Runde. Ein Jahr lang erhalten erneut sechs Künstler*innen eine Plattform, sich und ihre Kunst in den vier Institutionen (Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, Dietrich-Keuning-Haus, Dortmunder Kunstverein, Schauspiel Dortmund) zu präsentieren. *Dortmund Goes Black* reagiert auf die Wut des Unsichtbar-Machens von Erfahrungen und die Wut auf das Reduzieren auf das Offensichtliche mit Markierung und Community-Building.

Kuration: Megha Kono-Patel in Ko-Kuration mit Akasha Delay, Azeret Koua, Belendjwa Peter, Clarisse Ekoula, Joel Nguele, Latefa Wirsch, Marny Garcia Mommertz, Princela Biya, Richard Agyemang-Opoku, Sarah Yawa Quarshie

Queer Festival

Ausgabe #3

vom 08. – 11.06.2023

Der Monat Juni steht alljährlich im Zeichen der Pride, in genau dem Monat fanden die Stonewall Riots in NYC statt. Das Schauspiel Dortmund will queere Perspektiven sichtbar und hörbar machen – an vier Tagen im Pride Month Juni – durch Gespräche, Workshops und Performances. Auch diese Spielzeit wird das Festival, in seiner dritten Ausgabe, stattfinden.



Feministisches Festival

vom 03. – 05.03.2023

Nach dem Feministischen Festival *Testament:bell hooks* in der Spielzeit 2021/22 und anschließend an den Wunsch des Schauspiel Dortmund, nicht nur ein feministisches Festival, sondern ein feministisches Jahr zu gestalten, gilt es im *Feministischen Festival 2023*, die Praxis des Schauspiel Dortmund zu überprüfen und die Lücken auszufüllen. Es gilt, Verbindungen zu stärken und die Netze weiter zu spannen. Um ein Jahr reicher, werden wir uns auch vieler Dinge bewusster geworden sein. Bewusster über die, vom Patriarchat geprägten, Bilder vom Muttersein, Lover*- und Frausein. Bewusster, dass dekoloniale Körper mehr Bühnenraum bekommen müssen. Nach dem *Feministischen Festival* ist vor dem *Feministischen Festival*. Wie also ist der Stand nun? Nach einem weiteren Jahr, in dem wir Liebe geschenkt und bekommen haben?

Kuration: Negar Foroughanfar

Theatervermittlung

Angebote am Schauspiel

Youth Exchange

Herbstlabor Yourtopia für Jugendliche 14+ in Zusammenarbeit mit dem Dietrich- Keuning-Haus und der UZWEI

Das *Herbstlabor* setzt auf die Utopien von Jugendlichen. Deshalb fragen wir Jugendliche, welche Workshops sie brauchen, um kreativ sein zu können. Ist es der DJ-Workshop für junge Frauen? Oder Performance, Video Art, Pixel Stick Fotografie, die Improvisation und Workshops zum Empowerment? Welche Kollektive sollen diese Workshops leiten? Mit dieser Expertise geht das *Herbstlabor* auf die Suche nach geeigneten freien Künstler*innen, um eine ansprechende Herbstlaborwoche zu gestalten.

Termine: 04. – 07.10.2022, von 10 – 16.00 Uhr,
inklusive Mittagessen

Infos und Anmeldung

Sarah Jasinszczak
junges-schauspiel@theaterdo.de
gefördert von Lieselotte Weidner

Jugendpartyreihe

Diese Workshopreihe verbindet DJs als Workshop-Leiter*innen für junge Mädchen mit einer Open Stage.

Jugendclub: Drift4YourLife

Im Rahmen des *Herbstlabors* wird *Drift4YourLife* in Kooperation mit dem DKH und dem Planerladen Premiere feiern. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren sind eingeladen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Bildungsstand kulturelle Teilhabe zu praktizieren. Inhaltlich geht es um Fragen zur Identität, wobei die Teilnehmer*innen gemeinsam entscheiden, was das Thema für sie bedeutet und wie es umgesetzt wird.

Leitung: Valentina Schüler

Premiere am 07.10.2022

Jugendclubs am Schauspiel 14+ und 16+ und 18+

Das Theater als Basis für junge Feldforscher*innen an der Theateroberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeitet ihr als junge Akteur*innen zusammen mit Schauspieler*innen und Theatervermittler*innen an eigenen Ideen, bringt eure Sicht auf die Welt ins Theater und erarbeitet eigene Mini-Produktionen zu selbstgewählten Themen, die Euch wichtig sind. Im Frühjahr werden die Ergebnisse im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel präsentiert.

Theaterscouts

Oder ihr wollt als aktive Zuschauer*innen in die Welt des Theaters eintauchen? Dann haben wir genau das Richtige für euch: In regelmäßigen Abständen laden wir euch ins Theater ein, ihr schaut euch Vorstellungen an und gebt uns Feedback in Form einer kurzen Kritik, die auch auf dem Schauspiel-Blog zu sehen sein wird.

Angebote für Junge Erwachsene

Free Fall Workshop

Mit dem motivierenden Titel *Free Fall* findet einmal monatlich ein Workshopnachmittag mit einer*m Schauspieler*in auf der Probebühne statt. Dabei geht es um das Ausprobieren von Schauspieltechniken, an Körper und Stimme arbeiten und die eigene Präsenz erforschen – das alles bietet der Schauspielworkshop für einen Nachmittag auf der Probebühne. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bringt bitte bequeme Kleidung und eine Wasserflasche mit. Am gleichen Abend folgt ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen der Produktion.

Infos und Anmeldung

Sarah Jasinszczak
junges-schauspiel@theaterdo.de

Sponsoring

Sparkasse Dortmund
DEW21

Dr. Schlensker & Team

Förderungen

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundeszentrale für Politische Bildung
Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

NRW Kultursekretariat Wuppertal
Rosa Luxemburg Stiftung
Lieselotte Weidner

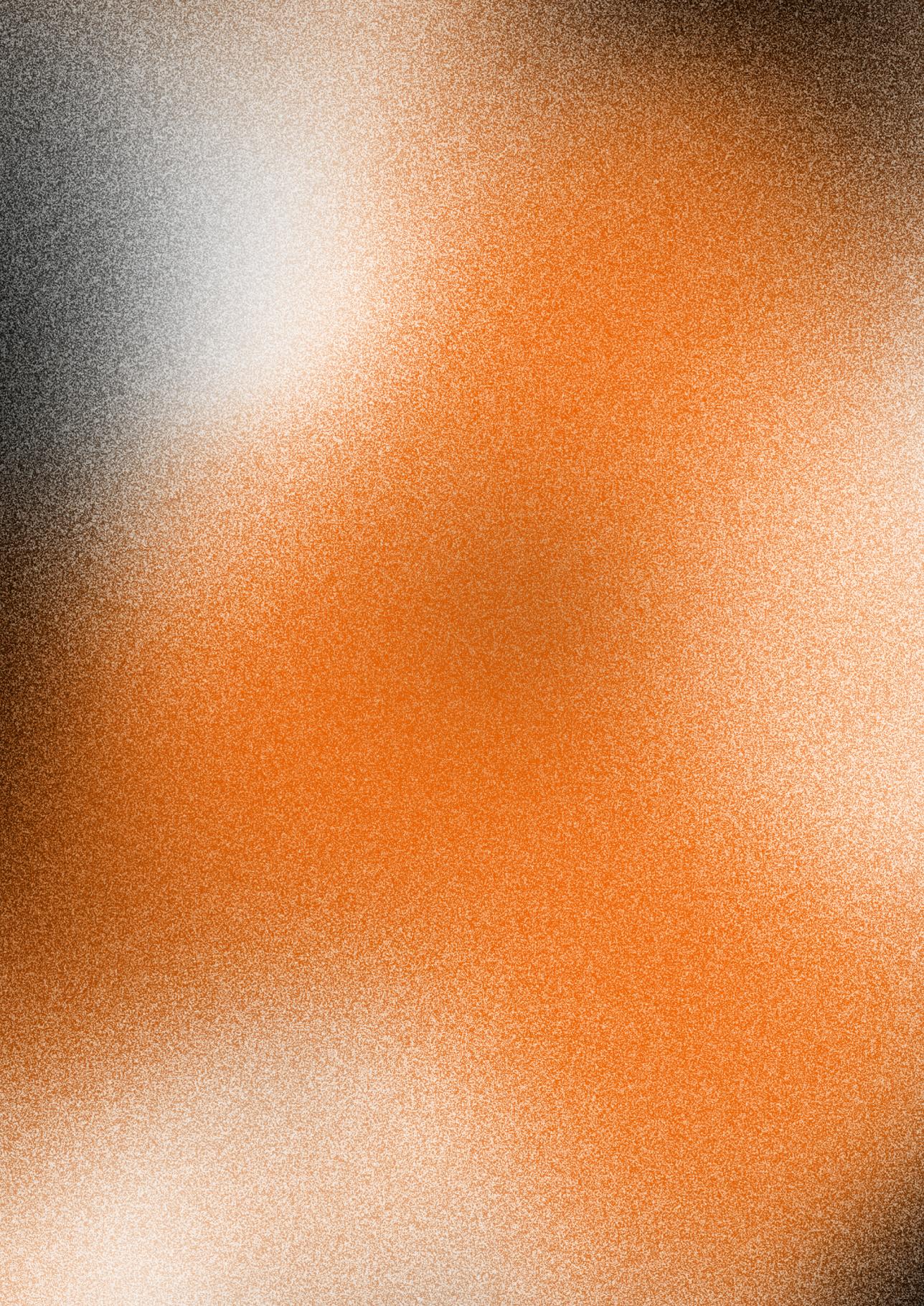
Partnerschaften

Black Pigeon
Chancen-Café 103
Dietrich Keuning Haus
Dortmunder Kunstverein e. V.
FAVORITEN Festival
Haus der Vielfalt
Internationales Frauen Film Festival
Dortmund|Köln
literaturhaus.dortmund

Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)
Planerladen e. V.
Rekorder II
Taranta Babu e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Spar- und Bauverein e. G.
UZWEI
VMDO e. V.



Linus Ebner, Nika Mišković



KJT

STELL DIR VOR,

DU GEHST EINFACH INS **THEATER**.
DEINE KARTE HAST DU SCHON IN DER TASCHE.
IM FOYER STEHEN VIELE **ANDERE** MENSCHEN, DIE SICH
GENAU WIE **DU**, AUF DIE VORSTELLUNG FREUEN.
DA HINTEN STEHT JEMAND, DEN DU KENNST.
IHR BEGRÜSST EUCH.
SCHÖN, DICH ZU SEHEN. VERDAMMT **LANG HER**.
DER **GONG** ZUM EINLASS ERTÖNT, DIE TÜREN ZUM SAAL
GEHEN AUF UND **GEMEINSAM** MIT DEN ANDEREN
GEHST DU IN DEN SAAL. ES IST VOLL HEUTE.
ALLE PLÄTZE SIND BESETZT. DIE LEUTE PLAUDERN,
HIER UND DA IST EIN **LACHEN** ZU HÖREN.
DANN GEHEN DIE LICHTER IM ZUSCHAUERRAUM AUS,
FÜR EINEN KURZEN MOMENT IST ES DUNKEL.
ERWARTUNGSVOLLE STILLE.
DIE SCHEINWERFER AUF DER **BÜHNE** GEHEN AN.
DAS **SPIEL** BEGINNT.
SCHÖNE VORSTELLUNG!



Andreas Gruhn
Intendant KJT Dortmund



Andreas Gruhn

WER BIST DU?



ICH WEISS ES NICHT!



ICH WEISS WER ICH HEUTE FRÜH WAR,
ABER SEITDEM MUSS ICH EIN PAAR MAL
VERWECHSELT WORDEN SEIN.

ALICE IM WUNDERLAND

PREMIERENÜBERSICHT KJT

| Seite | 2022/23 | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Feb. | Mär. | Apr. | Mai | Jun. |
|-------|---------------------|---------------|------|---------------|------|------|--------------|---------------|--------------|--------------|------|
| 177 | WiLd! | 16. P | | | | | | | | | |
| 178 | GLEICH ANDERS | 23. UA | | | | | | | | | |
| 179 | Alice im Wunderland | | | 11. UA | | | | | | | |
| 180 | Spaaass | | | | | | 12. P | | | | |
| 181 | Danger Zone | | | | | | | 10. UA | | | |
| 182 | Time out | | | | | | | | 21. P | | |
| 185 | bodybild | | | | | | | | | 12. P | |

P Premiere **UA** Uraufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

EXTRAS

THEATER TRIFFT KITA UND SCHULE

- Theaterprojekte im Rahmen der Kooperation KJT und Fabido
- Szenische Einführungen
- Inszenierungsgespräche
- Proben- und Patenklassen
- Materialmappen
- Zündstoff - Themenabende und Austausch für Multiplikator*innen
- Enter - digitaler Austausch zwischen Theater und Schule
- Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Projekte und Kooperationen mit Schulen
- Newsletter

Infos unter: theaterdo.de/kjt/mitmachen

MITMACHEN

- Die Sckellynauten von 8 - 10 Jahren
- Die Theaterstilisten von 11 - 14 Jahren
- Jugendclub im KJT ab 16 Jahren
- Europefiction von 16 - 29 Jahren

Infos unter: theaterdo.de/kjt/startseite

Kontakt Theatervermittlung KJT

Erika Schmidt-Sulaimon, Christine Appelbaum
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Ausführliche Infos finden Sie in dem Kapitel
Theaterpädagogik in diesem Heft.

MOBIL

FIT FOR FUTURE

**Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
ab Klasse 9**

Frau Millberg berät Schüler*innen im Auftrag des ZIZ - ZukunftsInformationsZentrum - in Fragen der Berufs- und Lebensplanung. Doch sollten Leistungsdruck und Zukunftsangst wirklich eine ganze Generation bestimmen?

Das Stück ist mobil für Schulen buchbar.

Infos und Buchung

awendelstigh@theaterdo.de
0231/50 28 773

ZU GAST

FREDERICK DIE MAUS

**nach dem Bilderbuch von Leo Lionni
eine Kooperation mit vorschlag:hammer
ab 4 Jahren**

Die Mäusefamilie arbeitet im Sommer hart und hortet Nahrung für den Winter. Frederik sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als dann der lange Winter da ist, kann Frederik seine Schätze hervor holen. Mit dem Theaterkollektiv vorschlag:hammer wird der Kinderbuchklassiker zum Bühnenstück. Mit Hilfe der Kinder bedient Frederick die Theatermaschine und lässt sie selbst Teil der Geschichte werden.

KOOPERATION THEATER DORTMUND UND FABIDO

Tageseinrichtung für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch eine besondere Kooperation des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund und den städtischen Kindertageseinrichtungen des Trägers FABIDO.

Kontakt

theatervermittlungkjt@theaterdo.de
Ausführliche Infos auf Seite 222.

Premiere

16.
SEPTEMBER

Freitag, 19.00 Uhr,
Sckelly

WILD!

von **Evan Placey**

ab 8 Jahren

Regie **Milan Gather**

tdo.li/wild
#tdoWild

Wild summen Billys Gedanken in seinem Kopf herum. Oft kann er sich dann gar nicht konzentrieren. Er ist sehr kreativ und am liebsten immer in Bewegung, zum Beispiel beim Fußball oder auf dem Trampolin. Für Billy ist es mühsam, sitzen zu bleiben und dabei gar nichts anderes zu tun als das: Sitzen und zuhören. Ruhe fällt Billy schwer.

Seitdem sich „die Familiensituation“, wie es seine Mutter nennt, geändert hat, fällt es Billy noch schwerer, bei der Sache zu bleiben. Warum ist sein Vater fort und was wird aus dem Bienenschwarm, wenn der sich nicht regelmäßig um ihn kümmert und die Bienen versorgt?

Bienen faszinieren Billy: Sie sind genauso wild, laut und durcheinander, wie seine Gedanken. Im scheinbaren Wirrwarr des Schwarms erfüllt dennoch jede Biene ihre Funktion. Sie haben eine ganz eigene Ordnung, die nur Außenstehende als ein Chaos wahrnehmen. Chaos. Auch Billy hat enorm viel Energie in sich, die er loswerden muss. Rennen, Hüpfen, Schreien statt Stillsitzen. Manchmal in unpassenden Momenten, manchmal fast automatisch, ohne, dass Billy es bemerkt oder steuern kann.

In *Wild!* setzt sich der Dramatiker Evan Placey mit den Auswirkungen einer ADHS-Erkrankung auseinander, die alle stark beeinflussen und vor Herausforderungen stellen, insbesondere das soziale Umfeld. In diesem Solo spürt KJT-Ensemblemitglied Thomas Ehrlichmann dem Alltag von Billy nach.

GLEICH ANDERS

MOBILE PRODUKTION FÜR JUGENDZENTREN

Koproduktion mit dem Jugendring Dortmund
ab 10 Jahren

Uraufführung

23.
SEPTEMBER

Freitag, 19.00 Uhr,
Fritz-Henßler-Haus

Hallo, schön dich kennen zu lernen! Wer bist du? Wer bin ich? Wir unterscheiden uns voneinander. Das hat viele Ursachen. Manche bestimmen wir selbst, andere nicht. Einige Unterschiede verändern sich, andere bleiben immer gleich. Sind wir also gleich verschieden?

In Koproduktion mit dem Dortmunder Jugendring entsteht eine interaktive Produktion, in der es um Diversität (auch bekannt unter dem englischen Wort „Diversity“) geht. Um die Vielfalt, die alle mit einschließt, unabhängig von Zuordnungen und Schubladen, in die wir andere einordnen, weil das halt so einfach scheint – und leider meist nicht zusammen passt mit der Vielfalt und Wandelbarkeit unserer Identitäten.

Anhand von Interviews mit jungen Menschen aus verschiedenen Dortmunder Stadtteilen wollen wir uns (besser) kennen lernen. Wir wollen gemeinsam herausfinden, was uns unterscheidet und was uns verbindet. Uns unsere Verschiedenartigkeit bewusst zu machen, respektvoll miteinander umzugehen und sich aktiv gegen Ungerechtigkeit einzusetzen, ist eine Herausforderung. Es ist aber auch eine große Chance. Für neue Perspektiven und ungeahnte Möglichkeiten, spannende Begegnungen und ein starkes Miteinander.

Der Jugendring Dortmund steht als eine Arbeitsgemeinschaft aus Dortmunder Jugendverbänden seit 1946 für die Diversität der Jugendorganisationen. Zusammen mit uns wagen sie sich an ein vielschichtiges Thema. Gemeinsam schicken wir die mobile Produktion auf Entdeckungsreise durch die Stadt.

Eine Begegnung voller Neugier, Mut und Abenteuerlust.

tdo.li/gleichanders
[#tdoGleichAnders](https://twitter.com/tdoGleichAnders)

Uraufführung

11.
NOVEMBER

Freitag, 19.00 Uhr,
Schauspielhaus

ALICE IM WUNDERLAND

Weihnachtsmärchen von **Andreas Gruhn**
nach **Lewis Carroll**
ab 6 Jahren

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik **Michael Kessler**
Video **Peter Kirschke**
Dramaturgie
**Milena Noëmi Kowalski &
Jacqueline Rausch**
Regieassistenz
Alina Baranowski

tdo.li/alice
[#tdoAlice](https://twitter.com/tdoAlice)

Alice liegt gemeinsam mit ihrer Schwester im hohen Gras. Es ist Sommer, es ist warm und alles könnte so schön sein – wenn es nicht so unglaublich langweilig wäre! Bücher lesen – langweilig! Kartenspielen – langweilig! Langweilig!

Aber Moment. Ist dort gerade tatsächlich ein weißes Kaninchen mit den Worten: „Oh weh, oh weh! Ich werde zu spät kommen!“ in seinen Bau verschwunden?! Ein sprechendes, weißes Kaninchen? Nichts wie hinterher! Am Ende des scheinbar ewigen Fallens stehen Verwirrung und Verwechslung, stehen Fläschchen, deren Inhalt zu großem Wachstum verhelfen und Kuchen, die schrumpfen lassen.

Andreas Gruhn, Regisseur und Intendant des KJT, erzählt den Klassiker von Lewis Carroll in einer eigenen Bühnenfassung für die große Bühne im Schauspielhaus am Hiltropwall.

Alice erlebt auf dieser Reise grinsende Katzen, ein Hummerballett und mies gelaunte, köpfende Königinnen. Ob trockene Geschichten auch bei nasser Kleidung helfen, was ein Rabe und ein Reiter gemeinsam haben und wie gut Butter für ein Uhrwerk ist, könnt ihr gemeinsam mit Alice im Wunderland erfahren! Eins ist jedenfalls klar: „Falls ich etwas wusste, so habe ich es vergessen. Ich weiß von nichts.“ Und was meinst du dazu?

Premiere

12.

FEBRUAR

Freitag, 19.00 Uhr,
KJT, Sckellstraße

SPAAAASS

WER BESTIMMT, WAS LUSTIG IST?

Interaktives Theaterstück nach einem Text von Christian Giese
ab 12 Jahren

Sportunterricht. Im Warten auf die Lehrperson bringen sich alle auf den neuesten Stand: Wer macht gerade was mit wem, welcher Schuh ist angesagt und was kann man jetzt unter keinen Umständen mehr tragen? Die Frisur von Bruno geht jedenfalls gar nicht und trägt er da etwa...!? Stopp. Die Moderation unterbricht an dieser Stelle das Geschehen und befragt konkret die Beteiligten, wieso sie was genau gerade tun, um anschließend auch das Publikum zu befragen: Wer mobbt hier wen und warum eigentlich? Was könnten die verschiedenen Rollen aus der Klassengemeinschaft tun?

Ausgehend von Christian Gieses Text *Spaaaß – Wer bestimmt, was lustig ist?* geht Ensemblemitglied und Regisseurin Johanna Weißert Gruppendynamiken im Umfeld der Schule auf den Grund. Schon in ihrer erfolgreichen Inszenierung *Kein leichter Fall* beschäftigte sie sich mit dem gesellschaftlichen Miteinander und der Frage nach Verbrechen und Täter*innenschaft.

Mindestens eine*n in der Klasse trifft es immer. Viel öfter ist es ein wechselseitiger Prozess, der mehreren der Schüler*innen gleichermaßen begegnet: Mobbing. Fühlt sich eine Gruppe erst durch Aus- bzw. Abgrenzung als Gemeinschaft? Was ist schlimmer, aktive Provokation oder die passive Rolle der Mitlaufenden? Wo verläuft die Grenze hin zur Straftat? Und vor allem: Wie kann Courage aussehen?

Gemeinsam mit den Spielenden und dem Publikum geht dieses interaktive Theaterstück auf die Suche nach Antworten, Motiven und Handlungsoptionen.

Regie **Johanna Weißert**

tdo.li/spaaaass
#tdoSpaaaass

Uraufführung

10.
MÄRZ

Freitag, 19.00 Uhr,
KJT, Sckellstraße

DANGER ZONE

Koproduktion mit der Akademie für Theater und Digitalität
Stückentwicklung

tdo.li/dangerzone
#tdoDangerzone

Unsere Welt hat eine neue Dimension erobert! Man könnte auch sagen: Seit einigen Jahrzehnten erweitert eine neue Ebene unsere Wahrnehmungswelt. Sie scheint unendliche Möglichkeiten zu bieten und ebenso viele Risiken und Gefahren. Wir nennen diese Dimension „Digitalität“. Sie meint weniger die Digitalisierung, etwa durch die Entwicklung von Technologien, sondern vielmehr kulturelle und gesellschaftliche Lebensformen, die mit Digitalisierung möglich werden und diese manchmal selbst erst möglich machen. Eine aufregende, gefährliche und entdeckungsreiche Welt, die wir gemeinsam weiter erforschen wollen!

In der Spielzeit 2021/22 entstand mit *THE FUTURE* eine Stückentwicklung die sich mit hoffnungsvollen Visionen und Wirklichkeitsräumen unserer Zukunft beschäftigt und dafür immersive Technologien unserer Gegenwart nutzt (siehe Seite 193). In der neuen Spielzeit setzt das KJT Dortmund seine Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität fort.

Ein Ziel dieser Forschung ist es, herauszufinden, inwiefern wir positive Perspektiven auf Digitalität eröffnen und diese für uns nutzbar machen können. Welche Chancen bietet das Internet jenseits von Tracking und Datenklau? Wie können wir uns selbst ermächtigen und unsere Wirkungsmacht zum Nutzen der Gesellschaft entfalten?

Im gemeinsamen Theatererlebnis schaffen wir interaktive Möglichkeitsräume, um gemeinsam auszuprobieren, zu fragen und zu entdecken. Wir folgen Datenspuren und erforschen die digitale Seele, mixen Realität und Illusion und erkunden unbekannte Wege durchs World Wide Web.

TIME OUT

Ein Spiel um Geschwindigkeit
von Christina Kettering
ab 6 Jahren

Premiere

21.
APRIL

Freitag, 19.00 Uhr,
KJT, Sckellstraße

EINE*R ist da und wartet. Endlich kommt dann irgendwann NOCH EINE*R dazu. Aber viel zu spät. Möglicherweise aber auch nicht, denn Anfang und Ende sind ja noch gar nicht festgelegt! Zeit ist ja bekanntlich relativ. Aber was bedeutet das eigentlich?

Die Wissenschaft sagt: Zeit ist abhängig von Raum und Körper oder auch Bewegung. Eine Schulstunde dauert 45 Minuten – spielt es eine Rolle, ob ich in der Zeit zuhause, im Klassenzimmer, vor einem Bildschirm oder draußen im Park sitze? Und die Tage am Wochenende sind doch auch definitiv viel kürzer als zum Beispiel der Montag?

Wer bestimmt überhaupt die Zeit?

In der Sonne sitzend, mag man die Zeit ganz einfach vergessen, dort darf sie sich gerne breit ausdehnen. Am liebsten einfach die Zeit kurz anhalten! Den Moment bewahren und auskosten. Manchmal ist die Zeit federleicht und manchmal erdrückend schwer. Es erscheint daher fast so, als gäbe es eine weitere Komponente in der Wahrnehmung von Zeit, nämlich die eigene Gefühlslage, oder?

2021 bei den Mühlheimer KinderStücken nominiert und gefördert von *Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater*, gehen wir in *TIME OUT* gemeinsam den Spuren der Zeit nach und erkunden Aufregung und Lange-weile, Ankommen und Da-sein.

tdo.li/timeout
#tdoTimeout



Johanna Weißert



Rainer Kleinespel



Rainer Kleinespel, Ann-Kathrin Hinz





Bettina Zobel, Thomas Ehrlichmann



Bettina Zobel



Johanna Weißbert, Andreas Ksienzyk

Premiere

12.

MAI

Freitag, 19.00 Uhr,
Sckelly

BODYBILD

[AND NOW I'M GONNA ROLL MYSELF IN GLITTER AND ROLL DOWN THAT HILL WIE EINE NUSS IM HERBST]

Jugendclubproduktion
nach dem Theaterstück von Julia Haenni
ab 14 Jahren

tdo.li/bodybild
[#tdoBodybild](https://twitter.com/tdoBodybild)

Wo findet man sich selbst, hört auf die eigene Stimme, inmitten von YouTube-Videos, Reklametafeln und Instagram-Posts? Wie entdeckt man das eigene Schönsein, zwischen all den glatten Glitzer-Oberflächen und den gut ausgeleuchteten Nahaufnahmen, im ewigen Selfie-Modus? Was hilft, wenn man sich mit dem eigenen Körper gleichzeitig anfreunden und sich doch auch für ihn schämen will?

Der Text *bodybild [and now i'm gonna roll myself in glitter and roll down that hill wie eine nuss im herbst]* der jungen Autorin und Regisseurin Julia Haenni entstand 2019 im Auftrag der Schauburg München. Am KJT Dortmund wird er zum Ausgangspunkt einer eigenen Auseinandersetzung mit den Themen Körper, Schönheitswahn und Selbstwahrnehmung. Die jungen Teilnehmenden des Jugendclubs erarbeiten gemeinsam mit dem Regieteam eine körperliche Show der Bodybilder – spielfreudig, humorvoll und direkt.

FREDERICK DIE MAUS

nach dem Bilderbuch von Leo Lionni
eine Kooperation mit vorschlag:hammer
ab 4 Jahren

Die Mäusefamilie arbeitet im Sommer hart und hortet Nahrung für den Winter. Frederik jedoch sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als dann der lange Winter immer mehr auf die Gemüter der Mäuse drückt, kann Frederik seine Schätze hervor holen und bringt in einem großen Auftritt den Sommer in die kalte Höhle. Leo Lionnis *Frederik* erzählt vom Wert künstlerischer Arbeit in einer arbeitenden Gesellschaft und von der Kraft dieser Arbeit, ein wohlthuender, wenn nicht sogar überlebenswichtiger Teil dieser Gesellschaft zu sein.

Mit dem Theaterkollektiv vorschlag:hammer wird der Kinderbuchklassiker zum Bühnenstück, denn Fredericks Schätze sind nichts weniger als die Grundelemente des Theaters: Farben, Licht, Wörter und Töne. Mit Hilfe der Kinder bedient Frederik die Theatermaschine und lässt sie auch selbst zu aktiven und kreativen Zuschauer*innen werden, die spielerisch die Mittel der Bühne kennenlernen und so gemeinsam das Theater entstehen lassen.

von und mit
Kristofer Gudmundsson,
Gesine Hohmann,
Stephan Stock
(vorschlag:hammer)
Bühne, Apparate und Licht
Eva G. Alonso
Sound und Musik
Frieder Hepting
Interaction Design
Sebastian Arnd
Dramaturgie **Sascha Bauer**
Produktionsleitung
Bernhard la Dous
(produktionsDock)

tdo.li/frederick
[#tdoFrederick](https://twitter.com/tdoFrederick)

EIN KÖNIG ZU VIEL

von Gertrud Pigor
Theaterstreit für Kinder
ab 4 Jahren

„Johanna Weißert und Bianka Lammert schlüpfen in die Rollen der drolligen Könige. In der Königsdisziplin Schnick, schnack, schnuck und protzend den Königstiger herauskehrend, liefern sich die Beiden clowneske Duelle. Erst der Hunger führt zur Einsicht, dass es zusammen leichter geht, und lässt Freundschaft entstehen. Schließlich ist man als König ja auch benachteiligt, denn das Volk darf Spaß haben mit Tanzen, Singen, Würstchen grillen. Ein König jedoch muss auf dem Thron sitzen, regieren und dinieren. Ein herrlicher Spaß für kleine und große Theaterbesucher.“

WAZ

Regie **Peter Kirschke**
Bühne und Kostüme
Julia Schiller
Dramaturgie
Lioba Sombetzki

tdo.li/koenig
[#tdoKoenig](https://twitter.com/tdoKoenig)

VIELE GRÜSSE, DEINE GIRAFFE

Bühnenfassung von **Nadine Schwitter**
nach dem Bilderbuch von **Megumi Iwasa**
ab 4 Jahren

Regie **Jana Vetten**
Ausstattung **Eugenia Leis**
Musik **Maria Trautmann**
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski

tdo.li/giraffe
[#tdoGiraffe](https://twitter.com/tdoGiraffe)

Jeden Tag blauer Himmel, die endlose Weite der Savanne und jede Menge Akazienblätter – wie langweilig! Giraffe hätte so gern einen Freund. Vielleicht gibt es einen auf der anderen Seite des Horizonts? Sie schreibt einen Brief. Nach langer Reise landet dieser bei Pinguin. Es beginnt ein neugieriger Briefwechsel zwischen der Savanne und dem Kap der Wale. Eine Geschichte über eine besondere Begegnung, übers Briefeschreiben und darüber wie aus Langeweile ein Abenteuer und aus Fremden dicke Freund*innen werden können. Regisseurin Jana Vetten inszenierte mit dieser Produktion zum ersten Mal am KJT Dortmund.

EMIL UND DIE DETEKTIVE

von **Erich Kästner**
ein **Solo für Gustav**
ab 8 Jahren

Regie **Bettina Zobel**
Ausstattung **Sandra Linde**
Musik **Michael Kessler**
Dramaturgie **Isabel Stahl**

tdo.li/emil
[#tdoEmil](https://twitter.com/tdoEmil)

„Erzählt wird die Geschichte, wie Kinder im Berlin der 20er Jahre einen Dieb stellen, aus der Perspektive von Gustavs Enkel, der ebenfalls Gustav heißt. In der fantasievollen, knapp 60 minütigen Aufführung schlüpft Gruhn gekonnt in viele Rollen, braucht dazu nur einige Requisiten, (...). Und singen kann er ebenfalls – zum Beispiel Paul Linckes Gassenhauer Das ist die Berliner Luft (...). Immer wieder wechselt Gruhn vom Erzähl- in den Spielmodus. Auf einem Tischchen baut er nicht nur alte Berlin-Fotos auf, die auf der Leinwand im Bühnenhintergrund projiziert werden, sondern setzt auch gezeichnete Pappfiguren des umfangreichen Roman-Personals dazu. Ein toller Theaterspaß über Mut und Solidarität nicht nur für Kinder ab acht Jahren. Auch die begleitenden Erwachsenen amüsierten sich köstlich.“

Ruhr Nachrichten

DIE KARTOFFEL- SUPPE

von Marcel Cremer und Helga Schaus

ab 6 Jahren

Gutes Essen ist wichtig. Nur damit kann der Körper Kraft schöpfen, die er zum Wachsen, zum Lernen und auch zum Bewegen braucht. Von den Kräften der einzelnen Gemüsesorten berichtet unsere Köchin, die genau weiß, worin welche Vitamine, Kohlenhydrate und Proteine zu finden sind. Während sie das Gemüse schnippelt, erzählt sie von den Geschichten ihrer Mutter Lene, die sich als Kind um ein Ferkel kümmert, das zu einem echten Familienmitglied wird: Frieda. Großes Chaos bringt die Aufzucht dieses kleinen Schweins mit sich. Auf dem Land, wo die Familie wohnt, keine Seltenheit, jedoch wird die Idylle durch nahende Konflikte getrübt: Eine Vielfalt und auch die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln sind keine Selbstverständlichkeit.

Über Hunger, Ernährung und den weiteren Fortgang von Friedas Geschichte können sich die Köchin und das Publikum bei einem gemeinsamen Teller Suppe in der gemütlichen Atmosphäre der Sckelly-Bühne austauschen.

Das belgische Theater Agora hat mit diesem Text von Marcel Cremer und Helga Schaus ein sinnlich erfahrbares Erlebnis von Theater geschaffen, womit in der Regie hier auch Andreas Gruhn erst die Nase, dann das Herz und auch den Bauch ganz spürbar werden lässt!

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung **Sandra Linde**
Musik **Michael Kessler**
Dramaturgie
Jacqueline Rausch
Regieassistentin
Janna Radowski

tdo.li/kartoffelsuppe
[#tdoKartoffelsuppe](https://tdo.li/kartoffelsuppe)

ICH LIEB DICH

von Kristo Šagor

ab 8 Jahren

Julian liebt Lia, aber Lia liebt nicht Julian. Doch was bedeutet das eigentlich – Liebe? Gemeinsam suchen Lia und Julian nach den kleinen und großen Dingen, die Liebe ausmachen.

„(...) Wie man in so winziger Kulisse über 50 Minuten lang ein Publikum unterhält, zeigt sich rasch, als die Akteure zum ersten Mal die Rollen wechseln. (...) Auch inhaltlich wandeln sich die Vorstellungen der Liebe im Stück so oft wie die Rollen. (...) Lias Großeltern sind nur eine Station auf der Suche nach der Bedeutung des Begriffs. Die führt später noch durch elektrische Jam-Sessions, Herbststürme und Blicke in die Zukunft. Als sich am Ende das gesamte Team auf der Bühne verbeugt, ist man kurz verblüfft, dass in der Stunde zuvor ja bloß zwei Menschen vor einem gestanden haben.“

Regie **Bert Geurkink**
Ausstattung
Gus van Geffen & Anneloes van Assem
Musik **Wiebe Gotink**
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski

tdo.li/ichlieblich
[#tdoIchLiebDich](https://tdo.li/ichlieblich)

Ruhr Nachrichten



Andreas Ksienzyk, Bettina Zobel

Bianka Lammert



Thomas Ehrlichmann



Jan Westphal



Johanna Weißert



KEIN LEICHTER FALL

von David S. Craig
aus dem Englischen von Anke Ehlers
ab 14 Jahren

Regie **Johanna Weißert**
Ausstattung **Julia Schiller**
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski

tdo.li/fall
[#tdoFall](https://twitter.com/tdoFall)

„Gerechtigkeit. Bei der Verhandlung eines so großen Themas bleibt kaum Platz für große Requisiten. Die Frage, wie und ob man zwischen dem Opfer und einem uneinsichtigen Täter jemals wieder die Wogen glätten kann, wird im engsten Kreis und in den Köpfen verhandelt. (...) Wer ein solches Stück (...) erlebt, vergisst dabei schnell, dass er sich in einer Inszenierung befindet.“

Ruhr Nachrichten

Regisseurin Johanna Weißert, die von David S. Craig zuletzt *Agent im Spiel* inszenierte, bringt zusammen mit dem Ensemble des KJT Dortmund ein Stück auf die Bühne, das mit Ernsthaftigkeit, Empathie und leisem Humor brisante Fragen unserer Zeit aufgreift.

ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
ab 14 Jahren

Regie **Peter Kirschke**
Ausstattung
Jennifer Langer
Dramaturgie
Lioba Sombetzki

tdo.li/alldasschoene
[#tdoAllDasSchoene](https://twitter.com/tdoAllDasSchoene)

Frage: Was tun, wenn die eigene Mutter keinen Sinn mehr im Leben sieht?
Antwort: Gründe aufzeigen, warum es sich zu Leben lohnt! Die Erzählerin beginnt als Kind eine Liste mit den Dingen, die schön sind in der Welt. Sie schreibt an gegen die Ratlosigkeit, in der Hoffnung, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht bloß Rechtschreibfehler korrigiert), ihre Depressionen vergisst und alles gut wird. Aber so einfach ist das nicht. Sie wird älter, geht zur Uni, sucht das Glück. Die seltsame Traurigkeit bleibt und lauert auf ihre Chance. Doch mit dem Leben wächst die Liste und nähert sich der Million.
All das Schöne ist so freudvoll und leidvoll wie das Leben selbst.

NATHAN

Stück von **Andreas Gruhn**
frei nach **Gotthold E. Lessing**
ab 16 Jahren

„Eine gewaltige Kulisse bespielt das Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund im aktuellen Stück ‚Nathan‘. Dessen Inhalt geht auf den Fünf-Akter eines weltberühmten Dichters zurück. (...) Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781) war einer der bedeutendsten Dichter der deutschen Aufklärung. In seinem Fünf-Akter ‚Nathan, der Weise‘ werden so große Themen wie Humanismus und der Gedanke der Toleranz zwischen den Menschen und Religionen verhandelt. Die Bühnen-Bearbeitung ‚Nathan‘ durch KJT-Intendant Andreas Gruhn für ein Publikum ab 16 Jahren hat also ein epochales Vorbild.

In der aufwendigen Inszenierung treffen die sechs Schauspieler und Schauspielerinnen in den unterschiedlichsten Konstellationen aufeinander. Dabei werden die Figuren zuweilen handgreiflich, manchmal melancholisch – oder geraten an den Rand des Nervenzusammenbruchs. Erzählt wird die Jahrhunderte alte Geschichte der jungen Recha, die in ihrer Heimatstadt Jerusalem von einem Tempelherren aus einem brennenden Haus gerettet wird. Der Retter ist Christ, die Gerettete Jüdin. Die beginnende Zuneigung artet aus zum religiösen Problem auf mehreren Ebenen – bis eine unerwartete Wendung alle angenommenen Grundlagen des Zusammenlebens auf den Kopf stellt.

Das Premieren-Publikum zeigte sich (...) begeistert von der Mischung aus Effekten und Inhalt – und könnte mit der berühmt gewordenen ‚Ringparabel‘ einen Einstig gefunden haben, um sich weiter mit dem großen Toleranzgedanken auseinanderzusetzen.“

Ruhr Nachrichten

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung
Oliver Kostecka
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski,
Lioba Sombetzki

tdo.li/nathan
[#tdoNathan](https://twitter.com/tdoNathan)

THE FUTURE

ODER VOM ENDE DER ZUKUNFT, WIE ICH SIE KANNTÉ

eine interdisziplinäre Stückentwicklung von Annette Müller
im europäischen Projektrahmen von PlayOn!
ab 16 Jahren

Regie **Annette Müller**
Ausstattung
Oliver Kostecka
Technik und Programming
Roman Senkl & Nils Corte
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski

tdo.li/thefuture
[#tdoTheFuture](https://twitter.com/tdoTheFuture)

Lasst uns nach vorne schauen! In the Future – aber was sehen wir dort? Eines ist klar: Unsere Gegenwart sieht düster aus. Zwischen dem Ereignis COVID-19 und dem unaufhaltsam voranschreitenden Klimawandel wird es immer schwieriger, am Prinzip Hoffnung festzuhalten. Egal, was passiert, es wird eine Zukunft geben und wir können aktiv mitentscheiden, wie diese aussieht. Wir entscheiden, wie wir diese Welt gestalten wollen und wie wir miteinander kommunizieren. Was wir brauchen, ist Mitgefühl und Wut, Zärtlichkeit und Stärke. Doch wie schaffen wir es, den Kontakt zu unserer Mit-Welt nicht zu verlieren? Uns im blauen Schein der digitalen Welt nicht zu verlieren? Welche Strukturen und Systeme müssen wir hinter uns lassen?

Mit poetischer Hingabe beschäftigt sich die forschende Stückentwicklung mit Möglichkeitsräumen und Visionen einer positiv gestaltbaren Zukunft.

Mit ihrer dritten Produktion am KJT Dortmund hält Regisseurin Annette Müller (*Name: Sophie Scholl; Ich, Ikarus*) an Hoffnung und Vision fest und collagiert gemeinsam mit ihrem Team zeitgenössische posthumane Denkmodelle mit Konzepten der Identitätspolitik und moderner Science-Fiction.

FIT FOR FUTURE

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
ab Klasse 9

„Egal, was du träumst, leg los.“

Frau Millberg ist viel unterwegs. Sie berät Schüler im Auftrag des ZiZ – Zukunfts-
informations-Zentrums – in Fragen der Berufs- und Lebensplanung. Eigentlich
soll es um Motivation, Selbstoptimierung und eine fundierte Gestaltung der
jeweiligen persönlichen Zukunft gehen, doch der Besuch in der Klasse ver-
läuft nicht ganz nach Plan. Der Kollege mit den Eignungsfragen und Persön-
lichkeits-Tests kommt leider nicht. Frau Millberg beginnt, von den ungleichen
Schwestern Lena und Jojo zu erzählen, von deren Lebensentwürfen und wohin
ständiges Perfektionsstreben führen kann.

*„Dieses Klassenzimmerstück profitiert von der starken Präsenz von Schau-
spielerin Bianka Lammert. Sie schaffte es, die unterschiedlichen Charaktere
der beiden Schwestern und die Veränderung des Blickwinkels bei Frau Millberg
sensibel auf die Bühne zu bringen. Die hektisch getriebene Lena genauso, wie
die neugierig offene JoJo. (...) Mit ‚fit for future‘ können aber nicht nur Jugend-
liche in der Berufsfindungsphase etwas anfangen. In einer sich immer schneller
verändernden Gesellschaft mit ihren Herausforderungen betrifft die Thematik
uns alle.“*

Ars Tremonia

Regie **Christina Keilmann**
Ausstattung **Talisa Lara**
Dramaturgie **Isabel Stahl**

tdo.li/fitforfuture
#tdoFitForFuture

SPONSORING UND FÖRDERUNGEN

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Deutsch-Französisches Jugendwerk

DEW21

Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.

Dr. Schlensker & Team GmbH

Europäische Union

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

VOLKSWOHL BUND Versicherungen

PARTNERSCHAFTEN

Consol Theater Gelsenkirchen

FABIDO – Familienergänzende Bildungsein-
richtungen für Kinder in Dortmund

Fritz-Henßler-Haus Dortmund

Haus der Vielfalt Dortmund

HELIOS Theater Hamm

Jugendring Dortmund

Jugendstil Kinder- und

Jugendliteraturzentrum NRW

Junges Schauspielhaus Bochum

PlayOn!

Pulk Fiktion

Theater Kohlenpott Herne

Theatre Transplanisphère Paris

theatervolk – Institut für Theaterpädagogik

VMDO – Verbund sozial-kultureller
Migrantenvereine Dortmund e. V.

vorschlag:hammer

WDR 3



Bettina Zobel



Akademie für Theater und Digitalität

Liebe Community

Zwei Jahre Pandemie haben unsere Sicht auf die Welt und auf uns selbst in ihr verändert. Die Welt, wie sie vor der Pandemie gewesen ist, gibt es nicht mehr. Wir können nicht mehr dahin zurück. Es nützt nichts, sie wieder herbeizusehnen. Es nützt auch nichts, sich zu wünschen, es gäbe die Pandemie nicht. Das mag eine schmerzliche Erkenntnis sein, weil wir bemerken, dass wir keine Wahl haben, vielleicht sogar unter Druck geraten – uns bleibt eigentlich nichts, außer die Bereitschaft zu entwickeln, sich zuallererst dem zu stellen und dann Vertrautes loszulassen... um Neues zu entdecken.

Die Pandemie hat Gründung und Aufbau der Akademie maßgeblich geprägt und gleichermaßen beeinflusst: Als nach der Gründung der Akademie das erste Forschungs-Semester mit vier Fellows im Herbst 2019 begann, war von Covid noch nichts zu wissen. Bereits ein halbes Jahr später – im Februar 2020 – gingen mit dem Beginn der Pandemie in Europa die Fellows des zweiten Semesters an den Start – und mit diesem begann ein anfänglich schmerzlicher und dann zunehmend stetiger Prozess der Anpassung an das Gegebene – vielfach richteten sich die Forschungsprozesse neu und anders aus.

Ende Januar 2022 ging das fünfte Forschungssemester zu Ende und ebenso – nach drei Jahren – die erste Förderphase der Akademie durch das Landesministerium für Kultur und Wissenschaft. Ein guter Zeitpunkt also, um auf Bewerkstelligtes und Gelungenes zurückzublicken.

Ihr



Marcus Lobbes

Direktor
Akademie für Theater und Digitalität



Marcus Lobbes



v. l. n. r.: Mario Simon, Angelika von Ammon, Viviane Lennert,
Veronika Ortmayr, Hendrik Fellerhoff, Michael Eickhoff, Marcus Lobbes



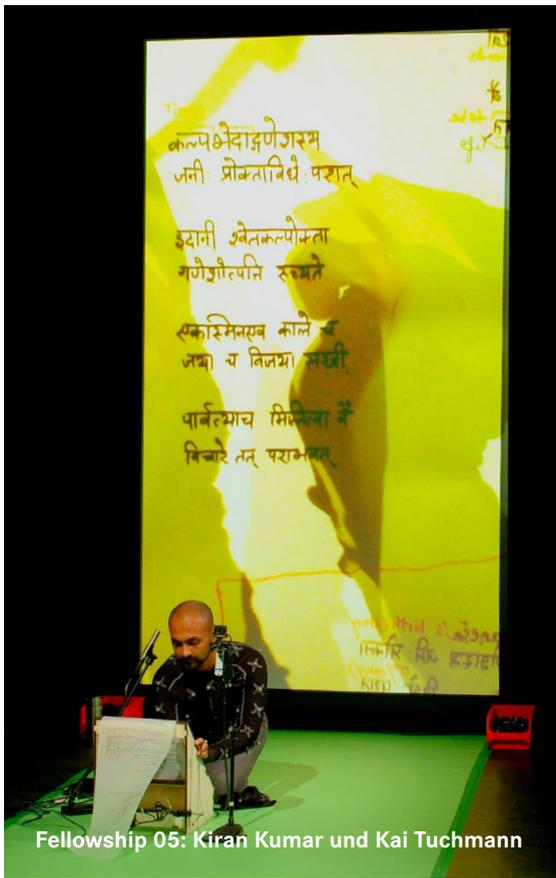


Gegründet wurde die Akademie für Theater und Digitalität als ein weltweit einmaliges Modellprojekt für digitale Innovation, künstlerische Forschung und technikorientierte Aus- und Weiterbildung für alle Bereiche der Darstellenden Künste – auf, vor und hinter der Bühne. Seit Beginn widmete sich die Akademie unter der Direktion von Marcus Lobbes als sechste Sparte des Theater Dortmund der Aufgabe, die Strukturbedingungen des künstlerischen und technischen Handelns auf den Bühnen zu erforschen, die maßgeblich durch die Digitalisierung geprägt sind. Zentrale Merkmale der Arbeit an der Akademie sind künstlerisch-technische Forschung, prototypische Entwicklung, anwendungsbezogene Erprobung, praktische Beratung, kulturpolitische Strukturbildung und Vernetzung auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene zwischen Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Den Betrieb prägt seit der Gründung zuallererst die künstlerisch-technische Forschungsarbeit der (internationalen) Fellows, die für fünf Monate prototypisch und anwendungsbezogen an der Entwicklung digitaler Tools und Methoden zwischen Sensorik, Aktorik, XR, VR, AR und Künstlicher Intelligenz forschen (gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes). Ergänzt wird dies durch ein Pilotprojekt, das die Akademie mit der Helmholtz-Gemeinschaft als Forschung-Fellowship in einer Begegnung zwischen Wissenschaft und Kunst ins Leben gerufen hat – den Dortmunder Anteil dieser Kooperation fördert die Wilo-Foundation.

Begleitet wird die Forschung und Entwicklung einerseits durch technikorientierte Weiterbildung (Workshops und Tutorials) und andererseits durch die Anbahnung eines Masterstudiengangs unter dem Arbeitstitel „Digitalität in den Szenischen Künsten“ mit der FH Dortmund (Fachbereiche Design und Informatik). Zentrales Ziel von Aus- und Weiterbildung ist einerseits die Professionalisierung in der Anwendung von digitalen Technologien, von Soft- und Hardware, andererseits die erneute Verbindung von Kunst und Wissenschaft in Theorie und Praxis, in Diskurs und Sprache – letztlich Künstler*innen und Techniker*innen auf neue Arbeitsumfelder an der Schnittstelle zwischen Kunst und digitalen Technologien vorzubereiten: in Theatern oder für Festivals, im Kontext der Digitalen Künsten oder der freien Wirtschaft.

Neben Forschung, Weiterbildung und Ausbildung hat die Akademie mit Unterstützung aus Landesmitteln von „Neue Künste Ruhr“ (NRW Ministerium Kultur und Wissenschaft) gemeinsam mit dem Storylab kiU der FH Dortmund 2022 das Verbundprojekt „Digitales Koproduktionslabor“ gegründet. So wird am Dortmunder U über zwei Jahre ein anwendungsbezogener Forschungs- und vor allem Entwicklungsbereich aufgebaut, in dem gewonnene Forschung aus Akademie und Fachhochschule weiterentwickelt und zur Anwendung gebracht wird.



Fellowship 05: Kiran Kumar und Kai Tuchmann



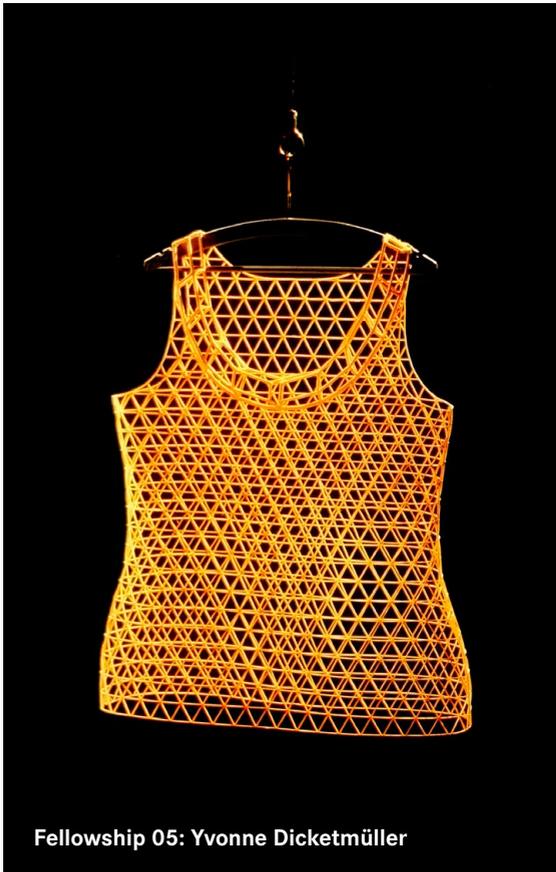
Fellowship 05: Samuel Chan, Elena Tilli



Fellowship 05: Luise Ehrenwerth



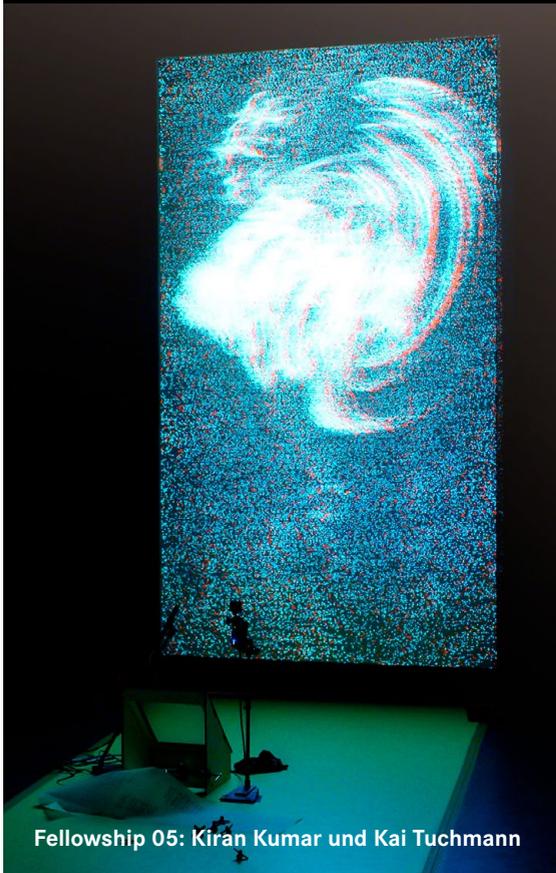
Fellowship 05: Peter Lorenz, Johannes Payr



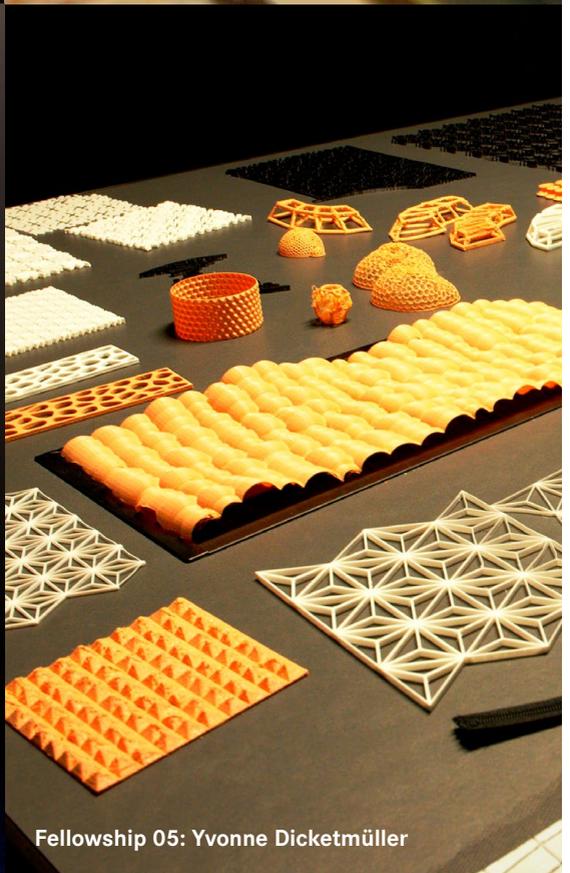
Fellowship 05: Yvonne Dicketmüller



Fellowship 05: Peter Lorenz, Johannes Payr



Fellowship 05: Kiran Kumar und Kai Tuchmann



Fellowship 05: Yvonne Dicketmüller

Hier werden – nach prototypischer Forschung, die Akademie wie Storylab kiU gleichermaßen in sich ergänzenden Bereichen ermöglichen – digitale Tools anwendungsbezogen entwickelt und in iterativen Prozessen praktisch erprobt: Konzeptionierung, künstlerisch-technische Forschung, Entwicklung, praktische Erprobung, Anwendung und Evaluation greifen jetzt Hand in Hand. Zudem stellt das Labor das gewonnene Wissen vollumfänglich Institutionen der Darstellenden Künste und der Digitalen Medienkunst zur Verfügung.

Die erste Förderperiode ist maßgeblich durch die Pandemie geprägt gewesen – die aber für Umfang und den Charakter der Aufgaben der Akademie einen wirkmächtigen Entwicklungsschub bedeutet (hat): Neben den Kernaufgaben der künstlerisch-technischen Forschung und der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat die Akademie in den drei Jahren ihres Bestehens eine immense Zahl von Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft und Politik auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene praktisch und umfänglich beraten und/oder vernetzt – von der freien regionalen Theatergruppe und zahlreichen Theatern in NRW, über das Berliner Humboldtforum, Goethe-Instituten in Zentral-Asien und Süd-Amerika bis hin zu einer ganzen Reihe nationaler kulturpolitischer Institutionen und Festivals.

Die Akademie initiiert und begleitet den kulturpolitischen Diskurs über Digitalität in den Darstellenden Künsten – so hat sich auf Initiative der Akademie und des Staatstheater Augsburg im Januar 2022 im Deutschen Bühnenverein die AG Digitales gegründet. Hier kamen zur konstituierenden Sitzung rund 60 Mitglieder aus Verwaltung, Geschäftsführung und Künstlerischer Leitung der durch den Bühnenverein vertretenen Institutionen zum Austausch über den Digitalen Aufbruch an den Theatern zusammen.

Mit dem ebenfalls auf Initiative der Akademie und des Staatstheaters Augsburg gegründeten Austausch- und Beratungsnetzwerk *theaternetzwerk.digital* gibt es nun zwei maßgebliche Netzwerke zur Gestaltung des digitalen Wandels für die Darstellenden Künste. Für den inhaltlichen und künstlerischen Diskurs haben Storylab kiU der FH Dortmund, die Kulturpolitische Gesellschaft und die Akademie darüber hinaus die Diskursreihe „Enjoy Complexity“ neu ausgerichtet – künftig begegnen sich hier in loser Folge Menschen aus Kunst und Wissenschaft zum reflektierenden Gespräch über Themen im Schnittfeld von Digitalisierung und Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst.

In Dortmund schließt sich damit ein Kreis aus künstlerisch-technischer Forschung, prototypischer Entwicklung, anwendungsbezogener Erprobung, Produktion und Wissenstransfer. Kulturpolitische Strukturbildung und Vernetzung auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene verankern die Akademie langfristig als zentralen Player in einem Netz von Akteur*innen aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Akademie leistet damit einen Beitrag, das Theater in seinem Beziehungsgefüge von Zeit, Raum und Rhythmus zu bereichern, in seinem Bekenntnis zum Körper und zur Geschichte, zum Medium von Sprache, Musik und Bewegung, zum ureigenen Moment von Begegnung und Erlebnis, von Erfahrung und Reflektion zu stärken: um etwas Neues zu schaffen, das wir gerade erst lernen zu entdecken und zu verstehen.

Sponsoring und Förderungen

Creative Europe Programme of
the European Union

EFRE. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Kulturstiftung des Bundes

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Neue Künste Ruhr

Wilo-Foundation

Partnerschaften

Bund der Szenografen

Cheers for Fears

Deutsche Akademie für Darstellende Künste

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)

Deutscher Bühnenverein

Digital Stage.org

Dortmunder U

dramaturgische gesellschaft

European Theatre Convention

Fachhochschule Dortmund
(FB Design und FB Informatik)

Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL)

FAVORITEN Festival

Folkwang Universität

Goethe Institut

Kulturpolitische Gesellschaft

Kulturrat NRW

HIDA. Helmholtz Information &
Data Sciences Academy

Hochschule Düsseldorf (Innovationshub –
Kunst, Tanz und Technologie)

Materna TMT GmbH

medienwerk.nrw

nachtkritik

NRW KULTURsekretariat

NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste

Oulo University for Applied Science, Finnland

PAD. Performing Arts & Digitalität

SRH Hamm

Staatstheater Augsburg

StoryLab kiU für immersives Erzählen

Theater Mülheim an der Ruhr

Theaterakademie August Everding

theaternetzwerk.digital

Tbilisi International Festival of Theatre, Georgien

TZ Net GmbH (Dortmund)

Universität Witten-Herdecke

VAT Teater, Tallinn (Estland)

Wirtschaftsförderung Dortmund

Sowie diverse Theater, Festivals, Fachhochschulen
und Universitäten aus Belgien, Deutschland,
Estland, Georgien, Großbritannien, Italien, den
Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, aus der Schweiz, Slowenien,
Spanien, der Ukraine, Ungarn und den USA.



Theater- vermittlung

MITMACHEN!

Wir wollen allen Menschen der Stadtgesellschaft – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – mittels ästhetischer und theaterpädagogischer Methoden den Weg ins Theater mit all seinen Möglichkeiten eröffnen.

Wir freuen uns auf eine spannende und aufregende Spielzeit 2022/23!

**Das Team der Theatervermittlung
am Theater Dortmund**



Obere Reihe v.l.n.r.: Erika Schmidt-Sulaimon, Sarah Jasinszczak, Svenja Riechmann, Andrea Hoever
Untere Reihe v.l.n.r.: Stefan Bauer, Zuzana Masaryk, Michelle Piras

Junge Akteur*innen

Die Turtles

Der Opernclub für Kinder ab 6 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung eines*r Musiktheatervermittler*in erarbeiten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u. a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Ende September 2022 beim Team der Musiktheatervermittlung melden: jungeoper@theaterdo.de

Skellynauten

von 8 bis 10 Jahren

Im Kinderclub des KJT haben Kinder die Gelegenheit, das Theaterspiel in der Gruppe auszuprobieren. Unter der Leitung von Erika Schmidt-Sulaimon geht es um Körperausdruck und darum, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Im Mittelpunkt steht die Perspektive der Teilnehmenden auf die Welt von heute. Am Ende steht die Auf-führung eines selbst entwickelten Stückes.

Zeitraum:

Oktober 2022 bis April 2023

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Theaterstilisten

von 11 bis 14 Jahren

In Theaterimprovisationen die Welt auf den Kopf stellen und eigene Texte für die Bühne schreiben. Ob peinliche Eltern oder das Thema Gender, es zählt nur die Perspektive der Teilnehmenden. Nach einer Entwicklungsphase mit wöchentlichen Treffen und Intensivproben findet eine Abschlusspräsentation im KJT statt. Das Projekt

unter der Leitung von Barbara Feldbrugge ist eine Kooperation des KJT mit jugendstil, dem Jugend-literaturzentrum NRW.

Zeitraum

Oktober 2022 bis April 2023

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Die Tortugas

Der Opernclub für Jugendliche ab 12 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeis-terten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die Tortugas unter der Leitung von Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat* oder eigene Interpretation der bekannten Operette *Orpheus in der Unterwelt* – die Tortugas bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Ende September 2022 beim Team der Musiktheatervermittlung melden: jungeoper@theaterdo.de

Musik- und Medienwerkstatt

Im Tiny Music House finden in den Schulferien regelmäßig unterschiedliche Workshopformate statt. Dabei geht es um das experimentieren mit Musik und digitalen Medien. Weitere Informatio-nen gibt es auf S. 131/132

Anmeldung

Tiny Music House Team
tinymusichouse@theaterdo.de

Improtheater 14+ am Schauspiel

Jugendliche probieren unterschiedliche Formen des Theatermachens aus, zum Beispiel: Unsichtbares Theater im Stadtraum, Performances oder Improtheater. Dort kann jeder mitmachen, der 14 Jahre ist. Die Treffen sind einmal wöchentlich, mittwochs von 17–19.00 im Schauspielhaus. Im Dezember gibt es eine Improshow als Abschluss auf der Studiobühne. Was ist eine Improshow? Die Jugendlichen laden zu einem improvisierten Theaterabend ein, an dem so ziemlich alles passieren kann! Sehen wir einen Krimi in der Eiskälte der Antarktis? Und warum ist immer ausgerechnet dann die Stimme weg, wenn man gerade ein Liebesgeständnis ablegen möchte? Man ist dabei, wenn verrückte Expert*innen ihre neusten Erfindungen präsentieren.

Jugendclub im KJT

Ab 15 Jahren

Im neuen Jugendclubprojekt des KJT wird eine Stückvorlage erarbeitet, die poetisch wie provokativ ausdrückt, was die junge Generation bewegt. Neben der Auseinandersetzung mit dem Stücktext wird während der wöchentlichen Proben und Intensivphasen mit Spielfreude das Zusammenspiel geübt und am eigenen Ausdruck gearbeitet. Neben Aufführungen im KJT ist auch ein Gastspiel im Rahmen des Jugendclubfestivals Unruhr geplant.

Zeitraum

Oktober 2022 bis Mai 2023

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Drift4YourLife

Im Rahmen des Herbstlabors wird das Jugendclubprojekt Drift4YourLife Premiere feiern, welches im Frühjahr gestartet ist, in Kooperation mit dem DKH und dem Planerladen. Das Projekt ist eine Einladung an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Bildungsstand an kultureller Teilhabe zu praktizieren. Inhaltlich geht es um Fragen zur Identität, wobei die Teilnehmer*innen gemeinsam entscheiden, was das Thema für sie bedeutet und wie es umgesetzt wird.

Premiere

7. Oktober 2022, Studio

Jugendclub Schauspiel 16+

Das Theater als Basis für junge Feldforscher, an der Oberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeiten junge Akteure an eigenen Ideen, bringen ihre Sicht auf die Welt ins Theater und erarbeiten eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, das ihnen wichtig ist. Im Frühjahr gibt es dann eine Premiere im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel.

JugendTanzTheater Ballett Dortmund

**„Jeder, der tanzen will, soll
die Möglichkeit haben zu tanzen“**

Das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, das es einem breiten Publikum ermöglicht, unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Infos und Anmeldung

Svenja Riechmann

Theatervermittlerin Ballett

sriechmann@theaterdo.de

0231/50 26 081

europefiction

von 16–29 Jahren

Zusammen mit vier weiteren Jugendclubs und fünf Partnertheatern in Europa geht es um die Frage: In welcher Welt wollen wir leben? *europefiction* versteht sich als interkulturelles künstlerisches Labor. Die Gruppe des KJT wird zusammen mit den Jugendlichen des Partnertheaters in Paris ihre Vision in einer Performance verarbeiten. Ein Austauschtreffen sowie ein großes Sommercamp bieten die Gelegenheit, Europa neu zu erleben.

Zeitraum

Oktober 2022 bis Juli 2023

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Frühlings- und Herbstlabor am Schauspiel

Zweimal im Jahr, in den Herbstferien und in den Osterferien seid ihr Jugendlichen zwischen 14–21 Jahren auf eine Forschungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob ihr schon Berührung mit Theater hattet oder nicht. Wichtigster Bestandteil der Labore sind die verschiedenen Workshops, um herauszufinden, wo eure Stärken liegen. Ihr entscheidet Euch im Vorfeld, wo ihr Euch ausprobieren möchtet, es gibt Workshopangebote vom Texte schreiben, Performance theater, Filme machen, Parkour oder AudioWalks. Wir kooperieren wechselweise mit der UZWEI des Dortmunder U und dem DKH.

Theater für junge Menschen zwischen 18 und 28

Alle Interessierten am Theaterspiel in diesem Altersbereich sind willkommen. Treffen einmal wöchentlich, angeleitet vom Schauspieler des Ensembles Ekkehard Freye und der Theatervermittlerin Sarah Jasinszczak. Es werden sich die Grundregeln des Theaterspiels, des Zusammenspiels mit der Gruppe erarbeitet, nach einem Thema und einer Vorlage gesucht, selbst geschrieben, geprobt und recherchiert und auf eine Präsentation im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel hingearbeitet.

Jugendclub- mitgliedschaft

Für alle Kulturinteressierten zwischen 14–24 Jahren gibt es die Angebote der „Jungen Akteure“ in allen Sparten. Als Mitglied eines Clubs der „Jungen Akteure“ gibt es einen Mitgliedsausweis, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen des Theater Dortmund.

Junggebliebene Akteur*innen

The Sally Garden

**Ein Tanzprojekt mit
dem Senior*innentanztheater**

Seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten ist das Senior*innentanztheater fester Bestandteil des Dortmunder Stadtlebens. Ins Leben gerufen von Barbara Huber, stellt sich das Ensemble mit geballter Lebenserfahrung mal hintersinnig-frech, mal poetisch-tiefenscharf existenziellen Fragen zum „Stand der Dinge“, die man auf den ersten Blick nicht unbedingt mit Tanz in Verbindung bringen würde. Um danach zu wissen: Wer tanzt, lebt. Und überlebt. Für Irland ist das Gedicht *The Sally Garden* von Nobelpreisträger William Butler Yeats eine Art heimliche Nationalhymne. Da erinnert sich jemand an die Zeit, als er jung war und ein Narr. An einen Garten. Und an ein Mädchen, das ihn bittet, die Liebe leicht zu nehmen. Zusammen mit dem Choreografen Mark Hoskins erkundet das Senior*innentanztheater in seinem neuen Projekt Gärten. Ob irdisches Abbild des Paradieses, urbane Komfortzone, parzellerte Natur, ökologisches Reservoir oder soziales Reservat – wo geht’s hier zu Sallys Garten?

Kontakt und Informationen

Barbara Huber
sen.tanztheater.ballett.do@gmail.com

Theater und Schule

Blick hinter die Kulissen

Führungen über die Bühnen und die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch an.

Koordination

Svenja Riechmann, Tel.: 0231/50 26 081
sriechmann@theaterdo.de

Szenische Einführungen

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema und der Musik des Werks, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln einer Inszenierung vertraut. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren. Diese Angebote gibt es in allen Sparten. Thematische Workshops können auch stattfinden, z. B. zu „Wort & Bewegung“, „Stimme & Präsenz“ oder „Toleranz & Haltung“.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch zum Beruf des/der Künstler*in oder der Herangehensweise an das Werk.

Probenklassen

Beim Besuch einer Arbeitsprobe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion und werden mit dem Regiekonzept vertraut. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Themenabende

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von Theaterpädagog*innen und Dramaturg*innen.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Theaterpädagogik werden anhand einer aktuellen Inszenierung praktisch erprobt und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Spiele und Übungen im Unterricht und in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Materialien zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Diese können auch als pdf-Datei unter www.theaterdo.de auf der jeweiligen Stückseite heruntergeladen werden.

Infobriefe und Newsletter für die Schule

Interessierte können in den Verteiler aufgenommen werden. Bitte wenden Sie sich an die Theaterpädagog*innen der jeweiligen Sparten.

Anmeldung zum Newsletter
www.theaterdo.de/brieftaube

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund.
Weitere Informationen auf S. 134



THERE
IS 
NO
PLANET  B



Jugendclub im KJT

Theater geht in die Schule

Junge Oper

KlasseführtRegie

Klasse 1 bis 4, Dauer: 3 Schulstunden

Nach einem kurzen Frage-Antwort-Spiel mit dem Ensemble der Jungen Oper übernehmen die Schüler*innen kurzerhand die Regie und inszenieren eine Arie. Die im Laufe des Workshops entstandenen Ideen werden am Ende gemeinsam vorgeführt.

Opernwerkstatt

Klasse 3 bis 4, Dauer: Eine Woche, jeweils 3 Schulstunden

In einer kreativen Projektwoche lernen die Schüler*innen die vielseitige Welt des Musiktheaters kennen und entwickeln anhand einer Anleitung ihre eigene Mini-Oper. Dabei werden Dialoge erfunden, Bühnenbild und Kostüme entworfen sowie Requisiten gebastelt. Das Ergebnis wird am Ende der Woche von dem Ensemble der Jungen Oper in der Schule aufgeführt.

Klassenspielt mit

Klasse 5 bis 6, Dauer: 2 Schulstunden

Durch praktische Übungen vermitteln zwei Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Grundlagen des Musiktheaters, welche die Klasse umgehend anwenden kann: Am Ende des Workshops werden die Schüler*innen selbst zu Akteur*innen und spielen gemeinsam mit den Sänger*innen eine Szene aus einem Musiktheaterstück.

Expedition Klassik

**Konzert- und Musikvermittlung der
Dortmunder Philharmoniker**

Maestro togo!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Unsere Dirigent*innen haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in die Schule. Die Schüler*innen lernen dabei nicht nur was genau die Aufgabe eines Dirigenten oder einer Dirigentin ist, sondern nehmen den Taktstock auch selber in die Hand.

Termine nach Vereinbarung.

Klassikführerschein

Ein Jahr mit den Dortmunder Philharmonikern: In vier Modulen lernen die Klasse das Orchester kennen, gewinnt Einblicke in den musikalischen Alltag und das Konzertleben in unserer Stadt.

Anmeldung erforderlich bis zum 30.08.2022

Tiny Music House

Das Tiny Music House ist ein mobiler, kreativer Lernort, der eine Bühne, ein kleines Ton- und Filmstudio und einen Workshopraum beinhaltet. Die Schüler*innen werden, angeleitet durch einen Musikvermittler und eine Mediengestalterin, zu kreativen Prozessen animiert. Das Ziel ist es, durch verschiedenste Workshops und Konzerte eine frühzeitige Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen und Musik auf vielfältige, kreative Weise zu vermitteln. Neben den musikalischen Inhalten steht auch die Entwicklung der Medienkompetenzen der Schüler*innen im Vordergrund. Vorgesehen ist, dass das Tiny Music House bis zu sechs Wochen an jeder Schule gastiert und alle Klassen die Möglichkeit bekommen, ein Projekt mit zu gestalten. Weitere Informationen befinden sich auf S. 131–132.

Kontakt

tinymusichouse@theaterdo.de

0162/244 12 61

Neu!

Familienkonzert goes Schulvorstellung

In der SZ 22/23 finden zum ersten Mal nach langer Zeit wieder Familienkonzerte im Vormittagsbereich statt. Auf dem Programm stehen zwei Orchestererzählungen: *Heidi* und *Dr. Dolittles Zirkus* von Henrik Albrecht.

Weitere Informationen gibt es auf S. 122

Ballett

Das NRW Juniorballett besucht Schulen

Schulklassen sind einen Tag Gastgeber für Tänzer*innen. Die Schüler*innen begegnen Mitgliedern des Juniorballetts aus verschiedenen Nationen. Sie sprechen über ihr Leben und ihren Alltag, lernen junge Leute kennen, die diszipliniert sind, Tanz als Ausdrucksweise und den Beruf des Tänzers/der Tänzerin kennen. Je einen ganzen Schultag ist das NRW Juniorballett in ausgewählten, weiterführenden Schulen: Erst in einzelnen Klassen, dann mit einem moderierten Training in der Aula oder Sporthalle. Ein Projekt des Ballett Dortmund mit der Bezirksregierung Arnsberg.

Schauspiel

Workshop zum Hörspiel *Fighting Depression*

...eine vierteilige Hörspielserie der Studierenden-theatergruppe am Schauspiel Dortmund. Vier Studierende haben die Corona-Zeit mehr oder weniger isoliert verbracht... Geschichten vom Umgang mit Krise(n), entstanden aus fiktiven Texten und biografischen Momenten. Das Hörspiel ist die Folie für den zweistündigen Workshop und das eigene kreative Auseinandersetzen mit dem Thema!

Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

KJT

Fit for future

Klassenzimmerstück des KJT ab Klasse 9

In dieser Berufsberatung werden Fragen nach dem Umgang mit Leistungsdruck und Selbstoptimierung neu gestellt. Im Anschluss findet ein Nachgespräch mit der Schauspielerin und der Theaterpädagogin statt.

Infos und Buchung

kjt@theaterdo.de

Schulkooperationen

Das Theater Dortmund bietet als Sechs-Sparten-Haus eine große Bandbreite, um Schüler*innen an das Theater als Einrichtung der kulturellen Bildung heranzuführen und sie in unmittelbarer Form an Kunst und Kultur teilhaben zu lassen.

Nach der erfolgreichen Kooperation mit 14 Realschulen „**TheaterReal**“, die seit 2011 besteht, sind seit Mai 2017 auch elf Gesamtschulen aus dem Umland sowie zwei Berufskollegs als „**TheaterGesamt**“ und seit November 2017 elf Gymnasien unter dem Namen „**GuT – Gymnasien und Theater**“ in einer Kooperation mit dem Theater Dortmund. Schirmherr der Schulkooperationen ist Oberbürgermeister Thomas Westphal.

TheaterReal

Im Rahmen dieser, seit 2011 bestehenden Kooperation, besuchen alle Schüler*innen das Theater Dortmund zu einer Vorstellung. Zur Berufsorientierung wird für die Jahrgangsstufe 8 die große „Theaterrallye“ angeboten, in deren Rahmen die SchülerInnen die Ausbildungsberufe des Theaters erkunden.

TheaterGesamt

Seit Mai 2017 besteht diese Kooperation, die sich hier auch speziell an die Kurse für Darstellen und Gestalten wendet. Im Rahmen der Berufsfelderkundung besteht die Möglichkeit, Führungen durch das Theater mit Informationen über verschiedene Theaterberufe zu buchen.

GuT – Gymnasien und Theater

Ein Teil dieser Kooperation, welche seit November 2017 besteht, richtet sich besonders an die Jahrgänge 9–13, hier eröffnet das Theater Dortmund die Möglichkeit, über Theaterberufe zu informieren, dabei liegt der Schwerpunkt auf Theaterberufen, die ein Studium voraussetzen.

Ansprechpartnerin für die Schulkooperationen

Svenja Riechmann
Koordination Theatervermittlung
sriechmann@theaterdo.de
0231/50 26 081

Kulturkooperationen

Remember

Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938

Am 9. November 1938 kam es in Deutschland zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen und Kirchen in Brand gesteckt wurden. Alljährlich wird auf dem ehemaligen Platz der Synagoge in Dortmund jener gedacht, die während der Zeit des Faschismus in Deutschland verfolgt wurden und ums Leben kamen.

Auch in diesem Jahr werden wieder Kinder und Jugendliche mit einer Theateraktion dabei sein. Zusammen werden sie an einer künstlerischen Aktion mitwirken – wider das Vergessen.

Festival Unruhr

Das *Festival Unruhr* ist das Treffen der Jugendclubs der Stadttheater des Ruhrgebiets. Seit 2002 treffen sich Jugendclubs aus den Theatern Bochum, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen jedes Jahr an einem anderen Ort. Unruhr ermöglicht jungen Theatermenschen mit ersten Bühnenerfahrungen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Die Jugendlichen präsentieren ihre Arbeitsformen und Ergebnisse. Darüber hinaus gibt es Workshops, in denen professionelle Theatermacher*innen den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, theatrale Arbeitsformen auszuprobieren.

Schul- und Jugendtheaterfestival Wechselspiel

Das Kulturbüro der Stadt Dortmund veranstaltet alle zwei Jahre das Schul- und Jugendtheaterfestival „**Wechselspiel**“. Schulische und freie Gruppen präsentieren dann auf den Bühnen des Theater Dortmund, des Theater im Depot und des Theater Fletch Bizzel ihre Stücke. In den Spielzeiten dazwischen finden Fortbildungen für Spielleiter*innen statt.

Kooperation KJT Dortmund und FABIDO – Tageseinrichtungen für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch die Kooperation des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund und den städtischen Kindertageseinrichtungen des Trägers FABIDO. Seit der Spielzeit 2018/2019 finden in jeder neuen Spielzeit zwanzig Theaterprojekte in den Einrichtungen statt. Unter theaterpädagogischer Anleitung werden die Kinder mit viel Freiraum für die eigene Fantasie an das Theater spielen herangeführt und setzen sich spielerisch mit einer Produktion des KJT Spielplans auseinander. Für die Fachkräfte aus den Kitas wird zwei Mal in der Spielzeit eine theaterpädagogische Fortbildung angeboten.

Die Kooperation wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Aktionsprogramms *Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche der Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist*.

Vertreten/Schirmherrschaft der Intendant des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund Andreas Gruhn und dem Geschäftsführer der FABIDO Daniel Kunstleben.

Kontakt für die Kooperation zwischen FABIDO und KJT

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Schule im Opernhaus

Wer mit der Klasse einen ganzen Vormittag im Opernhaus verbringen, Einblicke hinter die Kulissen erhalten, die Chance bei einer Probe dabei zu sein und viel über die Welt des Musiktheaters erfahren möchte, kann dies bei *Schule im Opernhaus* tun. Interessierte Pädagog*innen können sich bei s.c.willing@t-online.de melden.



Kinderclub Theaterstilisten



JugendTanzTheaterBallettDortmund



Opernclubs Turtles und Tortugas



Kinderclub Sckellynauten

Digitale Angebote

Click&See

Eine virtuelle Führung durch das
Theater Dortmund

Wer unsere Führungen durch das Theater schon lange vermisst, kann nun auf digitalem Weg mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen: Sie erhalten Informationen zu den Theaterberufen aus erster Hand und sehen, wo alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht und vorbereitet wird. In 20 Minuten führen die Theatervermittlerinnen durch Malsaal, Plastikerwerkstatt, Kostümabteilung, Requisite, Maske, den Orchestergraben und die Bühne.

Biparcours-Quiz

Die Theatervermittlerinnen des Theater Dortmund, haben eine Entdeckungstour durch das Theater gefilmt und laden alle ab 12 Jahren ein: Werde Theaterexpert*in! Scan den QR-Code und teste dein Theaterwissen danach im Parcours. Der Parcours richtet sich an alle, die hinter die Kulissen schauen möchten, das Theater berufsorientierend entdecken möchten und interessante Fakten aus den Tiefen der Theaterwelt kennenlernen wollen.

Nathan der Weise – Rechas Passwort

Biparcours des KJT zum Stück *Nathan*

Jugendliche Spieler*innen verfolgen in dem Einzelparcours das Ziel, Nathans Tochter Recha zu helfen, das Passwort zu ihren Erinnerungen herauszufinden. In einer Mischung aus Exitgame, Kreativaufgaben, Abstimmungen, Hintergrundinformationen sowie Rechercheaufgaben werden die Themenbereiche Glaube, Familie und Aktualität durchlaufen und so ein persönlicher Zugang zu dem Stück *Nathan* hergestellt.

Die App BIPARCOURS kann kostenlos im Google-Play-Store oder im iOS-Apple-Store für Smartphones und Tablets heruntergeladen werden.

www.biparcours.de/bound/Nthn

Avas Welt – eine musikalische Spurensuche

Mini-Serie in Kooperation mit den
Dortmunder Philharmonikern
Ab 8 Jahren

Ava entdeckt in dem Haus, in das sie mit ihrer Familie einzieht, Fotos, Briefe und Notizen auf dem geheimnisvollen Dachboden. Darin dreht sich alles um das Opernhaus, das Orchester, Komponist*innen, Noten... Aber wohin führen diese Hinweise? In was für eine Welt ist sie da gestolpert? In dieser Serie begibt sich die Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters und lernt inspirierende Menschen sowie spannende Musik kennen.

Abrufbar ist die Serie unter
www.theaterdo.de/avaswelt

Digitale Musikworkshops

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht das Tiny Music House Team digitale Workshops, die in den Klassenzimmern ohne jegliche Vorkenntnisse durchgeführt werden können.

Die Workshops sind so konzipiert, dass keinerlei Vorerfahrung nötig sind. Für die etwas komplizierteren Inhalte steht digitales Lern- und Lehrmaterial zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf S. 133. Die digitalen Workshops dürfen natürlich auch von Erwachsenen durchgeführt werden.

Kontakt

Koordinatorin Theatervermittlung & Theatervermittlung Ballett

Svenja Riechmann
Tel.: 0231/50 26 081
sriechmann@theaterdo.de

Oper

jungeoper@theaterdo.de

Kristina Senne
ksenne@theaterdo.de
Tel.: 0231/50 22 413

Philharmoniker

Andrea Hoever
Tel.: 0231/50 27 270
expeditionklassik@theaterdo.de
tinymusichouse@theaterdo.de

Schauspiel

Sarah Jasinszczak
Tel.: 0231/50 22 555
sjasinszczak@theaterdo.de
junges-schauspiel@theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Erika Schmidt-Sulaimon
Tel.: 0231/50 28 771
eschmidt@theaterdo.de

Christine Appelbaum
Tel.: 0231/50 28 772
cappelbaum@theaterdo.de

Postadresse Theater Dortmund

Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund
tdo.li/jugend

Service

Kontakt

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222

ticketsservice@theaterdo.de

Montag bis Samstag: 10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr

Montags, sonn- und feiertags kein Vorverkauf
(Änderungen vorbehalten)

An der Theaterkasse können Sie bar, mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder EC-Karte bezahlen.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 22 442, Fax: 0231/50 22 443

aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 27 680

gruppen@theaterdo.de

Karten

Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund, einzusehen auf www.theaterdo.de/agb.

Vorverkauf

Der Vorverkauf für Einzelkarten beginnt für alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Termine am 14.06.2022, für Abonnent*innen bereits ab 07.06.2022. Später disponierte Termine sowie öffentliche Proben gehen mit Veröffentlichung des jeweiligen Monatsspielplanes in den Verkauf. Abonnements können mit Erscheinen des Spielzeitheftes gebucht werden.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.theaterdo.de und in unseren Monatsspielplänen.

Reservierungsfrist

Vorbestellte Karten sind maximal 14 Tage für Sie reserviert. Bitte holen Sie die reservierten

Karten innerhalb der Frist an der Theaterkasse ab oder bezahlen Sie diese vorab per Überweisung. Gerne senden wir Ihnen die bezahlten Karten bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € zu. Nicht abgeholte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist in den freien Verkauf zurück.

Bankverbindung für Überweisungen:

Sparkasse Dortmund

IBAN DE90 4405 0199 0001 0430 99

BIC DORTDE33XXX

Abendkasse/ Veranstaltungskasse

Die Abendkasse öffnet an Veranstaltungstagen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am ent-

sprechenden Spielort beziehungsweise im Kundencenter. Bei Vorstellungen der Jungen Oper und Konzerten im Opernfoyer öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse erhalten Sie nur Karten für die jeweilige Veranstaltung. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt, danach werden die Reservierungen gelöscht.

Kartenkauf im Internet

In unserem Webshop (ticket.theaterdo.de) können Sie Karten, Geschenkgutscheine und Programmhefte erwerben, die Sie mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder per PayPal bezahlen können. Kunden-, Auftrags- und Bezahldaten werden SSL-verschlüsselt übertragen. Sie können die Karten und Geschenkgutscheine direkt zu Hause per Ticketdirect ausdrucken oder an der Theaterkasse abholen. Gerne senden wir Ihnen die bezahlten Karten bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50€ zu. Online können Sie bis 2 Stunden vor der jeweiligen Vorstellung Karten kaufen. Sonderaktionen und -rabatte gelten nur für den jeweils angegebenen Verkaufsweg.

Abholung der Karten an der Theaterkasse

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel können Sie jederzeit zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse im Kundencenter abholen.

Abholung an der Abendkasse im Opernhaus

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen im Opernhaus erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse im Kundencenter.

Abholung an der Abendkasse für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse am jeweiligen Spielort.

Externer Karten- vorverkauf

Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund erhalten Sie auch über www.eventim.de sowie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Bitte beachten Sie, dass diese abweichende Gebühren erheben können. Im Falle eines Veranstaltungsausfalls können die Karten nur in der CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle zurückgenommen werden, in der sie gekauft wurden. Sonderaktionen und -rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Besuchsorganisationen

Arbeiterbildung: Freunde & Förderer der KAB Dortmund e. V.

Kontakt: Herr Flöper
Tel.: 0231/18 48 154
www.kab-dortmund.de

Bundesbahn-Sozialwerk (BSW)

Kontakt: Herr Grau
Tel.: 0231/22 28 853
manfredgrau@gmx.de

Vermittlungsbüro für Veranstaltungsdienstleistungen und Veranstaltungstickets (VVV)

Kontakt: Frau Klemke
Tel.: 0231/53 13 837, Fax: 0231/53 13 841
info@vvv-klemke.de, www.vvv-klemke.de

Eintrittspreisermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen des Theater Dortmund nach Vorlage eines entsprechenden Ermäßigungsnachweises. Bitte zeigen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Kartenkauf und beim Einlass un- aufgefördert vor. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen. Eine Kombination von Ermäßigungen und Rabatten ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Bei einzelnen Terminen können keine Rabattierungen gewährt werden.

Schüler*innen und Studierende, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und AuPairs bis einschließlich 27 Jahre sowie Dortmund-Pass-Inhaber*innen erhalten im Vorverkauf 50 % Ermäßigung bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz. Im Kinder- und Jugendtheater gilt die Ermäßigung bis einschließlich 14 Jahre.

Last-Minute-Tickets Die oben genannten Personen können ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit Restkarten zum Preis von 9,00€ für Oper und Ballett sowie von 7,00€ für Konzert und Schauspiel erwerben.

Schwerbehinderte, die durch Vorlage ihres Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen, erhalten für sich und ihre Begleitperson (Merkzeichen „B“) eine Ermäßigung von jeweils 50 % bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15 % Rabatt auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele).

Schulgruppen erhalten für Vorstellungen in der Oper und im Ballett einen Einheitspreis von 9,00€ pro Person, für Vorstellungen im Schauspiel und Konzerte einen Einheitspreis von 7,00€ pro Person. Dieser Rabatt ist auf 100 Karten pro Vorstellung limitiert und daher nur auf Nachfrage erhältlich. Ausgenommen von dieser Regelung sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

FH-Ticket Studierende der Fachhochschule Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises zwei kostenlose FH-Tickets erhalten. Die Kartenabholung und Reservierungen sind mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplans möglich, es besteht dabei aber kein Anrecht auf bestimmte Plätze. Die maximale Reservierungsfrist beträgt 14 Tage. Ausgenommen vom Vorverkauf sind Premieren – hier gibt es die FH-Tickets nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit –, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für einzelne Produktionen gelten Sonderregelungen mit beschränkten Kartenkontingenten und nur nach Verfügbarkeit.

TU-Ticket Studierende der TU Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises ein kostenloses Ticket für Vorstellungen im Theater Dortmund erhalten. Das Angebot gilt ab einer Woche vor der gewünschten Vorstellung sowie am Vorstellungstag an der Abendkasse, wenn die Vorstellung nicht ausverkauft ist. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für Premieren ist der Vorverkauf ausgeschlossen, hier erhalten Studierende das TU-Ticket nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit.

Vorteilsangebote

Theatercard

Wenn ein Abonnement nicht das richtige Angebot für Sie ist, weil Sie flexibel sein und sich nicht auf eine bestimmte Sparte des Theater Dortmund festlegen wollen, dann wird unsere Theatercard Ihre perfekte Begleitung für die Theatersaison 2022/23. Bereits ab dem dritten Vorstellungsbesuch kann sich diese für Sie rechnen! Die Theatercard für die Spielzeit 2022/23 erhalten Sie ab dem 14.06.2022 ausschließlich im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Theatercard 25

für 59,00 € eine Saison lang 25 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Single

für 99,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Duo

für 198,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche zu zweit (pro Veranstaltung zwei Karten).

Theatercard 100

für 999,00 € eine Saison lang freien Eintritt (pro Veranstaltung eine Karte), inklusive Sonderveranstaltungen.

Die Theatercard gilt nur für die Spielzeit, in der sie gekauft wird. Sie ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem Personalausweis gültig – allerdings können Sie als Besitzer*in einer Theatercard 50 Duo wechselnde Begleiter*innen einladen. Die Theatercard muss beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte am Einlass vorgezeigt werden.

Ausgenommen von der Theatercard-Regelung sind Sonderveranstaltungen (nur Theatercard 25 und 50) und Gastspiele, die im Monatsspielplan angekündigt sind. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Der Verlust der Theatercard ist der Theaterkasse sofort mitzuteilen. Gegen einen Betrag von 5,00 € kann eine Ersatz-Theatercard ausgestellt werden.

Abo-Plussystem

Das Abo-Plussystem ist ein Zusammenschluss vieler deutscher Theater, die den Abonent*innen der jeweils anderen Häuser großzügige Rabattangebote einräumen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.theaterdo.de.

Gutscheine

Wertgutscheine erhalten Sie das ganze Jahr über an der Theaterkasse oder im Webshop. Wertgutscheine sind ab Ende des Ausstellungsjahres drei Jahre lang gültig und können für eine Vorstellung nach Wahl an der Theaterkasse oder im Webshop in Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Verlängerung der Gutscheindauer ist ausgeschlossen. Wertgutscheine können nicht bar ausgezahlt und nicht für Abonnement- oder Lieferschein-Rechnungen sowie die Theatercard berücksichtigt werden. Bei Verlust oder Verfall des Wertgutscheines leistet das Theater Dortmund keinen Ersatz.

Monatsspielplan und Newsletter

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und regelmäßig unseren Monatsspielplan an Ihre Adresse. Gerne informieren wir Sie auch digital per Newsletter.

Anmeldung unter www.theaterdo.de/medien/newsletter.

Wissenswertes zum Vorstellungsbesuch



Abendgarderobe

Eine Kleidungs Vorschrift für den Besuch des Theater Dortmund gibt es nicht: Kleiden Sie sich so, wie Sie sich wohlfühlen. Insgesamt herrscht, passend zum festlichen Rahmen, eine eher gepflegte Atmosphäre. Bei Premieren oder Gala-konzerten fällt Abendkleidung keineswegs aus dem Rahmen, ist aber keine Pflicht.

Anfahrt

Anfahrtsbeschreibungen zu unseren Spielstätten sowie Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf tdo.li/anfahrt. Bitte planen Sie für Ihre Anreise genügend Zeit ein und berücksichtigen Sie unterschiedliche Verkehrslagen.

Besetzungs- und Programmänderungen

Obwohl wir alles tun, um Besetzungs- und Programmänderungen zu vermeiden, lassen sie sich manchmal nicht umgehen. In einem solchen Fall bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass Änderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten berechtigen.

Garderobe

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass Sie Ihre Jacke bzw. Mantel, Regenschirm sowie Taschen oder Rucksäcke in die dafür vorgesehenen Garderobenschränke einschließen. Im Opernhaus wird dafür eine 1-Euro-Münze oder eine 10-Cent-Münze, im Schauspielhaus eine 1-Euro-Münze als Pfand benötigt. Im Konzerthaus kostet die Garderobe 1,50 €.

Hausöffnung an Veranstaltungstagen und Einführungen

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnen unsere Spielstätten und die Abendkassen. Eine Einführung findet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn (Oper, Ballett und Philharmoniker) im Foyer statt. Im Schauspielhaus 30 Minuten vor Beginn im Institut. Ob eine Einführung stattfindet, erkennen Sie am **E** im jeweiligen Monatsleprello oder online.

Parken zum Theaterarif

Wenn Sie mit dem PKW zum Vorstellungsbesuch im Opernhaus, Schauspielhaus oder Studio anreisen, empfehlen wir Ihnen die Tiefgarage am Stadttheater. Sie können dort an Vorstellungstagen zum Sondertarif von 4,00 € parken. Die Gültigkeit wird per Schild bei der Einfahrt bekannt gegeben. Sie können die Pauschale direkt nach der Einfahrt bezahlen und ersparen sich so lange Wartezeiten nach Vorstellungsende.

Programmhefte

Zu jeder Opern- oder Ballettproduktion und zu jedem Konzert erscheint ein Programmheft. Sie können die Programmhefte im Foyer direkt vor „Ihrer“ Vorstellung kaufen – oder im Voraus an der Theaterkasse oder im Webshop. Die Hefte sind ab der Premiere oder Wiederaufnahme erhältlich. Konzertprogrammhefte werden nur am Konzerttag am jeweiligen Spielort verkauft.

Sitzkissen für Kinder

Sitzkissen für Kinder können beim Foyerservice ausgeliehen werden (Schultermine ausgenommen). Die Anzahl der Sitzkissen ist begrenzt. Bitte achten Sie bei der Verwendung eines Sitzkissens darauf, dass die hinter Ihnen sitzenden Zuschauer*innen nicht beeinträchtigt werden.

Taxiservice

Sie benötigen nach der Vorstellung für Ihren Heimweg ein Taxi? Sprechen Sie einfach unser Servicepersonal an, damit Sie ein Fahrzeug pünktlich abholen kann.

Theatergastronomie

Im Opernhaus öffnet die Theatergastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen (auch für die Pause) sind vorab möglich unter theater@dinnerundco.de oder unter tdo.li/gastro.

Für das Konzerthaus können Sie unter www.restaurantstravinski.de reservieren.

Übertitel

Bei fast allen Opernvorstellungen können Sie in den Übertiteln die Texte in deutscher Sprache mitlesen. Die Übertitel werden für gewöhnlich oberhalb des Bühnenportals eingeblendet.

Zuspätkommen & Nacheinlass

In der Regel beginnen alle Vorstellungen pünktlich. Einlass für zu spät kommende Besucher*innen kann erst nach Bild- oder Aktschluss oder im Konzert zwischen den einzelnen Stücken nach Anweisung des Abenddienstes erfolgen. Es besteht kein Anrecht auf Nacheinlass und auf die gebuchten Plätze. Sollte es zwingend notwendig sein, während der Vorstellung den Zuschauendenraum zu verlassen, können Sie unter Umständen nicht direkt auf Ihren Platz zurückkehren. Nur wenn es ohne Störung der Vorstellung möglich ist, kann ein Wiedereinlass gewährt werden.

Bild-, Ton- und Videoaufnahmen

Das Theater Dortmund behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aufzuzeichnen. Sie erklären sich mit dem Kartenkauf bereit, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien verbreitet wird. Am Theater Dortmund sind Bild- (Film, Foto oder Video) und/oder Tonaufzeichnungen während einer Aufführung, auch solche für den privaten Gebrauch, aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Die unbefugte Aufnahme löst Schadenersatzpflichten aus (§97 Urhebergesetz).

Wissenswertes für Menschen mit Beeinträchtigungen

Barrierearmut

Das Theater Dortmund verfügt in allen Spielstätten über ebenerdige Zugänge und behindertengerechte Toiletten. Die Rollstuhlplätze befinden sich im Opernhaus in der Reihe 16 – im Schauspielhaus auf dem Balkon in Reihe 6. Behindertengerechte Parkplätze finden Sie in der ehem. Kuhstraße, am Hiltropwall und in den Parkhäusern. Im Konzerthaus stehen 12 Rollstuhlplätze in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Rollstuhlfahrer*innen buchen bitte Ihre Karten über die Ticket-Hotline oder direkt an der Theaterkasse. Bitte melden Sie sich frühzeitig, damit diese Plätze für Sie freigehalten werden.

Weitere Informationen zu Ihrem barrierearmen Besuch bei uns erhalten Sie online unter tdo.li/barrierearmut.

Fahrdienst für Menschen mit Beeinträchtigungen

Zahlreiche Mitbürger*innen unserer Stadt können aufgrund ihrer Beeinträchtigungen die notwendige Anfahrt zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben nicht alleine bewältigen. Ebenso ist für sie die Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel oftmals nicht möglich. Um hierbei zu helfen, bietet DEW21 einen Fahrdienst an, der von Betroffenen täglich in der Zeit von 07.00 – 00.00 Uhr für Fahrten innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes in Anspruch genommen werden kann.

Infos unter Tel.: 0231/54 42 177, -3320 oder -3357 oder tdo.li/fahrdienst

Gruppen-Service

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, maßgeschneiderte Angebote und Pakete für den Besuch mit Ihrer Gruppe im Theater Dortmund zu schnüren. Für Ihre Gruppe halten wir besondere Konditionen bereit.

Ab 20 Personen erhalten Sie eine Ermäßigung von 15 % auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Bei Vorstellungen für junges Publikum gelten besondere Kartenpreise).

Theaterfahrten

Partnerunternehmen und -organisationen des Theater Dortmund bieten regelmäßige Theaterfahrten aus vielen Orten des Umlands an. Wenn Sie Interesse haben, stellen wir gerne den Kontakt her. Aktuell gibt es Theaterfahrten aus Ahlen, Arnsberg, Bad Sassendorf, Bergkamen, Meinerzhagen, Menden, Moers, Oelde, Siegen, Sprockhövel, Waltrip, Wetter/Ruhr und Wickede/Ruhr. Natürlich helfen wir Ihnen auch bei der Organisation, wenn Sie selbst Theaterfahrten anbieten möchten.

Theater nach Ihren Wünschen

Ob Vereinsausflug, Chorerlebnis, Firmenfeier oder VHS-Seminar – das Theater Dortmund mit seinen unterschiedlichen Sparten und künstlerischen Akzenten bietet für Sie den passenden Veranstaltungsrahmen. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihren Theaterabend zum individuellen Highlight. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Vorstellungsbuchung und organisieren für Sie ein passendes Zusatzangebot wie exklusive Empfänge mit gastronomischem Angebot oder im Rahmen von Führungen einen Blick hinter die Kulissen.

Reiseveranstalter und Kulturbüros

Ihr Geschäft bringt es mit sich, dass Sie ganz besondere Ansprüche stellen müssen. Gleich ob Sie nur gelegentlich Besuche bei uns anbieten möchten oder ob Sie ein regelmäßiges Angebot planen – wir stellen uns auf Sie ein und helfen Ihnen gerne dabei, die gemeinsamen Veranstaltungen zu bewerben.

Kartenbestellung

Als Gruppe buchen Sie ganz bequem auf Rechnung. Bei der Kartenbestellungen benötigen wir dafür Ihre schriftliche Bestellung mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Schicken Sie uns diese per Post, per Fax an 0231/50 22 443 oder eingescannt per Mail an gruppen@theaterdo.de. Nach Eingang Ihrer Bestellung senden wir Ihnen die Karten sowie den Lieferschein zu. Versandte Tickets können wir nicht zurücknehmen. Die Rechnung erfolgt zum Monatsabschluss nach der Veranstaltung. Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund. Diese finden Sie auf www.theaterdo.de.

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 27 680, Fax: 0231/50 27 443
gruppen@theaterdo.de

Unsere Spielorte

Postadresse

Theater Dortmund
Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund

Opernhaus

Platz der Alten Synagoge
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Schauspielhaus, Studio

Hiltropwall 15
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Kinder- und Jugendtheater, Theatercafé, Sckelly

Sckellstraße 5 – 7
44141 Dortmund
Haltestelle
Karl-Liebknecht-Straße
oder Märkische Straße

Konzerthaus, Orchesterzentrum|NRW

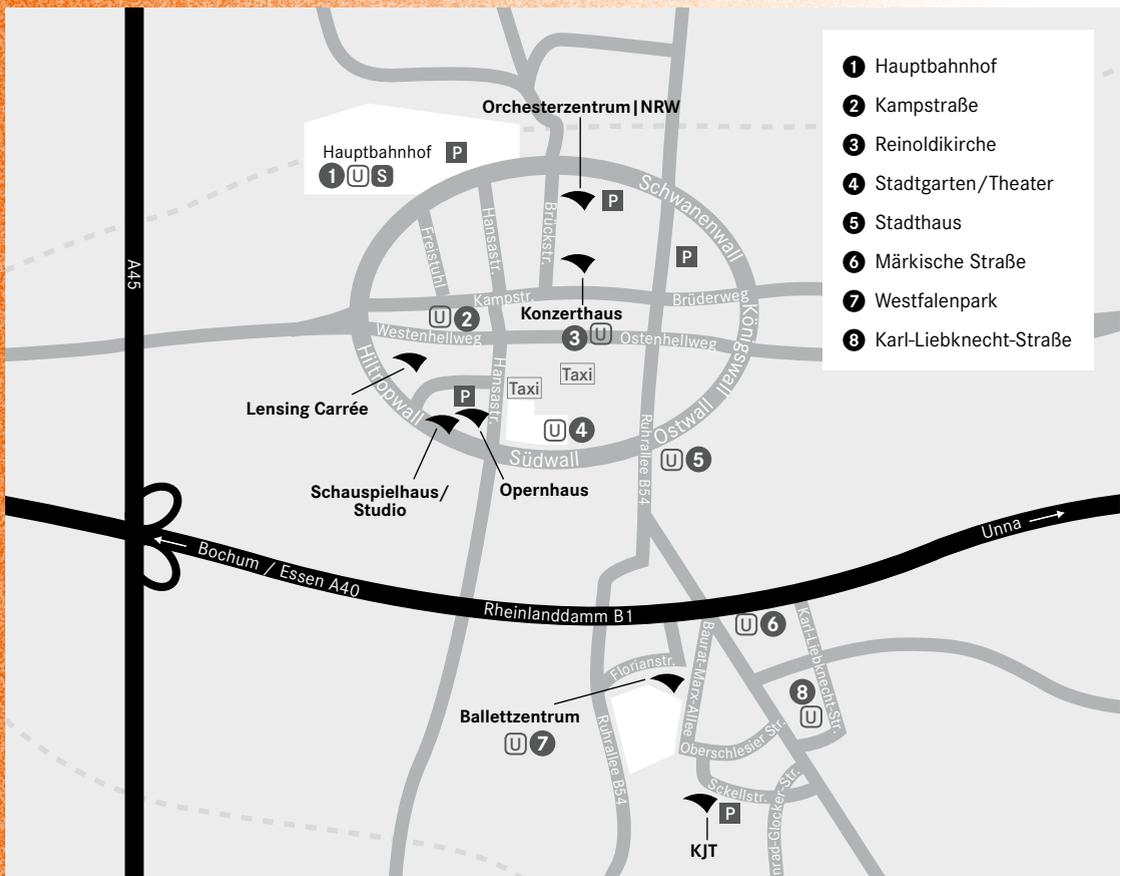
Brückstraße 21/47
44135 Dortmund
Haltestelle Kampstraße
oder Reinoldikirche

Ballettzentrum Westfalen

Florianstraße 2
44139 Dortmund
Haltestelle Westfalenpark

Lensing Carrée Conference Center

Silberstraße 21
44137 Dortmund
Haltestelle Kampstraße



Abonnements

Oper oder Ballett, Philharmonische Konzerte oder Schauspiel – wenn Ihnen die Wahl schwer fällt, folgen Sie doch einfach unseren Abonnement-Empfehlungen: Wir haben für Sie wieder eine Vielzahl von Abonnement-Serien zusammengestellt, an verschiedenen Theatertagen, mit festen Terminen und Stücken sowie sicheren Plätzen (ausgenommen Wahl-Abonnements).

Unsere Ensembles von Oper, Ballett, Schauspiel und vom Kinder- und Jugendtheater sowie die Dortmunder Philharmoniker freuen sich auf Ihren Besuch.

Ihre Vorteile als Festplatz-Abonnent*in

Sitzplatzgarantie

Sie haben Ihren persönlichen Stammplatz für Ihre Abonnement-Vorstellungen.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 30 % auf den regulären Eintrittspreis.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf für weitere Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.

Umtauschmöglichkeit

Sie können Ihre Abonnement-Vorstellung nicht besuchen? Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karte bis 3 Tage vor der Vorstellung zu tauschen (siehe Abonnementbedingungen www.theaterdo.de/karten-abo/abonnements/abonnement-bedingungen).

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir übernehmen den Rest. Sie können Ihr Abonnement als Gesamtbetrag oder in 2 Raten bezahlen.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Service-Vorteil

Als Abonnent*in erhalten Sie je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung. Wenn Sie sich außerhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20 % Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Musical-Vorteil

Ist das preislich höherwertige Musical Bestandteil Ihres Festplatz-Abonnements zahlen Sie dafür den gleichen Preis, wie für alle anderen Vorstellungen ihres Abonnements.

Das Europa-Abo zum Nulltarif

Ein außergewöhnliches Angebot wartet auf unsere Abonnent*innen: Seit Oktober 2010 ist das Theater Dortmund Mitglied der ETC (European Theatre Convention) – ein europäisches Theater-Netzwerk, das sich für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Theatern und für den Austausch junger europäischer Künstler*innen einsetzt.

Weitere Informationen zu den ETC-Theatern und ihren Spielplänen erhalten Sie unter www.europeantheatre.eu

Ihre Vorteile als Wahl-Abonnent*in

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 25 % auf den regulären Eintrittspreis.

Flexible Gestaltung Ihres eigenen Programms

Wählen Sie zwischen 5 oder 8 Besuchen im Opernhaus oder Schauspielhaus, oder den Philharmonischen Konzerten im Konzerthaus oder dem bunten Wahl-Abonnement mit je zwei Besuchen in der Oper, im Schauspiel und Philharmonischen Konzerten im Konzerthaus. Sie legen bei der Buchung Ihres Wahl-Abonnements die Anzahl von Vorstellungsbesuchen, die Preiskategorie und die Spielstätte fest und erhalten dafür eine entsprechende Anzahl von Wahl-Abonnement-Gutscheinen. Diese können Sie an der Theaterkasse, im Abo-Service oder in unserem Webshop einfach nach Verfügbarkeit gegen eine Eintrittskarte Ihrer Wunschvorstellung eintauschen. Sie können die Gutscheine für verschiedene Termine verwenden oder mehrere Gutscheine für mehrere Karten in einer Vorstellung einlösen.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf für weitere Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir buchen den Gesamtbetrag ab.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Service-Vorteil

Wenn Sie sich ausserhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20 % Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

**Einige Vorteile gelten nicht für Sonderabos.
Unsere kompletten Abonnement-Bedingungen
finden Sie unter tdo.li/abobedingungen.**

Abonnements Oper

Oper Premiere

19.30 Uhr

Sa, 03.09.2022 Die Zauberflöte
Sa, 24.09.2022 Cabaret
So, 06.11.2022 La Juive (18.00 Uhr)
Sa, 03.12.2022 Gräfin Mariza
Sa, 14.01.2023 Roaring Oper(ett)a
So, 26.02.2023 Nixon in China (18.00 Uhr)
Sa, 20.05.2023 Siegfried (16.00 Uhr)

Oper Mittwoch

19.30 Uhr

Mi, 28.09.2022 Die Zauberflöte
Mi, 23.11.2022 La Juive
Mi, 21.12.2022 Cabaret
Mi, 25.01.2023 Gräfin Mariza
Mi, 29.03.2023 Nixon in China

Oper Donnerstag

19.30 Uhr

Do, 13.10.2022 Cabaret
Do, 17.11.2022 La Juive
Do, 22.12.2022 Gräfin Mariza
Do, 02.03.2023 Nixon in China
Do, 18.05.2023 Lohengrin (18.00 Uhr)

Oper Freitag klein

19.30 Uhr

Fr, 07.10.2022 Die Zauberflöte
Fr, 03.02.2023 Roaring Oper(ett)a
Fr, 17.03.2023 Gräfin Mariza
Fr, 14.04.2023 Nixon in China

Oper Freitag mittel

19.30 Uhr

Fr, 30.09.2022 Cabaret
Fr, 11.11.2022 Die Zauberflöte
Fr, 09.12.2022 Gräfin Mariza
Fr, 17.02.2023 Peer Gynt (Ballett)
Fr, 10.03.2023 Nixon in China
Fr, 19.05.2023 La Juive

Oper Freitag groß

19.30 Uhr

Fr, 30.09.2022 Cabaret
Fr, 21.10.2022 Romeo und Julia (Ballett)
Fr, 11.11.2022 Die Zauberflöte
Fr, 09.12.2022 Gräfin Mariza
Fr, 17.02.2023 Peer Gynt (Ballett)
Fr, 10.03.2023 Nixon in China
Fr, 07.04.2023 Lohengrin (18.00 Uhr)
Fr, 19.05.2023 La Juive

Oper Samstag klein

19.30 Uhr

Sa, 08.10.2022 Cabaret
Sa, 19.11.2022 Die Zauberflöte
Sa, 21.01.2023 Gräfin Mariza
Sa, 25.03.2023 Lohengrin (18.00 Uhr)

Oper Samstag mittel

19.30 Uhr

Sa, 01.10.2022 Die Zauberflöte
Sa, 05.11.2022 Romeo und Julia (Ballett)
Sa, 18.02.2023 Gräfin Mariza
Sa, 18.03.2023 Nixon in China
Sa, 06.05.2023 La Juive
Sa, 10.06.2023 Siegfried (16.00 Uhr)

Oper Samstag groß

19.30 Uhr

Sa, 01.10.2022 Die Zauberflöte
Sa, 05.11.2022 Romeo und Julia (Ballett)
Sa, 10.12.2022 Cabaret
Sa, 18.02.2023 Gräfin Mariza
Sa, 18.03.2023 Nixon in China
Sa, 15.04.2023 Peer Gynt (Ballett)
Sa, 06.05.2023 La Juive
Sa, 10.06.2023 Siegfried (16.00 Uhr)

Oper Sonntag

18.00 Uhr

So, 18.09.2022 Die Zauberflöte
So, 16.10.2022 Cabaret
So, 05.03.2023 Gräfin Mariza
So, 30.04.2023 Lohengrin
So, 04.06.2023 Siegfried (16.00 Uhr)

Schnupper-Abo Oper

18.00 Uhr

So, 09.10.2022 Die Zauberflöte
So, 13.11.2022 Cabaret
So, 18.12.2022 Gräfin Mariza (19.30 Uhr)

SternstundenAbo

So, 09.10.2022 Die Zauberflöte (18.00 Uhr)
Sa, 12.11.2022 La Juive (19.30 Uhr)
So, 29.01.2023 Roaring Oper(ett)a (16.00 Uhr)
Fr, 24.03.2023 Cabaret (19.30 Uhr)
Mo, 29.05.2023 Siegfried (16.00 Uhr)

Abonnements Ballett

BallettPremiere

19.30 Uhr

Sa, 15.10.2022 Romeo und Julia
Sa, 26.11.2022 Strawinsky!
Sa, 04.02.2023 Peer Gynt

Plus ein Termin nach Wahl.

BallettWochenende

So, 11.09.2022 Ballettgala XXXV (18.00 Uhr)
So, 20.11.2022 Romeo und Julia (18.00 Uhr)
Sa, 07.01.2023 Strawinsky! (19.30 Uhr)
Sa, 04.03.2023 Peer Gynt (19.30 Uhr)

BallettWoche

19.30 Uhr

Di, 01.11.2022 Romeo und Julia (18.00 Uhr)
Di, 20.12.2022 Strawinsky!
Mi, 01.03.2023 Peer Gynt

Plus ein Termin nach Wahl.

Abonnements Philharmoniker

Dienstaggroß

19.30 Uhr

- Di, 13.09.2022 1. Philharmonisches Konzert
- Di, 18.10.2022 2. Philharmonisches Konzert
- Di, 08.11.2022 3. Philharmonisches Konzert
- Di, 06.12.2022 4. Philharmonisches Konzert
- Di, 17.01.2023 5. Philharmonisches Konzert
- Di, 07.02.2023 6. Philharmonisches Konzert
- Di, 07.03.2023 7. Philharmonisches Konzert
- Di, 04.04.2023 8. Philharmonisches Konzert
- Di, 25.04.2023 9. Philharmonisches Konzert
- Di, 06.06.2023 10. Philharmonisches Konzert

Dienstagklein 1

19.30 Uhr

- Di, 13.09.2022 1. Philharmonisches Konzert
- Di, 08.11.2022 3. Philharmonisches Konzert
- Di, 17.01.2023 5. Philharmonisches Konzert
- Di, 07.03.2023 7. Philharmonisches Konzert
- Di, 25.04.2023 9. Philharmonisches Konzert

Dienstagklein 2

19.30 Uhr

- Di, 18.10.2022 2. Philharmonisches Konzert
- Di, 06.12.2022 4. Philharmonisches Konzert
- Di, 07.02.2023 6. Philharmonisches Konzert
- Di, 04.04.2023 8. Philharmonisches Konzert
- Di, 06.06.2023 10. Philharmonisches Konzert

Familienkonzerte

10.15 | 12.00 Uhr

- So, 18.09.2022 1. Familienkonzert
- So, 12.02.2023 2. Familienkonzert
- So, 16.04.2023 3. Familienkonzert

Konzerte für junge Leute

19.00 Uhr

- Mo, 26.09.2022 1. Konzert für junge Leute
- Mo, 13.03.2023 2. Konzert für junge Leute
- Mo, 19.06.2023 3. Konzert für junge Leute

Mittwochgroß

19.30 Uhr

- Mi, 14.09.2022 1. Philharmonisches Konzert
- Mi, 19.10.2022 2. Philharmonisches Konzert
- Mi, 09.11.2022 3. Philharmonisches Konzert
- Mi, 07.12.2022 4. Philharmonisches Konzert
- Mi, 18.01.2023 5. Philharmonisches Konzert
- Mi, 08.02.2023 6. Philharmonisches Konzert
- Mi, 08.03.2023 7. Philharmonisches Konzert
- Mi, 05.04.2023 8. Philharmonisches Konzert
- Mi, 26.04.2023 9. Philharmonisches Konzert
- Mi, 07.06.2023 10. Philharmonisches Konzert

Mittwochklein 1

19.30 Uhr

- Mi, 14.09.2022 1. Philharmonisches Konzert
- Mi, 09.11.2022 3. Philharmonisches Konzert
- Mi, 18.01.2023 5. Philharmonisches Konzert
- Mi, 08.03.2023 7. Philharmonisches Konzert
- Mi, 26.04.2023 9. Philharmonisches Konzert

Mittwochklein 2

19.30 Uhr

- Mi, 19.10.2022 2. Philharmonisches Konzert
- Mi, 07.12.2022 4. Philharmonisches Konzert
- Mi, 08.02.2023 6. Philharmonisches Konzert
- Mi, 05.04.2023 8. Philharmonisches Konzert
- Mi, 07.06.2023 10. Philharmonisches Konzert

Kammerkonzerte

19.00 Uhr

- Mo, 24.10.2022 1. Kammerkonzert
- Mo, 21.11.2022 2. Kammerkonzert
- Mo, 30.01.2023 3. Kammerkonzert
- Mo, 20.02.2023 4. Kammerkonzert
- Mo, 17.04.2023 5. Kammerkonzert

Abonnements Schauspiel

SchauspielPremieren

19.30 Uhr

| | |
|----------------|--------------------------------------|
| Sa, 17.09.2022 | Bakchen – Die verlorene Generation |
| Sa, 08.10.2022 | GRM |
| Sa, 26.11.2022 | Ein neues Stück von Bonn Park |
| Sa, 28.01.2023 | Ein neues Projekt von Sania Mitrovic |
| Sa, 01.04.2023 | Was ihr wollt |

Bunte Abonnements

Schnupper-Abo Theater

19.30 Uhr

| | |
|----------------|-----------------------------|
| Mi, 28.09.2022 | Die Zauberflöte (Oper) |
| Mi, 19.10.2022 | 2. Philharmonisches Konzert |
| Sa, 19.11.2022 | GRM (Schauspiel) |
| Do, 15.12.2022 | Romeo und Julia (Ballett) |

TheaterWoche

19.30 Uhr

| | |
|----------------|---|
| Mi, 28.09.2022 | Die Zauberflöte (Oper) |
| Mi, 26.10.2022 | GRM (Schauspiel) |
| Mi, 21.12.2022 | Cabaret (Oper) |
| Mi, 01.02.2023 | Ein neues Projekt von Sanja Mitrović (Schauspiel) |
| Mi, 29.03.2023 | Nixon in China (Oper) |

TheaterSonntagAbend

18.00 Uhr

| | |
|----------------|---|
| So, 18.09.2022 | Die Zauberflöte (Oper) |
| So, 23.10.2022 | Bakchen – Die verlorene Generation (Schauspiel) |
| So, 04.12.2022 | Cabaret (Oper) |
| So, 15.01.2023 | Ein neues Stück von Bonn Park (Schauspiel) |
| So, 12.02.2023 | Ein neues Projekt von Sanja Mitrović (Schauspiel) |
| So, 30.04.2023 | Lohengrin (Oper) |

TheaterWochenende

19.30 Uhr

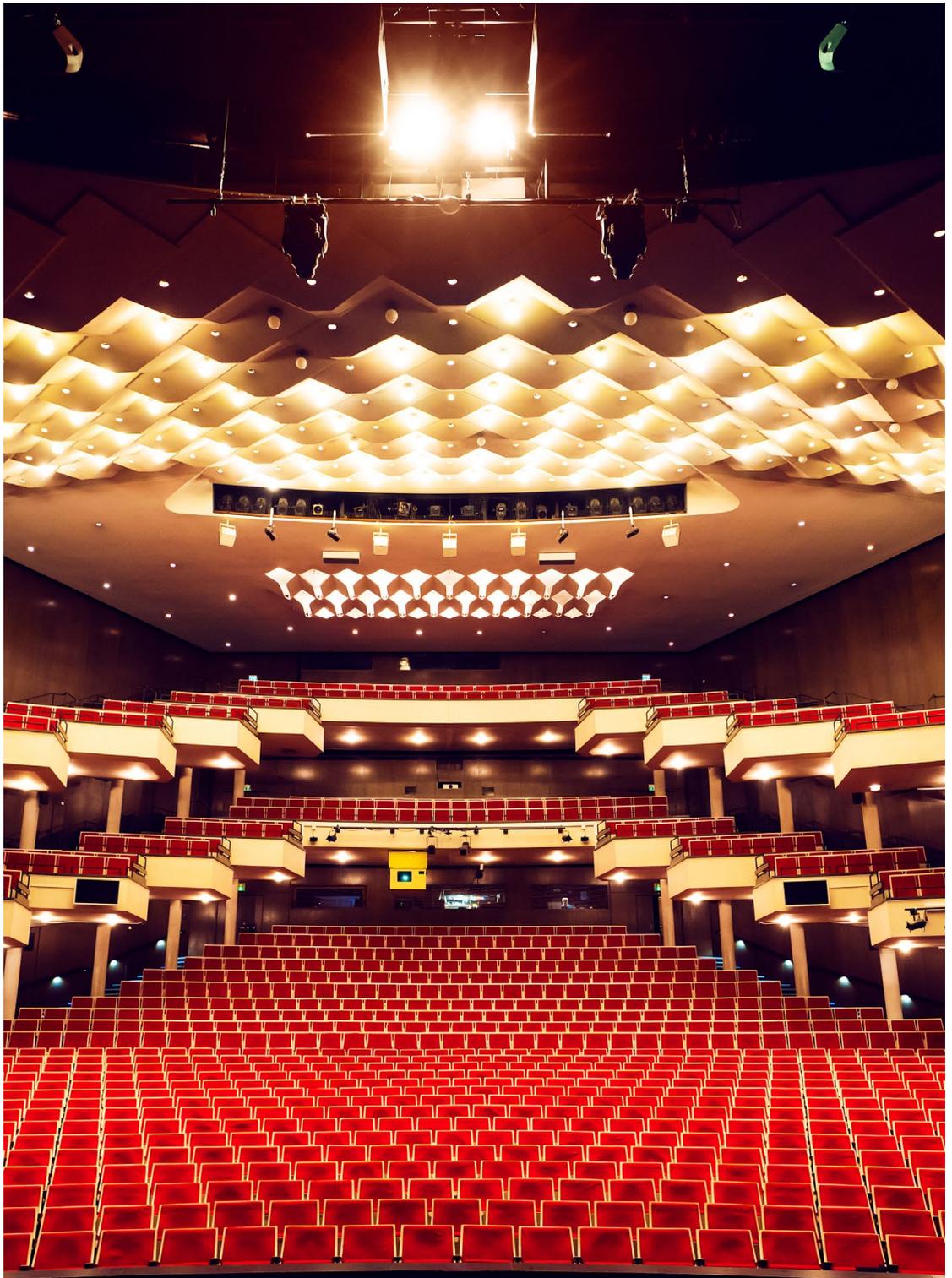
| | |
|----------------|---|
| Sa, 05.11.2022 | Bakchen – Die verlorene Generation (Schauspiel) |
| Sa, 21.01.2023 | GRM (Schauspiel) |
| Sa, 18.02.2023 | Gräfin Mariza (Oper) |
| Sa, 18.03.2023 | Nixon in China (Oper) |
| Sa, 22.04.2023 | Lohengrin (Oper) (18.00 Uhr) |

Preise und Saalpläne

Oper und Ballett

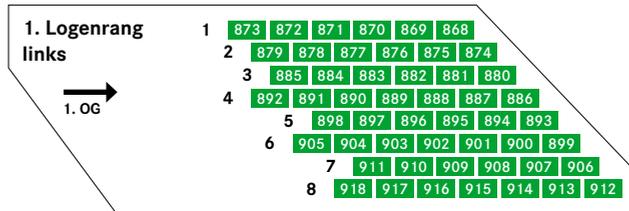
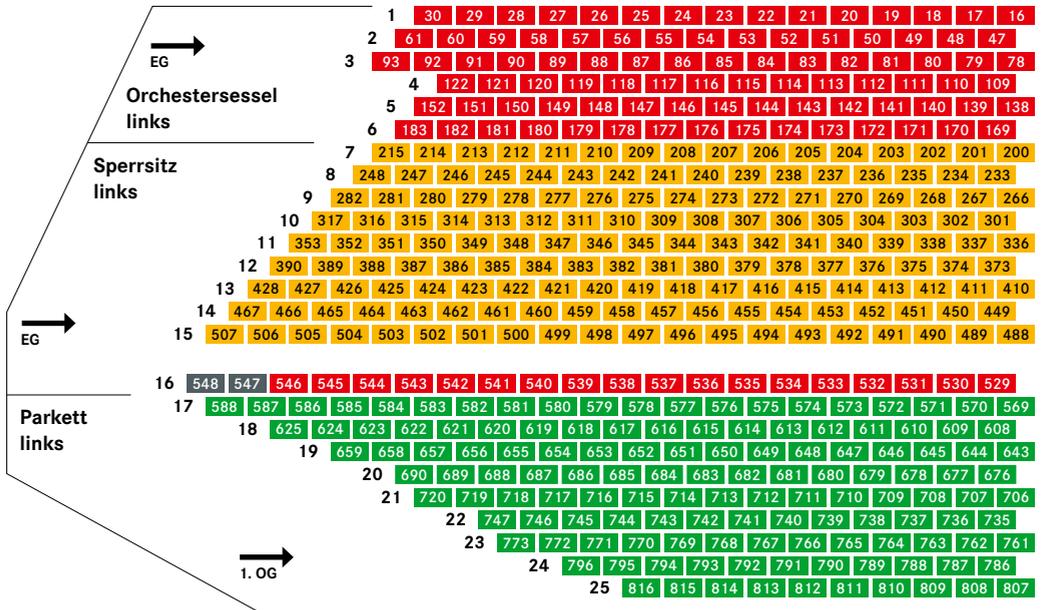
| | I ■ | II ■ | III ■ | IV ■ | V ■ |
|--|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Einzelpreise | | | | | |
| Preise A* | 42,00 | 34,00 | 26,00 | 16,00 | 6,00 |
| Preise B* | 52,00 | 44,00 | 36,00 | 26,00 | 16,00 |
| Musical | 57,00 | 49,00 | 41,00 | 28,00 | 18,00 |
| Premiere | 62,00 | 54,00 | 46,00 | 36,00 | 21,00 |
| Ballettgala | 72,00 | 64,00 | 56,00 | 40,00 | 24,00 |
| Silvester | 92,00 | 84,00 | 66,00 | 48,00 | 32,00 |
| *Regelpreis Montag bis Donnerstag und Regelpreis für Vorstellungen an Feiertagen und Freitag bis Sonntag | | | | | |
| Oper Premieren | | | | | |
| 7 Vorstellungen | 305,90 | 266,70 | 227,50 | 178,50 | 105,00 |
| Oper Mittwoch | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 148,50 | 120,50 | 92,50 | 57,50 | 22,50 |
| Oper Donnerstag | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 148,50 | 120,50 | 92,50 | 57,50 | 22,50 |
| Oper Freitag | | | | | |
| klein, 4 Vorstellungen | 146,80 | 124,40 | 102,00 | 74,00 | 46,00 |
| mittel, 6 Vorstellungen | 220,20 | 186,60 | 153,00 | 111,00 | 69,00 |
| groß, 8 Vorstellungen | 293,60 | 248,80 | 204,00 | 148,00 | 92,00 |
| Oper Samstag | | | | | |
| klein, 4 Vorstellungen | 146,80 | 124,40 | 102,00 | 74,00 | 46,00 |
| mittel, 6 Vorstellungen | 220,20 | 186,60 | 153,00 | 111,00 | 69,00 |
| groß, 8 Vorstellungen | 293,60 | 248,80 | 204,00 | 148,00 | 92,00 |
| Oper Sonntag | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 183,50 | 155,50 | 127,50 | 92,50 | 57,50 |
| Schnupper-Abo Oper | | | | | |
| 3 Vorstellungen | 110,10 | 93,30 | 76,50 | 55,50 | 34,50 |
| Sternstunden | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 183,50 | 155,50 | 127,50 | 92,50 | 57,50 |
| Wahl-Abo | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 188,00 | 160,00 | 132,00 | 94,50 | 55,00 |
| 8 Vorstellungen | 300,80 | 256,00 | 211,20 | 151,20 | 88,00 |
| Ballett Premieren | | | | | |
| 3 Vorstellungen plus ein Termin nach Wahl | 167,80 | 145,40 | 123,00 | 95,00 | 56,50 |
| Ballett Wochenende | | | | | |
| 4 Vorstellungen | 160,80 | 138,40 | 116,00 | 83,80 | 51,60 |
| Ballett Woche | | | | | |
| 3 Vorstellungen plus ein Termin nach Wahl | 132,80 | 110,40 | 88,00 | 60,00 | 28,50 |
| Oper für junges Publikum | | | | | |
| Junge Oper und Familienoper (Einheitspreis) | Erwachsene 11,00 Ermäßigt 6,00 | | | | |

Alle Preise in Euro



Opernsaal

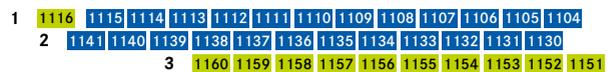
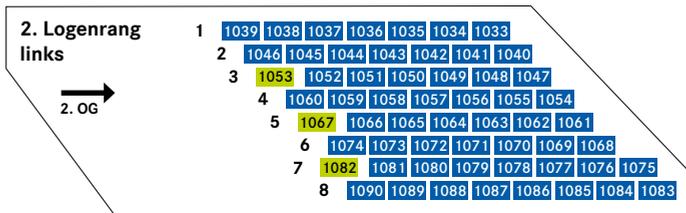
Bühne



1. Logenrang mitte



2. Logenrang mitte



I Orchestersessel
Reihe 1-6
Sperrsitz Reihe 16

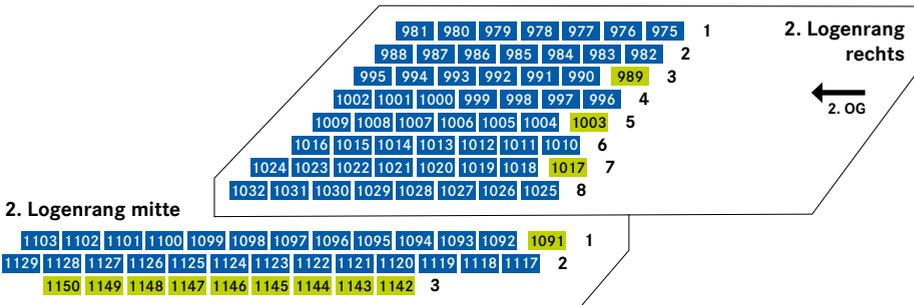
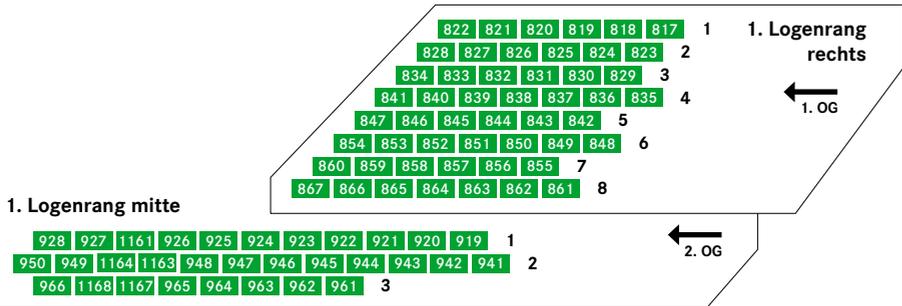
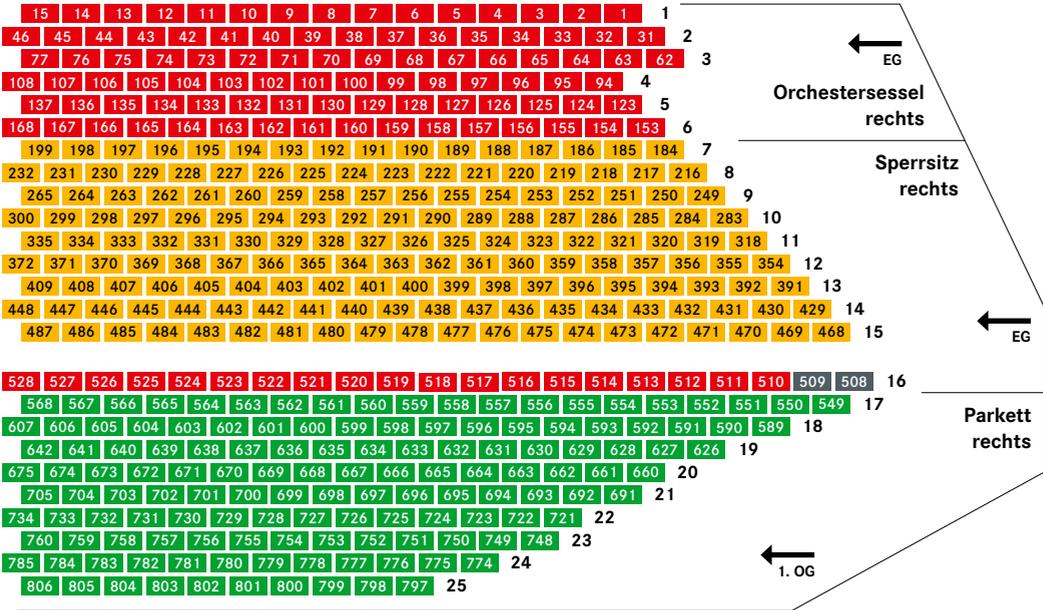
II Sperrsitz
Reihe 7-15

III Parkett
Reihe 17-25
1. Logenrang

IV 2. Logenrang
links und rechts
Mittlere Reihe 1-2

V 2. Logenrang
Mitte Reihe 3

Bühne



Dortmunder Philharmoniker

| | I ■ | II ■ | III ■ | IV ■ | V ■ | VI ■ |
|---|---------------------|--------|-----------------------|--------|--------|--------|
| Philharmonische Konzerte | 42,00 | 39,00 | 34,00 | 30,00 | 24,00 | 19,00 |
| Neujahrskonzert | 76,00 | 69,00 | 59,00 | 47,00 | 30,00 | 15,00 |
| Dienstag groß 10 Konzerte | 297,00 | 276,00 | 241,00 | 213,00 | 171,00 | 136,00 |
| Mittwoch groß 10 Konzerte | 297,00 | 276,00 | 241,00 | 213,00 | 171,00 | 136,00 |
| Dienstag klein 1* 5 Konzerte | 148,50 | 138,00 | 120,50 | 106,50 | 85,50 | 68,00 |
| Dienstag klein 2** 5 Konzerte | 148,50 | 138,00 | 120,50 | 106,50 | 85,50 | 68,00 |
| Mittwoch klein 1* 5 Konzerte | 148,50 | 138,00 | 120,50 | 106,50 | 85,50 | 68,00 |
| Mittwoch klein 2** 5 Konzerte | 148,50 | 138,00 | 120,50 | 106,50 | 85,50 | 68,00 |
| Wahl-Abo 5 Konzerte | 158,75 | 147,50 | 128,75 | 113,75 | 91,25 | 72,50 |
| 8 Konzerte | 254,00 | 236,00 | 206,00 | 182,00 | 146,00 | 116,00 |
| Konzerte Wiener Klassik | Einheitspreis 20,00 | | | | | |
| Stummfilmkonzert | Einheitspreis 20,00 | | | | | |
| Kammerkonzerte | Einheitspreis 20,00 | | Abopreis (5 Konzerte) | | 71,50 | |
| Konzerte für junge Leute | Einheitspreis 12,00 | | Abopreis (3 Konzerte) | | 29,40 | |
| Familienkonzerte | Einheitspreis 7,00 | | Abopreis (3 Konzerte) | | 21,00 | |
| Kaffeehauskonzerte | Einheitspreis 5,00 | | | | | |
| Sitzkissenkonzerte | Einheitspreis 5,00 | | | | | |
| Babykonzerte | Einheitspreis 5,00 | | Kinder | | 1,00 | |

*1., 3., 5., 7., 9. Philharmonisches Konzert

**2., 4., 6., 8., 10. Philharmonisches Konzert



Konzerthaus Dortmund

Schauspiel

| | I ■ | II ■ | III ■ | IV ■ | V ■ | VI ■ |
|---|--|--------|--------|--------|--------|-------|
| Einzelpreise | | | | | | |
| Regelpreis | 23,00 | 21,00 | 20,00 | 18,00 | 15,00 | 9,00 |
| Premierenpreis und musikalische Produktionen | 33,00 | 31,00 | 29,00 | 26,00 | 22,00 | 12,00 |
| Schauspiel Premieren | | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 117,00 | 110,00 | 103,00 | 92,50 | 78,50 | 43,50 |
| Wahl-Abo | | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 85,00 | 80,00 | 77,50 | 72,50 | 65,00 | 50,00 |
| 8 Vorstellungen | 136,00 | 128,00 | 124,00 | 116,00 | 104,00 | 80,00 |
| Studio | | | | | | |
| Einheitspreise | Erwachsene 15,00 | | | | | |
| Premierenpreise | Erwachsene 19,00 | | | | | |
| Sondervorstellungen | Preise werden zum Vorverkaufsstart bekannt gegeben | | | | | |

Bunte Abonnements

| | I ■ | II ■ | III ■ | IV ■ | V ■ |
|------------------------------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Theater Sonntag Abend | | | | | |
| 6 Vorstellungen | 159,30 | 138,30 | 119,40 | 94,20 | 66,90 |
| Theater Woche | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 121,90 | 102,30 | 84,10 | 60,30 | 35,10 |
| Theater Wochenende | | | | | |
| 5 Vorstellungen | 142,90 | 123,30 | 105,10 | 81,30 | 56,10 |
| Buntes Wahl-Abo | | | | | |
| 3 Spielstätten | | | | | |
| 6 Vorstellungen | 172,70 | 155,00 | 135,30 | 112,30 | 84,50 |
| Schnupper-Abo Theater | | | | | |
| 4 Vorstellungen | 105,50 | 90,80 | 75,40 | 57,20 | 36,90 |

Kinder- und Jugendtheater

| | Kinder (Inhaber Theatertcard) | Jugendliche (ab 14 J.) Erwachsene | Sckelly |
|-----------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------|
| KJT allgemein | | | |
| Einzelpreise | 5,00 | 7,00 | Einheitspreis 4,00 |
| Weihnachtsproduktion | | | |
| Einzelpreise | 6,00 | 11,00 | |

Alle Preise in Euro



Schauspielsaal

Bühne

| Parkett | | | | | | | | | | |
|---------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | 1 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 |
| 2 | 39 | 38 | 37 | 36 | 35 | 34 | 33 | 32 | 31 | 30 |
| 3 | 60 | 59 | 58 | 57 | 56 | 55 | 54 | 53 | 52 | 51 |
| 4 | 80 | 79 | 78 | 77 | 76 | 75 | 74 | 73 | 72 | 71 |
| 5 | 101 | 100 | 99 | 98 | 97 | 96 | 95 | 94 | 93 | 92 |
| 6 | 121 | 120 | 119 | 118 | 117 | 116 | 115 | 114 | 113 | 112 |
| 7 | 142 | 141 | 140 | 139 | 138 | 137 | 136 | 135 | 134 | 133 |
| 8 | 162 | 161 | 160 | 159 | 158 | 157 | 156 | 155 | 154 | 153 |
| 9 | 183 | 182 | 181 | 180 | 179 | 178 | 177 | 176 | 175 | 174 |
| 10 | 203 | 202 | 201 | 200 | 192 | 198 | 197 | 196 | 195 | 194 |
| 11 | 224 | 223 | 222 | 221 | 220 | 219 | 218 | 217 | 216 | 215 |
| 12 | 244 | 243 | 242 | 241 | 240 | 239 | 238 | 237 | 236 | 235 |
| 13 | 265 | 264 | 263 | 262 | 261 | 260 | 259 | 258 | 257 | 256 |
| 14 | 289 | 288 | 287 | 286 | 285 | 284 | 283 | 282 | 281 | 280 |
| | | | | | | | | | | |
| Balkon | | | | | | | | | | |
| | 1 | 310 | 309 | 308 | 307 | 306 | 305 | 304 | 303 | 302 |
| | 2 | 330 | 329 | 328 | 327 | 326 | 325 | 324 | 323 | 322 |
| | 3 | 351 | 350 | 349 | 348 | 347 | 346 | 345 | 344 | 343 |
| | 4 | 371 | 370 | 369 | 368 | 367 | 366 | 365 | 364 | 363 |
| | 5 | 392 | 391 | 390 | 389 | 388 | 387 | 386 | 385 | 384 |
| | 6 | 412 | 411 | 410 | 409 | 408 | 407 | 406 | 405 | 404 |
| | 7 | 433 | 432 | 431 | 430 | 429 | 428 | 427 | 426 | 425 |
| | 8 | 453 | 452 | 451 | 450 | 449 | 448 | 447 | 446 | 445 |
| | 9 | 474 | 473 | 472 | 471 | 470 | 469 | 468 | 467 | 466 |
| | 10 | 497 | 496 | 495 | 494 | 493 | 492 | 491 | 490 | 489 |

1. OG →

I Parkett
Reihe 1-3 u. 8

II Parkett
Reihe 4-7

III Parkett
Reihe 9-14

IV Balkon
Reihe 1-6

V Balkon
Reihe 7-9

IV Balkon
Reihe 10

Personalia

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
Marcus Lobbes

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Büroleitung GfD, Allgemeine Vertragsangelegenheiten
Hedi Marietta Struß
Assistenz Geschäftsführung und GEMA
Katrin Maria Schönfisch
Direktor Sonderprojekte und Sponsoring
Thomas J. Rink
Bibliothek Kerstin Witt, Yukako Golebiowski-Usui
Theatervermittlung Koordination Svenja Riechmann
**Gastspielkoordination, Arbeits- und
Gesundheitsschutz/Pandemiekoordination**
Britta Meißner

Betriebsdirektion

Betriebsdirektor Christian Jérôme Timme

Disposition und Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponent Opernhaus Christian Jérôme Timme
Leitung KBB Opernhaus Florian Schnapka
Mitarbeit KBB Opernhaus Massimo Buonerba
Chefdisponentin Schauspiel und KJT
Katrin Gern-Welbers
Mitarbeit KBB Schauspiel Lotta Stanke

Marketing

Leitung Dr. Laura Faltz
Mitarbeit Claudia Bender, Claudia Haß, Zijah Jusufović,
Jennifer Müseler, Katharina Schmitz
Assistenz Mara Hess, Kristina Risse

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und
Fundraising Akademie für Theater und Digitalität**
Alexander Omar Kalouti
Assistenz Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Martina Jacobi
Mitarbeit Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Aleyna-Sofie Dülger, N. N.
**Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt
Schauspiel und KJT** Djamak Homayoun
**Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel
und KJT** Lisa Bunse

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Verwaltungsreferent Frank Krueger
Controlling Lukas Haroska
Fördermittelmanagement Gina Hamann
IT Koordination Daniel Landgrebe, Sven Kohlmeyer
Projektleiterin für digitale Entwicklung Samina Mohn
Department Digitale Künste Nils Corte, Roman Senkl
Leitung Personal Holger Franz
Mitarbeit Thomas Oberholz (stellv. Leitung), Vanessa
Escherig, Sandra Gartz, Karen Gruß, Mirka Kossack
Leitung Buchhaltung Jacqueline Börner
Mitarbeit Susanne Bratz, Nicole Burkhardt, Kristina
Kossack, Viktoria Skotkina, Matilde Tiete
Leitung Bauprojekte, Recht und Vergaben Daniel Buess
Fachkoordination TGA-Elektro Christian Bensch
Mitarbeit Bauprojekte Carolin Haker
Vergabeangelegenheiten Gabriele La Ferla
Leitung Vertrieb Cornelia Knör
Leitung Kundencenter Cora Laios
Abo-Service Michael Denzin, Birgit Fröhlich
Gruppen-Service N. N.
Theaterkasse Sandrina Lapok, Marina Lünemann,
Janine Mischnat-Gippner, Annika Müller, Brigitte Siepa,
Sabine Speckmann
Ticket-Hotline Ana Maria Römer und rund 15 freie
Mitarbeiter*innen
Leitung Hausdienste Detlev Rabe
Pforte Anne Budka, Hawal Hakim
Reinigung Baciye Coskun, Kiymet Gülaydin, Mehtap İlhan,
Remzi Kiracti, Yildiz Mutlu, Gülciçek Tasar

Technik und Ausstattung

Direktor Technik und Ausstattung Thomas Meißner

Stellvertretender Technischer Direktor

Christopher Hucklebrink

Technisches Betriebsbüro Daniela Leidag

Sonderprojekte Ralph Jürgens, Thomas Pohlmann

Technische Leitung Musiktheater Stefan Gawronski

Technische Leitung Schauspiel Thomas Bohl

Technische Leitung KJT Oliver Lammert

Technische Produktionsleitung Musiktheater

Emine Güner, Dina Nur

Technische Produktionsleitung Schauspiel

Christiane Thomas

Bühnenbildassistenz Janina Hudde, N. N., N. N., N. N.

Transportgruppe Damian Dziadzko, Peter Günther, Bekir

Köse, Thomas Lapok, Frank Liedtke

Leitung Zentrale Lagerverwaltung Michael Heister

Bühne

Bühneninspektor Musiktheater Jan Simon

Bühnenoberinspektor, stellv. Technischer Leiter

Schauspiel N. N.

Bühnenmeister Alexander Köslers, Oliver Sauer,

Peter Stephan, Gero Wendland

Technische Assistentin der Bühnenmeister

Musiktheater Dorothee Schumacher

Seitenmeister*innen und Vorarbeiter*innen

Rolf Adolf, Jens Bischoff, Thorsten Busch, Udo

Gawronski-Busch, Markus Guder, Jan-Hendrik Hegemann,

Frank Herbe, Marianne Hötzel, Frank König, Andreas Lerbs,

Steven May, Ingo Mielers, Mahmoud Samaghi,

Heinz-Wilhelm Schelp, Markus Schulz, Steffen Senga,

Ralf Weiland

Bühnenhandwerker*innen Sven Ban, Antonio Bazo

Florez, Hannes Bewermeier, Jens Bischoff, Jürgen Blaschke,

Sebastian Boseck, Tobias Busch, Khalid El Arej, Daniel

Engel, Kaan Er, Ulrich Ernst, Lothar Fischer, Rene Franke,

Michael Fuhrmann, Yves-Heiko Gies, Ralf Gutzeit, Isabel

Hertrich, Andreas Huwer, Cengiz Kirbas, Andreas Kletzeka,

Fabian Klose, Dieter Klüter, Georg Kott, Stefan Kröger,

Thilo Küppenbender, Guido Lang, Mirko Leinweber, Oliver

Lenz, Manuel Milek, José Martínez-Ramon, Richard

Niggemeier, Ilyas Özdemir, Rajan Raajalingam, Gunnar

Richter, Stephanie Schubert, Thorsten Schülken, Domenic

Schumann, Steffen Senga, Dennis Sievert, Stefan Steffen,

Thorsten Stracke, Daniel Turner, Christopher Vogtner,

Simon Wilsdorf, Martin Winkler, Dirk Wörz, Kai Witkowski,

Wilfried Zinke

Bühnenhilfsdienst Daniela Azam, Miriam Baumeister,

Matthias Kiehl, Hatice Kiracti, Fatma Sahin

Videoabteilung Tobias Hoefl, Daniela Sülwold

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung Musiktheater Florian Franzen

Leitung Beleuchtung Schauspiel Sibylle Stuck

Beleuchtungsmeister Stefan Gimbel, Markus Fuchs,

Kevin Schröter

Beleuchtungsinspektor Stefan Schmidt

Lichtregie und mediale Präsentation Pablo Brazda,

Jan-Felix Engels, Bianca Fischer, Sabine Opitz

Video und mediale Präsentation Oper Bernd Hauch,

Dustin Krüger, Hendrick Püttmann

Oberbeleuchter/Vorarbeiter Denis Gisbrecht, Michael

Heidecker, Tobias Hoffmann, Karsten Rebig

Beleuchter*innen Julia Bilyk, Matthias Büth,

Zisis Dalalakis, Manuela Gerkens, Meike Hitzegrad, Manuel

Klos, Kai Kröplin, Marco Leo, Umut Özkan, Nicolas Rohr,

Thomas Wieck

Ton

Administrative Leitung Ton Musiktheater

Dominik Rosenthal

Künstlerische Leitung Ton Musiktheater

Joerg Grünsfelder (Gast)

Leitung Ton Schauspiel Christoph Waßenberg

Mitarbeit Komay Alshoufi, Cord Hanken, Ömür Can Kılıc,

Markus Köhler, Olaf Krüger, Gertfried Lammersdorf, Robin

Lockhardt, Jörn Michutta, Christian Sauer, Ralf Schirmer

Requisite

Leitung Natascha Sievert

Mitarbeit Cornelia Hagenbuchner, Matthias Jakobi,

Stefanie Köslers, Jennifer Langer, Markus Neuhaus, Raliza

Raleva, Dennis Schönfelder, Nele Schulze, Nina Thüsing,

Uta Wils, Vanessa Winkler

Vorarbeiterin Oper Vanessa Winkler

Vorarbeiter Schauspiel Markus Neuhaus

Waffenmeister und Pyrotechnik Michael Otto,

Dennis Schönfelder

Werkstätten

Leitung Jan Schäfer

Konstruktion N. N. (stellv. Leitung), Patrizia Schröer

Technische Zeichnerin Annette Preik

Schreinerei

Leitung Uwe Leiendecker

Mitarbeit Peter Beier, Morten Braunheim, Bettina

Glogowski, Jörg Kalbow, Bülent Kirbas, Markus Knoch,

Thorsten Lotte, Dirk Michel, Thomas Nolte, Stefan Schröer

(Vorarbeiter)

Schlosserei

Leitung Benjamin Rose

Mitarbeit Lutz Essfeld, Waldemar Gratza, Frank Kalweit,

Deniz Orakci (Auszubildender), Marc Parucha

Malsaal

Leitung Andreas Beuter

Mitarbeit Sascha Lutz (stellv. Leitung), Gunter Mende, Annina Seeliger, Marlene Soester, Ricarda Topfke (Auszubildende), N. N.

Plastiker*innen

1. Theaterplastiker Sebastian Steinhauer-Dsenne

Mitarbeit Sina Gietmann, Rike Hirt (Auszubildende), Claudia Steiner

Dekoration

Leitung Melanie Kublun

Mitarbeit Ludmilla Gross, Ida Sarezki, Vera Wessels

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildnerin Monika Knauer

Mitarbeit Silvia Bramer, Manuela Budde, Anke Dirlt, Andrea Hofberg, Vanessa Kleine, Natascha Kohnke, Alicia Liedtke, Alena Lödige, Lisa Luke (stellv. Musiktheater), Christine Möller, Katja Motz (stellv. Schauspiel), Susanne Mundt, Svenja Olbrisch, Nicola Olbs, Andreas Pfeiffer, Melanie Platte (Auszubildende), Matthias Ritzrau, N. N., N. N., N. N.

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung Jana Bechert

Stellv. Leiterin Kostümabteilung Katja Struck

Gewandmeisterinnen Susanne Gregorzewski, Bettina Ingenpass, Anna-Lena Jeromin, Corinna Link

Rechnungswesen Andreas Werdin

Fundusverwaltung Marianne Rickert

Kostümassistent Nicola Gördes, René Neumann, Elizaweta Vepriņskaja

Obergarderobiere Musiktheater Heike Scheika

Obergarderobiere Schauspiel Christiane Petri

Garderobieren Yvonne Bach, Stephan Berger, Esther Claes, Christian Gerdts, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Eva Holtrop, Christiane Klocke, Petra Komorowski, Lidia Marenberg, Tatjana Schreider

Schneiderei Susanne Beermann, Tatjana Epp, Lina Gomes Weimer, Sabine Groth, Heike Halle, Eva Konopka, Lilly Kopka, Ljudmyla Lehmann, Natalia Lukashina, Susanne Matull, Saskia Oetzl, Sonja Pape, Irina Pascal, Mareike Poggenpohl, Caroline Severin, Soja Skarbnik, Dana Stuchlik, Diana Ziolkowska, Mohammad Zaher Majedzadeh

Hutatelier Rita Hasenfratz, Melanie Immens

Wäscherei Daria Grek

Haus- und Betriebstechnik

Leitung Marvin Biel

Teamleitung Dirk Brück

Haustechniker Ralf Sauer, Stefan Kurtz, Daniel Kopitzki, Sven Hamann, Torsten Seynsche, Phillip Plath

Hausmeister Armin Vogler, Thorsten Wittke, Markus Reckert, Zemir Hamzic, Peter Fischer, Mariusz Wlos

Oper

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Stellvertreter des Intendanten und Produktionsleiter Fabian Schäfer

Referentin des Intendanten Renate Henze

Pressesprecher Alexander Omar Kalouti

Dramaturgie+

Chefdramaturg Dr. Daniel C. Schindler

Agentin für Diversität Dany Handschuh

Dramaturg Daniel Andrés Eberhard

Gastdramaturg*innen Bettina Bartz (*Siegfried*), Thorben Meißner (*Die Zauberflöte*)

Dramaturgin für Sonderprojekte Houssie Shirin

Dramaturg*in Junge Oper, Musiktheatervermittler*in N. N.

Musiktheatervermittlerin Kristina Senne

Inszenierungsfotos Anke Sundermeier (Stage Picture GmbH), Björn Hickmann (Stage Picture GmbH), Thomas M. Jauk (Stage Picture GmbH)

Ensemble

Oper Daegyun Jeong, Hyona Kim, Sungho Kim, Tanja Christine Kuhn, Sooyeon Lee, Mandla Mndebele, Morgan Moody, Anna Sohn, Fritz Steinbacher, Denis Velev

Junge Oper Marcelo de Souza Felix, Wendy Krikken, Ruth Katharina Peeck

Gäste

Oper Götz Alsmann (Moderation), Bruno Belil (Puppenspieler), Daniel Behle, Noel Bouley, Ks. Hannes Brock, Aude Extrémo, Daniel Frank, Alexander Geller, Joachim Goltz, Jonny Hoff (Schauspieler), Astrid Kessler, Johannes Martin Kränzle, Krupplyn e. V. (Rapper), James Lee, Karl-Heinz Lehner, Manuela Linshalm (Puppenspielerin), Stéphanie Mütter, Karin Nakayama (Violine), Mirko Roschkowski, Irina Simmes, Petr Sokolov, Anna Lucia Struck, Too Strong (Rapper), Antonina Vesenina, Matthias Wohlbrecht

Musical Jörn-Felix Alt, Max Aschenbrenner, Maja Dickmann, Cornelia Drese, Gioia Heid, Harriet Jones, Antonia Kalinowski, Nils Karsten, Susann Ketley, Tamara Köhn, Juri Menke, Angelika Milster, Bettina Mönch, Til Ormeloh, Kelly Panier, Rob Pelzer, Benedikt Peters, Bastian Ruppert (Musiker), Karsten Schnack (Musiker), Julius Störmer, Samuel Türksoy, Tom Zahner, Friederike Zeidler, Anton Zetterholm

Junge Oper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen, Dr. Daniel C. Schindler

Composer in Residence Kathrin A. Denner, Michael Essl
Musikalische*r Leiter*in N. N.

Gastdirigenten Christoph JK Müller (*Persona*), Andres Reukauf (*Inside Carmen*)

Leiter Turtles/Tortugas Alexander Becker

Musiktheatervermittlung Kristina Senne, N. N.

Ensemble Junge Oper Marcelo de Souza Felix, Wendy Krikken, Ruth Katharina Peeck

Techniker Simon Wilsdorf

OpemstudioNRW

Künstlerischer Leiter und Studienleiter Robin Phillips

Leiterin KBB Ileana Mateescu

Mitglieder Maddalena Altieri (Pianistin), Yisae Choi, Margot Genet, Christopher Hochstuhl, Heejin Kim, Hyejun Kwon, Oleh Lebedyev, Soyoon Lee, Atsuko Ota (Pianistin), Yevhen Rakhmanin

WeDO Opera! Bürger*innenOper Dortmund

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen,
Dr. Daniel C. Schindler

Komposition Elnaz Seyedi, Thierry Tidrow

Musikalische Leiterin Ruth Katharina Peeck

Regie Justo Moret

Agentin für Diversität Dany Handschuh

Ensemble Bürger*innenOper Sieglinde Abel, Ursula Albin, Ghaithaa Alsaloum, Heide Alscher, Sandra Anklam, Sima Asgari, Thomas Barg, Bettina Bartsch, Sabine Bathe Kruse, Heike Bättig, Petra Bien, Eva Bisplinghoff, Kerstin Blasi, Lothar Boenert, Ute Boltermann, Anton Borghoff, Susanne Brackmann, Hildegard Brinkmann, Susanne Bruns, Claudia Camphausen, Uschi Decker, Malte Delere, Jutta Deschner, Rita Dilling-Rasem, Ayse Dökmeci, Josef Dransfeld, Petra Dresler-Döhmann, Ulrich von Dreusche, Bettina Escher, Petra Fahn, Linda Fein, Nadine Feisel, Sergio Gelsomino, Inge Greulich, Angela Griller, Kim Haase, Anett Haneberg, Doris Hanten, Jan Härtel, Nesrin Hatun, Heinrich Heimbrock, Gabriela Hellmich, Ruth Hengel, Barbara Hillerich, Udo Höderath, Martina Hoenes, Friederike Höher, Günther Holtmann, Renate Hufen, Ingrid Lange, Anja Lathan, Hendrik Kalthoff, Sabine Kammrath, Anita Keren-Leidinger, Jürgen Theo Kist, Karin Knoll, Christiane Köhling, Christiane Korn, Doğukan Koyupinar, Hilke Krüger, Thomas Kuhlmann, Inge Kurth, Sabine Lohmann, Annegret Lütteken, Michael Machnik, Roman Mattigk, Vera Memmeler, Claudia Michel, Farina Müller, Marina Müller, Kioomars Musayyebi, Michael Muth, Angelika Niang, Sigrid Nigge, Irene Paschen, Elisabeth Pavel-Wohlert, Alexandra Polaszky, Ramona Pöpping, Sigrid Pottkämper, Andrea Prigge, Beate Ritgen, Petra Maria Roth, Susanne Rückamp, Jan Schebaum, Anna Schmalenbach, Gudrun Schmidt, Annika Schneider, Regina Schott, Petra Schrader, Maria Schriewer, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Heike Schwensow, Adelheid Seehoff, Maryam Shaygan, Sandra Sierla, Dewi Ratih Skiba, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Lena Stüwe, Riccarda Tomberg, Leslie Torwie, Ildiko Ujvari, Virginia Velasco, Heike Vollgraf, Reinhilde Walkenhorst, Ulrike Weberbartold, Viola Wehn, Yvonne Wernicke, Anne Werthmann, Angelika Willers, Jürgen Wolff, Hilla Womela, Imam Yildirim, Inge Zeller

Regie

Nikolaus Habjan (Hausregisseur), Alexander Becker, Martin G. Berger, Anselm Dalferth, Thomas Enzinger, Lorenzo Fioroni, Zsófia Geréb, Julia Dina Heße, Ingo Kerkhof, Peter Konwitschny, Ilaria Lanzino, Zuzana Masaryk, Gil Mehmert, Justo Moret, Houssie Shirin, Sybrand van der Werf

Ausstattung

Bühne Dirk Becker, Jakob Brossmann, Sven Ehentraut (Game Developer), Emine Güner, Nikolaus Habjan (Puppensign- & bau), Anna Hörling, Janina Hudde, Alexander Hügel (Mediaartist/Operator), Sarah Katharina Karl, Birgit Kellner, Johannes Leiacker, Heike Meixner, Dina Nur, Hannah Öllinger, Manfred Rainer, Dorothee Schumacher, Martina Segna, Philipp Ludwig Stangl (Video), Vincent Stefan (Video), Toto

Kostüme Falk Bauer, Annette Braun, Nicola Gördes (Mitarbeit), Emine Güner, Denise Heschl, Anna Hörling, Alexander Djurkov Hotter, Janina Hudde, Birgit Kellner, Johannes Leiacker, Dina Nur, Jessica Rockstroh, Dorothee Schumacher, Toto

Choreografie Gabriele Bruschi, Yara Hassan (Choreografische Assistentin), Mark Hoskins (Senior*inentanztheater), Melissa King, Evamaría Mayer, Jutta Maas, Adriana Naldoni (Dance Captain)

Regieassistenz David Bolik, Dominik Kastl

Inspizienz Alexander Becker, Ulas Nagler

Soufflage Adriana Naldoni

Chor

Chordirektor Fabio Mancini

Assistent des Chordirektors Aymeric Catalano

Sopran 1 Claire Colby-Hielscher, Vera Fischer, Enny Kim, Keiko Matsumoto, Eunji Park, Brigitte Schirlinger, N. N.

Sopran 2 Hitomi Breitzmann, Aglaja Camphausen, Christine Groeneveld, Ji-Young Hong, Jutta Nigge

Alt 1 Diane Blais, Andrea Rieche, Natascha Valentin, Edvina Valjevcic, Martina Vorsthove

Alt 2 Branka Günes, Maria Hiefinger, Séverine Maquaire, Fikile Mndebele, Johanna Schoppa

Tenor 1 Mario Ahlborn, Jae-Seok Lee, Christian Pienaar, Sanghoon Shin, Thomas Warschun, N. N., N. N.

Tenor 2 Błażej Grek, Jeayoun Kim, Johannes Knecht, Min Lee, Darius Scheliga

Bass 1 David Cheong, Gerontiy Chernyshev, Thomas Günzler, Georg Kirketerp, Ian Sidden

Bass 2 Hiroyuki Inoue, Carl Kaiser, Juyoung Kim, Youngbin Park, Edward Steele

Dirigent*innen und musikalische Einstudierung

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

1. Kapellmeister und stellvertretender

Generalmusikdirektor Motonori Kobayashi

2. Kapellmeister*in N. N.

Kapellmeister*in N. N.

Gastdirigenten Philipp Armbruster (*La Juive*),
Damian Omansen (*Cabaret*)

Studienleiter Thomas Hannig

Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung und Assistent

des Generalmusikdirektors Andrea Alessandrini

Solorepetitor*in mit Dirigiervpflichtung N. N.

Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Ballett Dortmund

Ballettintendant und Chefchoreograf Xin Peng Wang
Assistentin des Ballettintendanten Juliane Goll
Betriebsdirektor Ballett Rudolf Kubičko
Erster Ballettmeister Alysso Rocha
Ballettmeister Cyril Pierre, Raimondo Rebeck
Künstlerischer Koordinator NRW Juniorballett
Raimondo Rebeck
Korrepetoren Eriberto Carvalho, Günther Plöger (Gast)
Inspizienz und Produktionsmanagement Madlen Lamm
Trainingsleiter präventives Individualtraining
Yuri Polkovodtsev
Chefdramaturg Dr. Christian Baier
Pressesprecher Alexander Omar Kalouti
Marketing N. N.
Theatervermittlerin Svenja Riechmann
Sponsoringberater Heinz-Jürgen Fey
Ass. Betriebsdirektor & Organisation Ballettzentrum
Benjamin Simon
Büro Ballettzentrum, Ballettschuhverwaltung
Gabriella Limatola
Technischer Designer Digitalität und Innovation
Tim Waclawek

Technischer Leiter Ballettzentrum Markus Kordisch
Choreografen Edward Clug, Alexander Ekman, Jean-Christophe Maillot, Xin Peng Wang
Ausstattung Bregje van Balen, Carlo Cerri, Dominique Drillot, Alexander Ekman, Linus Fellbom, Jérôme Kaplan, Marko Japelj, Leo Kulaš, Peter Lundin, Helena de Medeiros, Ernest Pignon-Ernest, Tomaž Premzl, Hartmut Schörghofer
Tänzerinnen Paulina Bidzinska, Júlia Figueras Ramírez*, Emma Grace Garrison*, Lucia Lacarra (Gast), Giulia Gemma Manfrotto*, Rion Natori*, Konami Omachi*, Stephanie Rocha, Manuela Souza, Jelena-Ana Stupar-Moody, Daria Suzi, Sae Tamura, Amanda Vieira, Eleonora Vio-Genova*, Giuditta Vitiello, Sayaka Wakita, Yingyue Wang
Tänzer Márcio Barros Mota, Javier Cacheiro Alemán, Luigi Cifone*, Simone Dalé, Matthew Golding (Gast), Joshua Green*, Arthur Henderson*, Simon Jones, Lúcio Kalbusch, Filip Kvačák, Francesco Nigro, Maksym Palamarchuk*, Guillem Rojo i Gallego, Matheus Vaz, Aidos Zakan

*Absolvent*innen-Förderung DIS-TANZ-START des Dachverband Tanz Deutschland

NRW Juniorballett

Tänzerinnen Katia Battaglia, Matilde Colombo, Jane Crow, Jihan Jung, N. N., N. N.
Tänzer Milivoje Andrejević, Samuel Bassler, Alessandro Ciotta, Jun Ishii, Luke Talirz, Olmo Verbeeck Martínez

Dortmunder Philharmoniker

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor Motonori Kobayashi
2. Kapellmeister*in N. N.
Kapellmeister*in und Musikalische*r Leiter*in der Jungen Oper N. N.
Studienleiter Thomas Hannig
Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung und Assistent des Generalmusikdirektors Andrea Alessandrini
Solorepetitor*in mit Dirigierverpflichtung N. N.
Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya
Orchesterdirektor Dr. Michael Stille
Orchesterdisposition Christine Mues, Dorothea Stahlke
Konzertdramaturgie und persönliche*r Referent*in des GMD N. N.
Leitung Musikvermittlung Andrea Hoever
Musikvermittlung Stefan Bauer
Mediengestaltung Michelle Piras
Marketing Maria-Sofia Dimitriadou
Pressesprecher Alexander Omar Kalouti
Orchesterverwaltung Kerstin Selge
Orchesterwarte Aleksej Anton, Philip Woodmann, Philipp Bykov

Illustrationen

Tiny Music House Tímea Lipcáková

Orchester

1. Violine Shinkyung Kim (1. Konzertmeisterin), Alexander Prushinskiy (1. Konzertmeister), Yang Li (2. Konzertmeisterin), Bianca Adamek (Vorspielerin), Nemanja Belej (Vorspieler), Helmut Kossow, Ilsaben Arndt, Andreas Greuer, Gesa Renzenbrink, Branca Weller, Judith Großbach, Joowon Park, Beata Weber, Lisa Trautmann, Anna Straub, Elena Ilinskaya
2. Violine Oleguer Beltran Pallarés (Stimmführer), Sanjar Sapaev (2. Stimmführer), Onyoo Kim (stv. Stimmführerin), Renate Morocutti, Elke Hies, Ulrike Grosser-Krotzinger, Kathrin Averdung, Vera Plum, Björn Kuhlen, Barbara Kohl, Iris Plettner, Martin Westerhoff, Dariusz Wiesniewski, Natalie Breuning, Susanne Schmidt
Viola Hindeburg Leka (Solo), Marjan Hesse (stv. Solo), MinGwan Kim (stv. Stimmführer), Armin Behr, Mechthild Berief, Ildikó Czellecz, Juan Ureña Hevia, Seulki Ha, Ecehan Tanyolaç, Zsuzsanna Lipták-Pikó, Charis Tin Wai Lai, Xingyuan Xu
Violoncello Franziska Batzdorf (Solo), Risto Rajakorpi (stv. Solo), Emanuel Matz (Vorspieler), Markus Beul, Hauke Hack, Denis Krotov, Andrei Simion, Florian Sebald, N. N.
Kontrabass Tomoko Tadokoro (Solo), Frank Kistner (stv. Solo), Michael Naebert (Vorspieler), Dirk Nolte, Manuela Uhlmann, Junsu Chun, N. N.
Flöte Felix Reimann (Solo), Bettina Geiger (Solo), Britta Schott, Ulrike Günther
Oboe Volkmar Schöller (Solo), Birgit Welpmann (Solo), Stefanie Dietz, Christiane Dimigen
Klarinette Frauke Hansen (Solo), Alina Heini (Solo), Martin Bewersdorff, Matthias Grimminger

Fagott Minori Tsuchiyama (Solo), N. N. (Solo), Jörg Wehner, Roland Grabert

Horn Jan Golebiowski (Solo), Monika Lorenzen (Solo), Gregor Fas (stv. Solo), Shukuko Okamoto-Farges, Ferenc Pal, Arnd Schmitt, Florian Winkelmann

Trompete Balázs Tóth (Solo), Daniel Hufnagl (Solo), Mitsugu Hotta, Florian Rast

Posaune Berndt Hufnagl (Solo), Dirk Ellerkamp (Solo), Johannes Leitner, Paul Galke

Tuba Thomas Kerstner

Pauke/Schlagzeug Lorris Dath (Solo-Pauker), Frank Lorenz (Solo-Pauker), Roland Krebs (1. Schlagzeuger), Louis-Pierre Janquin (1. Schlagzeuger), Felix Kohnke

Harfe Alexandra Mikhaylova (Solo)

SchauspielDortmund

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert

Stellvertreterin der Intendantin/leitende Dramaturgin Sabine Reich

Künstlerische Betriebsdirektorin Carola Bühn

Referentin der Intendantin und stellv. künstl.

Betriebsdirektorin Ulrike Niestradt

Produktionsdramaturgie Christopher-Fares Köhler, Hannah Saar

Stadt-Dramaturgie Megha Kono-Patel, Negar Forounghanfar, Rohilat Kalmaz (Werkstudentin Stadtdramaturgie)

Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers

Mitarbeit KBB Lotta Stanke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Leitung

Djamak Homayoun

Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Onlinekommunikation Lisa Bunse

Social Media Miu-Wah Lok

Grafik Zijah Jusufović

Theatervermittlung Sarah Jasinszczak

Ensemble Alexander Darkow, Linus Ebner, Linda Elsner, Ekkehard Freye, Lola Fuchs, Christopher Heisler, Adi Hrustemović, Marlena Keil, Nika Mišković, Antje Prust, Sarah Yawa Quarshie, Valentina Schüler, Mervan Ürkmez, Raphael Westermeier

Regie Ruven Birks, Dennis Duszczak, Rikki Henry, Sarah Jasinszczak, Azeret Koua, Sanja Mitrović, Bonn Park, Milan Peschel, Antje Prust, Lionel P. Somé, Paul Spittler, Ta-Nia (Nia Farrell & Talia Oliveras), Jessica Weisskirchen, Julia Wissert

Regieassistentz N. N.

Künstlerische Produktionsleitung Alina Aleshchenko

Ausstattung Mascha Mihoa Bischoff, Frederike Marsha Coors, Moïra Gilliéron, Nicola Gördes, För Künkel, Meike Kurella, Lena Kremer, Clemens Leander, Günter Hans Wolf Lemke, Dennis Metaxas, Magdalena Musial, Marion Schindler, Julia Simmen, Christiane Thomas, Nicole Timm, Thilo Ullrich, Elizaweta Veprinskaja, Nicole Marianna Wytzyczak

Musik/Sound houaïda, Dennis Metaxas, Andreas Nieg, Yotam Schlezinger, Lutz Spira, Abdoul Kader Traoré

Video Tobias Hoef, Daniela Sülwold

Inspizienz Monika Gies, Christoph Öhl

Soufflage Ruth Ziegler, Violetta Ziegler

Foyerteam Sherin Ali, Mouhannad Alchltouh, Jolie Avenel, Lucas Boelter, Gianna Cusano, Nico Dostal, Beatrice Fischer, Lisa Goltzsche, Pia Gräwe, Jasmin Johann, Christian Lüders, Robin Müller, Mustafa Mustafa, Nahid Mustafa, Mariia Rak, Josefa Rütter, Gilbert Toppmüller, Stella Vollmer, Jan Wosnitza

Maskenbilderei Schauspiel Gabriele Paulus (stellv. Leitung Maske), Natascha Kohnke, Katja Motz, Susanne Mundt, Matthias Ritzrau

Garderobe Schauspiel Christiane Petri (Obergardeobiere), Sabine Gorski, Tanja Grewe

Dortmunder Sprechchor Gerlinde Albers, Heide Alscher, Regine Anacker, Angelika Bammann, Barbara vor den Bäumen, Bettina Bartsch, Sabine Bathe-Kruse, Birgit Bergstermann, Dorothea Borghoff, Barbara Born-Wildt, Ulla Brinkmann, Gabriela Brozio, Heidemarie Brüne, Heide Buhren, Jo Bullmann, Bärbel Capelle, Margret Corcilus, Christin Dallinger, Lilo Diel-Greve, Annette Eisler-Strenger, Constanze Emmerich, Solveig Erdmann, Lilli Fehr-Rutter (†), Maike Fischer-Wagner, Claudia Flenner-Nordhaus, Bernhild Flenner-Wechselberg, Ursula Gelzinnus, Birgit Gesing, Brigitte Giese, Bärbel Göbel, Elke Grevel, Waltraud Grohmann, Anne Grundmann-Sanz Pamies, Jürgen Hecker, Sabine Hensel, Udo Höderath, Henri Hoffmann, Peter Jacob, Angelika Jankowski, Rika Kaestner, Tassilo Kaestner, Elke Kalwa-Feige, Jörg Karweick, Sabine Kaspzyck, Ingrid Kemming, Marianne Kempf, Emma Khalatbari, Dagmar Kischewski, Margret Kloda, Sarah Klung, Karin Knoll, Birgit Kornrumpf, Birgit Korte, Norbert Kranz, Ingrid Kremin, Petra Krug-Feldmeier, Silke Kuhnlein, Ellamarie Kuke, Heike Lorenz, Jürgen Luga, Anne Malkowski, Ingeborg May, Marina Müller, Ulrike Müller, Katrin Osbelt, Günter Ott, Heidi Ott, Irene Pähler, Elisabeth Pavel-Wohlert, Elke Recks, Sylvia Reusse, Traudel Gundula Richard, Beate Ritgen, Karin Rolka-Thomas, Petra Maria Roth, Maria Rühling, Birgit Rumpel, Edgar Rupp, Anette Schäfer, Monika Schlöter, Barbara Schmacke, Petra Schrader, Bärbel Schreckenberger, Maria Schriewer, Roland Schröter-Liederwald, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Rosemarie Sitte, Nora Sladeck, Ulrike Späth, Ulla Stadermann-Hellweg, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Sigrid Täubert, Gisela Tripp, Andreas Vollmer, Rita Wahle-Voß, Reinhiide Walkenhorst, Viola Wehn, Sabine Weiland, Lea Sofie Wesner, Ulli Wildt, Angelika Willers, Hedda Zeitler

KJT Dortmund

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Stellvertretende Intendantin/Dramaturgie

Milena Noëmi Kowalski

Assistenz des Intendanten Astrid Wendelstigh

Dramaturgie Jacqueline Rausch

Theatervermittlung Erika Schmidt-Sulaimon (Teamleitung),

Christine Appelbaum, N. N.

Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers

Mitarbeit KBB Lotta Stanke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Djamak Homayoun

Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lisa Bunse

Social-Media-Videos Raphael Ptok

Grafik Holger Drees

Ensemble Thomas Ehrlichmann, Rainer Kleinespel,

Andreas Ksienzyk, Bianca Lammert, Johanna Weißert,

Jan Westphal, Bettina Zobel, N. N.

Gäste Ann-Kathrin Hinz

Regie Alina Baranowski, Milan Gather, Bert Geurkink,

Andreas Gruhn, Peter Kirschke, Nils Corte, Annette Müller,

Roman Senkl, Antje Siebers, Isabel Stahl, Jana Vetten,

Johanna Weißert

Regieassistentz Alina Baranowski, Janna Radowski (Gast)

Inspizienz Peter Kirschke

Ausstattung Oliver Kostecka, Jennifer Langer, Eugenia

Leis, Sandra Linde, Julia Schiller, Anneloes van Assem,

Guus van Geffen

Musik/Sound Wiebe Gotink, Michael Kessler, Michael

Lohmann, Maria Trautmann

Video Peter Kirschke

Kasse und Foyer Janna Radowski

Inszenierungsfotos Florian Dürkopp, Birgit Hupfeld

Kerstin Ergenzinger (HIDA-Fellow), Andrea Familiarì, Joel De Giovanni, Bnaya Halperin-Kaddari (HIDA-Fellow), Katie Hawthorne, Shan He, Martin Hennecke (HIDA-Fellow), Christiane Hütter, Kiran Kumar, Peter Lorenz, Vivian Lu, Alexander Nham, Stefan Panhans, Nico Parisius, Maria Pyatkova, Johannes Payr, Lukas Rehm, Lex Rütten, Markus Schubert, Gloria Schulz, Maximilian Schweder, Roman Senkl, Rahel Spöhrer, Vesela Stanoeva, Amy Stebbins, Edwin Steenbergen, Jana Stolzer, Elena Tilli, Ariane Trümper, Kai Tuchmann, Arne Vogelgesang, Markus Wagner, Di Wang, Andrea Winkler, Christoph Wirth, Jiayun Zhuang

Akademie für Theater und Digitalität

Direktor Marcus Lobbes

Betriebsdirektion Angelika von Ammon

Dramaturgie, (internationale) Vernetzung

Michael Eickhoff

Referentin des Direktors Veronika Ortmayr

Projektsteuerung, Disposition Katharina Krol

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media

Viviane Lennert

Technischer Leiter Jan Hugenroth

Audio-visuelle Medientechnik und Audio-Video

Produktion Mario Simon

Audiovisuelle Technik, Medienproduktion und IT

Hendrik Fellerhoff

Robotik, IT und Programmierung Philipp Kramer

Veranstaltungstechnik N. N.

Beschaffung Ralph Jürgens

Gründungsdirektor Kay Voges

Fellowship 06: Florencia Alonso, Gilda Coustier, Naoto

Hieda, Frieder Miller, Mark Mushiba, Nina Maria Stemberger,

Birk Schmithüsen, Sóley Sigurjónsdóttir, Meredith Thomas

Alumnae/Alumni (Fellowship 01 – 05): Caspar Bankert,

Hauke Berheide, Lena Biresch, Benjamin Burger, Sarah

Buser, Samuel Chan, Ran Chen, Nils Corte, Yvonne

Dicketmüller, Marco Donnarumma, Luise Ehrenwerth,

Wir bedanken uns in der Spielzeit 2022/23 bei:

ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturrat der Stadt Köln und The Power of Arts

AStA der TU Dortmund

Ballettfreunde Dortmund e. V.

Bezirksregierung Arnsberg

Black Pigeon

Blumencompany Ute Kersting

Gabi und Dr. Michael Brenscheidt

Bund der Szenografen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Chancen-Café 103

Cheers for Fears

Cityring Dortmund e. V.

Consol Theater Gelsenkirchen

Creative Europe Programme of the European Union

Dachverband Tanz Deutschland

Dance Open

Data Sciences Academy

Der Richard Wagner-Verband Dortmund e. V.

Deutsche Akademie für Darstellende Künste

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)

Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.

Deutscher Bühnenverein

Deutsch-Französisches Jugendwerk

DEW21

Dietrich Keuning Haus

Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V.

Digital Stage.org

Dinner & Co.

DOGEWO21

Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.

Dortmunder Kunstverein e. V.

Dortmunder U

Dortmunder Volksbank

Dr. Schlensker & Team GmbH

dramaturgische gesellschaft

DSW21

EFRE. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

ETC European Theatre Convention

Europäische Filmphilharmonie

Europäische Union

FABIDO – Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund

Fachhochschule Dortmund

Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL)

Familie Sutter

FAVORITEN Festival

Folkwang Universität

Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.

Fritz-Henßler-Haus Dortmund

Gelsenwasser-Stiftung gGmbH

Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH (CMG)

Goethe Institut

Haus der Vielfalt Dortmund

HELIOS Theater Hamm

HIDA. Helmholtz Information & Data Sciences Academy

Hochschule Düsseldorf (Innovationshub – Kunst, Tanz und Technologie)

Hülpert Automobile – Volkswagenzentrum Dortmund

| | |
|--|---|
| Internationales Frauen Film Festival Dortmund Köln | SRH Hamm |
| Jaeger Grund GmbH & Co. KG | Staatstheater Augsburg |
| Jugendring Dortmund | StoryLab kiU für immersives Erzählen |
| Jugendstil Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW | Taranta Babu e. V. |
| Junges Schauspielhaus Bochum | Tbilisi International Festival of Theatre, Georgien |
| Juwelier Wempe Dortmund | The Israeli Opera Tel-Aviv-Yafo |
| Konzerthaus Dortmund | Theater Kohlenpott Herne |
| Kulturpolitische Gesellschaft | Theater Mülheim an der Ruhr |
| Kulturrat NRW | Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V. |
| Kulturstiftung des Bundes – 360° Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft | Theaterakademie August Everding |
| Kulturstiftung Dortmund | theaternetzwerk.digital |
| Lensing-Carrée Conference Center | theatervolk – Institut für Theaterpädagogik |
| literaturhaus.dortmund | Theatre Transplanisphère Paris |
| Norddeutsche Konzertdirektion Melsine Grevesmühl | TZ Net GmbH (Dortmund) |
| Materna TMT GmbH | Universität Witten–Herdecke |
| medienwerk.nrw | UZWEI |
| Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen | VAT Teater, Tallinn (Estland) |
| Mozart Gesellschaft Dortmund e. V. | VMDO – Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund e. V. |
| nachtkritik | VOLKSWOHL BUND Versicherungen |
| Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO) | vorschlag:hammer |
| Neue Künste Ruhr | WDR 3 |
| NRW Kultursekretariat Wuppertal | Lieselotte Weidner |
| NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste | Wilo-Foundation |
| Opera Europa – The professional association of opera houses and festival in Europe | Wirtschaftsförderung Dortmund |
| Orchesterzentrum NRW | |
| Oulo University for Applied Science, Finnland | |
| PAD. Performing Arts & Digitalität | |
| Planerladen e. V. | |
| PlayOn! | |
| Prix de Lausanne | |
| Pulk Fiktion | |
| Rekorder II | |
| Ringhotel Drees GmbH & Co. KG | |
| Spar- und Bauverein e. G. | |
| Sparkasse Dortmund | |

Abo-Bestellschein

Ich bestelle ab der Spielzeit 2022/23 in der Preisgruppe _____
 verbindlich _____ Abo(s) folgender Serie:

Kundennummer _____

Neuanmeldung Änderung

Oper, Ballett

- Oper Premieren** 7 Termine
- Oper Mittwoch** 5 Termine
- Oper Donnerstag** 5 Termine
- Oper Freitag klein** 4 Termine
- Oper Freitag mittel** 6 Termine
- Oper Freitag groß** 8 Termine
- Oper Samstag klein** 4 Termine
- Oper Samstag mittel** 6 Termine
- Oper Samstag groß** 8 Termine
- Oper Sonntag** 5 Termine
- Sternstunden** 5 Termine
- Ballett Premieren** 4 Termine
- Ballett Wochenende** 4 Termine
- Ballett Woche** 4 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine
- Schnupper-Abo Oper**
Sonderabo 3 Termine

Philharmoniker

- Dienstag klein** 5 Termine 1 | 2
- Dienstag groß** 10 Termine
- Mittwoch klein** 5 Termine 1 | 2
- Mittwoch groß** 10 Termine
- Kammerkonzerte** 5 Termine
- Familienkonzerte** Sonderabo
10.15 | 12.00 Uhr
- Konzerte für junge Leute**
Sonderabo
- Wahlabonnement klein**
5 Termine
- Wahlabonnement groß**
8 Termine

Schauspiel

- Schauspiel Premieren** 5 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine

Bunte Abonnements

- Theater Sonntag Abend** 6 Termine
- Theater Woche** 5 Termine
- Theater Wochenende** 5 Termine
- Schnupper-Abo Theater**
Sonderabo 4 Termine
- Buntes Wahlabonnement über
drei Spielstätten** 6 Termine

Ich bin damit einverstanden,
weitere Programminformationen
per E-Mail zu erhalten.

Die Abonnement-Bedingungen
sind Vertragsbestandteil siehe
tdo.li/abobedingungen

SEPA-Lastschriftmandat

Kontoinhaber*in _____

IBAN _____

BIC _____

Institut _____

**Ich ermächtige das
Theater Dortmund zum
Bankeinzug mittels
SEPA-Lastschrift:**

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Bitte per Post im Briefumschlag an:

Theater Dortmund
Abo-Service
Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
oder per Fax an: 0231/50 22 443

Ihr abonnierter Sitzplatz

(Wird vom Abo-Service eingetragen)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

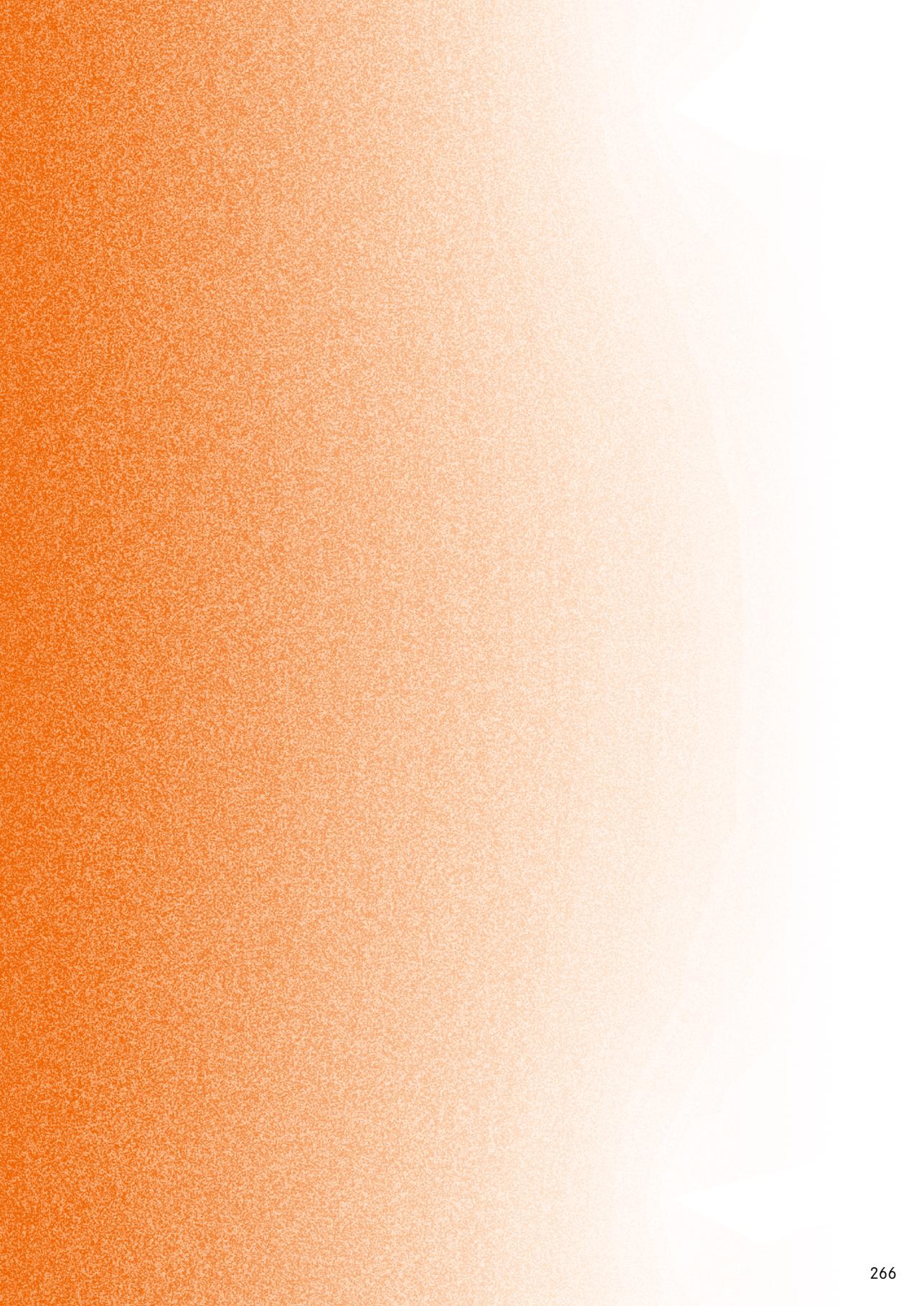
E-Mail _____

Serie Opernhaus Reihe Nr. _____

Serie Schauspielhaus Reihe Nr. _____

Serie Konzerthaus Reihe Nr. _____

Serie Orchesterzentrum Reihe Nr. _____



Social Media



facebook.com
/theaterdortmund



instagram.com
/theaterdortmund



twitter.com
/theaterdortmund



www.theaterdo.de



youtube.com
/theaterdortmund



linkedin.com
company/theater-dortmund

Medienpartner



Ruhr Nachrichten
Das Beste am Guten Morgen

radio 91.2
100% DORTMUND

bodo
DAS STRASSENMAGAZIN

WR WESTFÄLISCHE RUNDschau

Impressum

Herausgeber Theater Dortmund

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Direktor der Akademie für Theater und Digitalität

Marcus Lobbes

Redaktion/Leitung Jennifer Müseler

Konzept und Gestaltung SCHMELTER BRAND DESIGN

Fotos Franziska Strauss, Julian Baumann (S. 23, 38, 51),
Tobias Hoeft (S. 162), Daniel Sumesgutner (S. 248)

Redaktionsschluss 22.03.2022

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Spielzeitheftes 2022/23.

Sämtliche Fotos wurden unter Einhaltung strengster Corona-Schutzmaßnahmen aufgenommen oder stammen aus vorherigen Produktionen.

Kulturstifter

Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2022/23 für die freundliche Unterstützung,
die dieses Spielzeitheft ermöglicht hat.





facebook.com/theaterdortmund
instagram.com/theaterdortmund
twitter.com/theaterdortmund
youtube.com/theaterdortmund
linkedin.com/company/theater-dortmund

www.theaterdo.de

Ticket-Hotline
0231/50 27 222